

7 066098

NEW FOLDER BEGINS

7 066099

1 Sep - 31 Oct 1941

H.Gr.Nord, 75128/2
Box 32

War Diary, Duplicate (Kriegstagebuch, Zweitschrift).
Typed, 1 1/2 lin. inches.

Daily reports compiled by the Operation Branch (Abtlg. Ia) of Army Group North providing detailed information on enemy and own activities during the battle of Leningrad.

T-311. Roll 53. 1st Frame

7066099



H. Grü. Nord

1a

RTB-

(Zweitschrift)

1.9. - 31.10.41



75128./2

LEITZ
Standard 25
Dixi-Quart



beendet:

angefangen:

19

19

7 0661011 ::

Zuf.: Feldp. Amt 763, 7
Lut. Bd. 6, 133

-652-

Kl. Pi-Kv. Kol. 447
Lut. Bd. 6, 155

1.9.1942.

6.55 Uhr A.O.K.18 meldet: 254.I.D., ab 1.9. der Armee unmittelbar unterstellt, hat den Marsch zur Ostgruppe der Armee angetreten.
(Morgenmeldung)

1.10 Uhr Pa.Gr.4 meldet: L. A.K. noch am 31.8. mit 89-Pol.Div. in Laage eingedrungen.
(Morgenmeldung)

11.30 Uhr Krste fernmündliche Verbindungsaufnahme zwischen H.Gr.Nord(Ia) und Verb.Stb.Nord (Chef d.Genst.) über das Seekabel Roval - Helsinki. (der Verb.Stb. befindet sich beim finn. H.Qu. in Mikkelä. Chef des Stabes war z.St. bei der Kareliischen Armee. Dorthin wurde die Verbindung hergestellt)

12.00 Uhr Abgabe von Rest-Lestland an den Wehrmachtsbefehlshaber bzw. Reichskommissar Ostland, Erweiterung des rückw. Heeresgebietes bis zur Linie:
Bahnlinie Nowosokolniki - Bechanizy (einschl.) - Straße Bechanizy, Porchow (einschl., Ort Porchow ausschl.), Nowoselje (an der Bahn Pleskau 45 km nordostw.)(ausschl.) - Nowoselje (ausschl.) - Bjeswa (ausschl.) - Gdow (einschl.) - Nordrand Peigus-See - Avinurme (ausschl.) - Turgel (ausschl.) - Moisakula (50 km südostw. Pernaa)(einschl.) - lett.-estn. Grenze.

18.15 Uhr: Chef Pa.Gr.4 meldet Chef d.Genst. als Angriffsbeginn gegen Leningrad 5.9.1942, als Zeitpunkt der Befehlsübernahme über Gruppe Schmidt 3.9.1941 (Vereinbarung mit A.O.K.16).

18.50 Uhr A.O.K.16 meldet: 20.I.D.(mot) in schwerem Kampf im Raum nordwestl. Mga gegen starken Feind mit Panzern sowie gegen Feind bei und südl. Tortolowa.
(Zwischenmeldung)

19.00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Heute morgen hatte ich ein Gespräch mit Gen.Obs. et Heepner. Er glaubt, daß er etwa am 5.9.41 soweit vorbereitet ist, daß er den Angriff auf Leningrad

7 066102

-654-

noch 1.9.41

Front gegen Leningrad annehmen kann. Das Herankommen des XXVIII.A.K. und L. A.K. sowie das Freisuchen der 8.Pz.Div. soll abgewartet werden.

19.30 Uhr A.O.K.16 (Ic) meldet Ausladungen in den letzten Tagen bei Bf. Mga aus Finnland und Abtransport 1 Div. aus Ufa über Moskau.

19.50 Uhr Chef Pz.Gr.4 meldet Chef d.Gest. den beabsichtigten Ansatz für die Erkämpfung der weiteren Einschließungslinie: XXVIII.A.K. wird ostw. Djetskoje Sjele, aus Gegend Pjedorowski Posad, gegen Nikolskoje vorstoßen; rechts daneben XXXIX.A.K., um unter Ausnutzung des Erfolges des XXVIII.A.K. mit 12.Pz.Div. Kolpino von Westen zu nehmen und mit 20. I.D. (mot) oder 122.I.D. entweder einen Brückenkopf bei Ostrowki zu bilden oder einen vorhandenen zu erweitern; links neben dem XXVIII.A.K. L.A.K., ostw. der Straße Jagb, Krasnogwardelak, hart westl. Djetskoje Sjele vorbei gegen Pulkowa, um Djetskoje Sjele von Westen und Norden zu nehmen; links daneben XXXXI.A.K. - Schwerpunkt links südl. Krasnoje Selo vorbei nach Norden gegen Uritsk.

20.05 Uhr Chef des Genst. orientiert Chef des Genst. Luftflotte 1. über den beabsichtigten Ansatz der Pz.Gr. gegen Leningrad und bittet zu prüfen, in welcher Form der Angriff mit beiden Fl.-Korps unterstützt werden kann, Schwerpunkt auf dem linken Flügel.

22.48 Uhr H.Gr. erwidert Mar.Gr.Kdb. zu der von dort geäußerten Ansicht die Besetzung der baltischen Inseln, insbesondere Üsel, sei im Rahmen der gesamten Kriegsführung nicht vordringlich, daß vom Standpunkt des Heeres aus die Wegnahme der baltischen Inseln unmittelbar in Anschluss an die Säuberung Estlands notwendig und auch vom Standpunkt der Luftkriegsführung erwünscht ist.

Kontam. Balt. Inseln 2, 117

H.Gr. meldet O.K.H./Op.Abt. Zeitpunkt (etwa 14.9.), Künftige, vorläufig geplanten Ablauf des Unternehmens "Bocwulf II" sowie Unterstützung durch andere Wehrmachtteile.

Kontam. Balt. Inseln, 2, 106

7 066103

- 656 -

noch 1.9.41

A.O.K.16 meldet: 20.I.D.(mot) kämpft weiter gegen starken Feinddruck in getrennten Gruppen um Bf. Mga, Gory und südwestl. Pjetruschkino, das gegen Abend aufgegeben werden musste. Rege Feindsittigkeit auch am Südflügel der 12.Pz.Div. mit wiederholte 81. Pz.-Vorstößen. (Tagesmeldung)

Stab Sich.Div.207 dem Wehrmachtbefehlshaber Ostland unterstellt

7 066104

- 658 -

2.9.1941

7.00 Uhr A.O.K.16 (Ic) meldet weitere fdl. Ausladungen beixiga (2 Bile.)

10.10 Uhr Chef d.Genst. Luftflotte 1 an Chef d.Genst.: Luftflotte 1 möchte mit Rücksicht auf die Nachrichtenverbindungen für den Angriff gegen Leningrad grundsätzlich an der derzeitigen Organisation festhalten, Gruppe Schmidt durch VIII. und Ps.Gr.4 durch I. Fliegerkorps zu unterstützen. Eine Teilunterstützung des Schwerpunktsflügels auch durch VIII.Fl.Korps ist möglich, solange die vordere Linie eindeutig klar und noch nicht in Bewegung ist.

18.05 Uhr Chef des Genst. übermittelt Gen.Lt. Paulus die Absichten der H.Gr. über den Ansatz der Kräfte gegen Leningrad. Bei rechtzeitigem Herankommen der 18. Armee wird diese an dem Angriff beteiligt werden. Die Küstenbefestigungen müssten durch Stoß von Südosten gegen Oranienbaum aufgerollt werden. Die durch Gen.Lt. Paulus übermittelte, von anderer Stelle geäußerte Frage, ob erwogen wurde, das XXXI.A.K. mehr nach links zusammenzunehmen und nach Norden stoßen zu lassen, um den Feind vor dem XXXVIII.A.K. von den Leningrader Kräften zu trennen, ist vom O.B. Gen.Oberst Hoepner wiederholt nahe gelegt, von diesem aber infolge Kräfteschwundes bei dem XXXIIA.K. als nicht durchführbar gemeldet worden. Den Stoß nach Norden schon jetzt zu führen, erscheint nicht angängig, da die Zusammenfassung der Kräfte nach links den Angriff gegen die Abschließungslinie zeitlich stören würde.

18.20 Uhr Major i.G. Toppe (O.Qu. Bef.St.Nord) meldet Ja die Unterbrechung der Starkstromleitung bei Iwanowskoje (wahrschl. Wolchowstroj - Leningrad) durch techn. Btl.23 .

18.25 Uhr Chef A.O.K.18 meldet Chef d.Genst. die Absicht der Armee, die Küstenbefestigungen möglichst weit von Osten aufzurollen.

18.35 Uhr A.O.K.16 meldet: Zuführung und Unterstellung des Arko 123 mit 1 Rgt.Stab, 5 Btl., verstärkt durch eine s.F.H.Abt., 1 A.A., Ps.-Jäger und Pioniere von I.A.K. zu XXXIX.A.K.. (Zwischenmeldung)

7 066105

- 660 -

noch 2.9.41

19.30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Bei Mga scheint der Gegner doch alles daran zu setzen, den dortigen Bahnhof und die Bahn wieder in Besitz zu bekommen. Diese Bahn und die nördl. davon liegende Straße sind die letzten Zuführungsmöglichkeiten von Osten her. Andererseits ist dieser Besitz auch aus diesem Grunde für uns von größter Bedeutung, damit Leningrad tatsächlich von jeder Zufuhr von außen abgeschlossen werden kann, so daß es letzten Endes durch Aushungerung zur Übergabe gezwungen wird. Eine entsprechende Weisung an A.O.K.16 ist ergangen, daß hier bis zum Ladoga-See durchzustoßen ist, notwendigenfalls auch unter Einsatz der 122.I.D.. Die 16. Armee hat schon von sich aus weitere verfügbare Kräfte - etwa 5 Btl. - dorthin in Marsch gesetzt. Die Luftflotte 1 ist angewiesen, das Schwergewicht des VIII.Fl.Korps scharf auf die Gegend von Mga und das des I. Fl.Korps vor dem Ostflügel der 18. Armee morgen zusammenzufassen.

Bei der 18. Armee ist die Lage infolge der heutigen Ereignisse wesentlich günstiger geworden: Die 1.Div. ist bis zur Straßengabel 8 km nördl. Klopisy vorgekommen. Dadurch wird wahrscheinlich die Masse der 36.I.D.(mot) frei. Die 291.I.D. ist bis dicht an Koporje zur 58.Div. herangekommen, sodaß morgen mit 3 Div. in Front - 1., 58., 291. - weiter in ostw. Richtung angegriffen werden kann. Die 93.I.D. ist beiderseits des Koporje Sees nach Norden vorwärts gekommen, und die Halbinsel zwischen Luga- und Koporje-Bucht scheint sämtlich feindfrei zu sein, jedenfalls kann sie morgen durch Vorstoß von Teilen der 93.I.D. nach Norden bis zur Koporje-Bucht abgeschnitten werden, während die Masse der 93.I.D. hinter dem ^{den} Flügel der Angriffsgruppe als Flankenschutz nachgezogen werden kann.

19.35 Uhr Chef d.Genst. bittet Luftflotte 1 in Auftrag des O.B., Morgen ausgesprochenen Schwerpunkt des VIII.Fl.Korps vor 20.I.D.(mot) I. Fl.Korps vor dem Südflügel XXXVIII.A.K. (1. und 58.I.D.) zu legen.

abends

Chef A.O.K.16 hält den vorgesehenen Zeitpunkt der Befehlsübernahme der Ps.Gr. 4 über Gruppe Schmidt (3.9.41) für verfrüht, da die Nachrichtenverbindungen noch nicht sichergestellt sind

7 066106 ::

-662-

noch 2.9.41

Die Befehlsübernahme wird nach Rücksprache Chef des Genst. mit Chef Pz.Gr.4 zurückgestellt.

A.O.K.16 bittet erneut um die Zuführung der 8.Pz.Div..

21.00 Uhr H.Gr. befiehlt A.O.K.16: Um jede Zufuhr von außen nach Leningrad abzuschneiden und die Stadt letzten Endes durch Aushungerung zur Übergabe zu zwingen, ist es notwendig, daß die Gruppe Schmidt über den Bahnhof Mga hinaus bis zum Ladoga-See durchstößt. Durch Vordringen nach Osten bis mindestens etwa zum Scheldicha-Abschnitt 2 km ostw. Putilowo, ist sowohl der Rücken der Neva-Front zu decken, wie auch ein Durchsickern von Feindteilen von Norden gegen die Straße Ljuban, Tosno auszuschließen, notwendigenfalls unter Heranziehung von Teilen der 122.I.D., die bisher für die Einschließung von Leningrad vorgesehen war. Ferner hat die 18. I.D.(mot) unter Ausnutzung ihres Erfolges bei Smaltze ihren linken Flügel möglichst weit nach Norden auszudehnen, um auch von hier aus einen Druck auf die nördl. Vormarschstraße des Gegners auszuüben.

Leningrad, 17

Wetter: Infolge des während der letzten Tage durchgehend schlechten Wetters beiderseits des Ilmen-Sees sind vor allem die not. Truppenteile nicht bewegungsfähig, teilweise liegen selbst Zgkw. fest. Wege stellenweise auch für leichte besp. Fahrzeuge unpassierbar.

7 066107 ::

- 664 -

3.9.1941.

9.30 Uhr

Ia A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. die Absicht der Gruppe Schmidt, die Lage bei Mga heute zu bereinigen. Gruppe Arko 123 wird über Schapki vorgeführt, soll Mga öffnen und die Ostflanke absichern. Gruppe Schmidt wird dann nach Schlüsselburg und Richtung Wolchowstroj durchstoßen.

vorn.

Besuch des Chefs des Ober-Kdo. der Wehrmacht auf dem Gefechtsstand der H.Gru. (s. Beurteilung der Lage am Abend durch O.B.).

14.45 Uhr

Chef A.O.K.16 unterrichtet Ia über das weitere zügige Vorgehen des II.A.K.. Dagegen hatte das Korps ebenso wie das LVI. und X.A.K. unter heftigen Luftangriffen zu leiden. Bitte um Verlegung eines Jagdverbandes nach Staraja Russa.

16.25 Uhr

Chef d.Genst. übermittelt Chef d.Genst. Luftflotte 1 den Wunsch des O.B. nach Unterbrechung des Ladoga-Kanals.

15.45 Uhr

183. I.D. wird H.Gr.Mitte unterstellt.

Wkt. Bd. 6, 150

17.25 Uhr

Ia A.O.K.16 meldet (Ia), daß 20.Pz.Div. ostw. Dubno infolge grundloser Wege festsetzt, daß die 19.Pz.Div. sich ostw. Toropjets sammelt und daß die Bewegungen des LVII.A.K. mit Rücksicht auf die Wegeverhältnisse durch A.O.K.9 angehalten wurden. Weitergabe an O.K.H.

18.10 Uhr

Chef Pz.Gr.4 meldet Chef d.Genst. die Absicht der Pz.Gr., von Morgen an durch eine besondere Gruppe unter dem Befehl des Generals Brandenberger - 8.Pz.Div., verstärkt durch Teile 83-Pol.Div. und Teile 285.Sich.Div. - dem dann Teile der 96. I.D. unterstellt würden, den Raum nördl. Lagi - Tschaschtecha - Orlnskoje-See durch Kesselbildung endgültig von versprengten Feindteilen zu säubern. Das Gelände ist äußerst ungünstig; es besteht nur aus Wald und Sumpf.

18.55 Uhr

A.O.K.16 meldet zur Bereinigung der Lage im Waldgebiet ostw. Lowat, nördl. Straße Cholm, Apoljets die Ansetzung von 2/3 123.I.D. zum Angriff nach Nordosten, Gruppe Lieb

7

066108

::

-666-

nrch 3.9.41

(I.R.368, I.R.418 und Kradchts.-Btl. 3.I.D.(mot)) von Westen und Norden.

(Zwischennmeldung)

19.00 Uhr Oberstltz von Grolmann (OKH/Op.Abt.) an Ia: Feuer frei auf Leningrad; baldiger Beschluss durch weittragende Artl. dringend erwünscht.

19.30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Bei dem Besuch des Gen.Feldmarschalls Keitel ist über die Finnen gesprochen worden. Man verhandelt jetzt so weit mit ihnen, daß sie auch noch etwas über ihre alte Reichsgrenze hinaus vorgehen, mit rechtem Flügel etwa bis Sestrorensk und nordostw. Ich habe dem Feldmarschall gesagt, es komme weniger darauf an, daß sie den einen oder anderen Kilometer weiter vorgehen, sondern darauf, daß sie in den nächsten Tagen im Angriff bleiben, damit der Russe nicht in der Lage ist, von der finn. Front stärkere Kräfte wegzunehmen und gegen uns einzusetzen. Denn wenn die Finnen stehen bleiben und sich zur Verteidigung einrichten, so ist die Masse der russ. Kräfte frei. Das würde jetzt, wo wir noch alle Kräfte brauchen, um den Gegner weiter Richtung Leningrad zu drücken, die H.Gr. in eine schwierige Lage bringen. Wenn einmal der Ring um Leningrad enger geschlossen ist, dann werden Kräfte frei, die gegen die russ. Kräfte verfügbar sind, die bisher gegen die Finnen standen. Dann würde ein Stehenbleiben der Finnen nicht mehr so bedenklich sein, wie wenn es in den nächsten Tagen erfolgen würde. Denn wenn der Gegner jetzt noch weitere Divn. der H.Gr. entgegenwirft, ist es fraglich, ob der Angriff ausreichend weit vorgetragen werden kann.-

Vormittags hatte ich ein Gespräch mit Gen.Oberst Hoepner: Der Zeitpunkt des Antretens gegen Leningrad muss verschoben werden. Denn die Lage ist noch viel zu wenig weit gediehen. Erst muss die Lage nördl. Lugl, ostw. des Orlinskoje-Sees und nördl. bereinigt werden. Diese Bereinigung beginnt morgen.

Vormittags hatte ich weiter ein Gespräch mit Gen.Oberst Busch: Er beauftragt, daß eine Pz.Div. von den 2 zur Verfügung gestellten nach Chola herangezogen werden darf, weil sie

7 066109 ::

-668-

noch 3.9.41

infolge der Geländeverhältnisse von Dubno nach Norden nicht durchkommt. Dem Antrag wird zugestimmt; Es wird an OKH weitergeleitet, da die H.Gr. diese Umleitung der Ps.Div. über Cholm nicht verfügen darf; Es muß hierzu die Erlaubnis des OKH eingeholt werden. - Gen.Oberst Busch fragt weiter, ob die Erweiterung des Brückenkopfes Nowgorod jetzt schon notwendig ist. Es würden dort doch große Geländeschwierigkeiten zu überwinden sein (Sumpf). Ich habe diese Frage verneint. Er braucht den Brückenkopf wegen der künftigen Operationen jetzt noch nicht zu erweitern, weil diese noch in zu weiter Ferne stehen. Wenn die gegenwärtige Lage in Hinsicht auf die Verkehrsverhältnisse auf der Straße Nowgorod - Tschudowo tragbar ist, dann kann der Brückenkopf so bleiben; eine Erweiterung ist nicht geboten.

20.30 Uhr H.Gr. gibt Artl.Störungsfeuer auf Stadt Leningrad frei (lebenswichtige Anlagen). *Leningrad 11*

23.25 Uhr Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst. Ob.d.H. behält sich Entscheidung über den Ansatz des LVII.A.K. bis zur persönlichen Rücksprache mit O.B. H.Gru. Nord vor. Bitte um Bereitstellung der notwendigen Kartenunterlagen.

23.50 Uhr Gen.Feldmarschall Keitel teilt Chef d.Genst. mit, daß von Seiten des Führers und des O.K.W. keinerlei Hemmungen gegen die Beschießung mit Artl. und die Bombardierung Leningrads bestehen.

Der Führer äußerte gelegentlich seines Vortrages - ganz unverbindlich - die Frage, ob man nicht vielleicht zunächst die Insel Wornas, dann Dagö und von da Üsel nehmen solle, da der Gegner die nahe liegende Übergangsmöglichkeit auch als die wahrscheinliche ansehe, vielleicht auch nur zur Täuschung. Zur Lage bei dem X. A.K. bemerkte der Führer, ob man nicht zwischen der nach Süden einschwenkenden und den LVI.A.K. als linke Flügelstaffelung nach Südosten folgenden 30.I.D. einerseits und der 290.I.D. andererseits einen Sperrverband einschicken sollte. Im übrigen brachte der Führer sein volles Einverständnis mit der Auffassung und den Absichten der H.Gr. zum Ausdruck.

7 0661110 ::

670-

noch 3.3.41

Ps.Gr.4 meldet: 8.Ps.Div. Ps.Gr.4 unmittelbar unterstellt.
(Tagesmeldung)

Anweisung der H.Gr. für den Massenabwurf von Flugblättern in
die Truppe und in die Bevölkerung im Raum Leningrad.

Alte I c

7 06611111 ::

Zustimmung: LVII Nr mit 19. Sept
20 P. Div.

-672-

Auf. Bd. 6, 162

4.9.1941.

12.00 Uhr Besprechung mit Ob.d.H., Chef d.Genst. und Chef OKH/Op.Abt. auf dem Gef.Stand der H.Gr. (siehe Beurteilung der Lage am Abend durch O.B. am 5.9.41).

14.50 Uhr Chef d.Genst. übermittelt Ia A.O.K.16 die Entscheidung des Ob.d.H., nach der das ganze LVII.A.K. mit sofortiger Wirkung der H.Gr.Nord unterstellt wird und in der vorgeschlagenen Richtung über Toropjets und Sanopowa - zunächst 19.Pz.Div., 20.Pz.Div. ihr folgend - vorgeführt werden kann. Beide Pz.Divn. sind in der entscheidenden Richtung zu verwenden, eine Zersplitterung der Kräfte ist zu vermeiden. Die notwendige Sperrung der Seen-Kette könnte am besten durch Teile der 12.I.D. erfolgen.

Die Umgruppierung der Kräfte für den weiteren Vorstoß nach Südosten wird gegen den 20.9.41 erfolgen, nachdem der Gegner westl. der Seen-Kette geschlagen ist.

16.50 Uhr Ia A.O.K.16 an Ia : A.O.K.16 bittet, bei H.Gr.Mitte die Sperrung der Seen bei Baf. Pjono durch den Nordflügel der 9.Armee zu veranlassen.

17.22 Uhr Ia und Maj.Reinhardt (Ia/op H.Gr.Mitte) stellen fest: Nordflügel 9.Armee schwenkt bis zum Ochwatsee vor und sperrt nördl. durch Sicherungen bei Nawuga; das Gelände nördl. der Bahnlinie bis zum Pjono-See wird durch Jagd-Kommandos der 9. und 16. Armee ständig beobachtet. - Bitte um Weitergabe an 9. Armee.

18.10 Uhr A.O.K.18 meldet Einnahme von Werder durch Teile XXXII.A.K. (15.00 Uhr). Dem Feind ist rechtzeitige Räumung der Halbinsel gelungen. (Zwischenmeldung)

18.20 Uhr Pz.Gr.4 meldet: Bei veret. 8.Pz. Div. Säuberungsaktion des Raumes südostw. Orlinkoje-See im Gange. (Zwischenmeldung)

19.35 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. vorübergehende Unterstellung des LVII.A.K. unter II.A.K. zur Sicherstellung einheitlicher Gefechtsführung bis zur Bewegungsfreiheit nach Norden

7 066112 ::

-674-

Noch 4.9.41

(Gruppe Graf Brockdorff). II.A.K. wird mit Teilen dies Seen-Engen bei Owsjelug Naumowa und mit der Masse, von Holwotisz nach Südosten eisdrehend, die Enge zwischen Satiengu- und Szeliger-See sperren. LVII.A.K. geht über Holwotisz gegen Djenjansk weiter in Richtung Waldaj vor. 123.I.D. und später 32.I.D. werden nach Norden und Nordwesten abgedreht, um den Gegner in den großen Waldgelände einzuschließen.

Mit dem Eintreten besseren Wetters steht zu befürchten, daß sich die seit 14 Tagen bestehende russ. Luftüberlegenheit besonders ungünstig südl. des Ilmen-Sees auswirkt. Zum Schutze des morgen früh 4.00 Uhr auf Toropjets antretenden LVII.A.K. und um die Übermischung dieses Stoßes auf den Gegner zu gewährleisten wird um Verlegung von Jagd-Kräften nach Chola gebeten.

23.45 Uhr

Es beantragt bei Luftflotte 1 Jagdunterstützung für 16. Armee südl. des Ilmen-Sees, insbesondere für das LVII.A.K., das morgen früh 4.00 Uhr antritt, möglichst durch Verlegung von Jagd-Kräften nach Chola.

A.O.K. 16 meldet: Durchbruch des II.A.K. durch die mit Holzbunkern verstärkte und unter Einsatz schwerer Artl. stäh verteidigte Pola-Stellung bei Pogorjeloschi. LVI.A.K. wehrte Angriffe gegen Südfanke bei Pomina ab und drang mit linkem Flügel 3.I.D. (mot) und Masse SS.T-Div. bis zur Pola vor. Vor rechten und linken Flügel SS.T-Div. hält Feind noch Brückenköpfe auf Westufer der Pola.

Gruppe Schmidt erzwang in erbittertem Nahkampf und unter Abwehr von Angriffen bei Einsatz schwerer russ. Panzer die Vereinigung der Kräftegruppen Mga und Gory. Weiterer Durchstoß nach Osten zur Vereinigung mit 122.I.D. bei Iwanowskoje gelang gegen in ausgebauten Stellungen stäh kämpfenden Feind noch nicht. Angriff der 122.I.D. zwischen Bahnlinie Mga - Iwanowskoje und Newa nach Nordosten konnte auch dort in schwierigem Gelände gegen Feind in ausgebauten Stellungen keinen Boden gewinnen. 12.Pz.Div. wehrte mit schweren Panzern geführte Gegenangriffe ab. Am 3. und 4.9. wurden militärisch

7 066113

- 676 -

noch 4.9.41

Anlagen in Leningrad und Schlüsselburg von schwerster Artl.
(K 5) unter Feuer genommen.

(Tagesmeldung)

Pr.Gr.4 meldet Herstellung der Verbindung der auf Tschaschtscha
angesetzten Teile SS-Pol.Div. mit dort stehender Sicherung der
96.I.D..

(Tagesmeldung)

7 066114 ::

-678-

5.9.1941.

- 4.00 Uhr LVII.A.K. mit 19.Pz.Div. von Toropjets auf Sanopowa angetreten. 20.Pz.Div. folgt später auf gleicher Straße.
- 9.00 Uhr Chef d.Genst. spricht Gen.Feldmarschall Ritter von Leeb seine und des ganzen Stabes Glückwünsche zum 65.Geburtstage aus. Vorher überbrachte der Chefadjutant der Wehrmacht beim Führer Oberst d.G. Schmundt mit einem Handschreiben die Glückwünsche des Führers.
- 9.40 Uhr Chef d.Genst. Luftflotte 1 teilt Chef d.Genst mit, daß die Luftflotte 1 bereit ist, heute Mittag eine Jagdstaffel nach Cholm zu verlegen. Wegen den von der 18. Armee beantragten Flak- und Scheinwerferkräfte für den Raum Leningrad wird Prüfung zugesagt.
- 10.00 Uhr Chef Pz.Gr.4 schlägt Chef d.Genst. als Zeitpunkt des Angriffsbeginns zur engeren Einschließung von Leningrad den 8.9.41 vor. Der Raum südl. Krasnogwardeisk wird in etwa 2 Tagen gesäubert sein.
- 11.45 Uhr Chef d.Genst. Luftflotte 1 an Chef d.Genst. Die Luftflotte vermag nur 1 le.Flak-Ditr. für den Raum Leningrad freizumachen, glaubt aber, daß durch Umgruppierung bei der 18.Armee weitere Kräfte frei werden. Luftflotte bietet sich an, durch den Einsatz beider Pfliegerkorps, auch in das rückw. ^{Feind-}Gebiet, zur schnellen Bereinigung der Lage bei Mga und anschließend bei Blusk beizutragen. Voraussetzung ist die Verbindung zwischen den Kräften bei Gory und Iwanowskoje, die heute hergestellt werden soll..
- 16.10 Uhr A.O.K.18 bittet für den Angriff zur Einschließung von Leningrad um Unterstellung von 2 weiteren Flak-Abtn. und 1 Scheinw.-Abt.
- 17.55 Uhr Chef d.Genst. und Chef Luftflotte 1 : Schwerpunktartige Unterstützung des Angriffs gegen Leningrad und des Unternehmens Beowulf durch die Luftflotte kann aus Kräftemangel nicht gleichzeitig durchgeführt werden, da ein zeitliches Zusammenfallen
Leningrad, 11.

7 0661115

-680-

noch 5.9.41

beider Unternehmungen infolge des Wetters möglich ist, wird man sich mit dem Einsatz nur 1 Kampfgruppe für Beowulf begnügen müssen.

18.10 Uhr

A-O.K. 18 meldet Absicht, zunächst die Linie Prokowsino - Ropscha - Snomenka zu erreichen und die Befestigungen an der Südküste des Finn. Meerbusens möglichst von Osten her zu nehmen und Kräfte für diese Aufgabe erst möglichst weit ostw. nach Norden eindrehen zu lassen. (Zwischenmeldung)

19.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Bei der gestrigen Anwesenheit des Herrn Oberbefehlshabers des Heeres wurde die beabsichtigte Weiterführung der Operation nach der Einschließung von Leningrad besprochen. Dazu wird mit dem Südflügel der 16. Armee und den freiwerdenden Kräften von Leningrad über die Waldai-Höhen weiter in südostw. Richtung vorgegangen werden.

Bezügl. der Behandlung der Stadt Leningrad ist vorgesehen, daß Leningrad nicht weggenommen, sondern nur eingeschlossen werden soll. Ich habe die Ansicht geäußert, daß, wenn Leningrad sich vielleicht etwa vom Hunger getrieben, übergeben sollte, es sich wenigstens nicht erneut wehren kann, d.h. es müssen alle Soldaten und Wehrpflichtigen in die Kriegsgefangenschaft abgeführt werden. ^{und als Waffen abgeliefert} Dann braucht man nur wenige Kräfte vor Leningrad stehen zu lassen; die übrigen werden frei.

Die Lage hat sich heute so entwickelt, daß der Gegner vor dem Südflügel der 16. Armee wahrscheinlich ausgeweicht. Damit besteht die Gefahr, daß er westl. der Seen-Ketten nicht vernichtet wird.

Bei Mga ist gegenwärtig zumindestens ein Gleichgewichtszustand erreicht. Der Gegner hat hier anscheinend weitere Kräfte angesetzt, und es muss abgewartet werden, ob wir hier mit den Kräften, die z.Zt. dort eingesetzt werden können, weiter kommen werden. Die Russen in dem Kessel nördl. Luga treiben sich immer noch dort herum. Sie nähren sich jetzt von den Kartoffeln auf den Feldern und von Pferdefleisch - aber sie ergeben sich nicht. Ein Beweis dafür, daß sie offensichtlich

7 066116

- 682 -

noch 5.9.41

um möglichst viel Zeitgewinn kämpfen; denn der Widerstand als solcher ist sinnlos geworden. Diese Absicht, um Zeit zu kämpfen, ist, von russ. Seite aus gesehen, durchaus richtig, denn umso mehr steht ihnen in den Wintermonaten Zeit zur Wiederinstandsetzung ihres Heeres zur Verfügung.

Sehr erfreulicher Weise ist die 18. Armee sehr gut vorwärts gekommen, so daß man erwarten darf, daß mindestens das XXXVIII. Korps seitlich mit in den Angriff in Richtung Leningrad einbezogen werden kann.

20.20 Uhr Chef OKI/Op.Abt. an Chef d.Genst. Der Führer bittet um Meldung der Auffassung der Lage und der Absichten der H.Gru. durch O.B. bis morgen Vormittag.

23.00 Uhr H.Gru. bittet Gen.d.L. b.Ob.d.H. in Anbetracht der erheblichen Zunahme der Einwirkung der fdl. Luftwaffe auf die Kampfzonen bei der Verengung des Einschließungsringes von Leningrad zu prüfen, ob nicht 3 weitere Flak-Abtn. und 1 - 2 Scheinwerfer-Abtn. als vorübergehende Verstärkung zur Verfügung gestellt werden können.

Leningrad

A.O.K.16 meldet Erweiterung des Durchbruchs des II.A.K. durch die Pola-Stellung, die der Gegner nach Beutekarten mit 5., 23. und 188.Div. hat verteidigen wollen. LVI.A.K. überschritt mit Masse der Inf. der 33. -Div. die Pola in den gewonnenen Brückenköpfen. XXXIX.A.K. nahm mit 20.I.D.(mot) Haltepunkt Gory und stellte Verbindung zwischen 20.I.D.(mot) und 122.I.D. ostw. Iwanowskoje her. (Tagesmeldung)

Auftrag des Marschalls Woroschilow an die Bevölkerung von Leningrad zur Verteidigung der Stadt.

7 066117

- 684 -

6.9.1941.

0.30 Uhr

Aussprache zwischen Chef des Genst.d.H. und Chef des Genst.d.
H.Gru.

Gen.Oberst Halder teilt neue Gedanken des Führers über die Fortsetzung der Operationen mit:

- 1.) Mit größter Beschleunigung sei nunmehr die Operation gegen den Gegner vor Heeresgruppe Mitte einzuleiten und durchzuführen. Hierzu seien alle verfügbaren Kräfte heranzuziehen.
- 2.) Auf die enge Einschließung von Leningrad südl. der Newa sei zu verzichten.

Viemehr habe die Pz.Gr. Hoepner Korps Reinhardt und weitere Inf.Div. sobald wie möglich freisumachen und nach Süden zur Heeresgruppe Mitte zu führen. Die Pz.-Kräfte sollten nicht erst durch die Klümpfe um das südl. Vorfeld von Leningrad angeschlagen werden.

Der derzeitige äußere Ring von Leningrad sei mit einem Mindestmaß an inf. Kräften abzuschließen.

Bei Schlüsselburg sei baldigst das südl. Ufer des Ladoga-Sees zu erreichen und alsdann der Newa-Übergang zu erzwingen, um nördl. der Newa den Anschluss an die Finnen zu gewinnen (mit ⁴74 Divn.).

3.) Die Beseitigung der Klümpchenbefestigungen sei ein weiterer, späterer Akt, um dann allmählich an die Minensperre am Westende der Kronstädter Bucht heranzukommen, um deren Sicherung zu übernehmen.

4.) Das Fliegerkorps Richthofen sei baldmöglichst abzugeben. Es bliebe belassen, bis Nga erledigt und Übergang über die Newa erzwungen sei.

5.) Korps Schmidt habe weiterhin die Verbindung mit den Finnen ostw. des Ladoga-Sees herzustellen. Es bleibe zunächst bei der Heeresgruppe.

6.) der Wolchow-Abschnitt sei zu halten.

7.) Südl. des Ilmen-Sees sei der Feind westl. der Seen-Platte zu schlagen, um alsdann etwa in Linie Seen-Kette - südl. Waldai - Ilmen-See (derzeitige Stellung der 290.I.D.) zur Abwehr überzugehen.

Lageberichtskorps 1/47

7 0661118

- 686 -

neck 6.9.41

Chef d.Genst.d.H.Gr. brachte folgende persönliche Bedenken zum Ausdruck:

- 1.) Gegner scheint durch Herzeinnahmen aller verfügbaren Kräfte (auch Reste S.Armee) in den Raum Leningrad hier "Kraftszentrum" unter Führung von Woroschilow bilden zu wollen.
- 2.) Demgegenüber behalten wir einen weitgespannten Einschließungerring in Süden, der ständig Ausbruchskrisen ausgesetzt ist. Woroschilow wird sicher bald merken, daß ihm im Süden keine Gefahr droht.
- 3.) Ist es nicht richtiger, die Operation Leningrad erst so weit durchzuführen, daß wenigstens eine kräftesparende Linie gewonnen wird, als auf halben Wege stehen zu bleiben?
- 4.) Muss der Ansatz des Korps Schmidt zur Verbindung mit den Finnen unter der neuen Lage überhaupt erfolgen? Er bedeutet eine Zersplitterung, zumal es nicht sicher ist, ob ihm am Wolchow nicht auch durch inf. Kräfte geholfen werden muss.
- 5.) (Auf Befragen) Der Zeitbedarf für das Erreichen der inneren Einschließungslinie lässt sich noch nicht übersehen. Es hängt vom Herausschieben des XXVIII. und L. A.K. in die Ausgangsstellung ab. Der unverbindlich geäußerte Termin für das Antreten für Beginn (8.9.) erscheint der H.Gr. sunächst noch zu früh. Vielleicht kann am 6.9. mittags darüber schon Näheres gesagt werden.

Chef des Genst.d.Meeres: H.Gr. kann in der befohlenen Meldung über Lage und Absicht sich auch in besonderem Abschnitt über ihre Auffassung zu einem etwaigen Auftrag wie oben skizziert äußern.

In den nächsten Tagen voraussichtlich die Ia's zur Entgegennahme weiterer Befehle zum O.K.H. bestellt werden.

vorm.

H.Gr. legt O.K.H. Beurteilung der Lage und Stellungnahme zur Vorunterrichtung über die Weiterführung der Operationen vor:
I. Beurteilung der Lage.

Feind südl. des Ilmen-Sees - Kampfwert etwa 6 - 7 Divn. - wehrte sich bis 4.9.41 noch züh. Seit 5.9. Anzeichen für Nachlassen des Widerstandes. Vielleicht Ansicht, hinter Seen-Kette nördl. Ostaschkow auszuweichen.

7 0661115

-688-

noch 6.9.41

Nördl. des Ilmen-Sees bis ostw. Szaltso etwa 3 Divn., bei Breite des Abschnitts keine wesentliche Flankenbedrohung.

Gegenüber 18.I.D.(mot) nach Meldung vom 5.9. 1 - 2 Divn.. In Lücke zwischen Szaltso und Sstoroßstina Feindstärke nicht ganz klar, aber anscheinend - auch infolge des Geländes - keine besondere Gefahr.

Westl. davon bis zur Newa sich verstärkender Feind s.St. in die Abwehr gedrängt - etwa 2 - 3 Divn. und mehrere Einzelvebände, die eigenen Vorstoß gegen Südufer des Ladoga-Sees aufhalten sollen.

Vor Südfront Leningrad (Newa bis südl. Krasnogwardciak) etwa 6 - 7, s.F. wieder aufgefüllte Divn. verschiedenen Kampfwertes, die durch Zuzug von Leningrad genährt werden, gestützt auf stärkere, ausgebaute Stellungen.

Vor Ostfront 18. Armee etwa 2 Divn. und Reste 8. Armee, deren Absetzen nach Osten nach Meldungen vom 6.9. nicht ausgeschlossen ist, um bei Leningrad alle Kräfte zur Abwehr zusammenzufassen.

Voraussichtlich will Gegner seine Kräfte zur Verteidigung vor Leningrad bis zum Äußersten zusammenfassen. Mit erbittertem Widerstand im südl. Vorfeld von Leningrad ist zu rechnen. Für diese Absicht spricht auch Anwesenheit von Woroschilow in Leningrad und sein Aufruf an die Bevölkerung. Südl. Schlüsselburg Versuch, sich einen Landweg nach Osten offen zu halten. Auf Ösel, Dagö und Moon etwa 1 Div., Küsten-Btrn. und schwächere Teile der Luftwaffe.

II. Absichten.

1.) Südl. des Ilmen-Sees Bestreben, den Feind noch westl. der genannten Seen-Kette zu schlagen, um die Kräfte des Südflügels der 16. Armee später in Raum um Waldai zu der von O.K.F. geplanten Operation verfügbar zu haben. Dauer dieser Operation hängt vom tatsächlichen Verhalten des Feindes ab. Abdecken der Nordflanke zunächst defensiv durch 290.I.D..

2.) Nördl. des Ilmen-Sees mit freigewordenen Kräften aus dem Raum Leningrad Angriff über den Wolchow in Richtung Waldai

7

066120

-690-

noch 6.9.41

3.) Zwischen Wolchow und Newa soll 18.I.D.(mot) durch Vorstoß nach Norden einen Druck in Richtung Wolchowstroj ausüben. Bei Nga wird am 6.9. Angriff zur Gewinnung des Südufers des Ladoga-Sees eingeleitet. Dauer noch nicht abzusehen.

4.) Angriff über derzeitige Einschließungslinie von Leningrad wird gleichzeitig auf ganzer Front mit zusammengefasster Kraft der Ps.Gr. 4 (Gruppe Schmidt, L.A.K., XXXI.A.K.) und vornehmlich 3 Inf.Divn. der 18. Armee geführt.

Angriffsbeginn nach Bereinigung der Lage nördl. Lugi, nach Heranschieben des XXVIII.A.K. und L.A.K. an die Einschließungslinie und nach Herankommen der Kräfte der 18. Armee, sofern dies sich noch nicht bestimmen wider Erwarten versüßert.

Genaue Termin lässt sich noch nicht bestimmen, jedoch nicht vor 8.9.

5.) Wegnahme der Klauenbefestigungen, da Gegner sich seit 5.9. anscheinend absetzt, von Südosten und Süden entsprechend dem Fortschreiten des Angriffs auf die Südwestfront von Leningrad. Nach Gewinnen der Stellungen für Einsatz der schweren und schwersten Artl. Besuche von Kronstadt zum Ausschalten der russ. Flotte.

6.) Erzwingen des Newa-Überganges südl. Schlüsselburg, sobald durch Verengung der Einschließung von Leningrad südl. der Newa ausreichend Kräfte - mindestens 4 Inf.Divn. - frei geworden sind. Nördl. der Newa werden zur Abschließung bis in Höhe von Stancl etwa 4 Inf.Divn. benötigt.

7.) Verbindungsaufnahme mit den Finnen ostw. Ladoga-See. Sie wird durch XXXIX.A.K. erst nach Erzwingen des Newa-Überganges (Ziffer 6) erfolgen können. Ob es dem Korps allein gelingt z.B. den Wolchow-Übergang in Gegend Wolchowstroj zu erzwingen, muss die Entwicklung der Feindlage ostw. des Wolchow bis dahin ergeben. Auf alle Fälle wird - auch zur Sicherung des Vorstoßes bis in Gegend Lodejnoje Pole - das ganze Korps benötigt sein, vielleicht werden ihm noch inf.- Kräfte beim Wolchow-Übergang helfen müssen.

8.) Das Unternehmen "Beowulf" ist gegen Mitte des September beabsichtigt. Die hier eingesetzten Inf.Divn. werden erst nach

7 066121 ::

-692-

noch 6.9.41

Besetzung der 3 Inseln frei werden und können dann auf Leningrad herangezogen werden,

Einzelheiten siehe vorgelegten Verlauf.

III. Stellungnahme zur Vorunterrichtung über die Weiterführung der Operation.

1.) Die Heeresgruppe ist im Begriff, in den nächsten Tagen zum allgemeinen Angriff anzutreten zum Erreichen einer Einschließungslinie vom Newa-Knie bei Iwanowskoje über Ischora - Djetskoje Sjelo - Palkowa - Uritsk. Die gesamten Angriffe und Vorbereitungen der letzten Wochen galten diesem einen Ziel. Kurz vor Durchführung soll nun dieses Ziel aufgegeben werden und die Heeresgruppe in einem weiten Abschließungsraum stehen bleiben. Damit gibt man, wenn es dem Gegner gelingt, die Küstenbefestigungen der Kronstädter Bucht zu halten, die Möglichkeit der Vernichtung der russ. Ostsee-Flotte auf, belässt den Gegner die gesamten Flugplätze im Leningrader Raum und gibt ihm damit die Möglichkeit der Weiterführung des Luftkrieges. Da bei dieser Lösung die Kräfte fehlen werden, um mit Sicherheit den Newa-Abschnitt zu erzwingen und den Anschluß an die Finnen zu gewinnen, belässt man ihm die Möglichkeit der Versorgung aus dem weiten ihm verbleibenden Raum um Leningrad und über den Ladoga-See. Auch schafft man nicht die Voraussetzungen für eine wirksame Beschießung von Leningrad.

Erst wenn die obengenannte Einschließungslinie erreicht ist, können nachhafte Kräfte freigemacht werden.

2.) Bleibt man hingegen in einem weiten Abschließungsraum um Leningrad stehen, so ist ein Freimachen starker Kräfte nicht möglich.

Der Gegner ist zu verbissenstem Kampfe unter persönlicher Führung von Woroschilow bereit. Sein jüngster Aufruf beweist dies. Es muss damit gerechnet werden, daß er, sobald er die Einstellung des Angriffs merkt, seinerseits zum Angriff übergeht.

Damit wird die Leningrader Front ein dauernder Krisenherd werden, besonders auch im Winter, wenn die jetzt unpassierbaren Sümpfe, der Wolchow und der 45 km breite Ilajen-See gangbar werden.

7 066122 ::

-694 -

F: Zur Verfügung stehen gegenwärtig
in diesem Raum einschl. der noch
heranmarschierenden 254. Div.
10 Inf.Div.
2 Inf.Div. (mot),
4 Pz. Div.

nach 6.9.41 Bei dieser Lage werden folgende Kräfte im Raum vor Leningrad
notwendig bleiben;

- (1.) Von Nowa-Knie bei Iwanowskoje über Krasnogwardiisk bis
Gegend nördl. Ropscha auf einer Front von rd. 80 km 6 Inf.Div.,
- (2.) Zum Abschirmen der Flanke gegen die Kronstädter Bucht von
Gegend nördl. Ropscha bis zur Bucht von Koperja - 50 km Luft-
linie 3 Inf.Div., wobei es gleichgültig ist, ob man diese
Flanke durch Angriff oder durch Abwehr auf die Dauer schützen
will.
- (3.) Die Nowa-Front muß erst durch Angriff erreicht werden,
ebenso auch der Wolchow-Abschnitt bei Wolchowstroj. Für diese
Kräfte sind besonders dann, wenn man rasch zum Ziele kommen will
etwa 2 Pz.Div. und 2 Inf.Div. (mot) anzusetzen.
- (4.) Als operative Reserve in der Abwehr 1 Inf.Div. 1 Inf.Div.
(mot). Daraus ergibt sich ein Gesamtbedarf von 10 Inf.Div.,
3 Inf.Div. (mot) und 2 Pz.Div. Eine Fortführung des Angriffs
über die Nowa, um den Finnen die Hand zu reichen, käme ganz
in Wegfall. Dies hätte wahrscheinlich zur Folge, daß auch die
Finnen in der erreichten Linie stehenbleiben würden.
- 3.) Die Heeresgruppe bittet daher dringend, den Angriff noch
bis zu der angegebenen Einschliessungslinie durchführen zu
dürfen.

Dann entsteht eine Lage, die jede ernsthafte Krise für den
ganzen Winter ausschliesst und die ermöglicht, namhafte Kräfte
freisumachen.

Hält man jetzt aber das Vorgehen an, so bleibt man auf
halbem Wege stehen. Der Gegner ist jetzt halb zerschlagen. Man
lässt ihn nun los, in dem Augenblick wo er ganz zerschlagen wer-
den soll.

11,30 Uhr Besprechung des O.B. und Chefs des Genst mit den Chefs der
Armeen, der Pz. Gruppe 4, und des Bez. rückw. H. Geb. Nord.
(s. Besprechungspunkte für die Chefbesprechung, Vortrags- u.
Besprechungsnotizen 1247 und Bemerkungen des O.B. am Abend).

18,45 Uhr Major i.G. von Kleist übermittelt Maj. V. Ondarka, Adj. des
Ob.d.H., die Stellungnahme des O.B. für Ob.d.H. in Ergänzung de

7 066123 ::

- 696 -

noch 6.9.41 Meldung der H.Gr. zu der beabsichtigten Einstellung des Angriffs in Richtung Leningrad; Alle Truppenteile sind in den letzten Tagen gut vorwärts gekommen. Es werden daher schon in 2 - 3 Tagen 6 - 7 Inf.Div., 3 - 4 Ps.Div., 1 mot. Div. zum gemeinschaftlichen Angriff bereit stehen. Ich glaube, daß der Angriff im ersten Anlauf den Höhenblock von Slusk gewinnen und bis nach Krasnoje Selo heranzutragen wird. Dieser Geländegewinn allein würde schon eine wesentliche Verkürzung und Verbesserung der Front bedeuten. Ich halte es aber für durchaus wahrscheinlich, daß die Angriffskraft der 9 - 11 Div. ausreicht, den Angriff ohne längere Atempause und ohne schwere Verluste weiterzutragen. Dieses Ziel ist seit Wochen angestrebt worden und liegt jetzt greifbar nahe. Ich kann nicht beurteilen, ob die Lage an der übrigen Front so drängend geworden ist, daß ein sofortiger Abbruch der Op. der H.Gr. Nord notwendig werden sollte. Aber selbst wenn dies der Fall wäre, bleibt die gegenwärtige Front der H.Gr. so lang gestreckt, daß namhafte inf. Kräfte nicht freigemacht werden können. Wenn sofort Kräfte gebraucht werden sollten, stünden die noch nicht eingesetzten 19. und 20. Ps. Div. am nächsten. Der plötzliche und für den Gegner völlig unerwartete Abbruch des Angriffs auf Leningrad würde mit Recht nicht nur von Rußland, sondern von der ganzen Welt als ein Sieg gefeiert werden. Da die Zufuhr nach Leningrad über den Ladoga-See bei einem Einstellen des Angriffs dauernd offen bliebe, Verstärkungen demnach in beliebigem Umfang herangeführt werden können, würde der Raum von Leningrad ein ständiger Krisenherd bleiben. Das weitere Herangehen auf das Frühjahr zu verschieben, wird wahrscheinlich zu grossen Opfern führen.

Ich bitte daher, daß der Angriff gegen Leningrad erst mit Erreichen der Linie Djetskoje Selo - Pulkowa - Uritsk eingestellt werden darf, vorher nur dann, wenn es zu schwere verlustreichen Kämpfen kommen sollte.

Septemberteilungen 1,53

19,30 Uhr

Bemerkungen des O.B. am Abend. Bei der heutigen Chefbesprechung wurde der einheitliche Angriff in den Raum von Leningrad hinein durchgesprochen. Dabei wurde festgelegt: Das XXVIII. A.K. wird der Ps.Gr.4 unterstellt; dagegen bleibt die Gruppe Schmidt (XXXIX.A.K.) der 16. Armee unterstellt. Der Zeitpunkt des

7 066124 ::

-698-

noch 6.9.41 Angriffs bleibt noch offen, aber er wird sehr bald sein. Die Einzelheiten der Besprechung werden in dem morgigen Heeresgruppenbefehl niedergelegt werden.

Nach Mitteilung des Chefs des Genst.d.H. von heute soll die Operation gegen Leningrad unter Umständen eingestellt werden, aus Gründen, die im einzelnen nicht bekannt sind, aber vielleicht mit der Lage bei der H.Gr.Mitte zusammenhängen. Die Auffassung der Heeresgruppe wurde in einem Schreiben niedergelegt; dazu wurde als besonderer Nachdruck noch ein Schreiben an den Herrn Oberbefehlshaber des Heeres gerichtet.

21,45 Uhr Chef Ps.Gruppe 4 an Chef des Genst. Befh. Ps.Gr. 4 hat sich entschlossen, Krasnogwardelsk durch L. A. von Osten (269. Inf.Div.) und Westen (Pol.Div.) nehmen zu lassen. Die bereits eingeleitete Umgruppierung bedingt eine Verschiebung des Angriffbeginnes um 24 Stunden. Der übrige Ansatz bleibt bestehen.

22,55 Uhr Chef des Genst.d.H. unterrichtet Chef d.Genst.d.H.Gr. über die neue Weisung des O.K.H. (eingeg. am 7.9.41, s.dort). Chef des Genst.d.H. bittet, den Feind in der Nordflanke nicht leicht und zeitlich als Cura posterior zu nehmen; Dieser Feind muß geschlagen werden. H.Gr. hat aus dem gleichen Grunde bereits beide Fliegerkorps dagegen angesetzt und, heute auch schon grössere Fortschritte erzielt. (Auf Befragen:) Inf.Kräfte werden zunächst nicht bei der H.Gr.Nord herausgezogen werden.

A.O.K. 18 meldet Absicht für den Angriff auf Leningrad; Die Armee setzt den Angriff nach Osten unter Abdecken der Nordflanke fort, durchbricht die Massere Verteidigungsstellung von Leningrad und nimmt die Befestigungen von Krasnoje Selo. Beabsichtigt ist, hierauf mit der Masse des XXXVIII. A.K. westl. des Dudergowka-Abschnittes nach Norden auf Uritsk und westl. einzudrehen, während Teile im Zusammenwirken mit der Ps.Gr. 4 den Übergang über den Dudergowka-Abschnitt erzwingen und dann ebenfalls nach Norden auf die Gegend von Uritsk einzudrehen.

(Tagesmeldung)

7 066125 ☐

-700-

noch 6.9.41 A.O.K. 16 meldet: Gruppe Schmidt setzte Angriff beiderseits
Mga in nördlicher Richtung unter schweren Kämpfen fort und
wehrte mit 12. Pz.Div. feindl. Angriffe bei Iahora und stüdl.
ab, die mit Artl.- und Panzerunterstützung geführt wurden.

(Tagessmeldung)

7 066126

Abgabe: P. Jr. Nr. 4, XXXI, LV,
LV. Nr. 1, 2, 3, 4, 5,
20. Pz. Div., 3. u. 36. ID (ant)
OKH-Weisungen 98

-702-

7.9.1941
2,05 Uhr

Die neue Weisung des O.K.H. geht ein. In Ergänzung bisher gegebener Weisungen ordnet O.K.H. an:

1.) Der Angriff gegen den russischen Befestigungsgürtel Leningrad ist in der von H.Gr.Nord vorgesehenen Form ab 8.9. durchzuführen mit dem Ziel, die Stadt Leningrad an der inneren Befestigungslinie, wie von H.Gr.Nord beabsichtigt, einzuschließen.

Hierbei hat jedoch der Einsatz XXXI. Korps nur insoweit zu erfolgen, daß das Korps ab 13.9. zur Verfügung O.K.H. zu anderweitiger Verwendung herangezogen werden kann und die spätere Verwendung entscheidend beeinflussende Verluste beim Einsatz vermieden werden. Sollte sich diese Gefahr erkennen lassen, so ist das Korps aus dem Angriff herauszunehmen und zur Verfügung O.K.H. zu stellen, daß es nach Süden abmarschieren kann.

2.) Ostw. Leningrad kommt es darauf an, möglichst bald den noch südl. des Ladoga-Sees haltenden Feind zu schlagen und das Südufer des Sees zu gewinnen, ferner Schlüsselburg in Besitz zu nehmen und über die Newa vorzustoßen mit dem Ziel, Leningrad von Osten abzuschließen und die Verbindung mit den finn. Streitkräften auf der Karelischen Landenge herzustellen.

3.) Das Küstengebiet westl. Peterhof, einschl. der dort befindlichen Küstenbefestigungen, ist spätestens dann in Besitz zu nehmen, wenn die 254. Inf.Div. für diese Aufgabe mit zur Verfügung steht.

4.) Die Verbindung mit den finn. Kräften ostw. des Ladoga-Sees ist herzustellen, sobald schnelle Kräfte für dieses Aufgabe verfügbar sind.

5.) An der Front der 16. Armee kommt es im Gegensatz zu den bisherigen Aufgaben darauf an, den Bereich westl. der Waldaj-Seeplatte unter Vernichtung möglichst starker Feindteile zu säubern und in der allgemeinen Linie Ostaschkow - Waldaj-Höhen - Nordrand Ilmen-See - Wolchow-Abschnitt eine Verteidigungsfront aufzubauen, in der jede Bedrohung der Einschließungsfront von Leningrad sowie des Nordflügels der H.Gr.Mitte mit einem Mindestmaß an Kräften abgewehrt werden kann.

6.) Nach Mitteilung O.K.W. kann für den Angriff zur Gewinnung der engen Einschließungslinie und zum Angriff über die Newa

7 066127 ::

- 704 -

- noch 7.9.41 noch auf die Unterstützung durch VIII. Fliegerkorps gerechnet werden.
- 7.) Die H.Gr. muß sich darauf einstellen, für ein bei H.Gr. Mitte geplante Angriffsoperation, beginnend vom 15.9., abzugeben: Ps.-Gr.Kdo. 4, Gen.Kdo. XXXI.A.K., LVII., LVI. A.K., 1., 6., 8., 19., 20. Ps.Div., 3 Inf.Div. (mot) 36. Inf.Div. (mot). Einzelheiten hierüber werden noch befohlen.
- OKH - *Leitung* 43
- 12,00 Uhr XXVIII. A.K. mit 96. Inf.Div. und 121. Inf.Div. Ps.Gr. 4 unterstellt.
- 13,00 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst. die Einnahme von Molwotiz durch 32. Inf.Div. und weiteres zügiges Vorgehen Richtung Djemjanak.
- 16,40 Uhr A.O.K. 18 (Ia) meldet (Ia), daß die 18. Armee mit 1. Inf.Div. an die Russere Befestigungslinie von Leningrad bei Prokowsino herangekommen ist. Gegenüber besonders starker inf. Gegenwehr ist der Angriff zum Stehen gekommen. Weiterführung des Angriffs nach Herankommen stärkerer Artl.
- 17,15 Uhr Kolluft meldet: 15,30 Uhr starker Kolonnenverkehr in beiden Richtungen auf Straße Wolchowstroj - Tichwin. Große Viehherden werden in Richtung Tichwin abgetrieben.
- 18.10 Uhr Chef Genst. Luftflotte 1 teilt Chef Genst mit, daß bei gleichzeitigen Beginn des Unternehmens Beowulf und des Angriffs gegen Leningrad nur 1 KG für das Unternehmen Beowulf eingesetzt werden kann. Dagegen wird der Angriff gegen Leningrad morgen durch Bekämpfung von Batteriestellungen wirksam vorbereitet werden. Der Zeitpunkt des Beginns des Unternehmens Beowulf muß spätestens am Morgen des Vortages der Luftflotte bekannt sein. Luftflotte wird noch morgen nach abschliessender Bekämpfung von Schlüsselburg und Pätlowo (Panzer und Kraftfahrzeuge in Anmarsch von Osten gemeldet) auf Krasnogwardisk hinüberschwenken und am 9.9. den Angriff der Ps.Gr. vorwärts tragen helfen. 18. Armee wird fallweise unterstützt werden.

7 066128 ::

-706-

noch 7.9.41 O.B. wünscht die Zerstörung der Eisenbahnen Wolchowstroj - Westen und Wolchowstroj - Tichwin sowie des Ladoga-Kanals.

19,10 Uhr A.O.K. 16 meldet: Verstärkung des Gegners nordwestl. Szaltso am Wolchow und Aufräumen deutscher Minen lassen Vermutung feindlichen Angriffes zu.

(Abendmeldung Io)

19,30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Nach der neuen Weisung des O.K.H. hat die 16. Armee, anstatt, wie bisher vorgesehen, den Angriff weiter fortzusetzen, nach dem Erreichen der Seenkette zur Verteidigung überzugehen und nicht weiter anzugreifen. Immerhin verbleibt das XXXI. A.K. noch bis zum 13. bei der H.Gr.. So haben wir noch 5 - 4 Tage Zeit, diese Kraft bei dem Angriff auf Leningrad mitwirken zu lassen. Auf Grund der Weisung des O.K.H. und der Weiterentwicklung der Lage bei uns ist der Heeresgruppenbefehl Nr. 2 für die Einschliessung von Leningrad herausgegeben worden.

Zu der Gesamtlage ist zu sagen, daß sowohl das II.A.K. in Richtung Djenjansk wie das XXXIX. A.K. in Richtung Schlüsselburg wie das XXXI. und XXXVIII. A.K. in Richtung auf den Russen Befestigungsgürtel von Leningrad gut vorwärtsgekommen ist, sodaß schon am 9.9.41 zum Angriff gegen Leningrad angetreten werden kann.

20,30 Uhr O.K.H. bittet H.Gr. mit Rücksicht auf das rasche Vorwärtskommen des II. A.K. zu prüfen,
a) ob ein Einsatz der 19.Ps.Div. noch erforderlich und erfolgversprechend ist,
b) ob nicht die 20.Ps.Div. in ihrem derzeitigen Gebiet angehalten werden kann.

Mit Rücksicht auf die späteren Aufgaben beider Divn. wäre es O.K.H. sehr erwünscht, Marschleistungen, die nicht zu einem entscheidenden Vorteil zu führen versprechen, zu vermeiden. Feindbild westl. der Waldaj-Seen läßt Möglichkeit eines solch entscheidenden Vorteils fraglich erscheinen. Weitergabe an A.O.K. 16

Aut. Bd. 6, 27

7 066129 ::

-708-

noch 7.9.41
21,15 Uhr

In A.O.N. 16 an Ia: Mit dem Erreichen von Schlüsselburg und dem Ladoga-See ist beabsichtigt, nach Osten vorstossend, den Rücken freizukapfen und den in der Ostflanke bei Putilowo gemeldeten Gegner zurückzuwerfen.

23,25 Uhr

H.Gr. befiehlt für die für den Angriff auf Leningrad ausgefallene 12. Pz.Div., die ostw. des Tosno stehenden Teile der 122. Inf.Div. dem XXVIII. A.K. so auszuführen, daß ab 10.9. abends bei Ishora Kräfte in Stärke einer Inf.Div. (einschl. 1/3 96. Inf.Div.) zum Angriff am 11.9. bereit sind. Die Sicherung an der Sewa nordostw. Iwanowskoje bleibt Aufgabe der 16. Armee.

Erneuter Hinweis des Ob.d.H. auf vermehrte Bekämpfung feindlicher Flieger durch inf. Waffen, da ein wirkungsvoller Einsatz von Jagdkräften der Luftwaffe zur Abwehr feindl. Fliegerangriffe nur an den operativ bedeutsamen Schwerpunkten des Heeres und der Einsatz der Flakgruppe in der Regel nur schwerpunktmäßig zum Schutz besonders wichtiger Objekte erfolgen kann.

Kul. Bd. 6, 206

Pz.Gruppe 4 meldet: XXXXI. A.K. erreichte mit Teilen 36. Inf.Div. (mot) und Teilen 1. Pz.Div. die russere Einschliessungslinie von Leningrad.

(Tagesmeldung)

Es ergeht Heeresgruppenbefehl Nr. 2 für die Einschliessung von Leningrad:

Fortsetzung des Angriffs zunächst bis zum Gewinnen der "weiten Einschliessungslinie" Ishora - Djetskoje Sjelo - Pulkowa - Uritsk.

16. Armee vernichtet den westl. der Waldaj-Seenpalte befindlichen Feind und richtet sich sodann in der allgemeinen Linie Seenkette von Gegend Saborje bis Gegend Nordende des Welje-Seen - Nordrand Ilmen-See - Wolchow-Abchnitt zur Verteidigung ein. Ein Vorgehen des rechten Flügels in die Linie Wolgo-See - Ostaschkow kommt erst mit einem etwaigen weiteren Vorgehen des linken Flügels der 9. Armee in Frage. Erweiterung des Brückenkopfes Nowgorod entfällt, soweit nicht zur Sicherung des Straßenknotenpunktes Nowgorod nötig.

7 066130

- 710 -

noch 7.9.41 1/3 96. Inf. Div. ist der Div. zuzuführen.

Mit XXXI. A.K. (Gruppe Arko 123, 20. Inf. Div. (mot), Teile 122. Inf. Div.) ist bis zum Ladoga-See durchzustossen und durch Vordringen nach Osten bis mindestens etwa zum Scheldicha-Abschnitt der Rücken der Nowa-Front zu decken wie auch ein Durchsichern von Feindteilen von Norden gegen die Straße Ljban, Tošno anzuschliessen. Spätere Verbindungsaufnahme mit den finnischen Kräften bei Lodejnoje Pole am Sswir ist vorzubereiten. Fortsetzung des Angriffs über die Nowa wird später befohlen.

Pz. Gruppe 4 greift über den Russen Verteidigungsgürtel von Leningrad an, sobald ausreichende Kräfte hierfür bereit stehen, jedoch nicht vor 9.9.. Sie ist bereit, im Bedarfsfalle mit Pz.-Kräften, am rechten Flügel 18. Armee einzugreifen. Sie erleichtert den frontalen Angriff der 18. Armee über den Dudergowka-Abschnitt gegen den Ortsteil von Krasnoje-Selo ostw. dieses Abschnittes.

18. Armee nimmt mit rechtem Flügel Krasnoje-Selo und schwenkt dann nach Nordosten mit rechtem Flügel auf Kojerowo ab. Sie greift über den Russen Leningrader Verteidigungsring an, sobald ausreichende Kräfte bereit stehen. Die Aufgabe der Fortnahme der Küstenbefestigungen an der Kronstädter Bucht und späterhin von Kronstadt bleibt bestehen. Die Armee stellt sich darauf ein, baldigt die Gesamtfrent Leningrad zu übernehmen.

Luftflotte 1 ist gebeten, mit Beginn des Angriffs über den Russen Verteidigungsgürtel von Leningrad mit Masse ihrer Kräfte diesen Angriff zu unterstützen und die Unterstützung mit Pz. Gr. 4 und 18. Armee unmittelbar zu vereinbaren.

Op. - Bef. 46

7 066131

-712-

8.9.1941.

1.45 Uhr

Chef d.Genst. übermittelt Gen.Paulus (O.K.H.) die Meldung des A.O.K.16 bezüglich LVII.A.K.:

- a) 19.Pz.Div. ist auf Djemjansk angesetzt. Der Vorstoß ist erforderlich und erfolversprechend.
- b) 20.Pz.Div. muss bei der Weite des Raumes, dem schnellen Vorstoß des II.A.K. (100 km Nachschubstraße durch ungesäubertes Waldgebiet) mit Räderteilen herangezogen und eingesetzt werden. Raupenteile werden in Cholm angehalten und haben dort Gelegenheit zur Auffrischung. Einsatz der Pz. Teile wird nur im Notfalle erfolgen. Armee strebt an, LVII.A.K. sobald die Lage es erlaubt, für weitere Verwendung frei zu machen.

10.15 Uhr

Gen.d.L. beim Ob.d.H. an H.Gr.: Es besteht keine Möglichkeit, weitere Flakkräfte zum Schutze der Einschließung Leningrads zuzuführen. Hinweis auf vermehrten Truppenluftschutz und Verzicht auf den Einsatz der Flak-Artl. im Erdkampf.

11.00 Uhr

Chef d.Genst. fliegt zum XXVIII.A.K.

Leningrad, 22

17.50 Uhr

A.O.K.16 (Ia) meldet (Ia): I.R.4 (32.I.O.) und Fle. 19.Pz.Div. 17.15 Uhr in Djemjansk eingedrungen.

18.05 Uhr

Chef d.Genst. an Chef d.Genst. .der Luftflotte 1 :

O.B. H.Gru. bittet, von jedem Unternehmen gegen Leningrad, das den Anschein eines Großangriffs erwecken könnte, abzusehen, bis sich die beabsichtigte Flugblatt-Propaganda auswirkt.

Nach Mitteilung Gen.v.Wühlisch ist eine Unterstützung des Angriffes des XXXVIII.A.K. morgen nicht vorgesehen. Luftflotte 1 sieht sich angesichts des weiten Raumes der Pz.Gr.4 dazu auch nicht in der Lage. Der Erfolg von Schlüsselburg hat überdies den Gedanken der starken Zusammenfassung der Kräfte Recht gegeben. Demgegenüber betont Chef d.Genst d.H.Gru., daß der Angriff möglichst einheitlich vorgebort werden muss, da sonst die Gefahr besteht, daß er hängen bleibt. Nach Auffassung Gen.v.Wühlisch bleibe die Möglichkeit einer Teilunterstützung für das XXXVIII.A.K. für morgen nachmittag aber nur, wenn der Angriff der Pz.Gr. gut vorwärts kommt.

CORRECTION

**THIS DOCUMENT
HAS BEEN REPHOTOGRAPHED
TO ASSURE LEGIBILITY**

7 066132 ::

- 712 -

8.9.1941.

1.45 Uhr

Chef d.Genst. übermittelt Gen.Paulus (O.K.H.) die Meldung des A.O.K.16 bezüglich LVII.A.K.:

a) 19.Pz.Div. ist auf Djenjansk angesetzt. Der Vorstoß ist erforderlich und erfolgversprechend.

b) 20.Pz.Div. muss bei der Weite des Raumes, dem schnellen Vorstoß des II.A.K. (100 km Nachschubstraße durch ungesäubertes Waldgebiet) mit Räderteilen herangezogen und eingesetzt werden. Raupenteile werden in Cholm angehalten und haben dort Gelegenheit zur Auffrischung. Einsatz der Pz. Teile wird nur im Notfalle erfolgen. Armee strebt an, LVII.A.K. sobald die Lage es erlaubt, für weitere Verwendung frei zu machen.

10.15 Uhr

Gen.d.L. beim Ob.d.H. an H.Gr.: Es besteht keine Möglichkeit, weitere Flakkräfte zum Schutze der Einschließung Leningrads zuzuführen. Hinweis auf vermehrten Truppenluftschutz und Vorsicht auf den Einsatz der Flak-Artl. im Erdkampf.

11.00 Uhr

Chef d.Genst. fliegt zum XXVIII.A.K.

Leningrad, 22

17.50 Uhr

A.O.K.16 (Ia) meldet (Ia): I.R.4 (32.I.D.) und Fle. 19.Pz.Div. 17.15 Uhr in Djenjansk eingedrungen.

18.05 Uhr

Chef d.Genst. an Chef d.Genst. der Luftflotte 1:

O.B. H.Gra. bittet, von jedem Unternehmen gegen Leningrad, das den Anschein eines Großangriffs erwecken könnte, abzusehen, bis sich die beabsichtigte Flugblatt-Propaganda auswirkt.

Nach Mitteilung Gen.v. Wühlisch ist eine Unterstützung des Angriffes des XXXVIII.A.K. morgen nicht vorgesehen. Luftflotte 1 sieht sich angesichts des weiten Raumes der Pz.Gr.4 dazu auch nicht in der Lage. Der Erfolg von Schlüsselburg hat überdies den Gedanken der starken Zusammenfassung der Kräfte Recht gegeben. Demgegenüber betont Chef d.Genst d.H.Gra., daß der Angriff möglichst einheitlich vorgebort werden muss, da sonst die Gefahr besteht, daß er hängen bleibt. Nach Auffassung Gen.v. Wühlisch bleibe die Möglichkeit einer Teilunterstützung für das XXXVIII.A.K. für morgen nachmittag aber nur, wenn der Angriff der Pz.Gr. gut vorwärts kommt.

7 066133 ::

- 714 -

noch 8.9.41

18.35 Uhr

Pz.Gr.4 meldet beendete Säuberung des Feindkessels südwestl. Orlinskoje-See bis zur Linie Nowika - Nordspitze Orlinskoje-See durch 8.Pz.Div.. Verengung des nördl. Kessels wird fortgesetzt. (Zwischenmeldung)

18.55 Uhr

A.O.K.16 meldet Feindangriffe gegen 18.I.D.(mot) mit zahlreichen Fliegern und einem Panzerszug. XXXIX.A.K. nahm mit I.R.424 (126.I.D.), der 20.I.D.(mot) unterstellt, in den frühen Morgenstunden Stadt und Hafen Schlüsselburg. Sperrgruppe im Marsch auf Nish Nasja. 122.I.D. vernichtete Feind ostw. der Newa an Eisenbahnbrücke, erreichte und sperrte diese 7.00 Uhr (Brücke von Russen gesprengt). Newa-Ufer Iwanowskoje bis Schlüsselburg damit in eigener Hand. Gegen 18.I.D.(mot) ist mit weiterem Angriff zu rechnen. Feindansammlungen auch bei Larjonow Ostrow. Bei XXXIX.A.K. sind vermehrte Feindangriffe von Westen gegen 122.I.D. (Tošno-Pront) und gegen die Ostfront des Korps zu erwarten, dort nach Gefangenenaussagen Ausladung 1 Div. an Bahn Wolchowstaj, Mga. Absicht: Südflügel der Armee stößt bis zur Seenenge vor, sperrt dort die Engen, treibt kampfkraftige Aufklärung Richtung Waldaj vor und vernichtet Feind westl. der Seenkette durch Vorstoß 19.Pz.Div. mit Teilen 32.I.D. auf Lytschkowa und südl. ^{durch Angriff X. Ar auf Lytschkowa und südl.} von Westen, LVI.A.K. auf Djemjansk unter Absperrung des Waldgebietes nach Süden und Südosten durch Teile II.A.K., XXXIX.A.K. hält Newa und verschafft sich durch Vorstoß nach Osten Rückenfreiheit.

Luftlage: Besonders starke Feindangriff gegen Angriffspitzen 19. Pz.Div. und 32. I.D., Tief- und Bombenangriffe mit bis zu 16 Maschinen. Feindangriff von Norden gegen 18. I.D. (mot) wurde ebenfalls durch starke Luftangriffe unterstützt, am Vormittag 120 Feindeinflüge, Tiefangriffe mit Bomben und Bordwaffen. Einsatz von Jägern und Zerstörern mit VIII. Fl.Korps führte hier seit mittage zum Nachlassen des Angriffs. (Zwischenmeldung)

7 0 6 6 1 3 4 ::

-716-

noch 8.9.41

19.20 Uhr O.B. beglückwünscht die 16. Armee und das XXXIX.Pz.Korps zur Wegnahme von Schlüsselburg. Der Fall dieses Eckpfeilers der Newa-Front wird von weittragende, Einfluss auf das weitere Schicksal von Leningrad werden.

Aul. Bd. 6, 234

19.30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Wir haben heute Schlüsselburg genommen, das ganze Newa-Ufer von Schlüsselburg bis Iwanowskoje vom Feinde gesäubert und in Besitz genommen. Damit hat der Gegner nur mehr die Gelegenheit, über den Ladoga-See Zufahren heranzuführen oder zu evakuieren, soweit dieses Ufer noch in seinem Besitz ist.

Bedeutungsvoll ist, daß am Südflügel der 16. Armee das II.Korps Djenjansk genommen und damit die Straße in Besitz hat, die weiter nach Osten durch die Seenengen führt. Damit sind schon erhebliche Feindkräfte dort abgeschnitten.

Es entstand gestern abend und heute morgen eine gewisse Schwierigkeit, die mit den wenigen Kräften, die der H.Gru, zur Verfügung stehen, zusammenhängt. Einerseits muss ein starker Angriff des XXVIII.A.K. in zeitlichen Zusammenhang mit dem Angriff des XXXI. und L. Korps gebracht werden, andererseits erfordern aber auch die Kräfte an der Newa und vor allem das Vordrücken in Richtung Wolchowstroj, um den Rücken der Newa-Front zu sichern erhebliche Kräfte; zumal festgestellt ist, daß eine neue Div. und außerdem Panzerkräfte herantransportiert worden sind, und bei der 18.I.D.(mot) angegriffen wird. Da bei dem XXVIII.Korps bisher nur die 121.I.D. und 1 Inf.Rgt. (96.I.D.) zur Verfügung standen, diese Kräfte aber für einen Angriff nach Westen zu schwach sind, mussten Kräfte aus der Newa-Front herausgenommen werden und diese zu einem Zeitpunkt geschwächt werden, wo an sich alle Kräfte notwendig wären. Die 122.I.D. wird herausgenommen und dafür das noch bei dem XXVIII.A.K. stehende Schutz-Rgt. der 12.Pz.Div. zugeführt werden. Das ganze ist ein erneuter Beweis, daß wir hier bei der Nord-Gruppe den "Krieg des armen Mannes" führen.

7 066135 ::

-718-

noch 8.9.41

20.55 Uhr

Chef d. Genst. an Chef d. Genst. Luftflotte 1: O.B. 18. Armee hat O.B. gemeldet, daß 18. Armee morgen ohne Fliegerunterstützung angreifen soll, und um entsprechende Änderung gebeten. O.B. bittet, der berechtigten Forderung der 18. Armee nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Nach Mitteilung Chef d. Genst. d. Luftflotte wird das VIII. Fl. Korps der H. Gr. auf Grund eines neuen Befehls schon in 2 - 3 Tagen entzogen werden.

22.50 Uhr

Ia Luftflotte 1 an Ia: I. Fl. Korps wird morgen XXXVIII. A. K. durch 1 Kampfgruppe (3 Ziele) unterstützen.

A.O.K. 16 meldet 12. Inf. Div. erreichte mit Masse südostw. Molwotisz die Wolgaquelle. (Tagesmeldung)

A.O.K. 18 meldet Besetzung der Insel Hobulaid durch XXXII. A. K.. (Tagesmeldung)

7 066136 ::

-720-

9.9.1941

9.45 Uhr

A.O.K.18 (Id) gibt (Ia) der Enttäuschung über die fehlende Unterstützung des Angriffs der Infanterie, die nach weichenlangen ununterbrochenen schweren Kämpfen zum Angriff auf die äußere Befestigungslinie Leningrads angesetzt, durch die Luftflotte Ausdruck; die schließlich vorgesehene Kampfgruppe konnte wegen Bodennebels nicht starten.

9.30 Uhr

Pz.Gr.4 (9.30 Uhr) mit L. und XXXI.A.K. und 18. Armee (10.00 Uhr) mit XXXVIII.A.K. zum Angriff auf den äußeren Befestigungsring von Leningrad angetreten.

10.20 Uhr

A.O.K.16 (Ia) meldet (Ia) starke Feindangriffe im Schutze des Morgennebels, von Panzern und Flugzeugen unterstützt, von Horden zwischen Eisenbahn und Wolchow-Fluss und Einbruch bei 18.I.D.(mot). Reserven stehen nicht zur Verfügung; eine Krise besteht jedoch nicht, Von Horden bei Larinow Ostrow zeichnet sich ein weiterer Angriff ab.

Bei XXXIX.A.K. finden Angriffe von Osten mit eingesehen Panzern, Btl.-Stärke, statt. Gefahr besteht nicht. Das Korps wird zum Gegenangriff übergehen.

10.30 Uhr

Chef d.Genst. Verb.Stab Nord (Oberstlt. Hölter) an Ia: Auch dort besteht das Bedürfnis zur persönlichen Verbindungsaufnahme. Da O.K.H. diese für H.Gr. noch nicht freigegeben hat, wird auch von Seiten des Verb.Stabes Freigabe der Verbindungsaufnahme bei O.K.H. erbeten werden.

11.30 Uhr

Operationsvorschlag des O.B. 16. Armee: Auf Grund der Beurteilung der Lage wird vorgeschlagen, die Op. in der bisher beabsichtigten Form fortzuführen; nämlich über die Linie Nordende Szeliger-See - Waldaj mit den schnellen Kräften weiter nach Südosten vorzugehen. Diese Lösung hat folgende Vorteile: a) das geschlagene Loch wird ausgenutzt, und es ist zu erwarten, daß hier auch unter Ausnutzung der guten Straße, die schnellen Verbände am raschesten vorwärts kommen.

7 066137 ::

- 722 -

noch 9.9.41

- b) Diese Op. wird schnell wirksam, weil die hier kämpfenden schnellen Verbände (2 Ps., 2 mot. Divn.) im Angriff bleiben können und die bei Petersburg freierwährenden ^{schwachen} Verbände auf guten Straßen ohne Umwege an ehesten wirksam werden. Ansatz über Nowgorod und Grusino ist möglich. Beide Straßen führen bei Wyschny Wolotschek wieder zusammen und ermöglichen weiteren Ansatz nach Süden und Südosten. Eisenbahn- und Straßenanlage begünstigen den vorgeschlagenen Einsatz.
- c) Bindung weiterer Feindkräfte im Norden durch das Vorgehen der Finnen bis zum Sewir begünstigen den vorgeschlagenen Ansatz.
- d) Dieser Ansatz trifft die fdl. Befestigungfront nach den hier vorliegenden Unterlagen an der schwächsten Stelle. Die Befestigungen sind hier erst im Ausbau, während sie südl. Ostaschkow sehr stark ausgebaut sind.
- e) Nach den hier vorliegenden Nachrichten ist der Gegner weiter südl. erheblich stärker, sodaß es dort zum Durchbruch kommen muss. (Anl. Bd. 6, 245)

Stellungnahme des O.K.H. (14.9.41): Im Hinblick auf die fortgeschrittene Jahreszeit und die dadurch für die Operation gegen die Feindgruppe Timoschenko - insbesondere für die erforderliche Mitwirkung der Luftwaffe - gegebenen zeitlichen Bindungen muss es bei dem in der Weisung vom O.K.H. vom 10.9.41 vorgeschene Kräfteansatz bleiben.

Anl. Bd. 6, 3152, 25T

12.00 Uhr 122.I.D. Ps.Gr.4 (XXVIII.A.K.) unterstellt.

12.30 Uhr A.O.K. 16 (Ia) meldet (Ia): Lytschkowa von 19. Ps. Div. erreicht, Brücke unversehrt, im Ort wird noch gekämpft. Aufklärung wird in Richtung Ljubnisa und Nordrand Welje-See vor geschoben. Es besteht der Eindruck, daß der Feind zwischen dem Waldgebiet und den Seen aufgelöst auf die Seen zurückgeht. LVI. A.K. hat mit 3.I.D. (mot) Pole-Knie 10 km westl. Djenjansk erreicht und wird nach Süden Richtung Nowoßje vorstoßen, um den Kessel zu schließen. - Weitergabe durch Ia an O.K.H./Op. Abt. (Hptm. Obermair).

7 066138 ::

-724-

noch 949.41

13.10 Uhr A.O.K.18 (Ia) meldet: 1.I.D. hat den Panzergraben überwunden. Landung von Teilen 217.I.D. auf der Insel Worms.

15.05 Uhr: Chef d.Genst. an C ef d.Genst.Luftflotte 1: Die Aufgabe der Eisenbahnbrücke bei Smaltso hat sich bestätigt. Der Feind versucht, die Verbindung Moskau - Leningrad wiederherzustellen. Reserven stehen nicht zur Verfügung. O.B. bittet, zur Bereinigung der Lage Kräfte des Korps Richthofen dorthin zu werfen. Es darf keine Krise entstehen, zumal die Fahrzeuge der 18. I.D.(mot) in den grundlosen Wagen festsetzen, so daß sie aufgegeben werden müßten.

15.25 Uhr A.O.K.18 (Id) meldet (Ia) 1.I.D. hat die vordere Befestigungslinie durchbrochen.

15.25 Uhr Chef d.Genst. verständigt Chef A.O.K.16 über das Einverständnis des O.B. mit einem begrenzten Schlag bei 16. Armee.

15.40 Uhr Chef d.Genst. an Gen. Paulus: H.Gr. bittet um klare Entscheidung des O.K.H., ob es für den Südflügel 16. Armee bei dem Befehl des Ausbaues einer Defensivlinie an der Seenkette für längere Zeit bleibt oder ob im Rahmen der Gesamtoperation weitere Aufgaben zufallen werden. Es besteht die Sorge, daß mit dem Vorrücken des Nordflügels der H.Gr. Mitte in ostw. Richtung eine Lücke entsteht, die zur Bedrohung des Südflügels der 16. Armee führen kann.

Der Angriff über die Neva wird nach Erreichen der engeren Einschließungslinie und erfolgter Umgruppierung mit inf. Kräften und geballter Kraft wahrscheinlich von 2 Seiten (Dubrowka, Kolpino) erfolgen. Nach Mitteilung der Luftflotte 1 wird das Korps Richthofen nur noch 1 - 2 Tage der Luftflotte 1 angehören. Dieses widerspricht der Weisung des O.K.H. und entzieht der H.Gr. einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Angriff gegen Leningrad.

Die Verbindungsaufnahme mit den Finnen ist nunmehr notwendig geworden. H.Gr. würde eine persönliche Fühlungnahme durch Ia mit Verb.Stab Nord begrüßen.

7 066139 ::

-726-

noch 9.9.41

15.40 Uhr

G.B. bittet O.K.H., die Zeiten für das Verfügungsrecht über die Pz.-Verbände und das VIII.Pl.Korps nicht zu ändern, da anderenfalls die Gefahr besteht, daß das auch im Interesse der Gesamtlage angestrebte Ziel nicht erreicht wird.

Leninplatz 23

17.00 Uhr

Chef Pz.Gr.4 meldet Chef d.Genst.: 36.I.D.(mot) hat den äußeren Befestigungsgürtel von Leningrad durchbrochen.

18.25 Uhr

A.O.K.16 meldet: 14.00 Uhr Eisenbahnbrücke südl. Szaltso vom Feind unverehrt in die Hand genommen, Bahnlinie nördl. Poßadnikow Ostrow von schwachen Feindteilen überschritten. Aus mot. Pionieren, Artl. und Pz.Jg. gebildete Korpsreserve 18.I.D.(mot) unterstellt. Bei XXXIX.A.K. Feindangriff von Nordosten gegen Paryschkina - Szigolowa - nördl. der Bahnlinie. Masse 20.I.D.(mot) und 12.Pz.Div. im Angriff gegen die Tschernaja. Am Nordflügel Nish Nasja erreicht. (Zwischensmeldung)

19.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch G.B. Der Gegner macht Versuche, in den Rücken der Abschließung an der Newa zu kommen. Er greift mit starken Kräften gegen die 12.Pz.Div. an der Bahn Wolchowstroj - Mga und mit überlegenen Kräften gegen die 18.I.D.(mot) an Wolchow an.

Bei dem heutigen Angriff der Pz. r.4 und des XXXVIII.A.K. der 18. Armee kam es zu schweren Kämpfen. Der Gegner hat jedenfalls die feste Absicht gehabt, den äußeren Verteidigungsgürtel mit allen Kräften zu halten. Er ist von der 36.I.D.(mot) und der 1.I.D. durchbrochen worden.

Die Truppen südl. des Ilm en-Sees sind bis Lytschkowa vorgestoßen. Damit sind alle noch westl. der Linie Wolwotisz - Djenjansk - Lytschkowa befindlichen Feindteile abgeschnitten, soweit sie sich nicht noch durch die vorhandenen großen Lücken durchzuschlagen vermögen.

20.10 Uhr

Chef A.O.K.18 an Iai 1.I.D. in Wyssoskoje von Süden her eingedrungen.

7 066140 ::

728-

noch 9.9.41

20.10 Uhr: Gen. Paulus an Chef d.Genst.: Die heute nachmittag von Chef d.Genst.d.H.Gr.Nord vorgelegten Fragen sind bei Gen.Oberst Halder vorgetragen worden. Zu Punkt 1.): Fortführung der Operationen vor rechtem Flügel der 16. Armee;

Es muss bei den vorhandenen Kräften zunächst bei den der H.Gr. gegebenen Auftrag der Verteidigung an der Seen-Kette verbleiben. Gen. Paulus stimmt zu, daß es bedauerlich sei, daß in dieser Lage dem Gegner unmittelbar vor der Defensiv-Front Straße und Eisenbahn Leningrad - Moskau zum freien Verschieben seiner Kräfte zur Verfügung stünden. Trotzdem sei es z.Zt. nicht möglich, einen Vorstoß über die vorgesehene Verteidigungslinie hinaus anzusetzen, da die Kräfte zu schwach seien und weitere Kräfte als die vorgesehenen der H.Gr.Nord mit Rücksicht auf die Op. bei H.Gr.Mitte nicht belassen werden könnten. Auch die Überlegung, daß der jetzt geschlagene Gegner bei einem Übergang in die Verteidigung seinerseits Gelegenheit haben würde, sich, wie schon einmal nach den Kämpfen südl. Staraja Russa, wieder zu setzen, und daß ein späteres Antreten verlustreich werden könnte, können an dem gefassten Beschluss nichts ändern.

Chef d.Genst.d.H. lässt bitten:

- a) Das Gelände um Ostaschkow und südl. aufzuklären, um bei Antreten der H.Gr.Mitte gegebenenfalls bis in Gegend Wolgo-See folgen zu können. Er lässt auf die westl. der Seen-Kette in nord-südl. Richtung verlaufende Straße hinweisen, als geeignete Verschiebestraße für eine mot.Div.(SS.T.) hinter der Verteidigungsfront der Heeresgruppe.
- b) Chef d.Genst.d.H. lässt bitten, an die in Richtung Ljubniz vorgetriebene Aufklärung Sprengkommandos anzuhängen, um die Bahnlinie zerstören zu können. Chef d.Genst. H.Gr.Nord macht darauf aufmerksam, daß Bahnzerstörungen durch den Russen erfahrungsgemäß in kürzester Zeit wieder behoben würden. Hinsichtlich der Schützen der 20.Pz.Div. sei ihr Einsatz zum Sperren des gebildeten Kessels gemeldet und gebilligt. Die H.Gr. könne in dieser Weise jederseits darüber verfügen.

7 066141 ::

-730-

noch 9.9.41

2.) Die schon bekannten Absichten der H.Gr. für die Op. auf Leningrad, insbesondere wegen des Überganges über die Newa, hat Gen-Paulus noch einmal vorgetragen. C ef d.Genst.d.H. ist mit der von H.Gr.Nord beabsichtigten Durchführung - Angriff mit Inf. nach Erreichen der engeren Einschließungslinie und erfolgter Umgruppierung - einverstanden.

O.K.H. wird sich mit Ob.d.L. in Verbindung setzen, um zu erreichen, daß das VIII.Fl.Korps bis zum Erreichen des engeren Einschließungsgürtels am Leningrad bei der H.Gr. verbleibt.

3.) Verbindungsmaßnahme mit den Finnen ist der H.Gr. freigegeben. Nach Erreichen der Landverbindung steht der H.Gr. Major i.G. Gelling als ständiger Verb.Offz. zur Verfügung. Vorherige Fühlungsnahme durch Ia H.Gr.Nord freigestellt.

4.) Bildung eines Brückenkopfes über den Sewir durch die Finnen zur Entlastung der Ostfront des XXXIX.A.K. sehr erwünscht.

Anschließend unterrichtet Chef d.Genst.H.Gr.Nord Gen. Paulus über die Lage bei H.Gr.Nord.

20.15 Uhr

Chef d.Genst.Luftflotte 1 an Chef d.Genst.1 Die Luftflotte beabsichtigt auf Wunsch der Pz.Gr., morgen mit Schwerpunkt vor 1.Pz.Div., die durch die Durchbruchstelle der 36.I.D.(mot) in günstiges Gelände in nordostw. Richtung geführt werden soll, und vor 6.Pz.Div. zu wirken und mit 1 Geschwader 10. Armees zu unterstützen.

Dagegen wird die Luftflotte auf Wunsch des O.B. das Schwergewicht der Unterstützung auf die Naht zwischen Pz.Gr. und 10. Armees beiderseits der Straße Propowsina, Krasnoje Selo legen, Masse des I.Pz.Korps vor 1.I.D., VIII.Fl.Korps vor Pz.Gr

21.10 Uhr

Pz.Gr.4 (Ia) meldet (Ia): Nachdem 36.I.D.(mot) die Befestigungslinie durchstoßen hat, wird 1.Pz.Div. durch die Einbruchstelle gegen Taisy vorgeführt, 6.Pz.Div. soll bei Pudostj die Stellung durchbrechen, um die Stellung von rückwärts zu öffnen.

7 066142 ::

- 732 -

noch 9.9.41

23.00 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst.: Verbindung zwischen Gruppe Lieb und Feilen 123.I.D. hergestellt.

Nach Luftaufklärung des VIII.Fl.Korps baut der Gegner südli. der Eisenbahnbrücke bei Usaltso eine Pontonbrücke über den Wolchow. Die Luftflotte wird gebeten, sie zu zerschlagen.

7 066143 ::

Abgabe von Heeresstr.
an H. Gr. Mitte, - 734 -
Kampflied. Bd. 1, 3 ff

F 17.15 Uhr
Chef d. Genst. übermittelt im Auftrag der O.B. dem
O.B. 16. Armee Stellungnahme des Chefs d. Genst.
d. H. zu den von Oberst Busch vorgelegten Fragen
über die Weiterführung der Operationen.

10.9.1943

6,50 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei 18. Inf.Div. (mot) wurde das Westufer des
Wolchow im wesentlichen vom Feind gesäubert und die alte H.K.L.
wieder hergestellt. 20. Inf.Div. (mot) vor starken feindl. An-
griff auf Schlüsselburg zurückgegangen. Bereinigung im Gange.
(Morgensmeldung)

11,20 Uhr

Ia meldet O.K.H. (Major v. Rumohr): Nach Rücksprache O.B. mit
O.B. 16. Armee sieht dieser keine akute Gefahr in der Lage bei
Schlüsselburg. Die Armee glaubt, die Lage bereinigen zu können.
Der Gegner führt wohl Angriffe in Batl.- und Rgt.-Verbänden,
jedoch ohne einheitliche Führung, sodaß die Angriffe in eigenen
Abwehrfeuer zusammenbrechen. Die Armee wird sich um Ljuban eine
Reserve mit 2 Batl. Sechstr.Rgt. 25 und 73 96. Inf.Div. aus
Nowgorod bilden.

12,45 Uhr

A.O.K. 18 (Id) meldet (Ia) die Besetzung der Insel Kessu durch
61. Inf.Div..

17,15 Uhr

Chef des Genst. an Chef des Genst. Luftflotte 1: O.B. wünscht
morgigen Ansatz wie heute; I. Fliegerkorps soll sich bereithal-
ten, u.U. mit Teilen zusätzlich bei XXXI. A.K. eingreifen.

17,15 Uhr

O.K.H. befiehlt die Abgabe von Heeresstruppen der H.Gr.Nord an
H.Gr.Mitte.

Kampflied. Bd. 3

19,00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Auf Grund der zahlreichen feindl. Ausbruchs-
versuche und zu erwartenden Feinddrucks aus ostw. und nordostw.
Richtung wurden auch die Gleiskettenteile der 20. Pz.Div. zum
Einsatz herangezogen. 21. Inf.Div. wehrte im Nordabschnitt
Übersetzversuche ab. 18. Inf.Div. (mot) wehrte am Morgen Übers-
etzversuche westl. Tschernitz, im Laufe des Vormittags mehrere
mit starker Artl.- und zahlreichen Panzern unterstützte Angriffe
nordostw. und westl. Bhf. Swaltso sowie bei PoSadnikow Ostrow
ab. XXXIX. A.K. wehrte mit Gruppe Tomaschki, Teilen 12. und
20. Inf.Div. (mot) feindl. Angriffe in Linie Furschikine - Hp.
6 km nordostw. Mga - Ssinjawino ab und steht im Kampf um Lipki
(Zwischensmeldung)

7 066144 ::

- 736 -

nach 10.9.41

19,45 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B., Was die Lage bei dem XXXIX. Korps anbelangt, so bedarf sie besonderer Aufmerksamkeit. Denn es ist anzunehmen, daß der Gegner versuchen wird, hier weitere Kräfte heranzubringen und gegen Schlüsselburg und die Nawa anzugreifen. Eine Zuführung von Verstärkungen für das XXXIX. A.K. wäre aber nur möglich durch Abbrechen des Angriffs des XXVIII. A.K.. Dadurch liesse sich dort eine Div. aussparen. Da der Angriff des XXVIII. Korps aus Manitionsgründen auf den 12.9.41 verschoben ist besteht demnach morgen noch die Möglichkeit, je nach Entwicklung der Lage bei dem XXXIX. Korps, dort eine Div. aus dem Bereich des XXVIII. Korps auszuführen.

Der Angriff der Pz. Gruppe und der 18. Armee hat bei der 36. Inf. Div. (mot) und der 1. Pz. Div. Fortschritte gemacht, steht dagegen mit dem L. Korps vor Krasnogwardisk.

Ich habe eben mit Gen. Oberst Hoepfner gesprochen und ihm gesagt, daß er leider mit dem XXXI. Korps nur noch eine bemessene Zeit bei der H.Gr. verbleiben wird. Es ist dabei nun besonders notwendig, daß das L. Korps noch vorwärts gebracht wird, am raschesten wohl dadurch, daß Krasnogwardisk von Norden her geöffnet wird.

22,45 Uhr

Chef Pz. Gruppe 4 meldet Chef des Genst die Wegnahme der beherrschenden Höhe 167 durch 36. Inf. Div. (mot). 1. Pz. Div. hart nordwestl. Taisy. Mit der Wegnahme der Höhe 167 ist eine der Schlüsselstellungen der Leningrader Verteidigungsfrent gefallen.

22,45 Uhr

Ia an Id (A.O.K. 18): Es ist erwünscht, daß 58. Inf. Div. durch die Durchbruchsstelle der 1. Inf. Div. geführt wird, um nach rechts Anschluß an die 36. Inf. Div. (mot) zu gewinnen.

23,50 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst.:

Durch Herstellung der Verbindung zwischen 32. Inf. Div. und 3. Inf. Div. (mot) wurden 2 Kessel gebildet. Starke Ausbruchsversuche wurden von 19. Pz. Div. abgewehrt. Baldige Sperrung der Seeengen ist eingeleitet. Bei Sseltso wurde die Eisenbahnbrücke gesprengt. Bei 18. Inf. Div. (mot) wurden im Laufe des Tages starke Feindangriffe abgeschlagen. 1/3 96. Inf. Div. aus Brücken-

7 066145 ::

- 738 -

noch 10.9.4 Kopf Newgorod, Pionier und Pz.Jäger werden der Division als Verstärkung zugeführt.

Teile des Korps Schmidt mussten im Laufe des Tages zurückgenommen werden. Gen.Schmidt wird morgen angreifen, um nach Nordosten durchzustossen. Er ist noch einmal auf die besondere Bedeutung von Schlüsselburg hingewiesen worden.

O.B. 16 Armee sieht die Lage bei Gruppe Schmidt doch verhältnismäßig gesamt an; Reserven stehen nicht mehr zur Verfügung. Er wäre daher für die Zuführung der 96. Inf.Div. dankbar. O.B. H.Gr.Nord hat sich die Entscheidung über das Herausziehen der 96. Inf.Div. und damit über die Einstellung des Angriffs des XXVIII. A.K. auf Grund der morgigen Meldungen vorbehalten.

Pz.Gr. 4 meldet: Einnahme der Kaserne in Duderhof. Feindl. Marschkolonnen auf der Straße Kraanogwardisk, Kraanoje Selo überrennt und zerstreut. 1. Pz.Div. bis 2 km nördl. Taisy vorgedrungen. 6.Pz.Div. beiderseits Pudosti in die russere Befestigungsfrent eingedrungen. L. A.K. wehrte 4 Feindangriffe mit Panzern ab. SS-Pol.Div. hat Umgruppierung für morgigen Angriff beendet.

(Tagesmeldung)

7 066146 ::

- 740 -

Zuf.: *Stell-8. Abt. 555*
Unghied. Bd. 1, 1d

17.9.1941

7,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet Fernspruch des I. A.K.: Bei 18. Inf. Div. (mot) seit Tagesanbruch starke Erdangriffe mit Ps. und starke Luftangriffe in rollendem Einsatz mit Schwerpunkt gegen Bahnkreuz und ost. in Gänge. 3,30 Uhr erfolgte starker Angriff mit Panzern gegen Merjatino (Karte 1:100 000) und ostw., drang in H.K.L. ein und wurde nach Gegenstoß zurückgeworfen. Bei Ssoltze 6,00 Uhr erhebliche feindl. Ansammlungen und zahlreiche Ps.- und Tieffliegerangriffe. Bei Poßednikow Ostrow zunächst Ruhe, seit 6,15 Gefechtslärm. Feindl. Übersetzversuch an Tigoda-Mündung abgewehrt. Einsatz von Teilen des Fliegerkorps VIII zur Unterstützung der 18. Inf. Div. (mot) dringend erforderlich. 16. Armee erhält Unterstützung durch Einsatz von Fliegerkampfkraften für dringend erforderlich.

7,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Abwehr von Übersetzversuchen bei I. A.K. (Morgenmeldung)

8,05 Uhr

Ia unterrichtet O.K.H. (Op. Abt.) über die Lage bei 18. Inf. Div. (mot) und XXXIX. A.K..

Stand der Vorbereitungen für das Unternehmen Seowulf: Nach Meldung der 18. Armee sind die Vorbereitungen der Armee am 13.9. abgeschlossen; der Beginn des Unternehmens ist abhängig von dem Heranbringen der Schiffsgelände und der Wetterlage für die Luftwaffe.

9,30 Uhr

Chef des Generalstabes und Gen. Lt. Paulus: Beurteilung der Lage bei XXXIX. A.K. und 18. Inf. Div. (mot): Nach Ansicht des örtlichen Führers, Gen. Schmidt, wird die Spannung, die bisher von dem Nordflügel der 16. Armee besteht, heute durch einen Angriff beseitigt werden können. Bei 18. Inf. Div. (mot) ist die Lage gespannt, ein klares Bild besteht jedoch noch nicht. Heute mittag wird sich entscheiden, ob die Maßnahmen der 16. Armee ausreichen, oder ob Maßnahmen der H.Gr. notwendig werden. Zuführung 8. Ps. Div., wenn der Kessel nördl. Lagr bereinigt ist, oder 96. Inf. Div. unter Verschieben des Angriffs des XIVIII. A.K..

7

066147 ::

- 742 -

noch 11.9.41

- 9,55 Uhr Is an Oberstlt. von Grolmann (O.K.H.Gr.Abt.): Nach einem fmdl. geführten Gespräch zwischen O.B. und O.B. 16. Armee sieht letzterer in der Lage im Raum zwischen Wolchowstroj und Newa noch keine akute Gefahr. O.B. hat O.B. 16. Armee die 96. Inf. Div. mit dem Hinweis angeboten, daß dann der Angriff des XXVIII. A.K. morgen ausgesetzt werden muß, und um Meldung bis mittags gebeten, ob er den Einsatz der 96. Inf.Div. für erforderlich hält. 12. Pz.Div. befindet sich s.Zt. in Angriff aus der Gegend südostw, Mge in Richtung Tortolowa und gewinnt Boden.
- 10,30 Uhr Chef Pz.Gr. 4 meldet Chef des Genst., daß frühestens morgen abend schwache Teile 8. Pz.Div. frei werden. Bei Herausziehen 96. Inf. Div. muß der Angriff des XXVIII. A.K. verschoben werden. Unterstützung des Angriffs durch die Luftwaffe ist notwendig.
- 10,40 Uhr Chef des Genst. Luftflotte 1 an Chef des Genst.: Vor Nordflügel 16. Armee wird morgen Luftflotte 1 bewaffnete Aufklärung fliegen und 18. Inf.Div.(mot) durch K.G.2 unterstützen.
- 10,45 Uhr O.B. an Pz.Gr. 4: Da mit dem baldigen Auseinander der Pz.Gr.4 zu rechnen ist, ist es notwendig, L. A.K. durch Öffnen von Krasnogwardiak von Norden her vorwärts zu bringen.
- 11,20 Uhr Chef des Genst. Luftflotte 1 an Chef des Genst.: Nach seeben stattgefundenener Rücksprache zwischen Gen.v. Richthofen mit dem Kdr. der 18. Inf.Div.(mot) sieht dieser seine Lage s.Zt. nicht als besonders kritisch an. Gen. v. Richthofen wird enge Fühlung mit der Div. halten, notwendigenfalls eingreifen und verbürgt sich dafür, daß nichts passiert.
- 11,30 Uhr Gen. Paulus an Chef des Genst.: Nach der neuen Weisung des OKH sind die schnellen Verbände am 15.9. bei H.Gr. Nord herauszulösen und H.Gr.Mitte auszuführen; dieser Zeitpunkt muß auch dann eingehalten werden, wenn sich um Leningrad ein Erfolg anbahnt, aber noch kein Abschluß erreicht ist. Chef des Genst. hält den Abbruch einer Schlacht grundsätzlich für einen Fehler;

7 066142 ::

noch 11.9.41 der Gegner vermag Reserven heranzuführen, sodaß die H.Gr. u.U. in eine schwierige Lage kommt. Da die Ablösung nur nachts erfolgen kann, müsste bereits in der Nacht vom 13. zum 14.9. mit der Ablösung begonnen werden. Der Angriff müsste schon am 13.9. eingestellt werden, sodaß lediglich der morgige Tag noch zur Verfügung steht. Unterrichtung über das Gespräch zwischen Gen.v.RichtHofen und dem Kdr. der 18. Inf.Div.(mot).

11,50 Uhr

Chef Ps.Gr. 4 meldet Chef des Genst.: Ps.Gr. 4 legt wie das XXVIII. A.K. selbst größten Wert darauf, daß der morgige Angriff des Korps nicht ausfällt; für morgen oder übermorgen wird die Vereinigung des XXVIII. mit dem XXXI. A.K. bei Djetskoje Sjelo erwartet, sodaß der südl. Raum um Krasnogwardiak abgeschlossen wäre. Gegenüber 36. Inf.Div.(mot) infolge des überraschenden Erfolges schwächere Feindkräfte, während um Krasnogwardiak starker Widerstand geleistet wird. O.B. H.Gr. wie Befh. Ps.Gr. betonen die Notwendigkeit, daß Krasnogwardiak aus der russ. Verteidigungsfront herausgebrochen wird. 269. Inf. Div. hat gegenüber starkem Feindwiderstand von Koprakowa aus Mal Samostje genommen. Pol.Div. ist gegenüber starkem Feindwiderstand von Koprakowa aus nicht weiter vorgekommen. Durch Umklammerung von Norden her (6. Ps.Div.) wird der Feindwiderstand gebrochen werden.- Vorfühlen des Gegners von Szusanino gegen den Szjuida-Abschnitt, Teile sollen die Bahn in Richtung Mina überschritten haben, offenbar um die in Kessel befindlichen Kräfte zu entsetzen. Chef des Genst. unterstreicht, daß unter allen Umständen, auch mit Rücksicht auf das Ausscheiden der Ps.Gr. 4, ein Einsickern von Feindkräften zwischen 121. und 269. Inf.Div. vermieden werden muß und die einzige Versorgungsstraße nach Osten über Mina nicht gefährdet werden darf.

13,20 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst.: Der Gegner ist am Vormittag mit Panzern bei der 18. Inf.Div.(mot) eingetrochen; Bereinigung der Lage im Gange. Starke Artl.-Tätigkeit, auch vom Ostufer des Wolchow, dabei Krl. über 21 cm. Südl. davon Wiederaufleben der Feindtätigkeit. Artl.-Tätigkeit bei

7

066149

::

- 746 -

noch 11.9.41 bei Nowgorod (neu: Fesselballon), nach Gefangenaussagen Angriffsabsichten. - Bei XXXIX. A.K. Woronowa erreicht, Bereitstellung zum Angriff. Bei Gytolowo Tschernaja-Übergang erzwungen. Zwischen Smjwino und der Küste (halbwegs westl. Lipki und Schlüsselburg) sind weitere Kräfte nach Osten angesetzt. - Der Gegner ist an einzelnen Stellen in Kp.-Stärke zwischen den Sicherungsgruppen hindurchgekommen, Suche im Gange. Meldung des O.B. 16. Armee über den weiteren Kräftebedarf erfolgt nach Meldung des Komm. Gen. XXXIX. A.K. (17,00 Uhr), der das Ergebnis des heutigen Angriffs abwarten wird.

14,15 Uhr Oberst i.G. Schmidt, Chefadj. des Führers, zur Orientierung über die Lage auf dem Gefechtsstand.

15,00 Uhr Es geht Weisung des O.K.H. über die Fortführung der Operationen (vom 10.9.41) ein:

Die sich anbahnenden Erfolge der Angriffsgruppen der H.Gr.Mitte und Süd an Dnjepr und Deana sowie der H.Gr.Nord gegen Leningrad haben die Grundlage für eine entscheidungssuchende Operation gegen die rote Heeresgruppe Timoschenko Richtung Moskau geschaffen. Auftrag für H.Gr.Nord: Sie setzt entsprechend den gegebenen Weisungen den Angriff zur Verengung der Einschliessung Leningrads fort, schlägt den noch südl. des Ladoga-Sees stehenden Feind und gewinnt westl. des Ladoga-Sees die Verbindung zu den Finnen; die Verbindung ostw. des Ladoga-Sees ist erst zu suchen, wenn entsprechende Kräfte freigemacht werden können und die Vernichtung des Gegners um Leningrad sichergestellt ist. - Die Kronstadt-Bucht ist im Einvernehmen mit der Kriegsmarine und im Zusammenwirken mit den Finnen durch Artl. so abzuschliessen, daß ein Entkommen von Feindkräften in die Ostsee hinein über die von der Kriegsmarine ausgelegte Minensperre hinweg verhindert wird. - Die Operationen beiderseits des Ilmen-See sind so abzuschliessen, daß 16. Armee in allgemeiner Linie Wolgo-See - Waldaj-Höhen - Nordrand Ilmen-See - Wolchow-Abschnitt jede Bedrohung der Einschliessungsfront Leningrad abwehren und nach Antreten der H.Gr.Mitte aus Gegend Wolgo-See die Verbindung zum Nordflügel der 9. Armee halten kann.

OKH - Wintgen, 47

7 066150

- 748 -

nach 11.9.41

16,30 Uhr

Oberst i.G. Vormann, Chef des Genst. XXVIII. A.K., bittet um Mitteilung, ob das Korps morgen angreifen darf oder ob es nicht angreifen soll. Das Korps bittet, morgen, wo die Entscheidung fallen muß, angreifen zu dürfen. Chef des Genst. erwidert, daß, wenn es nach ihm ginge - herzlich gerne, aber es hinge von der 16. Armee ab.

General der Fl. von Richthofen schaltet sich in das Gespräch ein. Er habe mit dem Kdr. der 18. Inf.Div.(mot) gesprochen, und dieser habe keinen sehr großen Kummer gehabt. Und er, General von Richthofen, habe Kräfte zur Verfügung, um den Gegner in seinen Bereitstellungsräumen genügend einzuschlechtern. Chef des Genst. erwidert, daß O.B. 16. Armee veranlasst ist, um 17,00 Uhr dem O.B. H.Gr. zu melden, ob er die Verstärkung der 96. Inf.Div. morgen brauche oder nicht. Gen.v. Richthofen wird bei dem O.B. 16. Armee anrufen. Wenn es daran liege, "so werde er die Armee schon herunkriegen".

17,20 Uhr

Chef Luftflotte 1 teilt Chef des Genst. mit, daß die Absprachen zwischen dem XXVIII. A.K. und dem VIII. Fl.Korps soweit ge-diehen sind, daß der Angriff stattfinden kann.

17,25 Uhr

Chef des Genst. an Chef Fz.Gr. 4: Die Entscheidung ist gefallen: Die 96. Inf.Div. wird zunächst nicht herausgezogen, der Angriff kann morgen beginnen. Zur Lage: General Schmidt glaubt auf Grund des heutigen Angriffs, daß er die Lage meistern wird; auch bei der 18. Inf.Div.(mot) ist z.St. kein Druckpunkt. Nach Fliegermeldung wurden auf der Straße Skusanino - Pjeri 20 Lkw in ostw. Richtung fahrend beobachtet. Chef des Genst. bittet dringend um Aufmerksamkeit in dieser Frage.

17,30 Uhr

Chef des Genst. an Chef des Genst. Luftfl. 1: Der Angriff findet statt. Es wird gebeten, das Augenmerk auf Schlüsselburg und den Ladoga-See (Schiffsenemlungen) zu richten.

17,30 Uhr

Es meldet Gen. Jodl, Chef des Führungstabes O.K. an O.B. 16. Armee hat dem O.B. gemeldet, daß das Korps Schmidt und die

7 066151

- 750 -

noch 11.9.41 18. Inf.Div. (mot) glauben, mit den z.Zt. zur Verfügung stehenden Kräften imstande sein wird, die Lage an Nawa und Wolchow allein zu meistern. O.B. hat sich daher entschlossen, 96. Inf.Div. nicht herauszusuchen und den Angriff des XXVIII. A.K. morgen stattfinden zu lassen. 12. Ps.Div. hat Boden nach Osten gewonnen und liegt z.Zt. im scharfen Kampf um Feldstellungen, glaubt aber, auch dort den Gegner zurückdrücken zu können.

17,45vUhr

Chef A.O.K. 16 an Ia: Es war ursprünglich vorgesehen, daß der Nordflügel der 9. Armee bis zum Ochwat-see, Nawuga vorgehen sollte. Dagegen steht die 253. I.D. noch im alten Raum. Es besteht auch nicht der Eindruck, daß bis dorthin vorgegangen wird. Dagegen wurden feindl. Spähtruppe gegen 123. I.D. von Süden her festgestellt. Die Armee bittet um eine den Geländeverhältnissen angepasste (Karte 1:100 000) Gressiehung zwischen 9. und 16. Armee, etwa Nagobje-See - Südspitze Pjeno-See (an H.Gr.Mitte) - Verlauf der Wolga - Wolgo-See.

18,30 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Bei XXXVIII. A.K. Durchbruch des rechten Flügels 58. I.D. durch die Befestigungen am Krasnoje Selo am SWD - westrand des Ortes. Das dort eingebrochene I.R. 209 (58. I.D.) im Angriff nach Norden auf Krasnoje Selo. Linker Flügel 58. und die 1. I.D. beiderseits der Straße Gorki, Krasnoje Selo unter Abdeckung der Nordflanke nördl. Macholowo bis an die Befestigungen am Westrand von Krasnoje Selo herangeklappt. 291. I.D. mit 1 Rgt., von Süden her die Russere Befestigungen von Leningrad angreifend, Jalgulewa genommen, 1 Rgt. der Div. im Angriff von Westen gegen die stark verteidigten Befestigungen 1 Rgt. sichert die Nordflanke des Korps in Linie Ropscha - Chaboni.

(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: 18. I.D. (mot) wehrte seit dem Morgen wiederholt starke Angriffe von Artl. und Panzern unterstützt, im Raum um Skaltso ab. Die Angriffe wurden besonders stark durch rollenden Einsatz feindl. Luftwaffe (Bomber, Schlachtflieger und Jäger) unterstützt. Im Laufe des Tages zunehmende Artl.-Tätigkeit des Feindes unter Verwendung schwerster Kal.

7 066152 ::

- 752 -

noch 11.9.41 - 12. Pz. Div. mit unterstellter Gruppe Tomaschki erreichte im Angriff mit rechtem Flügel Bhf. Malukša und Kjarbašjel, steht mit Masse im Kampf um Woronowa, mit linkem Flügel in Gegend 6 km ostw. Bhf. Mga und etwa 8 km ostw. Kjelkeljewe. 20. I. D. (mot) im Gegenangriff gegen nördl. Sainjawino eingebrochenen Feind. Bei Malukša Gegenangriffe mit Panzern, in Woronowa und Gajtolowa starker Feind.

(Zwischenmeldung)

13,40 Uhr

Pz. Gr. 4 meldet: L. A. K. stieß mit 269. I. D. und Unterstützung von Panzern und Schlachtfliegern mit rechtem Flügel bis zur Bahnlinie bei Bol Samostje vor, nahm mit linkem Flügel Friedhof Krasnogwardeisk und drang in die ersten Häuser des Südostteils von Krasnogwardeisk ein. SS-Pol. Div. nahm mit linkem Flügel von Selisi nach Südosten angreifend, die Wegespinne 2 km süd-ostw. Selisi. 6. Pz. Div. bis an die Straße 4 km nördl. Krasnogwardeisk, Krasnoje Selo vorgestossen. 1. Pz. Div. erstürmte im Angriff von Westen die beherrschende Höhekuppe südostw. Duderhof und drang in den Westteil von Zaisy ein. 36. I. D. (mot) nahm gegen den nach Nordosten ausweichenden Feind Nikolajewskaja und ist im weiteren Vorgehen.

(Zwischenmeldung)

20,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage war heute morgen außerordentlich gespannt, dies hauptsächlich wegen der Lage bei der 18. I. D. (mot) und bei dem Pz. Korps Schmidt. Es war noch nicht zu erkennen, ob dort nicht noch weitere Kräfte nötig waren. Es wäre nur die 96. I. D. in Frage gekommen; das aber hätte die Einstellung des Angriffs des XXVIII. A. K. bedeutet, der für morgen vorgesehen war. Denn die 8. Pz. Div. die noch in Betracht kommen konnte, ist noch nicht frei. Weiterhin ist eine besondere seitlich außerordentliche Spannung gegeben, da vom O. K. H. die Abgabe von 7 schnellen Verbänden vom 15.9. ab verlangt wird. Gelingt es nicht rechtzeitig, Krasnogwardeisk weg zu nehmen und damit das L. A. K. mit seinen 2 I. Divn. vorwärts zu bringen, so stünden gar keine Kräfte zur Verfügung, um das gut vorartagekommene XXXI. A. K. durch Infanterie, etwa durch Teile der

7 066153 ::

- 754 -

noch 11.9.41 58. I.D., die aber durchaus nicht ausreichten, abzulösen. Es bliebe gar nichts anderes übrig, als die Pz.Gr. wieder zurückzunehmen und dann durch Infanterie ablösen zu lassen. Das würde einer verlorenen Schlacht gleichkommen.

Ich habe um 14,30 Uhr den Chefadj. des Führers, Oberst Schmundt der hier war, um sich orientieren zu lassen, in diesem Sinne unterrichtet und ausserdem ein Fernschreiben im gleichen Sinne an das O.K.H. gegeben: daß das Herausziehen des XXXI. A.K. doch in Übereinstimmung mit der Möglichkeit der Ablösung durch Infanterie gebracht werden möchte.

Diese nach jeder Richtung hin angespannte Lage hat sich in Laufe des Tages etwas gemildert. Es hat um 17,00 Uhr Gen.Oberst Busch gemeldet, daß die Unterstützung der 18. I.D. (mot) und des Pz.Korps Schmidt ausser durch Kürfte aus dem Bereich der 16. Armee (73 96. I.D.) vorläufig nicht notwendig ist. Es kann daher der Angriff des XXVIII. A.K. morgen durchgeführt werden. Eine Entspannung ist weiterhin dadurch eingetreten, daß es der 269. I.D. gelungen ist, an den Südostrand von Krasnogwardisk heranzukommen, und der 6. Pz.Div., Boden nach Osten nördl. des Russischen Leningrader Befestigungsgürtels bis hin zur Straße Krasnogwardisk, Krasnoje Selo zu gewinnen. Die Gesamtentwicklung des Angriffs kann man nur als durchaus günstig bezeichnen, da heute erst der dritte Angriffstag abgelaufen ist und schon wesentlich Boden gewonnen wurde. Ich glaube, daß wir morgen Krasnoje Selo bekommen werden.

Merkenenswert ist der neue Operationsbefehl des O.K.H.

23,10 Uhr

H.Gr. Nord an H.Gr.Mitte: Abmarsch Gen.Edo, LVII. A.K. 19., 20. Pz.Div., 3. I.D. (mot) beginnt Nacht 14./15.9. in Raum Nowel - Witebsk. Befehlsübernahme mit Überschreiten der H.Gr.Grenze.

Kriegslied 17

A.O.K. 18 meldet: XXXVIII. A.K. mit 58. und 1. I.B. die Befestigungen am Südwest- und Westrand von Krasnoje Selo durchbrechen und in die Ortsmitte und hart ostw. des Ortes auf die Straße Krasnoje Selo, Djetskoje Sjele vorgestossen. 291. I.D. Hühengelände 3 km vor Julgulewa genommen.

7 066154 ::

- 756 -

noch 11.9.41 Auf der Insel Worms wurde der letzte Feindwiderstand gebrochen.
(Zwischenmeldung)

Pz.Gr. 4 meldet: 269. I.D. in den Südostteil von Krasnogwardeisk eingedrungen, SS-Pol.Div. Paniny genommen, Verbindung mit 6. Pz.Div. hergestellt. 6. Pz.Div. Straße Krasnogwardeisk, Krasnoje Selo erreicht. 1. Pz.Div. nach Erstürmung des den Raum südl. Leningrad beherrschenden Höhengeländes ostw. Duderhof und nach Einnahme von Alexandrozkje s.Zt. noch im Kampf um Taisy. 36. I.D.(mot) schliesst nach der Einnahme von Nikolajewakaja zum weiteren Vorstoß in nordostw. Richtung auf.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: Teile der von Nordwesten nach Süden und Südosten vorgestossenen LVI. und X. A.K. traten mit den im Verlauf der Straße Cholm, Lyschkowa nach Norden und Westen sparrenden Teilen der Gruppe Graf Broekdorff in Verbindung.

18. I.D.(mot) hielt, abgesehen von geringfügigen Einbrüchen im wesentlichen den Raum und Szaltze gegenüber wiederholten starken, von Panzern unterstützten Angriffen von Norden, Osten und Nordwesten. In Verbindung mit diesen Angriffen geführte Übersetzversuche wurden zwischen Eisenbahnbrücke Szaltze und Grusino abgewiesen. Der Angriff des XXXIX. A.K. nach Osten gewann am rechten Flügel weiter Boden. Eindringen in Woronowa, Gegend 2 km westl. der Tschernaja gewonnen. Linker Flügel hielt Angegen Angriffe südl. des Ladoga-Sees seine Stellung.-

SS.T.Div. II. A.K. unterstellt. I.R. 267 (o. 1 Batl.) (96. I.D.) XXXIX. A.K. unterstellt, 1 Batl. bei 18. I.D.(mot), 1 MÜrs.Abt. 809 des XXXIX. A.K. unterstellt.

Am 10.9. nachmittag wurde die letzte Starkstromleitung (100 000 Volt) über die Newa bei Dubrowka durch Sprengung unterbrochen.

(Tagesmeldung)

Befehl der Heeresgruppe über Herauslösen und Abmarsch des Gen.Kdo.LVI.(mot), Gen.Kdo. LVII. (mot), 3. I.D.(mot), 19. Pz. und 20. Pz.Div..

Kunzler. Bd. 11

7 066155

- 758 -

noch 11.9.41 H.Gruppe legt O.K.H. Beurteilung der Lage vor:

1. 1.) Südl. des Ilmen-Sees: Der erfolgreiche Vorstoß der 16. Armee hat anscheinend stärkere Teile der russ. 11. und 34. Armee abgeschnitten. Durch heftige Ausbruchversuche von Westen und Vorstöße aus der See-Kette ostw. Djenjansk von Osten sucht der Gegner hier wenigstens für Teile noch den Weg zu öffnen. Die Bildung von 3 Kesseln zeichnet sich ab:

Zwischen Djenjansk und Lytschkowa, südwestl. Djenjansk und nordwestl. Molwotiny. Das Ausräumen dieser Kessel wird noch einige Tage dauern. Nach dem bisherigen Stand der Lage können die Ps.Divn. und 3. I.D.(mot). befehlsgemäß vom 15.9. ab abmarschieren:

2.) Nördl. des Ilmen-Sees: Am Wolchow bis Szaltsso wird Feind lobhafter (Artl.- und Erkundungstätigkeit). Gefangene sprechen von Angriffsabsichten bei Newgorod. Bei Szaltsso versucht der Gegner den ostw. Eckpfeiler des Rückenschutzes der Operation gegen Leningrad einsurennen. Eigene Kräfte an dieser Stelle nur schwach. Wenn auch im Augenblick keine akute Krise zu erwarten ist, doch mit Fortsetzung der Angriffe gerechnet werden.

Beiderseits Mga sucht Gegner Schlüsselburg und Newa-Abchnitt wieder zu gewinnen. Die Möglichkeit über Wolchowstroj weitere Kräfte heranzuführen, steht ihm offen. Eigene Kräfte sind zum Gegenangriff übergegangen und haben Gelände nach Osten bis in Höhe Veronowa - Gajtolowa gewonnen.

O.B. A.O.K. 16 und Kom. Gen. XXXIX. A.K. wollen bei Szaltsso und ostw. Mga die Lage zunächst auch ohne weitere Zuführung von Verstärkungen meistern,

Der Angriff des XXVIII. A.K. kann demnach am 12.9. beginnen

3.) Front Leningrad: XXVIII. A.K. siehe Ziff. 2.)

Panzergruppe 4 ist mit linkem Flügel 269. I.D. in Südostrand des starken Feindstützpunktes Krasnogwardeisk gegen sehr starken Beindwiderstand eingedrungen und hat Bol Samostje genommen.

Angriff SS-Pol.Div. und 6. Ps.Div. nördl. von Krasnogwardeisk nach Osten angesetzt, haben infolge starken Feindwiderstandes in starken Stellungen z.Zt. noch keine entscheidende Entlastung gebracht.

1. Ps.Div. und 36. I.D.(mot) haben die allgemeine Linie

7

066156

- 760 -

noch 11.9.41 Taiskaja - Duderhofsche Bge - Nikolaevskaja erreicht.

Panzergruppe glaubt hier, bald mit Ostflügel an Djetskoje Sjele heranzukommen.

18. Armee mit 58. und 1. I.D. in schwerem Angriffskampf beiderseits der Straße ^{und} Krasnoje Selo hat weiter nach Nordosten auf Krasnoje Selo Gelände gewonnen.

Gegen die Nordflanke der 18. Armee Feindvorstöße bisher geringerer Stärke anscheinend von Resten der 8. Armee. Einwirkung von Küsten- und Schiffs-Artl.

8. Pz. Div. noch durch dringende ^{Not} Räumung des Feindkessels südwestl. Mina an der Nachubstraße Meshno - Tošna beschäftigt. Dauert noch etwa 2 Tage. Einsatz zur raschen Fortnahme von Krasnogwardeisk muß vorbehalten bleiben.

In dieser Lage trifft die für den 15.9. in Aussicht genommene Herauslösung der schnellen Verbände insbes. des XXXI. A.K.. Der gesetzte Termin erfordert spätestens am 13. Einstellung des Angriffs, um wenigstens 2 Nächte für das Herauslösen verfügbar zu haben.

Daß bis dahin der starke Stützpunkt Krasnogwardeisk gefallen ist, ist, obwohl alles darauf abgestellt ist, noch nicht sicher.

Die Heeresgruppe wird dann also etwa folgende Front haben: Bisherige Linie des XXVIII. A.K. zwischen Iwanowskoje und Ladoga (südöstw. Skusk) - nur schwach gesicherte Lücke bis Gegend Bol Samostje (östw. Krasnogwardeisk) - Abschliessung Krasnogwardeisk soweit bis dahin möglich, - Stoßkeilspitze in allgemeiner Linie Optolowa - westl. Djetskoje Sjele - Gegend Sinay - Mitte Ostrend und Einschliessung des Südtails von Krasnoje Selo - Kaporakaja - Ropscha.

In dieser Lage müsste das XXXI. A.K. herausgelöst werden. Zu seiner Ablösung stünden nur Teile der 58. I.D. zur Verfügung die nicht ausreichen. Es bliebe demnach nicht anderes übrig, als die Front wieder zurückzunehmen. Die Schlacht bei Leningrad müsste mitten in erfolversprechender Entwicklung abgebrochen werden und wäre damit verloren. Die Beseitigung der Reste der 8. Armee in der Nordflanke und die Ausschaltung der russ. Flotte blieben aller Wahrscheinlichkeit nach ^{noch} ungelöste Fragen. Die Luftbasis um Leningrad bliebe unberührt.

7 066157

- 762 -

noch 11.9.41

Die Heeresgruppe Nord setzt alles daran, das I. A.K. raschest vorwärts zu bringen, besonders durch Angriff der 6. Ps. Div. in den Rücken von Krasnogwardisk, damit dieses Korps, das vom XXXI. A.K. gewonnene Gelände übernehmen und das Panzerkorps freimachen kann.

Sollte dies bis zum 15. noch nicht oder noch nicht ganz möglich sein, so bitte ich um einen geringen zeitlichen Aufschub für das XXXI. A.K. oder Teile dieses Korps.

LVI. und LVII. A.K., 19. Ps.Div., 20. Ps.Div., 3. I.D.(mot) werden zur befohlenen Zeit, mit dem 15. beginnend, in Marsch gesetzt.

Kapitelungen, Bd. 157

7 066158 ::

12.9.1941
11,00 Uhr

Y.O. O.K.H. bei A.O.K. 16:

Notwendig

Generaloberst Busch und Oberst Wuthmann legten ihre Auffassung mündlich an Hand der Karte 1:100 000 dar und betonten erneut und dringlich die Notwendigkeit einer Hilfe durch das A.O.K. 9, das ja infolge der Durchführung von Straßen und Bahnen ohnehin mehr an dem Raum zwischen Ochwat - und Pjono-See interessiert sein müsse als das A.O.K. 16. Gleichzeitig wurde die Kräfteverteilung der 16. Armee südl. des Ilajer-See dargestellt und auch hieraus die Schwierigkeiten der Sicherung dieses erweiterten Abschnitts begründet. Eine mitgegebene Karte 1:300 000 zeigte die beabsichtigte Endgliederung.

Die Darlegungen waren völlig überzeugend und zwingend. Nicht berücksichtigt waren dabei allerdings die Schwierigkeiten für die 9. Armee, ihrerseits in dieses Gebiet vorzustossen. Es wurde zugesichert, daß die Frage beschleunigt dem O.K.H. zur Entscheidung vorgelegt würde.

12,00 Uhr

Chef des Genst. d.H. an Chef des Genst. H.Gr.: Gen. Oberst Halder teilt mit, daß das O.K.H. zu der am 11.9. vorgelegten Beurteilung der Lage der Heeresgruppe Nord keine schriftliche Entscheidung herausgegeben würde, da die Ereignisse bis zum Eintreffen dieser schriftlichen Entscheidung bereits wieder unter einem anderen "Aspekt" stehen würden.

Das O.K.H. sei nicht in der Lage, eine seitlich gebundene Zusage zu geben, wie lange die Verbände der Pz.Gr. 4 noch für den Kampf um Leningrad zur Verfügung ständen.

Das O.K.H. müsse weiterhin darauf dringen, diese Verbände so bald wie möglich für die neuen Operationen der Heeresgruppe Mitte zur Verfügung zu haben.

O.K.H. erkenne die Erfolge der Truppen in der Schlacht um Leningrad in vollen Maße an und wisse auch die erzielten Kampfleistungen der letzten Tage in ihrem ganzen Ausmaße zu würdigen. Mit dem Erreichten wäre man der engen Einschließung von Leningrad schon bedeutend näher gekommen. Gen. Oberst Halder betonte in diesem Zusammenhang, daß es seine persönliche Auffassung sei, daß bei einem Einstellen des Angriffs in der augenblicklichen Lage eine Zurücknahme der Truppen des Durch-

7 066159 ::

- 766 -

noch 12.9.41 stoßkeils nicht in Frage kommen könne. O.K.H. sei der Auffassung daß eine tragbare Linie für die Einschliessung von Leningrad erreicht werden müsse, dann aber unmittelbar das Freimachen der Verbände der Panzergruppe 4 zu erfolgen habe.

Um das Freimachen der Verbände steuern zu können, sei es notwendig, daß man sich täglich über die Lage unterhalte und in Gedankengemeinschaft über ihre Entwicklung bleibe. Damit solle erreicht werden festzustellen, wann mit einem Herauslösen der ersten Verbände begonnen werden kann.

Chef des Genst.H.Gr.Nord macht darauf aufmerksam, daß bei Durchführung des augenblicklichen Befehls, die Verbände ab 15.9. nach Süden in Marsch zu setzen, die Notwendigkeit bestünde, mit dem 12.9. den Angriff auf Leningrad einzustellen, um von da ab die Ablösung der schnellen Verbände durch Infanterie einzuleiten. Diese Tatsache habe zu der abgegebenen Beurteilung der Lage Veranlassung gegeben und zudem darin enthaltenen Hinweis, daß die augenblickliche Lage eine derartige Ablösung nicht gestatte.

Chef des Genst.d.H. erklärte, daß nach seiner Auffassung mit der Ablösung frühestens in der Nacht 13./14. begonnen werden müsse.

Abschliessend stellte Chef des Genst.d.H. nochmals fest, daß keine schriftliche Entscheidung aus den oben genannten Gründen ergehen würde, sondern daß im täglichen Gedankenaustausch je nach Stand der Lage festgestellt werden solle, wann die einzelnen schnellen Verbände der Panzergruppe 4 zum Abmarsch nach Süden aus der Schlacht von Leningrad herausgelöst werden können.

Chef des Genst.H.Gr. Nord betonte, daß es der feste Wille des Oberbefehlshabers der H.Gr.Nord sei, diese Verbände so bald wie möglich freizumachen.

13,00 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet Chef des Genst. Der Gegner hat gestern zum ersten Male einen einheitlichen großen Gegenangriff, von Panzern unterstützt, zwischen Krasnoje Selo und Pjetrowskaja geführt, der abgeschlagen wurde; die bisherigen Angriffe waren Einzelangriffe, die ohne Zusammenhang geführt wurden.

7

066160

⋮

noch 12.9.41

13,05 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst. über die Lage der Nordfront der Armee: Gegen 18. I.D.(mot) finden ähnliche Angriffe wie gestern statt; Einbrüche werden wieder ausgebügelt. Bei Gruppe Schmidt kämpfte die Angriffsgruppe bei Chandrowa, das genommen ist. Zwischen Chandrowa und Sainjawino wurden eigene Sicherungen bis 5 km ostw. Kjelkjeljewo zurückgeworfen. Von Schlüsselburg wird weiter Richtung Lipki angegriffen. Der Gegner verstärkt sich von Osten her. Luftaufklärung stellte eine lange Kraftwagenkolonne aus Richtung Putilowo nach Osten fest, die auf Heranführen weiterer Kräfte schliessen lässt. Da in vielen getrennten Gruppen gekämpft werden muß, ist ein durchschlagender Erfolg schwer zu erreichen. O.B. 16. Armee hofft, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, die Krise zu überwinden und der Truppe den Abprung in eine Linie zu ermöglichen, die gehalten werden kann. Daher wird gebeten, VIII. Fl. Korps mit einem Schlage bei Gruppe Schmidt wirken zu lassen, um dem ab 13,00 Uhr wieder fortgeführten Angriff der Gruppe Schmidt vorwärts zu helfen.

13,15 Uhr

Chef des Genst. beauftragt bei Chef des Genst Luftflotte 1 unter Darstellung der Lage bei XXXIX. A.K. die von A.O.K. 16 erbetene Unterstützung durch VIII. Fl.Korps.

16,55 Uhr

Im Luftflotte 1 an Ia: Nach Mitteilung des Chefs des Genst.d. Luftw. scheidet das VIII.Fl.Korps am 15.9.41 aus dem Bereich der H.Gr.Nord aus, zusammen mit 3 Geschw. Ju 88 und einem Jagdgeschwader des I. Fl.Korps. I. Fl. Korps werden 1 Geschw. Ju 88 und 1 Erg. Jagdstaffel verbleiben.

17,15 Uhr

Oberst Schmundt unterrichtet Ia über das Ergebnis seiner Besuche bei 16. Armee, XXXIX. A.K. und Pz.Gr. 4; es stimmt mit der Beurteilung der Lage überein, die er mittags von O.B. erhalten hat.

17,45 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet an(Ia): Auffassung der Armee, daß die zur Verengung der Einschliessung von Leningrad eingesetzten Kräfte in Verbindung mit den verbleibenden Kräften der

7 066161 ::

- 770 -

- noch 12.9.41 Ps.Gr. 4 ausreichen müssen, die engere Abschliessung vorzunehmen und daß es infolgedessen beabsichtigt ist, die 254. I.D. am linken Flügel des XXXVIII. A.K. in Gegend Ropscha einzusetzen, um mit 254. und 291. I.D. zunächst nach Norden und später Nordwesten einzuschwenken, um der ständigen Flankenbedrohung mit dem Durchschneiden der russ. Verbindung nach Leningrad ein Ende zu bereiten und den finn. Meerbusen zu erreichen.
- 18,10 Uhr **O** A.O.K. 16 meldet: Bei 18. I.D.(mot) konnten starke feindl. Angriffe von Norden und gegen linke Flanke der Div. von Südwesten abgewehrt werden. 12. Ps.Div. im harten Kampf bei Woronowa und Chandrowa. Abwehr starkem Feindangriffes 4 km westl. Gjatolowa, dort erbitterte Waldkämpfe. 20. I.D.(mot) im Vorgehen beiderseits Ssinjawino nach Osten und auf Lipki.
(Zwischenmeldung)
- 18,15 Uhr Chef des Genst. unterrichtet Gen.Paulus: Mitteilung über die Abgabe des VIII. Fl.Korps und der Masse des I. Fl.Korps.
- 18,30 Uhr O.B. bittet durch Fernspruch Ob.d.H. unter Bezugnahme auf die gestrige Beurteilung der Lage, die auch jetzt noch gilt, die Absicht der kurzfristigen Fortnahme des VIII. und eines namhaften Teiles des I. Fliegerkorps aus dem Kampfraum der Heeresgruppe nochmals überprüfen zu lassen; die wesentlichste Unterstützung in dem jetzt geführten Kampf und über die Erfüllung der weiteren Aufgaben würde damit der H.Gr. entzogen.
- 18,35 Uhr A.O.K. 18 meldet: XXXVIII. A.K. mit rechten Flügel Hühengelände 4 km nordostw. des Straßenkreuzes in Krasnoje Sale und Nordteil des Ortes genommen.
(Zwischenmeldung)
- 19,40 Uhr Pg.Gruppe 4 meldet: Übergang des IXVIII. A.K. über das Ischora und Einbruch in Bankeraystem auf dem Nordufer. Ostteil Fjedorowski Posad genommen. Taisy von 1. Ps.Div. genommen. Vor 36. I.D.(mot) und linken Flügel 1. Ps.Div. geht Gegner in Unordnung zurück. Weiteres Nachstossen erfolgreich.
(Zwischenmeldung)

7 066162 ::

- 772 -

Noch 12.9.41 20,00 U

20,00 Uhr A.O.K. 16 bittet 3. I.D.(mot) mit Rücksicht auf den schlechten Zustand der Straße Cholm - Toropjets auf Straßen Staraja Russa - Porchow - Rudnitsa - Noworshew - Opotchka - Nowel marschieren lassen zu dürfen. Es erscheint fraglich, ob die beiden Ps.Divn. die über Cholm - Toropjets hintereinander marschieren sollen, bei den augenblicklichen Wetterverhältnissen durchkommen werden.

20,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Die schwerwiegende Frage des Herauslösendes des XXXII. A.K., die z.Zt. am meisten beschäftigt, blieb in der heutigen Antwort des Chefs des Genst.d.H. an den Chef des Genst.H.Gr. offen. Es ist nicht zugesagt worden, daß die Divn. länger bleiben können.

Kriegsd. 15

Um 17,30 Uhr hat mir der OWH der Luftflotte 1 mitgeteilt, daß am 15.9.41 das VIII. Fliegerkorps und die Masse des I. Fl. Korps zu anderweitiger Verwendung weggezogen werden. Zur Lage: 1. Ps.Div. und 36. I.D.(mot) sind sehr weit vorgestoßen, bis zur Straße Djetskoje Sjelo, Peterhof. Dieser Erfolg kann jedoch nicht ausgenutzt werden, da ja die Divn. abgegeben werden. Sie müssen in ihrem weiteren Vormarsch Richtung Leningrad angehalten werden.

18,45 Uhr hatte ich ein Gespräch mit Gen.Oberst Hoepfner: Das XXVIII. A.K. muß seinen Angriff nach Nordwesten fortsetzen in Richtung Slank - Djetskoje Sjelo. Es ist dringend notwendig, daß 6. Ps.Div. den russischen Befestigungsgürtel von Leningrad von Norden her für das L. A.K. öffnet, um dieses vorwärts zu bringen. Alle anderen Aufgaben müssen zurücktreten. Darüber geht ein besonderes Fernschreiben an die Ps.Gr. 4 heraus. 1. Ps.Div. und 36. I.D.(mot) sollen dazu angesetzt werden, nach Osten Raum zu gewinnen, um dem XXVIII. A.K. vorwärts zu helfen.

19,00 Uhr hatte ich ein Gespräch mit Gen.Oberst von Kuchler: Um die durch das Wegziehen des XXXI. A.K. entstehende Lücke einigermaßen ausfüllen zu können, soll

1.) die Armee den rechten Flügel der 58. I.D. weiter nach Osten über die bisherige Armeegrenze ausdehnen, d.h. daß die Masse der 58. I.D. ostw. des Baches, der durch Krasnoje Selo fließt, vorgeschoben wird.

7 066163

- 774 -

- noch 12.9.41
- 2.) die 254. I.D. so herangeführt werden, dass sie auch zur 58. I.D. herangeführt werden kann;
 - 3.) Damit der Zusammenhang nach rechts nicht verloren geht, können für die nächsten Tage die Angriffsziele des XXXVIII. A.K. kurs gesteckt werden.

21,00 Uhr

Chef des Genst. unterrichtet Gen. Paulus: O.B. hat sich mit Rücksicht auf den Abgabetermin der Ps.Gr. entschlossen, 36. I.D. (mot) zunächst an der Strasse Djetskoje Sjelo - Peterhof anzus halten, damit nicht eine Lage geschaffen wird, die noch schwieriger als bisher ist; dies, obwohl das XXXI. A.K. Auflösungserscheinungen des Gegners und Unlust der Bevölkerung gegen weiteren Kampf meldet. Als künftige Front wird die Linie Ishora - Djetskoje Sjelo - Peterhof angestrebt, obwohl das Erreichen der engeren Einschliessungslinie günstiger wäre. Gen. Oberst von Kuchler hat auf das bittere Gefühl hingewiesen, dass ein Führer haben muss, der seiner Truppe, die das Letzte hergegeben hat und nun das lang erstrebte Ziel vor Augen sieht, sagen muss - jetzt dürft ihr nicht weiter -. Diese Überlegungen finden im O.K.H. volles Verständnis.

22,50 Uhr

Gen. Paulus teilt Chef des Genst. das Ergebnis seines Vortrages beim Chef des Genst.d.H. mit:

- 1.) O.K.H. wird Ob.d.L. bitten, dass die Luftstreitkräfte nicht mechanisch an einem bestimmten Zeitpunkt, sondern in Einklang mit der Lage, besonders bei dem XXXI. A.K., weggezogen werden.
- 2.) Durch häufige Unterrichtung (die "Milchmädchen-Abrechnung" des Chefs d. Genst. und Gen. Paulus in den folgenden Tagen) ist die Möglichkeit gegeben, die Schellen Verbände der Ps.Gr. noch eine befristete Zeit zu belassen.

Chef des Genst.: Der durch die Strassenverhältnisse bedingte abschnittsweise erfolgende Abfluss der Kräfte wird der H.Gr. zu Gute kommen. Die Führung einer Operation über die Nawa erscheint mit den dann zur Verfügung stehenden Kräften als besonders schwierig. Mit Vorbehalt: Letzte Nachtaufklärung ergab lebhaften Kfz.-Verkehr von der finn. Front nach Südosten und von Sswir nach Südwesten; ob es sich um eine Transportbewegung

7 066164 ::

- 776 -

noch 12.9.41

handelt, konnte nicht festgestellt werden. Durch weiteren Druck der Finnen muss das Abfließen russ. Kräfte an die Front von Leningrad verhindert werden.

22,50 Uhr

H.Gr. an Ps.Gr. 4: Der hoch erfreuliche Raumgewinn des XXXI. A.K. in nordostw. Richtung wird erst dann ausgenutzt werden können, wenn es gelingt, in einigen Tagen ausreichende Inf.-Kräfte, nämlich die Masse des L. A.K. heransubringen. O.B. bittet daher erneut, mit starken Kräften dem L. A.K. das Vordringen durch den äusseren Verteidigungsgürtel von Norden her zu öffnen. Es erscheint geboten, dass mindestens die Masse der 6. Ps.Div. ausschl. für diesen Zweck eingesetzt wird. Der Erfolg der beiden weit vorgestossenen Divn. (1. Ps. und 36. I.D. (mot)) kann für die Gesamtlage noch dadurch besonders erfolgversprechend ausgenutzt werden, dass starke Teile dieser beiden Divn. in ostw. Richtung angreifen und dem XXVIII. A.K. den Weg öffnen. (Anl.Bd. 6, 289).

A.O.K. 18 meldet: Der beherrschende Höhenszug von Nordrand Krasnoje Solo bis Ropscha mit einer kurzen Unterbrechung in eigener Hand (Tagemeldung).

A.O.K. 16 meldet: 18. I.D. (mot) konnte in teilweise sehr verlustreichen Abwehrkämpfen gegen schwere, mit starken Artl.-Einsatz geführte Angriffe ihre Stellungen halten. Auf Halbinsel südl. der Eisenbahnbrücke konnte geringer fdl. Brückenkopf noch nicht beseitigt werden. 12. Ps.Div. stiess aus Weronowa auf Chandrowa vor, von wo der Feind starke Gegenangriffe führte. Feindangriffe westl. Gajtolowa abgewiesen. 20. I.D. (mot) gewann langsam nach Osten Boden. Übergangsversuche fdl. Spähtruppe über die Nawa abgewiesen (Tagemeldung).

Ps.Gr. 4 meldet: 36. I.D. (mot) stiess gegen in Unordnung zurückflutenden Gegner bis an die Strasse Djetskoje Sjolo, Peterhof südostw. Kojerowo durch. Nach bisherigem Feindeindruck hier kein starker Widerstand mehr zu erwarten (Tagemeldung).

7 066165

- 778 -

13.9.41

00.30 Uhr

Ob.d.H. Mast O.B. mitteilen, dass in Bestätigung des Gespräches zwischen Chef des Genst.d.H. und Gen. Brennecke ein Fortschieben der für H.Gr. Mitte abzugebenden Verbände sowie der Verbände der Luftflotte 1 in engsten Einvernehmen zwischen H.Gr. und O.K.H. sowie zwischen O.K.H. und Ob.d.L. erfolgen und täglich entsprechend der Lagenentwicklung zu besprechen sein wird. Ob.d.L. ist bezüglich der Verbände der Luftflotte dieser Auffassung beigetreten. Weitergabe an Luftflotte 1.

Ausford. 1, 21, 22

01,30 Uhr

H.Gr. befiehlt: Im Zuge des Herauslösens von Kräften zur Abgabe an H.Gr. Mitte ist durch Ps.Gr. 4 zunächst 8. Ps.Div. so freizumachen, dass sie am 15.9. nach Süden abmarschieren kann. Abmarsch über Pleskau - Ostrow - Opotschka nach Nowel. A.O.K.16 kann 3. I.D. (mot) über Porchow - Rudnisa - Opotschka auf Nowel in Marsch setzen.

Ausford. 1, 20

09,10 Uhr

Kdr. der Horchtruppen meldet Funkpruch (02,20 Uhr) der 2. Rotgardisten-Div. an den Kriegerrat der 42. Armee: Die Lage ist bedrohlich. Habe mich entschlossen, aus der Umklammerung zur nördl. Grenze des Ufers der Ischore herauszugehen.

12,10 Uhr

Chef des Genst. orientiert Gen. Paulus: Nach seeben erfolgter Meldung ist Kraenogwardiisk gefallen. General Reinhardt meldete den niederdrückenden Eindruck, den das Anhalten seines Korps auf die Truppe auslöst: Vor ihnen liege die Stadt, und niemand hindere sie, hineinzugehen.

13,30 Uhr

Gen. Feldmarschall Keitel teilt Chef des Genst. die Entscheidung des Führers mit, wonach die Abgabe der Schnellen Verbände um 48 Stunden verschoben wird. Eine entsprechende Weisung des O.K.H. folgt.

14,00 Uhr

GenLt. Paulus an Ia (in Vertretung des Chefs des Genst.): Auf Grund der Unterhaltung zwischen General Paulus und Gen. Brennecke, in der der letztere das Anhalten des XXXI. A.K. an der Strasse Djetkoje Sjele, Peterhof erwähnte, hat Chef des Genst. d.H. entschieden, dass nichts dagegen einzuwenden ist, wenn der Angriffserfolg des XXXI. A.K. durch weiteren Angriff nach Nor-

noch 13.9.41

den Richtung Uritsk ausgenützt wird. Das frühzeitige Herauslösen der Schnellen Verbände ist weiterhin anzustreben, gegebenenfalls, indem Infanterie möglichst schnell behelfsmässig auf Kfs. herangeführt wird (254. I.D. durch XXXI. A.K., Pol.-Div. durch 6. Ps.Div.). Chef des Genst.d.H. hat davon abgesehen, eine bestimmte Linie anzugeben, bis zu der die Verbände vorstossen. Dieses richtet sich nach der Lage. Man werde die vorgesehene Zeit in grossen und ganzen einhalten können, wenn man unter Berücksichtigung der Strassenbewegungen so disponiere dass erst die 8., dann die 6. Ps.Div., dann die beiden anderen Divn. herausgelöst werden.

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage hat sich auf der Leningrader Front wesentlich dadurch entspannt, dass Krasnogwardelsk heute vormittag gefallen ist. Es wird zwar noch um einzelne Bunkerstellungen gekämpft, aber im allgemeinen wird das L. A.K. morgen und Übermorgen frei werden. Die 18. Armee ist mit ihrem rechten Flügel vorwärts gekommen und steht, soweit bisher bekannt ist, bei Kojerowo. Auf Grund der günstigen Entwicklung ist nunmehr von der H.Gr. befohlen worden, dass bis in die sogenannte enge Einschliessungslinie vorgeedrückt wird: Iwanowskoje - Nawa abwärts - Aleksandrowskoje - Strassenkreuz ostw. Uritsk - Uritsk. Trennungslinie zwischen Panzergruppe und 18. Armee: Kojerowo - (18.)Idowski-Kanal bis 2 km westl. des genannten Strassenkreuzes.

Gen.Feldmarschall Keitel teilte dem Chef des Genst. der H.Gr. mittags fernmündl. mit, dass die Heeresgruppe mit einem Aufschub von 48 Stunden in der Abgabe der Schnellen Verbände, wenn es notwendig werden sollte, rechnen kann. In einem Gespräch mit Oberst Hesse, in Vertretung des abwesenden Oberbefehlshabers der 18. Armee, habe ich mitgeteilt, dass die Armee in ihrem Vorgehen heute in keiner Weise mehr von meiner Seite gehemmt ist, sondern dass sie bis zur engen Einschliessungslinie vorgehen kann.

16,45 Uhr Gespräch mit Gen.Oberst Busch: Die Lage bei dem XXXI. A.K. ist nach wie vor gespannt. Das Korps hofft aber, noch einige Tage ohne weitere Verstärkung halten zu können.

7 066167

- 782 -

noch 13.9.41

20,45 Uhr

H.Gr. befiehlt, dass Ps.Gr. 4 und rechter Flügel 18. Armee bis an die Einschliessungslinie Iwanowskoje - Nawa abwärts bis Aleksandrowskoje (dieses ausschl.) - Straßenkreuz 6 km ostwärts Uritsk - Uritsk (einschl.) weiter vorrücken. Verlängerung der Trennungslinie zwischen Ps.Gr. 4 und 18. Armee: Kojerowo (Ost) bis zum Igowski-Kanal, 2 km westl. Straßenkreuz (6 km ostw. Uritsk).

Leungrad, 26

21,40 Uhr

Id Ps.Gr. 4 meldet Ja auf Anfrage: 36. I.D. (mot) greift morgen nicht an; 6. Ps.Div. grift nach Nordosten an; bei genügend weiterem Vorkommen wird 1. Ps.Div. sich dem Angriff anschliessen.

A.O.K. 18 meldet: 58. I.D. in stark besetzte Befestigungslinie 1 km südwestl. Kojerowo eingedrungen.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: Teile des II., LVII. und LVI. A.K. verhindern durch Angriff eine Sprengung des Ringes von aussen und stossen in die Seenengen zur Gewinnung der endgültigen Verteidigungslinie vor. Die Angriffe gegen 18. I.D. (mot) liessen heute an Heftigkeit etwas nach. Letzte verfügbare Reserven des I. A.K. 18. I.D. (mot) zugeführt und unterstellt. XXXIX. A.K. weiterhin in schwerem Kampf gegen starken Feind.

(Tagesmeldung)

Ps.Gr. 4 meldet: XXVIII. A.K. heftige mit schwersten Ps. geführte Gegenangriffe mit nicht unbeträchtlichen eigenen Verlusten abgewehrt.

(Tagesmeldung)

7 066168 ::

- 784 -

Zuf. vom 19. Jersik - Bthm.

Mingled. Bd. 7, 12

18.9.41

10,30 Uhr

Is A.O.K. 18 meldet Ia: Unternehmen "Beowulf" hat morgens mit Landung von Teilen der 61. I.D. auf Moon glücklich begonnen.

10,35 Uhr

Chef Ps.Gr. 4 meldet Chef des Genst.: XXVIII. A.K. ist gestern, wohl infolge fehlender Unterstützung durch die Luftwaffe, wenig vorwärts gekommen; es hatte auch heute unter starken Gegenstößen zu leiden. XXXI. A.K. stößt von Osten, 269. I.D. von Südwesten vor, um XXVIII. A.K. vorwärts zu helfen. Die Herstellung der Verbindung zwischen XXVIII., XXXI. und L. A.K. ist die notwendige Voraussetzung für das weitere Vorgehen nach Norden und das Herauslösen der Verbände. Eine Sackbildung um Djetskoje Sjele würde zu viele Kräfte binden. Das weitere Vorgehen nach Norden erfordert vor allem mit Rücksicht auf das stark befestigte Pulkowa - die letzte Bastion vor Leningrad, die der Gegner nach Gefangenaussagen zu halten beabsichtigt - einen neuen Angriff und entsprechende Unterstützung. Dieser neue Ansatz verlangt nach Ansicht des Befehlshabers der Ps.Gr. die Teilnahme der 8. Ps.Div., die unter dem Gesichtspunkt des begrenzten, d.h. jetzt erreichten Zieles freigegeben wurde. Bei den für das Herauslösen vorgesehenen Zeiten (letzte Div. am 20.9.) ist weiteres Vorgehen nach Norden zwecklos. Nur auf die Meldungen der Ps.Gr. hin hat H.Gr. von O.K.H. erbeten, noch die enge Einschliessungslinie erreichen zu dürfen. Dies ist seitlich begrenzt. Bei zu langer Dauer und wenn die 8. Ps.Div. dafür erforderlich ist, können die Kräfte des XXXI. A.K. nicht länger vor Leningrad belassen werden, sodass es bei der weiten Einschliessungslinie bleiben muss.

11,00 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst.: Vor 2 Stunden Anfänge der russ. 27. K.D., von Wolchowstroj kommend, südöstw. Zhf. Malukša; gegenüber nur schwache eigene Aufklärung. Nach Gefangenaussagen besteht die Absicht, Richtung Tošno oder Ljuban durchzubrechen.

7 066169 ::

- 786 -

noch 14.9.41

- 11,30 Uhr Weitergabe vorstehender Meldung durch Ia an Ia Luftflotte 1 mit der Bitte um Bekämpfung durch Kräfte des VIII. Fl.Korps.
- 11,45 Uhr O.B. fliegt zu Ps.Gr. 4 und L. A.K. (s. Bemerkungen des O.B. am Abend).
- 12,20 Uhr Chef A.O.K. 18 meldet Chef des Genst. Durchbruch des Gegners bis südwestl. Gatobushi an die Nachschubstrasse. O.B. 18. Armee erneuert mit Rücksicht auf die "lange Absperrlinie" des XXVI. A.K. die Bitte, die 254. I.D. für baldigen Angriff nach Nordwesten zur Verfügung zu stellen.
- 15,00 Uhr Chef des Genst. übermittelt Genlt. Paulus die Meldung des A.O.K. 16 über den Vorstoss der roten 27. K.D.; schwache Reserven des XXXIX. A.K. wurden von Norden und Westen dorthin geworfen, doch erscheint es fraglich, ob sie auf die Dauer ausreichen, den Gegner zum Stehen zu bringen. Da weitere Reserven nicht zur Verfügung stehen, wird um Freigabe der 8. Ps.Div. gebeten. - O.B. hat auf Grund der Lage auf dem rechten Flügel des XXVI. A.K. und der überspannten Breite der 93. I.D. der 18. Armee die 254. I.D. in der Erwartung freigegeben, dass bis an die Elbe durchgestossen wird.
- 15,35 Uhr Ia Luftfl. 1 teilt Ia die letzten Aufklärungsergebnisse aus dem Raum des XXXIX. A.K. mit. Gegen die Kav. und Panserspähwagen (27. K.D.) wurden zuerst Schlachtflieger, jetzt das K.G. 2 angesetzt.
- 16,00 Uhr Chef des Genst. übermittelt Chef A.O.K. 16 die Aufklärungsergebnisse der Luftflotte im Raum des XXXIX. A.K.. Inge bei Baumowa besetzt. Nach Gefangonenaussagen ständiger Verkehr von Bologoje nach Waldaj und Ostaschkow. Ostaschkow ist Zentralpunkt mit grossen Vorräten, Aufstellungsort, Sammelort für die polnische Legion.

7 066170

- 711 -

noch 14.9.41

16,40 Uhr Genlt. Paulus teilt Chef des Genst. die Entscheidung des Chefs des Genst.d.H. mit, wonach die 8. Pz.Div. für die Unterstützung des XXXIX. A.K. zur Verfügung gestellt wird. Denn es ist nicht angelegig, dass der Fall von Leningrad durch die Ereignisse im Osten entscheidend gehemmt wird. Man wird die 8. Pz.Div. an das Ende der Bewegung nach Süden setzen. - Von Seiten der H.Gr. wird alles getan, damit die Schnellen Verbände möglichst bald frei werden. 8. Pz.Div. wird zunächst in den Raum Tosno - Ljuban geführt werden.

17,05 Uhr Ia A.O.K. 15 an Ia: Bildung von Brückenköpfen auf der Insel Moon bei Homkula (A.A.) und beiderseits Fusti.- Absicht der Armee: Fortsetzung des Angriffes am 15.9., um mit den 3 Divn. des XXXVIII. A.K. unter Festhalten der Gegend von Kojerowo in Richtung auf die Linie Uritsk - Strjelna zur Küste durchzubringen und dadurch Verbindung zwischen Petersburg und den Befestigungen an der Südküste des Finn. Meerbusens zu durchschneiden. XXVI. A.K. wird sich mit der an seinem rechten Flügel einerschließenden 254. I.D. diesem Angriff in nördl. Richtung anschließen, um seine Westflanke gegen die südl. der Linie Snomenka - Peterhof - Oranienbaum stehenden Feindkräfte zu decken. Mit Mitte und linken Flügel deckt XXVI. A.K. weiterhin die tiefe Nordwestflanke der Armee.

17,20 Uhr Ia übermittelt Befehl an A.O.K. 16 (Ia) und Pz.Gr. 4 (01): 8. Pz.Div. wird 16. Armee zur Stützung der Lage bei XXXIX. A.K. vorübergehend unterstellt. Die für die Bereinigung des Kessels südwestl. Mins notwendigen Kräfte sind nach Erledigung dieser Aufgabe der Div. nachzuführen. A.O.K. 16 bittet um sofortige Inmarschsetzung eines Stabes nach Tosno, dort fernmdl. Meldung bei XXXIX. A.K. in Schapki.- 8. Pz.Div. hat gemeldet, morgen 10,00 Uhr mit allen Teilen frei zu sein. 17,50 Uhr Weitergabe an O.K.H.

17,56 Uhr Chef des Genst. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage. Gen.Feldm. Keitel versichert, dass alle guten Wünsche und Ge-

7 066171 ::

- 790 -

noch 14.9.41 danken bei der H.Gr. Nord sind, und spricht die Hoffnung aus, dass die Schnellen Verbände nicht zu sehr mitgenommen werden. Chef des Genst. versichert, dass sich die H.Gr. um baldige Abgabe bemüht und dass die Verbände nicht zu sehr angeschlagen werden.

18,15 Uhr Ia unterrichtet Genlt. Paulus über die Lage.

18,35 Uhr Ps.Gr. 4 meldet: Brückenkopfbildung bei Ishora durch 122. I.D. Fjedorowski Pośad und Hühngelände nordwestl. von 96. und 121. I.D. genommen. Optolowa von L. A.K. genommen. Herstellung der Verbindung zwischen 6. Ps. und 269. I.D. bei Optolowa.
(Zwischenmeldung)

18,40 Uhr A.O.K. 16 meldet fdl. mit. Bewegungen von Nordosten nach Südwesten in Richtung Olommo, von dort nach Süden und Südwesten fdl. Kav. (s.o.). Letzte verfügbare Teile des I. A.K. (1 Btl., 1 Ps.Jg.Kp., 1 Nebel-Battr.) XXXIX. A.K. zur Verfügung gestellt, erreichten heute Abend Ljuban.
(Zwischenmeldung)

18,40 Uhr A.O.K. 18 meldet: Kojerowo von 58. I.D. genommen.
(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. In der grossen Lücke zwischen 18. I.D. (mot) und XXXIX. A.K. ist eine russ. Kav.Div. im Vordringen. General Bronneske hat vom Chef des Genst.d.H. erbeten, dass hiergegen die 8. Ps.Div. freigegeben werden möchte; dies wurde von Gen.Oberst Halder genehmigt.

Die Lage am linken Flügel der 18. Armee hat sich so entwickelt, dass dort die 254. I.D. doch einzusetzen war. Sie wurde daher mittags der Armee freigegeben.

Ich war mittags bei der Ps.Gr. 4 und habe dort vom Chef des Genst. erfahren, dass entgegen der bisherigen Auffassung der Ps.Gr., dass zwischen XXXI. A.K. und Leningrad kaum noch Feind sei, Pulkowa nunmehr als festungsartig ausgebaut und stark besetzt gemeldet wird. Der weitere Angriff des XXXI.A.K.

7 066172

- 792 -

F I.O. O.K.H. am 15.9. wegen Klärung
der Lage bei O.K.H./Sp. O.K.H. vor-
stellig werden.

noch 14.9.41

über Pulkowa bis zur engeren Einschliessungslinie, wie ge-
stern befohlen, müsste demnach zu starken Opfern bei dem
XXXI. A.K. führen. Damit solche aber vermieden werden und
das XXXI. A.K. möglichst intakt abgegeben wird, wie das
auch verfügt ist, musste angeordnet werden, dass es zunächst
bei der weiten Einschliessungslinie bleibt, Pulkowa ausschl.,
und dass es jetzt darauf ankommt, das Gelände von Djetskoje
Sjelo, Slunk und Marjino zu bekommen und auszuräumen. Ps.Gr.4
wird daher angewiesen, mit L. A.K. und 6. Ps.Div. in dieser
Richtung anzugreifen. Die 6. Ps.Div. steht bis zum 15./16.9.
zur Verfügung und soll vom 17.9. ab abmarschieren. Darüber
wird heute ein Heeresgruppenbefehl ergehen.

19,30 Uhr

Gen.Oberst Hoepner an Chef des Genst.: O.B. russ. 42. Armee
bei Optolowa (6. Ps.Div.) gefallen; sein Kommissar beging
Selbstmord; der Leiter des Verteidigungsdistriktes Leningrad
geriet verwundet in Gefangenschaft. Weitergabe (19,50 Uhr)
an O.K.H. durch Ia.

23,45 Uhr

O.B. 16. Armee meldet: Südflügel II. A.K. in schwerem Kampf
gegen überlegenen Feind. Enge bei Naumowa durch kühnen Vor-
stoss des I.R. 89 gesperrt. Teile 123. I.D. im Kampf gegen
Feind mit Artl. bei Tiwikowa. Erbitte zur Entlastung auf
Südflügel baldige Klärung der H.Gr.Grenze zum Südrand Pjeno-
See, umso mehr, da von 9. Armee 233. I.D. nach rückw. gestaf-
felt steht und die Kräfte der Armee zur Bereinigung der Lage
zwischen Ochwat- und Pjeno-See nicht ausreichen.

F A.O.K. 16 meldet: 123. I.D. in schwerem Angriffskampf bei
Mosty, LVI. A.K. übergab Befehl in seinem Abschnitt an II.
A.K.; 3.I.D. (mot) seit 20,00 Uhr im Marsch auf Staraja Russa.
Feind zwischen 18. I.D. (mot) und XXXIX. A.K. scheint über
Bahnlinie Nga - Ssaltyc bis zur Dunkelheit nach Südwesten,
wahrscheinlich auf Grund Einwirkung der Luftwaffe, nicht vor-
gegangen zu sein. Gruppe Graf Brockdorff mit 15.9. aufgelöst.
Es ergeht Heeresgruppenbefehl über das Herauslösen der
Schnellen Verbände der Ps.Gr. 4.

Op. 37, 49

7 066173 ☐

- 794 -

noch 14.9.41 O.B. spricht dem Befehlshaber der Pz.Gr. 4, Gen.Oberst Hoepner, sowie dem führer der Pz.Gr. 4 unterstellten Komm. General des LVI. A.K., General der Inf. von Manstein, sowie den Kommandeuren der 290., 269. I.D. und SS-T-Div. seinen Dank aus.

Ant. Bd. 6, 206

15.9.41

10,30 Uhr

Gen. Oberst Hoepner an Chef des Genst.: Das XXXI. A.K. ist angesetzt, Aleksandrowskaja zu nehmen, um das XXVIII. A.K. zu entlasten. Wenn das Korps noch mit einiger Gefechtskraft aus der Leningrader Front ausscheiden soll, so muss es nunmehr herausgelöst werden. In der Zeit vom 9. - 13.9. haben 1. Ps.Div. 15 Offs., 251 Mann; 6. Ps.Div. 26 Offs., 540 Mann; 36. I.D. (mot) 27 Offs., 804 Mann verloren. Diese Verlustsiffern stimmen bedenklich. Ein Angriff auf Pulkowa kann von dem XXXI. A.K. nicht mehr durchgeführt werden. Könnte mit einem weiteren Verbleiben der Ps.Gr. 4 (noch etwa 14 Tage) gerechnet werden, so würde der Block von Pulkowa herausgebrochen werden können.

11,30 Uhr

Nach Mitteilung A.O.K. 9 ist der Abmarsch des LVII. A.K. über Teropjets auf Grund der Strassenverhältnisse unmöglich. H.Gr. Mitte hat gebeten, auch dieses Korps über Opetschka auf Nowol zu führen. Damit müssen alle abzugebenden Verbände hintereinander gesetzt werden.

H.Gr. Nord befiehlt daraufhin, dass auch Gen.Kdo. LVII. A.K. 19. und 20. Ps.Div. einschl. Heerestruppen über Opetschka auf Nowol zu führen sind und die Schnellen Verbände der Ps.Gr. 4 hinter diesen Verbänden - nach Abruf - zu marschieren haben. Weitemarsch 3. I.D. (mot) und LVI. A.K. von Opetschka auf Nowol freigegeben.

Kampflied, 30

11,50 Uhr

A.O.K. 18 (Chef) meldet (Ia) starke Behinderung der Inf. durch 2 russ. Kreuzer, gegen die eigene Artl. wirkungslos ist. Dringende Bitte um baldige Bekämpfung durch die Luftwaffe.

Nachfrage bei Luftflotte 1 (Ia) ergibt, dass namhafte Kampfkräfte (2 Kampfgruppen mit Jagdschutz) notwendig sind, die mit Rücksicht auf die notwendigen umfangreichen Vorbereitungen erst morgen früh angreifen können. Weitergabe an AOK.18.

13,50 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt.: Dass der Gegner von der finn. Front schon seit längerer Zeit Divn. fortsieht, die s.f.

7 066175

- 798 -

noch 15.9.41 vor H.Gr.Nord aufgetreten sind, ist bekannt. Nachtkluftaufklärung 11./12.9. ergab labhaften Kfs.Verkehr von Nord nach Süd im Gebiet nördl. Leningrad. Mit dem Herausziehen weiterer Kräfte vor der Finn. Front muss gerechnet werden. Z.St. stehen in der Karelischen Landenge nur noch Kräfte in Stärke von 2 - 3 Divn., am Sewir anscheinend noch weit geringere Kräfte. - Gegenüber der Heeresgruppe Nord im Kampfabschnitt Leningrad befindet sich dagegen eine zusammengeballte Masse von Divn. und Einzerverbänden, die stehenden Widerstand leisten, erhebliche Verluste kosten und das Ziel der Einschliessung von Leningrad nur sehr mühsam und unter Zeitverlust erreichen lassen. Die Möglichkeit eines Vorstosses über die Newa ist nach dem bisherigen Verlauf noch gar nicht abzusehen.

Würde die Finn. Armee ihren Angriff auf Leningrad fortsetzen, so wäre die Schlacht bei Leningrad in wenigen Tagen zu Gunsten der Verbündeten Armeen entschieden und das Gebiet um Leningrad und damit der Erfolg der bisherigen finn. Kämpfe auch für die Zukunft endgültig gesichert.

Die rasche Bereinigung der Lage bei Leningrad kommt auch der Verbindungsaufnahme in Richtung Sewir zu Gute. Nur wenn es gelingt, bei Leningrad bald stärkere infanterische Kräfte freizubekommen, kann daran gedacht werden, das Gebiet westl. des Wolchow vom Feind zu säubern und dadurch überhaupt erst die Grundlage zum Vorstoss auf den Sewir zu schaffen.

Gen. St. u. Fin. Macht, 6

13,40 Uhr H.Gr. bittet O.K.H. Op.Abt., H.Gr. Mitte anzuweisen, mit ihrem Nordflügel (253. I.D.) nicht, wie bisher, stehen zu bleiben, sondern dem Gegner in der Südflanke der 123. I.D. in die Flanke zu stossen, und um folgende Führung der Trennungslinie zwischen den Heeresgruppen: Südrand Nagobje-See - Grischina - Verlauf der Wolga bis Bolgo-See, weiter wie bisher.

Ant. Bd. 6, 545

17,20 Uhr Chef Genst. unterrichtet Gen. Paulus über die Lage.

7 066176 ::

- 800 -

noch 15.9.41

18,20 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Seennagen nördl. Polnowo von 20. Ps.Div. genommen. Gen.Kdo. LVII. A.K. und 19. Ps.Div., vorderste Teile, im Abmarsch.

Absetzen des Feindes vor 18. I.D. (mot) nach Erfolgslosigkeit der Angriffe während der letzten 7 Tage unter Vernichtung des Geländes und Belassen von Nachhuten nach Norden. 18. I.D. (mot) im Nachstossen nach Norden.

Bei XXXIX. A.K. setzte sich Feind von Nordosten (27. rote K.D. ?) in den Besitz von Wjenjagolowa und Erf. Maluksa, fühlte im übrigen nur mit Spähtruppe gegen Strasse Ljuban, Schapki vor.

(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Heute sind verschiedene Schreiben an das O.K.H. ergangen, in der Finnenfrage, für den Fall einer Übergabe von Leningrad und wegen der Unterstützung des Südflügels 16. Armee durch die 253. I.D..

Eine wesentliche Entlastung ist dadurch eingetreten, dass der Feind vor der 18. I.D. (mot) nicht mit angegriffen, sondern sich im Gegenteil etwas abgesetzt hat. Damit hat die 18. I.D. (mot) die seit Tagen geführte schwere Schlacht gewonnen. Auch die 27. russ. K.D. ist heute nur sehr wenig vorwärts gekommen.

Auf der Front der Ps.Gr. 4 haben sich das XXVIII. und L. A.K. im Vorgehen auf Slusk und Djetskoje Sjele auf etwa 6 km einander genähert, sodass anzunehmen ist, dass auch diese Frage bald bereinigt ist.

Sehr unangenehm haben sich heute die beiden Kreuzer bemerkbar gemacht. Es wird daher morgen ein Teil der Luftwaffe dagegen angesetzt werden. Im übrigen verbleibt der Schwerpunkt der Luftwaffe morgen wie heute bei dem XXVIII. und L. A.K.

Bemerkenswert ist, dass die Schnellen Verbände auf dem rechten Flügel der 16. Armee infolge der schlechten Wegeverhältnisse nicht über Zeropets abfließen können, sondern über Staraja Russa, Porchow auf die Strasse Ostrow, Newel gesetzt

7 066177 ::

- 802 -

noch 15.9.41 werden müssen. Damit fliessen alle 7 Schnellen Divisionen auf einer Strasse ab, und damit löst sich die anfängliche seitliche Spannung von selbst.

19,20 Uhr A.O.K. 18 meldet: 58. I.D. in Uritsk eingedrungen. 254. I.D. zum Angriff nach Nordosten angetreten. Unternehmen bei Kibassare (Oesel) misslungen, da die der Segelfliegerspitze zu Schiff folgenden Kräfte den Weg verfehlt haben.
(Zwischenmeldung)

20,45 Uhr A.O.K. 16 meldet: In der Schlacht an der Pola wurden starke Teile der roten 27., 34. und 11. Armee durch umfassenden Angriff der stüdl. des Ilmen-See kämpfenden Armeekorps der 16. Armee eingeschlossen und vernichtet. In der Zeit vom 27.8. bis 15.9.41 wurde durch II., X. und LVI. A.K. und LVII. A.K. eingebracht, erbeutet oder vernichtet: ca. 35 000 Gefangene, 254 Geschütze, 117 Panzer, 58 Pak, 25 Flak, 326 M.G., 66 Gr.W., 11 Flugzeuge, ausserdem Hunderte von Lkw. und Zugmaschinen (grösstenteils zerstört) und Pferde, grosse Mengen schw. und le. Inf.Waffen, Munition aller Art, Pionier- und Nachrichtengerät, Verpflegung u.a.m.. Die Zahl der Beute und Gefangenen wird sich noch erhöhen. - Weitermeldung an O.K.H.

Aut. Bd. 6, 339

21,57 Uhr H.Gr. befiehlt:

- 1.) Pz.Gr. 4 setzt den Angriff bis zur weiten Einschliessungslinie (H.Gr.Befehl Nr. 3 für die Einschliessung der Stadt Leningrad vom 15.9.41) mit Einsatz aller verfügbaren Kräfte einschl. der des XXXI.A.K. fort.
- 2.) Nach Erreichen dieser weiten Einschliessungslinie ist beabsichtigt, XXXI. A.K. mit 1. Pz.Div. und 36. I.D. (mot) durch L. A.K. abzulösen. Zeitpunkt der Ablösung behält sich H.Gr. vor.
- 3.) Mit Erreichen des Angriffsziels ist ferner beabsichtigt, eine Div. des XXVIII. A.K. heraussulösen und bei 16. Armee einzusetzen.
- 4.) Die weite Einschl.Linie ist so dicht zu besetzen, dass aus dem umschlossenen Raum keinerlei Verkehr nach aussen,

noch 15.9.41

auch bei Nacht, mehr stattfinden kann. Das weitere Vorgehen in die einge Einschl.Linie ist vorzubereiten.

5.) Übergabe des Abschnittes der Pz.Gr. 4 an die 18. Armee ist am 17.9.41 12,00 Uhr vorgesehen.

23,45 Uhr

Gen.Oberst Busch bittet Chef des Genst., O.B. als dringlich vorzutragen: Seit Tagen quält sich die 16. Armee um die Be-
 richtigung der Grenze zwischen 9. und 16. Armee. II. A.K. vor-
 mag die befohlenen Angriffssiele nicht zu erreichen, die Schnel-
 len Verbände sind im Abfließen begriffen. II. A.K. stehen
 keine Kräfte zur Bereinigung der Lage am Südflügel zur Ver-
 fügung. Den 2 Rgtern. des II. A.K. stehen die russ. 133. und
 256. I.D. gegenüber. Der Feind greift durch die Lücke zwischen
 Ochwat- und Pjeno-See an und hat bereits Masty wieder genom-
 men. - Dringend notwendig weiteres Vordringen des Nordflügels
 der 9. Armee in die Lücke zwischen Ochwat- und Pjeno-See.

O.B. bittet O.K.H. um Weisung, was in Fall eines Übergabe-
 angebots von Leningrad zu geschehen hat. Seiner Auffassung nach
 muss Leningrad mindestens aller seiner mil. Nachtmittel be-
 raubt werden. Eine mil. Besetzung würde die klarsten Verhält-
 nisse bringen (1 A.K. mit 2 Divn., dabei 88-Pal.Div., bis auf
 weiteres Russener Abschliessungsring) und ist auch aus wirt-
 wirtschaftlichen Gründen dringend geboten und die Masse der
 18. Armee würde freiwerden.

Pz.Gr. 4 meldet: Langsamer Bodengewinn durch XXVIII. und L.
 A.K. gegen Djotakoje Sjele. Bereinigung des letzten Feindbes-
 sessels nördl. Mina durch Teile 3. Pz.Div. im wesentlichen ab-
 geschlossen. Bei der Vernichtung des roten XXXII. A.K. wur-
 den in Raum nordostw. Lage in der Zeit vom 10.8. - 14.9.41
 durch L. A.K. und 3. Pz.Div. nach den bisherigen Zählungen
 vernichtet oder erbeutet: 179 Pz. und Pz.Spähwagen, 426 Ge-
 schütze aller Art, 69 Pak, 18 Flak, 4950 Kfs. aller Art, über
 20 000 Gefangene gemacht. Unüberschaubares sonstiges Kriegs-
 gerät aller Art.

(Tagesmeldung)

7 066179 ::

- 806 -

noch 15.9.41 Es ergeht Heeresgruppenbefehl Nr. 3 für die Einschliessung von Leningrad:

- 1.) Nach Meldung der Pz.Gr. 4 ist in und bei Pulkowa mit besonders starkem Feindwiderstand zu rechnen. Auch im Gebiet um Slusk - Djetskoje Sjele und südl. hält sich anscheinend noch stärkerer Feind.
- 2.) Die H.Gr. gewinnt zunächst die weitere Einschl.Linie von Leningrad: Nawa bis Iwanowskoje - Brückenkopf Ischora - Djetskoje Sjele - Pulkowa (dieses ausschl.) - Strasse Pulkowa, Uritsk.
- 3.) Pz.Gr. 4 fasst ihre Kräfte (1. A.K. und 6. Pz.Div.) vorranglich zur Besichtigung des Feindes im Gebiet Marjino - Slusk - Djetskoje Sjele und südl. und damit zur Unterstützung des Angriffs des XXVIII. A.K. zusammen. 6. Pz. Div. ist so bereitzuhalten, dass sie am 17.9. abends abzarschieren kann. Gen.Kdo. XXXI. A.K., 1. Pz.Div. und 36. I.D. (mot) werden erst nach 6. Pz.Div. herausgelöst.
- 4.) 18. Armee gewinnt im Zusammenhang mit linkem Flügel Pz.Gr. 4 die weitere Einschliessungslinie (s.Ziff. 2.) und beseitigt die Bedrohung ihrer Nordflanke durch Vorstoss bis zur Kiste. Hierzu wird 254. I.D. zur Verfügung gestellt.
- 5.) 16. Armee deckt weiter Rücken und Flanke der Operation gegen Leningrad. Zur Stützung der Lage bei XXXI. A.K. steht 8. Pz.Div. vorübergehend zur Verfügung.

Op. - Befehl, 53

7

066180

:

- 808 -

F. 17.50

*Chief d. Genst. unterrichtet
Gen. Paulus über die Lage
und über die Gespräche mit
Gen. Feldm. Keitel*

16.9.41

09,50 Uhr

Gen. Feldmarschall Keitel bittet Chef des Genst. um Beurteilung der Möglichkeit, durch Nachstossen mit dem XXXIX. A.K. den Raum zwischen Nowa und Wolchow-Mündung zu säubern, gegebenenfalls in Verbindung mit 8. Pz.Div..

Aut. Bd. 6, 350

13,05 Uhr

Chef des Genst. meldet Gen. Feldm. Keitel: 16. Armee hat bezüglich der Bereinigung der Lage zwischen Wolchow und Nowa-Pront gemeldet:

Für morgen ist ein Schlag mit 8. Pz.Div. gegen die Rote 27. K.D. beabsichtigt. Für die endgültige Bereinigung ist die Belassung der 8. Pz.Div. und die Zuführung einer weiteren Inf.Div. notwendig, da die 18. I.D. (mot) aus Geländegründen nicht eingesetzt werden kann, die 12. Pz.Div. bereits erhebliche Verluste gehabt hat und die 20. I.D. (mot) für die Abdeckung der Nowa-Flanke gebraucht wird. - 1. I.D. könnte nach weiterer Einschliessung Leningrads von der H.Gr. freigemacht werden, über 8. Pz.Div. hat sie kein Entscheidungsrecht.

14,25 Uhr

O.B. spricht O.B. 16. Armee und den beteiligten Truppen Glückwunsch und Dank aus zu den grossen Erfolgen in der Schlacht an der Peia, die zur Zertrümmerung von drei russ. Armeen geführt hat.

17,40 Uhr

Chef Pz.Gr. 4 an Chef des Genst.: Aleksandrwka von 1. Pz.Div. genommen. XXXXI. A.K. wurde der Angriff auf Pulkowa nach eigener Lageurteilung überlassen.

18,50 Uhr

StB.K. 18 meldet: 1. I.D. - nach Erreichen der Kistenstrasse mit rechtem Flügel - nach Westen eingedreht. Übergang von Moon nach Üsel auf dem an mehreren Stellen zerstörten Dam durch 61. I.D., durch die Luftwaffe unterstützt, erzwungen. Erweiterung des Brückenkopfes bei Orissaare.

(Zwischenmeldung)

7 066181 ::

- 810 -

noch 16.9.41

18,25 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Südflügel 123. I.D. (I.R. 416) im weiteren schweren Abwehrkampf in Gegend Szlautina. Kämpfe der letzten Tage führten zu starken eigenen Verlusten (hohe Offz. Verluste). Der Feind vor 18. I.D. (mot) hat sich nicht weiter abgesetzt. 8. Ps.Div. mit Teilen im Vorgehen von Bhf. Maluksa nach Osten. (Zwischenmeldung)

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Am Südflügel der 16. Armee, bei der 123. I.D., ist die Lage gespannt, da der Gegner hier mit überlegenen Kräften auftritt und die 2/3 123. I.D. in die Verteidigung gedrängt und ihr starke Verluste zugefügt hat. Der gestrige Antrag beim O.K.H. auf Unterstützung durch die 253. I.D. ist leider noch immer nicht entschieden.

XVIII. und L. A.K. haben heute erneut in schweren Kämpfen gegen Russenst näh und erbittert kämpfenden Gegner Boden gewonnen. Es ist nunmehr damit zu rechnen, dass Slusk, Puschkin (Djetskoje Sjele) bald fallen werden. Die Kronstädter Bucht ist erreicht, die 1. I.D. ist schon nach Westen abgedreht worden. Ein Klitenstreifen von etwa 5 km ist in unserer Hand. Es ist bemerkenswert, dass die Reste der russ. 8. Armee, die aus Estland von Westen nach Osten getrieben wurden, nunmehr von der gleichen Div. von Osten nach Westen getrieben werden.

Das russ. Kriegsschiff im Korskoj-Kanal wurde von einer 24 cm Battr. unter Feuer genommen und ist nach etlichen Treffern in Richtung Kronstadt abgedampft.

19,45 Uhr

O.K.H. Op.Abt. befiehlt, am 17.9. beginnend, herausziehen und der H.Gr. Mitte zuzuführen: Ps.Gr.Ede. 4 mit Ps.Gruppen-
Truppen, Gen.Ede. XXXI. A.K. mit Korpstruppen, 1. Ps., 6. Ps., 8. Ps., 36. I.D. (mot). Sie treten mit Überschreiten der H.Gr.Grenze unter den Befehl der H.Gr. Mitte. Befehl über die Abgabe von Heerestruppen an H.Gr.Mitte.

20,10 Uhr

H.Gr. (Ia) befiehlt A.O.K. 16 (Ia) das versorgliche Anhalten der 19. Ps.Div., da mit dem Eingreifen der 253. I.D. kaum zu rechnen ist.

7 066182 ☐

- 812 -

noch 16.9.41

21,10 Uhr

H.Gr. befiehlt Befehlsübergabe durch Ps.Gr. 4 an A.O.K. 18 am 17.9.41 12,00 Uhr und baldmöglichstes Abziehen Ps.Gr. 4 mit Ps.Gr.-Truppen zum Oberkommando H.Gr. Mitte. Zeitpunkt des Abmarsches der Verbände des XXXXI. A.K. hat sich O.B. noch vorbehalten.

Kunzler 40

21,15 Uhr

H.Gr. befiehlt: Abmarsch 6. Ps.Div. zur H.Gr. Mitte in der Nacht vom 17./18.9.1941.

Kunzler 1,47

23,30 Uhr

Gen. Paulus an Chef des Genst.: Nach Entscheidung des Ob.d.H. kann 253. I.D. H.Gr. Nord mit Rücksicht auf die neue Operation der H.Gr. Mitte nicht zur Verfügung gestellt werden. Es bleibt bei dem bisherigen Befehl der Überwachung des Raumes zwischen H.Gr.-Grenze und Pjenc-See durch starke Jagdkommandos der H.Gr. Mitte.

7 066183 ::

- 814 -

17.9.41

00,30 Uhr

O.K.H. entscheidet über die Bereinigung der Lage am Südflügel 16. Armee:

- 1.) Die Bereinigung der Lage westl. des Shodanje-Pjenc-Sees sowie das Gewinnen der Enge zwischen beiden Seen durch H.Gr. Nord muss im Interesse der Gesamtlage gefordert werden, um ein weiteres Hereinströmen von Feindkräften über die Enge nach Nordwesten endgültig zu verhindern.
- 2.) Hiersu hat H.Gr. Mitte das Gebiet westl. des Shodanje-Sees vom Feind zu säubern und Sicherungen bis an die Nordspitze des Shodanje-Sees vorzutreiben, die dort die Verbindung mit den gegen die Seenge vorgehenden Kräften der H.Gr. Nord herzustellen und zu halten haben.
- 3.) H.Gr. Nord hat den über die Seenge nach Nordwesten vorgegangenen Feind anzugreifen, über die Seenge zurückzuwerfen und die Seenge im Anschluss an die Sicherungen der H.Gr. Mitte an der Nordspitze des Shodanje-Sees zu sperren. Hiersu wird der H.Gr. Nord der vorübergehende Einsatz einer Ps.Div. des LVII. A.K. freigegeben. Die Div. muss ab 21.9. aus diesem Einsatz, wie beabsichtigt, der H.Gr. Mitte zugeführt werden. Weitergabe an AOK. 16. 19. Ps.Div. wird durch H.Gr. zur Verfügung gestellt.

OKH - Vitsungen 19

03,00 Uhr

Kdr. der Horchtruppen meldet Verstärkung der Luftstreitkräfte im Bereich der russ. 27. und 34. Armee und eindeutige Schwerpunktbildung an der Front der 27. Armee. (Funklagemeldung vom 17.9.41, 03,00 Uhr).

10,05 Uhr

Gen. Reinhard, Kommandant General des XXXI. A.K., bittet Chef des Genst. um Klarheit über die weitere Verwendung seines Korps. O.B. H.Gr. hat sich den Befehl über das Herauslösen des Korps vorbehalten. Im Gegensatz zur 18. Armee, die vor Leningrad verbleibt und das Bestreben hat, das Korps noch möglichst auszunützen, ist Gen. Reinhard bestrebt, möglichst intakt seine neue Aufgabe aufzubauen. Gen. Reinhard wäre s.St. am liebsten nach Leningrad hineingefahren; aber er sei angehalten worden. Chef des Genst. begründet die Not-

7 066184 ::

- 816 -

noch 17.9.41 wendigkeit des Anhaltens des weit vorgestossenen Korps; nach 24 Stunden hatte die Pz.Gr. wieder freien Weg. Die Linie Djetskoje Sjelo - Pulkowa (ausschl.) - Strasse Pulkowa, Uritzki, die zu erreichen der Pz.Gr. befohlen war, ist Genw. Reinhard nach seiner Angabe nie genannt worden.

12,00 Uhr A.O.K. 18 übernimmt Abschnitt der Pz.Gr. 4.

15,35 Uhr H.Gr. (an Luftfl. 1 und nachr. A.O.K. 16) erkennt unter Bezugnahme auf Funklagemeldung vom 17.9.41 3,00 Uhr den wiederholten Antrag der 16. Armee auf Jagdschutz vor ihrem Südflügel als berechtigt an.

Aut. Bd. 6, 140

17,15 Uhr A.O.K. 16 meldet Absichten für den Angriff am Südflügel der Armee (s. Meldung an O.K.H. vom 17.9.).

Voraussetzung für das Gelingen der Bereitstellung und des Angriffs ist nach Auffassung der Armee verstärkter Jagdschutz im fraglichen Kampfgebiet; andernfalls fdl. Artl.-Bekämpfung unmöglich.

O.B. H.Gr. entscheidet, verstärkter Jagdschutz frühestens am 18.9. nachm. und am Angriffstage.

Aut. Bd. 6, 362

18,00 Uhr Chef Pz.Gr. 4 meldet Chef des Genst. die Einnahme von Puschkini (Djetskoje Sjelo) und die erfolgte Übergabe des Bereiches der Pz.Gr. 4 an A.O.K. 18. Chef des Genst. spricht Chef des Genst. Pz.Gr. 4 seinen Dank für seine und seines Stabes Mitarbeit aus.

18,30 Uhr A.O.K. 18 meldet: 122. I.D. 15,00 Uhr zum Angriff aus dem Brückenkopf Iwanowskoje in nordwestl. Richtung angetreten.
(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr Chef des Genst. unterrichtet Gen. Paulus über die Lage.

18,45 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bildung der Gruppe Knobelsdorff (19. Pz. Div., 2/3 125. I.D. mit unterstelltem I.R. 89 der 12. I.D.) für den Angriff gegen die Seengege Sabarje.

(Zwischenmeldung)

7 066185 ::

- 818 -

noch 17.9.41

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Nach der bisherigen Meldung sind unsere Truppen in Djetskoje Sjele eingedrungen; weiter südl. ist auch die 269. I.D. vorwärts gekommen. Die 121. I.D. hat um 15,00 Uhr den Angriff mit Unterstützung der Luftwaffe auf Slusk vertragen. Wenn Slusk heute oder morgen fällt, so wird es auch gelingen, dieses ganze Eck wegzunehmen, um vielleicht dann nach Herauslösen des XXXI. A.K. und der 96. I.D. unter Zusammenfassung aller Kräfte in nördl. Richtung in Richtung Leningrad vorzudringen.

Leningrad selbst soll mit Flüchtlingen aus Krasnogwardeisk, Krasnoje Sele und Kolpino überfüllt sein. Die Bratraktionen scheinen schon herabgesetzt zu sein. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass wir nun nach der Ablösung, wenn die Front neu aufgebaut ist, rasch in Richtung Leningrad vordringen. Wie die Stadt selbst zu behandeln sein wird, ob eine etwaige Übergabe anzunehmen ist, ob sie zusammenschossen ist, oder ob sie aussuhungern ist, darüber liegt leider bisher eine Entscheidung des Führers nicht vor.

Durch das gestern erfolgte Erreichen der Kronstädter Bucht durch die 1. I.D. ist die 8. russ. Armee nunmehr abgeschnitten und kann nicht mehr gerettet werden.

19,40 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Gen.St.: Auf Grund der Wegeverhältnisse wird der Angriff der 125. I.D. und 19. Ps.Div. nach planmäßiger Vorbereitung am 20.9. erfolgen, auch unter Berücksichtigung des schon am 21. abends erfolgenden Abmarsches der 19. Ps.Div.

Am 21.9. wird auf der Naht zwischen II. und X. A.K. angegriffen werden, um die Abwehrfront vorzuverlegen (Lytschkowa als Rahmensegment angestrebt). Der Angriff des XXXIX. A.K. wird infolge der schlechten Wegeverhältnisse (1 Schts.Rgt. 8. Ps.Div. bei Ljuban steckengeblieben) auf den 20.9. verlegt. 8. Ps.Div. s.St. nach Abschluss von Erkundungsvorarbeiten mit Masse in Vorführung zur Bereitstellung im Anschluss an 12. Ps.Div. 18. I.D. (mot) wird sich dem Angriff des XXXIX. A.K. mit begrenztem Ziel anschließen.

7 066186 ::

- 820 -

noch 17.9.41 Die Armee bittet, wenn möglich, um Unterstützung des Angriffs des XXXII. A.K. am 20.9. durch die Luftwaffe und um den notwendigen Jageschutz auf dem Südflügel der Armee.

22,25 Uhr H.Gr. bestimmt 96. I.D. zur Abgabe an 16. Armee.

Kunzlöd, 52

22,30 Uhr H.Gr. befiehlt Gen.Edo. XXXXI. A.K. mit Korpstruppen, den befohlenen Heerestruppen und einer Div. des XXXXI. A.K. in der Nacht vom 18./19.9. beginnend, so herauszulösen, dass in der Nacht 20./21.9. Abmarsch zur H.Gr.Mitte angetreten wird.

Kunzlöd, 51

22,45 Uhr H.Gr. meldet O.K.H.: A.O.K. 16 beabsichtigt, den Angriff zur Bereinigung der Lage am Südflügel wie folgt zu führen: II. A.K. mit unterstellter 19. Pz.Div. wirft den westl. des Pjeno-See stehenden Gegner, gewinnt die Enge bei Owsjelug und sperrt sie. Südflügel greift über Widbino-See auf Orzechowna an. Der Raum zwischen dem Ochwat-See und dem Pjeno-See wird sodann im Anschluss an die Sicherungen des XXXIII. A.K. gesperrt. (Minenverwendung). Die Sperrung dieses Raumes südostw. Pjeno-See bleibt Aufgabe des II. A.K.. Angriffsbeginn 20.9. Verzögerung bedingt durch sehr schwierige und schlechte Wegoverhältnisse. A.O.K. ist sich klar darüber, dass 19. Pz.Div. am 21.9. abends in Marsch gesetzt werden muss.

Art. Bd. 6, 365

A.O.K. 18 meldet: Angriff der 122. I.D. konnte keinen Boden gewinnen. Marschbewegungen der 6. Pz.Div. nach Süden ange-
laufen.

Insel Konastu von Teilen XXXXII. A.K. genommen.

(Tagemeldung)

7 066187 ::

- 822 -

18.9.41

10,15 Uhr Chef des Genst. Luftflotte 1 an Chef des Genst. Luftflotte 1 ist bereit, am 20.9. den Angriff des XXXIX. A.K. durch das VIII. Fl.Korps zu unterstützen. Der Umfang der Unterstützung ist von dem Zeitpunkt der Verlegung des Korps in den Bereich der H.Gr. Mitte abhängig.

11,00 Uhr Gen.Feldm. Keitel trifft auf dem Gefechtsstand ein.
(s. Bemerkungen des O.B. am Abend)

11,25 Uhr Chef des Genst.d.H. an Chef des Genst. H.Gr.: Chef des Genst. d.H. hat der H.Gr. helfen wollen und daher die vorübergehende Belassung der 8. Ps.Div. und 19. Ps.Div. erreicht, bittet nun aber, mit Rücksicht auf die grosse Operation der H.Gr. Mitte, dringend, ihm mit beiden Divn. seitlich nicht im Stich zu lassen. Er sowohl wie Ob.d.H. sehen die ganz ausserordentlichen Schwierigkeiten der H.Gr. Nord. Sie glaubten an die Bereinigung Leningrads nur durch den Hunger, nicht durch Waffengewalt.

12,45 Uhr Id A.O.K. 18 meldet Chef des Genst.: 121. I.D. in Slusk eingedrungen.- Die Abgabe von Flakkräften bei dem jetzigen Zustand der Truppe und der Nähe der fdl. Flugplätze nicht zu verantworten.- Nach Mitteilung von Oberstleutnant Stief (O.K.H.) ist die schwierige Flaklage bekannt, trotzdem ist ihre Abgabe nicht zum umgehen.

14,50 Uhr A.O.K. 16 meldet: A.O.K. 9 meldet als Absicht für den Nordflügel: Jagdkommandos der 253. I.D. sperren das Gelände zwischen Motnitsa-Abschnitt und Südspitze des Otolowe-Sees. A.O.K. 9 stellt auf Anfrage mit: A.O.K. 9 hat mit nachstehendem Antrag um Entbindung vom Auftrag gebeten, Entscheid des O.K.H. steht noch aus; Eingehende Geländeerkundung der letzten Zeit hat ergeben, dass das Gelände zwischen Ochwat-See und Otolowe-See westl. des Wolkota-Abschnittes, Sumpfwald, für Fahrzeuge jeder Art undurchschreitbar ist. Auf einzelnen Fusspfaden sind lediglich Bewegungen kleiner Abteilungen zu Fuss möglich. Geg-

7 066188 ::

- 824 -

noch 18.9.41

ner steht am Wolkota-Abschnitt in Feldbefestigungen, wo er ohne Unterstützung durch schwere Waffen, bes. Artl. nicht angreifbar ist. Da diese durch das Sumpfgelände nicht vorzubringen sind, bittet A.O.K. um Entbindung vom Auftrag.

Aut. Bd. 6, 380

18,42 Uhr

O.K.H. befiehlt H.Gr. Mitte: Der am 16.9.1941 vom O.K.H. gegebene Auftrag bleibt bestehen.

II. A.K. wird 20.9. zum Angriff gegen die Seen-Enge antreten. Kräfte der 9. Armee müssen sich bis zu diesem Zeitpunkt an den Wolkota-Abschnitt so herangeschoben haben, dass sie in der Lage sind, über den Wolkota-Abschnitt bis an die Nordspitze des Shednje-See nachzusetzen, sobald der Gegner in Auswirkung des Vorgehens des II. A.K. sich vom Wolkota-Abschnitt absetzen beginnt.

19,00 Uhr

O.B. 18. Armee meldet O.B. 1: Stärkere Truppenbewegungen auf der Bahn Leningrad, Kolpino und der Strasse Leningrad, Iehora deuten auf Angriffsabsichten des Gegners hin. Aus Kräftemangel können die Angriffe der Armee nach Westen und zur Gewinnung der engen Einschliessungslinie von Leningrad nicht gleichzeitig erfolgen. Die Gewinnung der engen Einschliessungslinie erscheint im Gegensatz zur Vernichtung der russ. 8. Armee als nicht verdringlich und mit Rücksicht auf die Befestigungen vor allem von Pulkowa als sehr schwierig. Demgegenüber betont O.B. H.Gr., dass die enge Einschliessungslinie schon für den Artl.-Aufmarsch gegen Leningrad erreicht werden muss, um Artl.-Einwirkung auf die Stadt zu bekommen. O.B. 18. Armee bittet dringend um Belassung der neu abzugehenden Artl. und der Luftwaffenunterstützung, da ohne sie der Angriff nach Westen nicht geführt werden kann. Der Angriff müsste, da die Inf. noch nicht fertig geworden ist, auf den 20.9. verschoben werden. Die Armee ist damit einverstanden, dass sie mit Rücksicht auf den gleichzeitigen Angriff des XXXIX. A.K. dann nur mit Teilkraften der Luftflotte 1 unterstützt wird. - Es wird weiter um Belassung der 96. I.D. gebeten. Die Ablösung des XXXI. A.K. erfolgt.

7 066189 ::

- 826 -

noch 18.9.41

19,10 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Bei dem Besuch des Gen.Feldm. Keitel wurde besprochen: Die Plänen werden nun im wesentlichen erst dann weiter vorgehen, wenn wir über die Neva angreifen.- Was mit Leningrad im Falle einer Übergabe geschehen soll, behält sich der Führer vor; es wird erst im Eintrittefall bekannt gegeben.

Slusk und die Gegend um Slusk ist gefallen; damit ist der ganze Raum zwischen der ehemaligen Abschlussschließungslinie Leningrad und der jetzigen weiten Einschließungslinie in unserem Besitz. Nunmehr können auch die 1. Pz.Div. und die 36. I.D. (mot) sowie die 96. I.D. abgelöst werden. Es ist beabsichtigt, sobald die Ablösung durchgeführt ist, weiter gegen die enge Einschließungslinie anzugreifen, um den Raum für den Artl.-Aufmarsch gegen die Stadt Leningrad zu bekommen.

21,10 Uhr

H.Gr. befiehlt, 36. I.D. (mot) mit den restl. befohlenen Heerestruppen, in der Nacht 19./20.9. beginnend, so herauszulösen, dass in der Nacht 21./22.9. Abmarsch zu H.Gr. Mitte angetreten werden kann.

Mitglied. 1, 56

21,35 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt., dass es der H.Gr. infolge der am 17.9. befohlenen Abgabe der Artl. nicht möglich ist, wie bisher beabsichtigt, gleichzeitig Angriff in die enge Einschließungslinie und in Richtung Kronstadt zu führen. Die Angriffe müssen nacheinander geführt werden. Soll an der gleichzeitigen Führung der Angriffe festgehalten werden, so müssen mindestens 2 Mrs.-Abteilungen, 2 s.P.H.-Abt. und 1-10 em - Abt. aus den abgehenden Verbänden bei der H.Gr. verbleiben.

Mitglied. 1, 60

A.O.K. 18 meldet: Herstellung der Verbindung zwischen 269. I.D. und 121. I.D.. SS-Pol.Div. hat Ablösung der 1. Pz.Div. begonnen. Die russ. Kriegsschiffe haben aus dem Nordteil des Petersburger Hafens das Feuer auf das XXXVIII. A.K. wieder aufgenommen. Beginn des Antransportes weiterer Teile der 217. I.D. mit der Bahn von Hapsal nach Narwa.

(Tagesmeldung)

7 066190 ::

- 828 -

noch 18.9.41 V.O. O.K.H., Oberstleutnant i.G. Langhuser, über seine Besprechung im O.K.H. vom 16. bis 18.9.1941:

Dem Chef des Genst.d.H. wurden folgende Punkte vorgetragen:

a) Grenzziehung zwischen A.O.K. 9 und A.O.K. 16 (siehe hierzu auch Aktennotiz V.O. O.K.H. vom 12.9. über Besuch bei AOK. 16). Generaleberst Halder konnte sich den zwingenden Gründen, die die H.Gr. zu ihrem Antrag auf Verlegung der Grenze oder Unterstellung der 253. I.D. unter die 16. Armee veranlassten, nicht verschließen, zumal auch Oberst Heusinger die Dringlichkeit des Antrags und seine sachliche Berechtigung besonders unterstrich. Genobst. Halder verwies demgegenüber aber auf die Unmöglichkeit, den neu zu bildenden Operationsschwerpunkt zugunsten einer zwar taktisch sehr unangehenden, operativ aber niemals entscheidenden Entwicklung der Lage, an der Grenze zwischen 9. und 16. Armee zu schwächen. Er entschied, dass die Sicherung des Raumes zwischen Ochwat-See und Pjenc-See Sache der 16. Armee bleiben müsse, dass aber verausichtlich - bei der geringen Wahrscheinlichkeit eines Bereitstellens ausreichender Kräfte der 16. Armee am Südflügel - auf den weiteren Auftrag: "..... und nach Antreten der H.Gr. Mitte aus Gegend Wolge-See die Verbindung zum Nordflügel der 9. Armee halten kann" (gem. OKH. Gen.St.d.H. Op.Abt.(I) Nr. 1494/41 g.Kdos.Chefs. v. 10.9.41), Seite 3, Abs. b/6) vernichtet werden müsse. Chef des Genst.d.H. entschied sich sodann für eine Vergleichslösung, wonach die 9. Armee für Bereinigung und Sicherung des Gebiets bis zur Nordspitze des Ochwatsees, 16. Armee aber für Bereinigung und Sicherung der Landbrücke zwischen Ochwat-See und Pjenc-See verantwortlich bleibe.

b) Notwendigkeit des baldigen Antretens der Finnen, sowohl aus Gegend Lodejnoje Pole nach Südwesten, wie auch auf der Karä. Landenge in Richtung aus Petersburg.

Hierzu teilt Gen.Oberst Halder mit, dass seitens der finn. Oberkommandos die Absicht bestehe, beide Angriffe fortzusetzen. Der Angriff längs der Südostküste des Ladoga-Sees werde fortgesetzt, sobald der Stoss des XXXIX. A.K. Richtung

7 066191 ::

- 830 -

nach 18.9.41 Wolchowstroj fühlbar werde, der Angriff auf der Kar. Landenge, sobald die H.Gr. Nord über die News antrete. Gen. Oberst Halder wies auf die ausserordentlich hohen Blutverluste der Finnen und die Kriegsmüdigkeit des finn. Volkes hin.

Er gab die Entsendung eines Verbindungs-Offs. der H.Gr. Nord zum Verb. Stab Nord nach Finnland frei. (Am 18.9. 18,00 Uhr wurde durch V.O. O.K.H. bei Op. Abt. IH fernmündlich beantragt, den Verb. Offs. bei Ps. Gr. 4, Maj. i. G. Golling, mit seinem Personal hierfür verwenden zu dürfen. Entscheidung wurde zugesagt.)

e) Feindlage gegenüber XXXIX. A.K. i Der Ernst der Lage und die Schwierigkeiten für Fortsetzung eines Angriffs Richtung Wolchowstroj sind dem O.K.H. bekannt. Es wird durchaus anerkannt, dass die H.Gr. Nord von Anfang an mit sehr schwierigen Aufgaben bei nicht ausreichenden eigenen Kräften beauftragt werden musste und dass die H.Gr. diese Aufgaben bisher glänzend gelöst hat. Im Hinblick auf die anderweitigen Operationen kann auch jetzt der H.Gr. wieder nicht belassen werden, was sie zur Durchführung ihrer Aufgaben eigentlich benötigen würde. Auch mit Zuführung weiteren Ersatzes (ausser den aus den Lazaretten und der Heimat normal wieder zufließenden früheren Ausfällen) könne nicht gerechnet werden.

d) Einschliessung Leningrads und allenfallsige Kapitulation. Gen. Oberst Halder empfiehlt, sich in der Einschliessungslinie mit allen Mitteln zur Abwehr von Ausbruchsversuchen einzurichten (Minen, Sperrungen), da bestimmt mit schwersten Ausbruchsversuchen gerechnet werden müsse. Eine Kapitulation Leningrads ^{soll keinesfalls} ohne Rücksprache mit O.K.H. abgeschlossen werden. Komme ein Übergabeangebot, so sei lediglich festzustellen: Wer bietet an, was bietet er an, welche Vollmachten hat er?

Mit diesen Unterlagen solle beschleunigt die Entscheidung des O.K.H. (O.K.W.) herbeigeführt werden.

Neben der Einschliessung Leningrads sei die baldige Vernichtung der Reste der 8. russ. Armee im Raum westl. Leningrad vorzuringlich.

7 066192

- 832 -

19.9.41

- 07,00 Uhr A.O.K. 16 meldet erstmaligen Übergangsversuch eines Spähtrupps an der Newa; Heranführen neuer Verbände hier möglich.
- 07,15 Uhr A.O.K. 16 meldet unveränderte Erschwerung der Bewegungen der Schnellen Verbände im Bereich des II. und XXXIX. A.K. durch weitere Niederschläge. Bewegungen der 8. Pz.Div. nach wolkenbruchartigem Regen bei grundlosen Wege- und Geländebedingungen angehalten.
(Morgenmeldung)
- 18,10 Uhr O.K.H. hat als Verb.Offs. der H.Gr. Nord zu der finn. Südost-Armee Oberstlt. i.G. Hölter vorgeschlagen.
- 18,15 Uhr A.O.K. 16 meldet: Über II. A.K. besonders starke Tätigkeit roter Luftwaffe, laufend Angriffe von Kampf- und Jagdfliegern mit Bomben und Bordwaffen gegen vordere Linie, Ortschaften und Strassen. Durch Abwurf von Brandblättchen einzelne Dörfer in Brand gesetzt. Vielfache Angriffe auf Djemjansk lassen planmäßige Zerstörung von Djemjansk und Ortschaften in diesem Kampfgebiet vermuten.
(Zwischenmeldung)
- 19,00 Uhr Baurteilung der Lage durch O.B.: Der Angriff am Südflügel der 16. Armee musste infolge Wegeschwierigkeiten der 19. Pz.Div. verschoben werden. Die Ablösung des XXXI. A.K. verläuft planmäßig.
- 19,15 Uhr A.O.K. 18 meldet: Herstellung der Verbindung zwischen 96. und 269. I.D.. Befehlsübernahme im Bereich 1. Pz.Div. durch SS-Pol.Div.. 1. Pz.Div. tritt in der Nacht von 19./20.9. Abmarsch in südl. Richtung an.
Im Bereich der 58. I.D. Feuer schwerster Kaliber von einem Schlachtschiff nördl. Peterhof.
(Zwischenmeldung)
- 20,10 Uhr Gen.Oberst Keller an Chef des Genst.: Die Luftflotte wird morgen die russ. Kriegsschiffe in der Kronstadt-Bucht an-

7 066193 ::

- 834 -

- noch 19.9.41 greifen und hofft, dadurch wesentliche Erleichterung zu bringen.
- 20,35 Uhr Chef O.K.H. Op.Abt. übermittelt Ia die Bitte des Chefs des Genst.d.H. um schriftliche Klärung der Frage, warum H.Gr. den Angriff nach Osten und zur Gewinnung der engen Einschließungslinie nunmehr gleichzeitig zu führen beabsichtigt, während früher die Angriffe nacheinander geführt werden sollten.
- 20,45 Uhr Gen.d.Inf. von Lewinski gen. von Manstein meldet sich als Komn. Gen. LVI. A.K. ab. Er wurde mit sofortiger Wirkung zum C.B. der 11. Armee ernannt. O.B. H.Gr. spricht seinen Glückwunsch zur Ernennung, sein Bedauern über sein Ausscheiden aus dem Bereich der H.Gr. Nord und seinen Dank für seine Erfolge, besonders Düna und Stangs Russa, aus.
- 21,40 Uhr A.O.K. 16 meldet (Ia): Angriffsbeginn der Gruppe Knebelstorff am 21.9. zur Schliessung der Seenengen. Angriffsbeginn des X. A.K. zur Gewinnung der endgültigen H.K.L. ebenfalls am 21.9.41. Angriffsbeginn des XXXIX. A.K. mit 8. Ps.Div. zum Erreichen des Scheldicha-Abschnittes am 20.9.41. Der Angriff der 18. I.D. (mot) musste aus Witterungsgründen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.
- 21,45 Uhr A.O.K. 18 (Id) meldet (Ia): Beginn des Angriffs des XXXVIII. A.K. unter Abdeckung seiner Ostflanke nach Westen am 20.9.41.
- 23,30 Uhr H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt.: H.Gr. beabsichtigte bisher, nach Erreichen der weiten Einschließungslinie von Leningrad als nächsten Abschnitt die Vernichtung der Roten 8. Armee durchzuführen, daran anschliessend die weitere Verengung des Einschließungsrings vorzunehmen. Mit der Wegnahme von Djetekeje Selo, Krasnoje Selo, Uritsk und am 18.9. auch von Slusk wurde die weite Einschließungslinie schneller als erwartet erreicht, aber noch nicht die Linie, aus der die Stadt wirksam beschossen werden kann. Die günstige Lage, diese Linie zu erreichen, muss ausgenutzt werden. Gleichzeitig ist es aber

7 066194 ::

- 876 -

F AOK 16 meldet: XXXXI. AK Abstände und verwickelte in dem Kämpfe,
vom 12.6. - 18.9. in Reihen der H.Gr. Nord: 30 919 Gefangene, 835 Pa.-Kfz.,
144 Geschütze, 250 Pak, 64 Flak, 43 Flugzeuge, 1512 Kfg., 1060 Bunker,
37 570 Minen. (Tagesmeldung)

noch 19.9.41 auch notwendig, dass diesem Angriff durch Vorstoss gegen die
Rote 8. Armee die notwendige Rückenfreiheit geschaffen wird.
Für diese gleichzeitige Angriffsführung reichen die verbl.
Artl. Kräfte aber nicht aus. - Die Führung des Angriffs nachein-
ander bedingt die jeweilige zeitraubende Zusammenfassung der
artl. Kräfte entweder vor Leningrad oder gegenüber der Roten
8. Armee. Das bedeutet, dass der Feind die verstreichende Zeit
ausnutzt, um seine Verteidigung zu verstärken und damit unseren
Angriff verlustreicher zu gestalten.

Diese neue Lage veranlasst die H.Gr. zu ihrem Antrag vom
19.9.1941.

Der Angriff zur engeren Einschliessung von Leningrad kann nach
erfolgter Ablösung der Schnellen Verbände und genügendem Fort-
schreiten des Angriffs gegen die russ. 8. Armee voraussicht-
lich am 24.9. beginnen. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten
auftreten, glaubt die H.Gr., in etwa 6 - 7 Tagen die enge Ein-
schliessungslinie zu erreichen, sodass um den 30.9. herum die
erbetene Artl. zur H.Gr. Mitte in Marsch gesetzt werden kann.

A.O.K. 16 meldet: 12. Ps.Div. und 20. I.D. (mot) lagen bei
Abwehr starker Feindangriffe unter schwerem Artl. Feuer. Am
Abend südwestl. Fortolowa feindl. Einbruch. Lage dort noch
ungeklärt.

(Tagesmeldung)

Im Einschliessungerring von Leningrad von Südufer der Newa
bis Uritsk sind folgende Truppenteile festgestellt. (siehe
K.F.B. 10)

Anwesenheit des Ob.d.H. bei der 16. Armee; vom Oberkommando
der H.Gr. wurde 1. Genst. Offs. entsandt. Zweck des Besuches
des Ob.d.H. bei 16. Armee bestand in erster Linie darin, sich
einen persönlichen Eindruck über die Verwendung der 19. und
8. Ps.Div. und deren Freiwerden zum Abmarsch in den Bereich
der H.Gr. Mitte zu verschaffen. Er wies nachdrücklich darauf
hin, dass diese Divn. unbedingt zu der Anfang Oktober begin-
nenden Operation der H.Gr. Mitte dort zur Verfügung stehen
müssen. O.B. 16. Armee trug vor, dass beide Divn. zur Erfül-

7

066195 ::

- 938 -

noch 19.9.41 lung der Armee gestellten Aufträge:

a) am Südfügel die Seenkette zu erreichen, b) am Nordfügel mit XXXIX. A.K. in Richtung Wolchowstroj vorwärtszuschieben, dringend benötigt werden.

Ob.d.H. anerkannte diese Notwendigkeit und entschied, dass beide Divn. für zwei Angriffstage zur Verfügung gestellt würden, dann aber herausgelöst und in Marsch gesetzt werden müssten (Bestätigung dieser Entscheidung durch Fernschreiben des OKH.).

Ob.d.H. wies bei der Betrachtung der Lage, südl. des Ilmen-Sees daraufhin, dass die Armee sich darauf einstellen muss, mit dem Vorgehen des Nordfügels der 9. Armee mit ihrem Südfügel bis in die Seenkette beiderseits Ostaschkow vorzuschieben, um dadurch den hier befindlichen Feind zu fesseln. Auf die Erwiderung des O.B. 16. Armee, dass die Kräfte der 16. Armee hierfür reichlich schwach seien, entgegnete Ob.d.H., dass er nicht in der Lage sei, weitere Kräfte zuzuführen. Im Zusammenhang mit dieser Frage äusserte O.B. 16. Armee, dass man bis in die Waldaj-Seenkette leicht hätte vorstossen können, wenn man seiner Zeit den Angriff nicht angehalten hätte. Ob.d.H. stellte daraufhin fest, dass von ihm aus ein Befehl zum Anhalten nicht gegeben werden sei. (Diese Auffassung des Ob.d.H. ist irrtümlich, vgl. Weisung des OKH. vom 7.8.41 und Beurteilung der Lage durch O.B. vom 13.8.41).

7

066196 ::

- 840 -

20.9.41

02,15 Uhr

O.K.H. Op.Abt. entscheidet auf Grund der Besprechung des Ob.d.H. beim A.O.K. 16 am 19.9.: 8. Pz.Div. ist am 2. Angriffstage ^{bei XXXI. A.K. 21.9. am 2. Angriffstage abends} bei II. A.K. heraussuziehen. Die Divn. sind sodann der H.Gr. Mitte beschleunigt suszuführen. Die Angriffstermine bei II. und XXXIX. A.K. sind so früh wie möglich zu legen.- H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt. als Angriffstermin XXXIX. A.K. 21.9., Angriffstermin II. A.K. 22.9.. Weitere Verschlechterung der Wetterlage kann zur Verschiebung zwingen.

07,00 Uhr

XXXI. A.K. mit 1. Pz.Div. und unterstellten Heerestruppen aus dem Bereich der 18. Armee ausgeschieden.

Kupfer 1,73, 75

10,40 Uhr

Ia A.O.K. 16 an Ia: Der Angriff des II. A.K. musste infolge der Wetter- und Wegeverhältnisse auf den 22.9. verschoben werden. Der Angriff des XXXIX. A.K. musste aus dem gleichen Grund und der infolge des Wetters fehlenden Unterstützung durch VIII. Fl.Korps auf den 21.9. verschoben werden. Teile greifen heute an, um den am gestrigen Abend erfolgten Feindeinbruch bei Tortolowo wieder auszubügeln und die notwendige Ausgangsstellung für den Angriff zurückzugewinnen.- O.B. 16. Armee hat soeben O.B. H.Gr. gemeldet, dass es dem Gegner gestern bei Übersetzversuchen mit 2 Gruppen zu 40 - 50 Mann gelungen ist, die Nawa zu überschreiten. Nach Gefangenenaussagen ist es der Anfang einer Div., die den Auftrag hat, über die Nawa vorzustoßen und den ostw. stehenden russ. Kräften die Hand zu reichen. Mit Rücksicht auf die schwachen inf. Abwehrkräfte an der Nawa hat O.B. 16. Armee um baldmöglichste Zuführung einer Inf.Div. gebeten. O.B. H.Gr. glaubte, ohne Rücksprache mit 18. Armee, dass die Ablösung der 96. I.D. heute abend beginnen kann. 16. Armee bittet, die Div. in einzelnen Teilen herausszulösen und 16. Armee suszuführen.

12,00 Uhr

Erweiterung des rückw. H.Geb.: Bahnlinie Newel, Dno (einschl.) - Dno (ausschl.) - Mal. Utorgosh - Luga - Szjabjero - Sarutshje (einschl.) - Bhf. Slansy (ausschl.) - Mereküla (einschl.) - von dort Klüste bis Reval (einschl.) - Strasse Reval, Pernau (einschl.) - Klüste bis Hainasch.

7 066197 ::

- 842 -

noch 20.9.41

12,00 Uhr

Chef des Genst. meldet Gen.Feldm. Keitel auf Befragen: Der Angriff des II. A.K. musste des Wetters wegen auf den 22.9. verschoben werden.- Das Wetter ist trostlos.

8. Ps.Div. liegt fest. Infolge der schwierigen Wegeverhältnisse ist der Angriff des XXXIX. A.K. auf den 21.9. verschoben worden. Heute werden lediglich Teile des Korps, die durch den gestrigen Feindeinbruch entstandene Lage bereinigen. Sorge besteht an der Nowa-Front, da der Feind offensichtlich von Nordwesten her die Landbrücke über die Nowa wiederherzustellen versucht.

XXXVIII. A.K. hat heute 11,00 Uhr nach Westen angegriffen; Unterstützung durch die Luftwaffe scheint nicht möglich zu sein.

Ob.d.H. hat gestern 8. Ps.Div. und 19. Ps.Div. bis für den zweiten Angriffstag abends zur Verfügung gestellt; für 8. Ps. Div. aber ist noch nicht über den 21.9. hinaus verfügt worden.- Bezüglich der 8. Ps.Div. wird der Führer zunächst die Entwicklung des Angriffes des XXXVIII. A.K. abwarten. Bezüglich der Stadt Leningrad bleibt dieser Grundsatz, dass wir die Stadt nicht betreten und dass wir die Stadt nicht ernähren können, bestehen. Dagegen glaubt Gen.Feldm. Keitel, einen Weg gefunden zu haben, Frauen und Kinder nach dem Osten abzuschieben. Die endgültigen Entscheidungen aber stehen noch aus.

12,45 Uhr

H.Gr. befiehlt: 96. I.D. bis 22.9. früh so zur Verfügung der 16. Armee herauszulösen, dass spätestens am 21.9. früh ein verst. I.R. zum XXXIX. A.K. in Marsch gesetzt werden kann.

18,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.E.: Es ergeht heute ein Schreiben an das O.K.H., das eine Beurteilung der Lage und die daraus sich ergebenden Absichten der H.Gr. enthält.

Beurteilung der Lage: Die kritische Gegend ist der Bereich des XXXIX. A.K.. Der Gegner hat alle Veranlassung, hier in Richtung auf die Nowa Boden zu gewinnen und uns hier zu durchstoßen. Denn es ist die einzige Möglichkeit, das Schicksal von

7 066198 ::

- 844 -

noch 20.9.41 Leningrad noch abzuwenden. Auch die rege Spähtruppstätigkeit über die Nowa nach Osten deutet in diese Richtung. Es muss darum in erster Linie dafür gesorgt werden, dass das XXXIX. A.K. festen Boden bekommt. Es wird ihm daher die 96. I.D. zugeführt. Ob diese ausreicht, muss der Verlauf des Morgen beginnenden Angriffes ergeben.

Desgleichen ist der Angriff gegen Leningrad weiter vorzutragen bis zur engen Einschliessungslinie. Denn wenn Leningrad ausgeschaltet und seiner mil. Kraft beraubt ist, ist das Rückgrat des Widerstandes im Nordraum zerbrochen. Demgegenüber muß die Wegnahme des Kronstädter Raumes zurücktreten, so wünschenswert gewiss die Wegnahme wäre, weil dadurch merkliche Kräfte freigemacht werden könnten. Aber es steht zu befürchten, dass diese Kämpfe langwierig werden. Der Schwerpunkt muss zunächst auf die Gewinnung der engen Einschliessungslinie gelegt werden, um die Grundlage für eine Beschiessung von Leningrad zuzuschaffen.

Gegen 17,00 Uhr Gespräch mit Gen. Oberst von Klichler. Er betont, dass die Inf. vor Leningrad doch schon sehr mitgenommen ist. Der Komm. General des XXVIII. A.K. erklärt, jetzt ginge es nicht mehr. Hoffnungsvoller ist der Komm. Gen. des L. A.K.. Auch Gen. Oberst von Klichler ist der Auffassung, dass die Einschliessung näher an Leningrad herangetragen werden muss. Er klagt sehr über die Einwirkung des schwersten Feuers der russ. Kriegsschiffe, das täglich etwa 100 Mann kostet, und über das starke Herabsinken der Gefechtsstärken. Wenn es notwendig werden sollte, den Angriff in die enge Einschliessungslinie oder den des XXXIX. A.K. zu verstärken, so können Kräfte für die Verstärkung nur aus der Kronstädter Angriffsgruppe genommen werden. Es wird sich dann die Frage ergeben, inwieweit dieser Angriff (gegen den Kronstädter Raum) fortgeführt werden kann. Auch dafür ist Sorge zu tragen, dass möglichst rasch weitere Teile der 217. I.D. in den Raum Leningrad zugeführt werden.

18,35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Vor der Ostfront des XXXIX. A.K. verstärkte sich der Feind. Feindl. Angriff auf Kjarbußjel bei 12. Pz.Div., Kämpfe noch im Gange. Übersetzversuche über die Nowa, auch bei

7

066195

::

- 846 -

noch 20.9.41 Tage, wurden abgewiesen. Es besteht der Eindruck, dass durch diese Übersetzversuche im Zusammenhang mit den starken Angriffen von Osten der Versuch gemacht wird, Teilen der in Petersburg eingeschlossenen Kräfte einen Ausweg nach Osten zu öffnen.
(Zwischenmeldung)

19,30 Uhr A.O.K. 18 meldet Ablösung 96. I.D. durch 121. I.D.. Beginn der Ablösung 36. I.D. (mot) durch 269. I.D.. L. A.K. übernahm Befehl im bisherigen Abschnitt des XXXI. A.K., XXXVIII. A.K. mit linkem Flügel 1. I.D., mit 291. I.D. und rechtem Flügel 254. I.D. zum Angriff in nordwestl. Richtung angetreten.
(Zwischenmeldung)

19,45 Uhr Beurteilung der Lage und Absichten der Heeresgruppe.
Lagebeurteilung 1,66
O.B. spricht dem Komm. General des VIII. Fliegerkorps, General der Flieger von Richthofen, und seinem Korps für die tatkräftige Unterstützung und die vorbildliche Einsatzbereitschaft den Dank der H.Gr. Nord und all der zahlreichen Truppenverbände aus, mit denen das VIII. Fl.Korps gemeinsam gekämpft hat.

A.O.K. 18 meldet starke Behinderung des XXXVIII. und XXVI. A.K. durch Schiffsgeschütze und schwere Artl. vom Ostrand der Kaporja-Bucht.

(Tagesmeldung)

7 066200

- 848 -

21.9.41

01,55 Uhr

H.Gr. Nord im Lagebericht an Verbindungsstab Nord: Die Kriegsmarine legt auf den Besitz der Koivisto-Inseln als Basis für die Abschliessung der Kronstädter Bucht zur Ausschaltung der roten Flotte grossen Wert.

Zur Arbeit mit Finn. Wehrmacht, 15

11,10 Uhr

Ia A.O.K. 18 an Ia: 1. I.D. in Strjelna eingedrungen.

12,10 Uhr

Chef A.O.K. 18 meldet Chef des Genst.: die Einnahme von Arensburg auf Ösel (10,00 Uhr).

18,35 Uhr

Oberst von Ziehlberg (O.K.H.) an Chef des Genst.: Gen. Erfurt, Kdr. des Verbindungsstabes Nord hält die Ernennung des Oberstlt. i.G. Hälter zum Verbindungsoffizier der H.Gr. Nord bei der Karelischen Armee für unzweckmässig, da Feldmarschall von Mannerheim diese Armee selbst führt und General Erfurt ihm vorträgt.

Zur Arbeit mit Finn. Wehrmacht, 10/11

18,45 Uhr

A.O.K. 16 meldet: 20. I.D. (mot) seit 14,30 Uhr im Gegenangriff gegen unter starker Unterstützung von schweren Inf.-Waffen und Artl. auf das Ostufer der Nawa übergegangenen Feind (etwa 200 Mann) bei Wybergškaja.- 18. I.D. (mot) gräift am 23.9. nach Norden an.

(Zwischenmeldung)

19,45 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst.: Angriffsbeginn bei Gruppe Knobelsdorff auf Grund von Gelände- und besonders Versorgungsschwierigkeiten erst am 23.9.41.

8. Ps.Div. erreichte gegen sehr zähen Widerstand Gajtolow, morgen Fortsetzung des Angriffs, um die Landenge zwischen Ladoga-See und Sunpgebiet zu erreichen.

A.O.K. 18 meldet: 36. I.D. (mot) trat abends Marsch nach Süden an. Am Nachmittag Artl. Streufener schwersten Kalibers aus Richtung Oranienbaum und Kronstadt sowie von Kriegsschiffen. Insel Ösel bis auf Halbinsel Sorve in eigener Hand.

Absicht: Die Armee verschafft sich durch Fortsetzung des Angriffs mit ihrer Mittelgruppe in westlicher Richtung bis zur

7 066201

- 850 -

noch 21.9.41 Linie Peterhof - Nordweststrecke des Porselowakoje - Jarvi die notwendige Rückenfreiheit, um hierauf nach erfolgter Umgruppierung den Angriff zur Verengerung der Einschliessungslinie um Petersburg fortzusetzen. Inzwischen bereitet die Armee die Verengerung der Einschliessungslinie durch Teilangriffe gegen fdl. Stellungsteile, deren Besitz für die Fortführung des Angriffs in Richtung auf Petersburg von Bedeutung ist, vor. Mit der Westgruppe nimmt die Armee die Insel Osel endgültig und beginnt mit den Vorbereitungen zur Wegnahme von Dagö.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: II. A.K. steht mit Gruppe Knobeladorff in bisher erreichter Linie im Abwehrkampf gegen Feind, der erneut Verstärkungen heranzführt und von Osten und Südosten angreift. Bewegungen für die Bereitstellung zum Angriff sowie zur Versorgung z.Zt. erheblich erschwert. Südl. des Ladoga-Sees gewann der Angriff des XXXIX. A.K. unter gleichzeitiger Abwehr starker fdl. Angriffe gegen Woronowa und Tortolowa beiderseits Strasse Szinjawino, Putilowo Boden. 8. Pz.Div. nahm Gajtolowa und überschritt Tschernaja Abschnitt an Straße Szinjawino - Putilowo. 20. I.D. (mot) gewann im Anschluss an linken Angriffsflügel der 8. Pz.Div. Boden nach Osten. Durch die Schlechtwetterlage ist am 20./21.9. die Grenze der Bewegungsfähigkeit der Armee erreicht. Sollten die nächsten Tage weitere Niederschläge bringen, ist die Bewegungsmöglichkeit für die Truppe und Versorgung bei den Verbänden südl. des Ilmen-Sees sowie bei XXXIX. A.K. und 18. I.D. (mot) ernstlich in Frage gestellt.

(Tagesmeldung)

7 066202 ::

- 852 -

Zuf. von 21 Gerät-Bttn.
angl. Dd. 1, 103

22.9.41

09,30 Uhr

Ia A.O.K. 16 an Ia: Durch den gestrigen Angriff des XXXIX. A.K. konnten die früheren Einbrüche ausgebügelt werden. Der Angriff wird heute fortgesetzt. Es erscheint fraglich, ob der Scheldicha-Abschnitt mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kräften erreicht wird.

10,47 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H. Op.Abt.:

Der Angriff des XXXIX. A.K. hat noch keinen entscheidenden Raum gewonnen, sodass die bisher gespannte Lage dort bestehen bleibt. Sollte 8. Ps.Div. trotzdem herausgelöst werden müssen, so ist ihre Ablösung vorerst nur durch Teile der 20. I.D. (mot) möglich. Die Front des XXXIX. A.K. wird dann so schwach, dass angreifender Feind sie zurückdrückt. Ob die übermüdeten und geschwächten Teile der 96. I.D., die erst im Herankommen sind, die Lage wieder herstellen können, ist unter diesen Umständen fraglich. Wenn 8. Ps.Div. verbleibt, so besteht die Aussicht, dass der Feind, wenn auch nur schrittweise, in den nächsten 2 - 3 Tagen mit den herankommenden Teilen der 96. I.D. bis an den Scheldicha-Abschnitt zurückgedrängt wird und damit die unmittelbare Gefahr im Raum um Schlüsselburg beseitigt ist. (Auf die Beurteilung der Lage, Ia Nr. 2174/41 g.Kdos. vom 20.9. Abschnitt I., Ziff. 3.) wird hingewiesen).

Die Heeresgruppe bittet um Entscheid., ob auf Grund der Lageentwicklung unter diesen Umständen die 8. Ps.Div. am Abend des 22.9. herauszulösen ist.

Auch auf dem Südflügel hat sich infolge Verstärkung des Feindes und der katastrophalen Wetterlage die Lage zugespitzt. Es ist deshalb z.Zt. noch nicht zu übersehen, ob in 2 Kampftagen mit Unterstützung der 19. Ps.Div. die befohlene Verteidigungslinie an den Seen erreicht wird. Im Einzelnen wird die Heeresgruppe hierüber am Abend des ersten Angriffstages melden.

Ant. Bd 6, 451

11,00 Uhr

O.B. fliegt zum A.O.K. 18 und Gen.Kdo. XXXVIII. A.K. (siehe Beurteilung der Lage am Abend durch O.B. und Reisebericht Major i.G. Jessel).

ber. in Vah. kzt. Bd. 2, 11a

7 066203 ::

- 854 -

noch 22.9.41

11,12 Uhr

Chef O.K.H. Op.Abt. an Ia: 8. Ps.Div. kann vorläufig bei der H.Gr. verbleiben.- Wenn der Angriff des II. A.K. morgen nicht stattfindet, muss 19. Ps.Div. herausgezogen werden.

11,16 Uhr

Chef A.O.K. 16 unterrichtet Ia über die Lage: Der Angriff der Gruppe Knobelsdorff wird morgen beginnen. Der Angriff auf dem linken Flügel des II. A.K. zum Erreichen der endgültigen Verteidigungslinie wird vorerst zurückgestellt. Der Gegner hat weiter nach Westen Boden gewonnen und versucht, die Gruppe Knobelsdorff zu überflügeln. Die Armee bittet daher, dass die 9. Armee angewiesen wird, sich im Sinne ihres Auftrages zu beteiligen. Ob.d.H. hatte bei seinem Besuch der Armee die Prüfung einer evtl. Unterstützung des Angriffes durch Luftwaffenverbände der H.Gr. Mitte zugesagt.- Heute morgen wurde festgestellt, dass Feindkräfte nördl. Naumowa und ebenso an anderer Stelle die Seen überschritten haben; ebenso hat der Gegner an anderen Stellen die Seen überschritten. Es zeigt sich, dass die Seenkette nicht das unüberwindliche Hindernis ist, für das sie wohl anfangs gehalten wurde.- Die Sorge der Armee gilt der Front an der Nawa. Einzeichnungen in einer Beutekarte bestätigen die Vermutung, dass der Gegner versucht, hier die Verbindung zu den Kräften an der Wolchow-Front wiederherzustellen. Die Gefechtsstärken der allmählich herankommenden 96. I.D. (Komp. 20 - 30 Mann) sind zu schwach, um auf die Dauer die 27 km lange Nawa-Front verteidigen zu können.

12,30 Uhr

Ia an O.K.H. Op.Abt. (Maj. v. Rumohr): H.Gr. bittet um die vom Ob.d.H. bei seinem Besuch der 16. Armee zugesagte Prüfung einer möglichen Unterstützung des Angriffes der Gruppe Knobelsdorff durch Luftwaffenverbände der H.Gr. Mitte, da die eigenen Luftstreitkräfte vor Leningrad gebunden und von ihrer dortigen Bodenorganisation abhängig sind.

16,30 Uhr

O.K.H. verfügt: Im Falle des Nichtstattfindes des Angriffes des II. A.K. (Witterungs- und Strassenverhältnisse) ist 19. Ps.Div. herausziehen und der H.Gr. Mitte zuzuführen.

7 066204 ::

- 856 -

noch 22.9.41 S.Pz.Div. steht H.Gr.Nord zunächst noch zur Verfügung, um den Angriff des XXXIX.A.K. zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.

Legitimierung 1, 11c, d

17,40 Uhr Chef A.O.K. 16 an Ia: Vor dem rechten Flügel der Gruppe Knobelsdorff russ. 45. Kav.Div. festgestellt. Gefahr, am rechten Flügel umfaßt zu werden.

18,05 Uhr Ia meldet O.K.H. (Maj.v.Rumohr): Gruppe Knobelsdorff greift morgen an. Herauslösen der 19. Pz.Div. in der Nacht vom 24./25.9.41.

18,35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Der im Bereich des II. A.K. über den See nördl. Naumowa vorgestossene Feind wurde zurückgeworfen. Sküderung des Seeufers noch im Gange. Feindl. Brückenkopf auf Ostufer der Newa bei Wyborgskaja wurde im Laufe des Tages verstärkt und mit starker Artl. Unterstützung vom Westufer gegen alle Angriffe gehalten. Neuer Gegenangriff noch im Gange.- Morgen Angriff 18. I.D. (mot) nach Norden.
(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Heute mittag Besuch bei A.O.K. 18 und XXXVIII. A.K.. Der Eindruck bei dem XXXVIII. A.K. war der, dass es zwar vorwärts geht, dass aber die ganze Bereingung der Kronstädter Bucht doch zu langwierigen und wahrscheinlich recht verlustreichen Kämpfen führen wird, was umso mehr ins Gewicht fällt, als die Zahl der Fehlstellen bei mehreren Div. schon sehr gross geworden und Ersatz nicht zu erwarten ist. Auch wird sich die Truppe mit weiterem Vorkommen immer mehr den Festungs-Battn. der Küstenbefestigungen und von Kronstadt nähern. Es bleibt daher bei dem Entschluß, zunächst die Kräftegruppe bis etwa in die Linie Peterhof - Sumpfgebiet südw. von Peterhof vorzudrücken und dann die freiwerdenden Kräfte für den Kampf um die enge Einschliessungslinie von Leningrad einzusetzen.

Der Angriff des XXXIX. A.K. hat anscheinend noch keinen grossen Gewinn gebracht. In Anbetracht der Lage bei dem Korps

7 066205 ::

- 858 -

noch 22.9.41

ist heute erneut ein dringendes Schreiben an O.K.H. um Belassung der 8. Pz.Div., bis der Scheldicha-Abschnitt erreicht ist, gerichtet worden, und ebenso um Belassung der 19. Pz. Div. für den 1. Angriffstag. Das erstere ist genehmigt worden, das zweite nur dann, wenn der Angriff morgen stattfindet. Er soll morgen stattfinden.

20,00 Uhr

Chef des Genst. littet Luftflotte 1 (Mai.v.Janssen) um Bekämpfung des fdl. Brückenkopfes über die Nawa bei Wyborgskaja, der gemeldeten Fahrzeugansammlungen und der westl. der Nawa aufgeführten Artillerie.

20,40 Uhr

O.K.H. Op.Abt. (Mai.v.Rumohr) an Ia: Luftstreitkräfte der H.Gr. Mitte können am Südflügel der 16. Armee nicht eingesetzt werden, da die zu weit südl. liegenden Flugplätze den dortigen Einsatz nicht erlauben.

21,35 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet (Ia): Gruppe Knobelsdorff wurde im Laufe des Tages an der ganzen Front stark angegriffen. Bei Gorka übergesetzte Feindteile bedrohen den linken Flügel, 45. K.D. den rechten Flügel der Angriffsgruppe. Starke Angriffe gegen 32. I.D. bei Welje konnten abgewehrt werden. Es zeigt sich immer stärker, wie wenig Abwehrkraft die Seen besitzen, wenn nicht genügend Kräfte hinter ihnen stehen. Luftaufklärung hat das Heranführen weiterer Kräfte auf Waldaj gemeldet. Mit neuen Angriffen ist zu rechnen. Infolge der starken Angriffe und der schwierigen Wegeverhältnisse konnte die für den Angriff notwendige Munitionierung nicht durchgeführt werden, sodass der für morgen vorgesehene Angriff auf unbestimmte Zeit verschoben werden muss. 123. I.D. hat stark an Gefechtskraft eingebüßt. Die Armee hält das Herauslösen der 19. Pz.Div. im Nichtangriffsfall für nicht durchführbar, ohne dass der Südflügel der Armee stark gefährdet wird. Einzige Reserve ist die A.A. der SE-T-Div.. Das nicht eingesetzte Bgt. 418 (123. I.D.) hat in den Waldkämpfen nordwestl. Cholm stark gelitten und bedarf mehrerer Tage zur Wiederauffrischung. Eine schnelle Bereinigung der Lage kann nur erfolgen, wenn der

7 066206 ::

- 860 -

noch 22.9.41 Nordflügel der 9. Armee (253. I.D.) zugleich nach Nordosten angreift. Z.Zt. aber stehen die vordersten Teile der 253. I.D. bei Jam und Jagdkommandos am Wolkota-Abschnitt, sodass der Gegner in der Lage ist, ständig neue Kräfte heranzuführen.

Auf dem Nordflügel ist es bisher nicht gelungen, die Brückenköpfe bei Wyborgskaja zu beseitigen. Ein ausgezeichnet vorbereiteter Übersetzversuch südl. Schlüsselburg konnte abgeschlagen werden. Mit weiteren Übersetzversuchen und der Verstärkung des Brückenkopfes während der Nacht musste gerechnet werden. Auf dem Westufer stehen nach den bisherigen Meldungen 3 Divn.. Andererseits hat der Angriff des XXXIX. A.K. nach Osten nur geringen Bodengewinn gebracht. Die Gefechtsstärken der eigenen Verbände sind, wie bekannt, gering (96. I.D. entspricht einem verst. Rgt.). An ein Herauslösen der 8. Ps.Div. ist leider bei der jetzigen Lage nicht zu denken.

22,45 Uhr In gibt O.K.H. Op.Abt. (Oberstlt. Gelen) die Meldung der 16. Armee weiter.

22,50 Uhr Chef d. Genst. Luftflotte 1 schlägt Chef d. Genst. vor, übermorgen mit beiden Fliegerkorps noch einmal das XXXIX. A.K. zu unterstützen.

23,20 Uhr H.Gr. an Verbindungsstab Nord: Auf Grund fernm. Anfrage. Mitwirkung von Teilen der Luftwaffe bei einer Besetzung der Koivisto-Inseln möglich, allerdings erst nach Beendigung der Besetzung der Balt. Inseln. Bitte, wegen Beteiligung der Kriegsmarine sich mit dem ^{Kilve de} Torpedoboote in Helsinki in Verbindung zu setzen.

Hj. Arb. u. f. u. G. Macht, 18

23,30 Uhr Gen.Feldm. Keitel an Chef des Genst.: Im Interesse der möglichst schnellen artl. Einwirkung gegen die russ. Flotte und gegen Kronstadt, die das Gewinnen des Kronstädter Raumes zur Voraussetzung hat, bittet der Führer zu prüfen, ob nicht vor dem Weggehen des VIII. Fl.Korps noch einmal unter Zusammenfassung aller Kräfte der Schwerpunkt der Luftwaffe in den

7

066207

::

- 862 -

noch 22.9.41 Kronstädter Raum verlegt werden kann.

Auf Grund der Lage bei dem XXXIX. A.K. wünscht O.B., unter schwerpunktmässiger Unterstützung durch die Luftflotte den Angriff des XXXIX. A.K. möglichst weit nach Osten zu tragen. Mit dem Erreichen des Scheldicha-Abschnittes dürfte eine akute Gefahr nicht mehr bestehen.- Es wird morgen entschieden werden, ob das VIII. Fl.Korps der H.Gr. noch für einige Tage ^{belassen} belassen werden kann.

23,55 Uhr

Chef des Genst. trägt Chef des Genst.d.H. vor: Die Lage auf dem Südflügel der 16. Armee hat sich weiter zugespitzt. Der Gegner hat sowohl in der Front, wie südl. und nördl. überflügelnd angegriffen. In der Front haben die 256. und 133. Div. angegriffen, südl. überflügelnd die 45. K.D. (aus dem Raum von Smolensk kommend), indem der Westflügel bis Dubnowa ausholte; Ansammlungen südl. der Seen lassen auf das Heranführen weiterer Kräfte von Süden schliessen. Nördl. Promina ist Feind unbekannter Stärke über den Stjergut-See nach Westen vorgezogen. Die vorhergehenden Kämpfe haben infolge erheblichen Munitionsverbrauchs die Munitionierung des Angriffs nicht zugelassen, sodass die Armee gezwungen ist, den für morgen vorgesehenen Angriff zu verschieben (frühestens übermorgen). Das Herauslösen der 19. Pz.Div. im Nichtangriffsfalle würde das Aufreissen der Südflanke zur Folge haben. Die Armee bittet daher, 19. Pz.Div. zu belassen, bis die Munitionierung durchgeführt ist und der Angriff mit ihr geführt werden kann und zur raschen Bereinigung der Lage die 9. Armee zu veranlassen, durch die in der tiefen Flanke der Gruppe Knobelsdorff und im Rücken des Gegners stehende 253. I.D. nach Norden angreifen zu lassen.

Chef des Genst.d.H.: Es ist nicht möglich, die 19. Pz.Div. weiter zu belassen, da auf sie für die Gesamtoperation nicht verzichtet werden kann, umso mehr, als die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass bereits jetzt in dem Seengebiet die Herbstregenperiode einsetzt, sodass ein weiteres Belassen der 19. Pz.Div. ihren Ausfall auf unabsehbare Zeit

7 066208

- 864 -

noch 22.9.41

bedeuten würde. Mit der 8. Pz.Div. hat er im Gegensatz zur 19. Pz.Div. nicht mehr gerechnet. Bestiglich der 253. I.D. hat die 9. Armee den Antrag gestellt, die vorgeschobenen Teile zurückzunehmen, da aus Gelände Gründen ihre Munitionierung und Verpflegung nicht durchgeführt werden kann. Sowohl nach Meldung der H.Gr. Mitte und der 9. Armee wie nach pers. Beobachtungen dorthin entsandter Offiziere können dort nur Patrouillen-Unternehmungen durchgeführt werden; dieses geschieht. Wenn die Armee glaubt, die bisherige Linie nicht halten zu können, so wird es nötig sein, eine andere Linie zu wählen.

Chef des Genst.H.Gr. weist darauf hin, dass die Seankette für den Gegner nicht das erwartete Hindernis darstellt. Es besteht die Gefahr, dass immer stärkere Kräfte in die eigene Verteidigungsstellung hineinfiltriert werden. Er weist auf das Heranführen weiterer Kräfte in Richtung Waldaj hin, die auf weitere Verstärkung des Druckes schliessen lassen. Nach Auffassung des Chef des Genst.d.H. verfolgt der Gegner im Gesamtrahmen der Operation südl. des Ilmen-Sees nur defensive Absichten. Bei Waldaj steht eine Kräftegruppe von drei Divn.. Der Gegner will diese Res.-Gruppe sowohl im Süden wie am Wolchow zur Verfügung haben, da er offenbar einen Angriff von Süden und Norden fürchtet. Die Absicht einer Initiative im Grossen besteht nicht. Es ist immer das gleiche Bild: Die Masse Mensch, aber ohne das nötige Material. So wurde der Nachweis erbracht, dass das Menschenmaterial für 8 polnische Divn., aber Waffen nur für eine vorhanden sind. Bei Kiew wurden Waffen aus Tula vom August 1941 gefunden. Er warnt, die Masse Mensch zu überschätzen. Chef des Genst.d.H.Gr. glaubt auch seinerseits nicht an eine grosse fdl. Operation südl. des Ilmen-Sees. Es besteht aber die Gefahr, dass Feindkräfte an einer weichen Stelle die eigenen schütterten Kräfte durchstossen.

Chef des Genst.d.H. erinnert daran, dass bei H.Gr. Mitte sich wochenlang ein ganzes Kav.Korps hinter der Front herumtrieb und allmählich vernichtet werden musste. Er verkennt andererseits die ungeheuren, vor allem auch seelischen Strapazen

7 066209

- 866 -

noch 22.9.41 nicht, sodass oft "gewisse Dämpfungen bei der Truppe zur Armee keraufklingen". Er fordert zur Meldung auf, wie unter diesen Verhältnissen der Nordflügel der 9. Armee ist in der jetzigen Linie am Wolkota-Abschnitt anzunehmen - die Weiterführung gedacht ist.

Leitungsnote 1, 72, 70

O.B. 18. Armee legt der H.Gr. "Gedanken über die Fortführung der Operation" vor.

Danach werden die durch die vorangegangenen Kämpfe stark mitgenommenen Verbände der Armee ihre Aufgaben nur erfüllen können, wenn 1.) der Armee weiterhin Ersatz an Menschen, besonders an Offs. und Uffs., zugeführt wird, 2.) wenn ihr eine ausreichend starke schwere Artl. belassen und diese reichlich mit Munition versehen wird, 3.) wenn die Unterstützung der Armee mit ausreichend starken Fliegerkräften (sowohl Bomber wie Jagdkräfte) sichergestellt wird, 4.) wenn es gelingt die überzeugende Masse der der Armee zur Verfügung stehenden Kräfte für jeweils eine grosse Aufgabe zusammenzufassen.

Es ist beabsichtigt, zunächst den Gegner an der Südküste des Finnenbusens durch den z.Zt. laufenden Angriff mit begrenztem Ziel bis in die Linie Peterhof - Westspitze des Persolowskoje-Sumpfes zurückzuwerfen. - Die Weiterführung des Angriffs bis zur endgültigen Vernichtung des Gegners würde die Zurückstellung des Angriffs auf Petersburg zur Folge haben, da beide Aufgaben zu gleicher Zeit von den schwachen Kräften der Armee nicht erfüllt werden können, dann unter Einsatz der im Westen freierwerdenden Kräfte den Angriff gegen Petersburg bis in eine vorgeschlagene engere Einschliessungslinie vorzutragen (Beschießung der Stadt durch le. Artl.). Vorher soll durch örtliche Teilangriffe s.B. auf Palkowa, das Vortragen des Angriffes auf Petersburg vorbereitet werden. Es erscheint notwendig, die Befestigungen an der Südküste des Finnenbusens vor Beginn des Winters zu erledigen, ob sofort nach Erreichen der engeren Einschliessungslinie oder nach dem Fall Petersburg ist jetzt noch nicht zu entscheiden. - Ganz unerlässlich ist die Mitwirkung starker Luftstreitkräfte für die Niederkämpfung des

7 066210

- 868 -

noch 22.9.41 Gegners in der Stadt, in den Befestigungen an der Südküste des Finnenbusens und von Kronstadt sowie für die Ausschaltung der fdl. Kriegsschiffe.

Weitergabe durch H.Gr. an O.K.H. unter grundsätzlicher Zustimmung (vgl. Beurteilung der Lage durch H.Gr. vom 20.9.41).

7 0662111

- 870 -

23.9.1941.

o.15 Uhr

Chef des Genst. unterrichtet A.O.K. 16 über die Entscheidung des Chefs des Genst.d.H. bezüglich Herauslösens der 19.Ps.-Div. und Beteiligung der 253.Inf.Div. am Angriff der Gruppe Knobelsdorff und bittet um Meldung der Absichten der Armee für den Fall des morgigen Herauslösens der 19.Ps.Div.

o.25 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H. Op.-Abt. über die Lage am Südflügel der 16. Armee:

Die Lage vor dem Südflügel der 16. Armee, Gruppe Knobelsdorff, hat sich im Laufe des Nachmittags des 22.9. durch starke Feindangriffe gegen die Front, besonders die Südflanke weiter zugespitzt. Die Südflanke überflügelt die 45. rote K.D. bis Dubnowa. Sie führt weitere Kräfte anscheinend über Kasaukkoje vor. Bei Gorka überschritt Feind unbekannter Stärke den Szjer-gut-See nach Westen und bedroht damit die Nordflanke der Gruppe Knobelsdorff. Wennenswerte Reserven stehen 16. Armee zur Stützung dieser Lage nicht mehr zur Verfügung, zumal sich auch an anderen Stellen der Front südl. des Ilmajen-Sees ein stärkerer Feinddruck fühlen macht. Lebhafter Verkehr von Hologoje und Waldai läßt das Heranführen weiterer Kräfte wahrscheinlich erscheinen.

Die feindl. Angriffe unter erneutem Einsetzen von Regenfällen haben die Munitionierung der Gruppe Knobelsdorff unterbrochen. Die Gruppe hat bei der Abwehr starker Feindangriffe erhöhten Munitionsverbrauch.

A.O.K. 16 und Reeresgruppe sehen in dieser Lage ein Wegziehen der 19.Ps.-Div. als nicht tragbar an. Die Div. wird benötigt, um bei weiteren Feindangriffen die Abwehr der in ihrem Bestand schon stark geschwächten 123.Inf.Div. zu stützen und um, sobald die Lage es erlaubt, die Bereinigung der Verhältnisse durch Vorstöße bis zur Seen-Kette doch noch herbeizuführen. Am wirksamsten und schnellsten dürfte diese Bereinigung und damit das Niederfreierwerden der eingesetzten Kräfte zu erreichen sein, wenn 253.Inf.Div. ganz nach Nordosten vorstößt und somit den Rücken der überflügelnden 45.r.K.D. trifft. Ihre vorübergehende Unterstellung unter A.O.K. 16 (Gruppe Knobelsdorff)

7 066212

- 872 -

noch 23.9.41 wäre geboten.

Wird diese ganze Lösung gefunden, so steht zu erwarten, daß die vorübergehend dazu abgegebenen Teile (19.Pz.Div., 253.Inf.Div.) rasch wieder frei werden, andernfalls steht zu befürchten, daß der Feind weitere Kräfte gegen den Südflügel der 16. Armee vorschickt und ihn zum Ausweichen in für die Abwehr bei den geringen Gefechtsstärken ungünstiges Gelände zwingt. Die Lücke zur H.Gr.Mitte wird vergrößert und ein dauernder Gefahrenpunkt bleiben.

3.35 Uhr

Beurteilung der Lage auf dem Südflügel der 16. Armee durch O.B. 16. Armee:

1.) Feind hat sich vor Südflügel II.A.K. begünstigt durch die Nähe seines Stützpunktes Ostaschkow - in den letzten Tagen verstärkt. Hier stehen z.Zt. 256, 133, Teile 249.Inf.Div. 45.K.B. und vermutlich Teile 23.Inf.Div. gegenüber. Weitere Nahrung dieser Kräfte über Ostaschkow nach Erkennen der Lücke in der eigenen Aufstellung und da eine Bindung von Feindkräften durch die in der Abwehr befindlichen 9. Armee nicht erfolgt, wahrscheinlich Absicht des Gegners wird sein, die Bedrohung seiner Hauptfront, die er durch unseren Angriff durch die Seen-Engen und über Waldaj mit anschließendem Eindringen nach Südosten befürchtet, nach gelungener Stützung seiner Front durch Angriff gegen beide Flügel II.A.K. auszuschalten.

Die russ. Verbände sind in diesem Gelände beweglicher als die eigenen. 45.Kav.Div. hat zweifellos über Bhf. Pjono, Korinitza, Kalpina vorgehend, den Raum um den Widbino-See erreicht. Wiederholte Feindübergänge über die Seen zeigen, daß die Seenkette nur bedingt eine Erleichterung in der langen Front bringt.

Feindliche Luftüberlegenheit ver tärkt sich von Tag zu Tag.

2.) Eigene Kräfte und deren Lage.

Kampfwert und Kampfkraft der 123.Div. durch höchste Anforderungen in den letzten Kämpfen stark gesunken.

7 066213

- 874 -

noch 23.9.41

1/3 123.Div. (R.t. 418) zur Zeit nicht einsatzfähig. Das auf über 100 km Front mit 3 Inf., 1 Pz. und 1 mot.Div. eingesetzte II.A.K. hat zur Zeit als einzige Reserve die AA.(mot) SS.F.

Der Armee stehen irgendwelche Reserven nicht zur Verfügung.

Der beabsichtigte Angriff des Südflügels musste infolge anhaltender ungünstiger Wetterlage wiederholt verschoben werden. Der für 23.9. beabsichtigte Angriff muss wegen erneuter Verschlechterung der Wetterlage und starken Munitionsverbrauchs in den heutigen Abwehrkämpfen, der nicht so schnell ersetzt werden kann, erneut verschoben werden. Da Regen anhielt und durch starke Benutzung Wege immer grundloser werden, steigen Versorgungsschwierigkeiten und lassen endgültigen Zeitpunkt des Angriffes nicht absehen. Bis dahin notwendiger Abwehrkampf mit erheblichen Versorgungsschwierigkeiten kann allein durch 123.Div. nicht erfolgen.

Ein Herausziehen der 19.Pz.-Div. ist wegen der Straßenlage ebensowenig möglich, wie ein Absetzen der 123.Div. aus der jetzigen Stellung.

3.) Folgerungen:

- a) Mit 2/3 123.Div. und 19.Pz.-Div. ist Südflügel in jetziger Linie zu halten.
- b) Bei Besserung der Wetterlage ist Angriff mit bisherigem Ziel erfolgsversprechend.
- c) Herausziehen der 19.Pz.-Div. gefährdet Flanke und Rücken des II.A.K. und weist eine nicht zu schliessende Lücke zwischen den beiden Heeresgruppen auf. Feindvorstoß auf Straße Apoljets, Gholm ist dann nicht zu verhindern, weil verbleibende Kräfte nicht ausreichen in der Abwehr die Lücke zwischen Nordflügel 9.Armee und übrigen Teilen des II.A.K. zu schliessen.
- d) Bereinigung der Lage ist nur durch Angriff zu lösen. Erst wenn die Seemengen beiderseits Pjono erreicht sind ist Übergang zur Verteidigung mit wenig Kräften möglich.

7 066214 ::

- 876 -

noch 23.9.41

- e) Schnelle Bereinigung der Lage und damit schnelles Freiwerden der 19.Pz.-Div. zu anderer Verwendung kann nur durch gemeinsamen Angriff mit Nordflügel der 9.Armee (253.Inf.Div.) sofort nachgegebener Möglichkeit durch die Wetterlage erwartet werden. Ansatz der 253.Div. in nordostw. Richtung erscheint nach dem Kartenstudium gegeben. Zur Beschleunigung wäre Unterstützung des Angriffs durch die Luftwaffe erwünscht. Auf diese Weise würde auch 253.Div. am schnellsten wieder voll zur Verfügung stehen.
- f) Stehenbleiben der 253.Div. im jetzigen Raum lässt dem Feinde Handlungsfreiheit und wird voraussichtlich im weiteren Verlauf Einsatz wesentlich stärkerer Kräfte zur Bereinigung der Lage zwischen 9. und 16.Armee erfordern.
- g) Mit Fühlbarwerden eines Angriffs der 253.Div. wäre die Möglichkeit gegeben, 19.Pz.-Div. schnell zur beabsichtigten Verwendung herauszulösen.

Laptenhütungen 1, 81 e

7.10 Uhr

A.O.K. 16 meldet: XXXIX.A.K. schlug Übersetzversuch südwestl. Schlüsselburg zurück.

(Morgenmeldung)

13.00 Uhr

Chef O.K.H.Op.-Abt. an Ia: Die Ausführungen des Chefs des Genst.d.H. im Ferngespräch mit Chef des Genst.H.Gr.Nord vom 22.9. (23.55 Uhr) sind zugleich als Antwort auf die Meldung der H.Gr. über die Lage am Südflügel der 16.Armee vom 23.9.41 o.25 Uhr anzusehen.

15.40 Uhr

Hptm. Obermaier (O.K.H.Op.-Abt.IN) an Ia: Der Führer hat entschieden, daß VIII.Fl.Korps morgen noch im Bereich der H.Gr. Nord verbleibt und XXXVIII.A.K. unterstützt.

16.55 Uhr

A.O.K. 18 (Ia) meldet (Ia): 1.Inf.Div. in Peterhof (Ostteil) eingedrungen. Infolge reger eigener Lufttätigkeit Nachlassen des Feuers der feindl. Kriegsschiffe und der fdl. Lufttätigkeit.

7 066215 ::

- 878 -

noch 23.9.41

18,15 Uhr

Chef des Genst. an O.K.H. (Oberst von Ziehlberg): H.Gr. bittet, den als Verb.Offs. zwischen H.Gr. Nord und Kdr. Verbindungsstab Nord vorgesehenen Oberstlt. HÜlter bis zur Herstellung der Verbindung mit den Pinnen bei dem Verb.Stab zu belassen. Er wird im Bedarfsfalle von der H.Gr. (durch Flugzeug) herangezogen werden.

18,20 Uhr

Chef des Genst. unterrichtet Feldm. Keitel (auf Befr.) über die Lage bei dem XXXIX. und XXXVIII. A.K.. Der Führer wünscht Einsatz des VIII. Fliegerkorps morgen vor XXXVIII. A.K., unter der Voraussetzung, dass der Angriff des XXXIX. A.K. heute zum Erfolg geführt hat (die Mitteilung der Führerentscheidung durch O.K.H. (15,40 Uhr) enthielt diese Voraussetzung nicht). Es besteht im O.K.W. Klarheit darüber: Im Osten liegt die Gefahr, nach dem Westen richtet sich der Wunsch.

18,45 Uhr

A.O.K. 16 meldet: XXXIX. A.K. wurde heute vom frühen Morgen an in die Verteidigung gedrängt. Der Feind führt mit starker Pz. Unterstützung mehrere heftige Gegenangriffe gegen 12. Ps. Div. bei Tortolwa und gegen linken Flügel 8. Ps. Div.. Die Angriffe wurden abgeschlagen. Seit 16,00 Uhr greift das Korps mit Unterstützung des VIII. Fl. Korps gegen fdl. Brückenkopf Wyborgskaja an.

(Zwischenmeldung)

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage bei dem XXXIX. A.K. ist nach wie vor unbefriedigend, da das Korps, in die Verteidigung gedrängt, mehrere fdl. Angriffe abschlagen musste und der Brückenkopf bei Wyborgskaja über die Nawa immer noch besteht. Es kann daher auch jetzt noch notwendig werden, dieser Stelle weitere Kräfte zuzuführen. Das wäre gegenwärtig nur durch die freiwerdende Div. der Kronstädter Gruppe möglich, die dann aber nicht zur Unterstützung des Angriffs gegen Leningrad eingesetzt werden kann. - Am rechten Flügel der 16. Armee konnte die Lage noch immer nicht bereinigt werden. Nach Auffassung der Armee muss dieser Flügel, wenn die 19. Ps. Div. nicht mehr zum Angriff mitverwendet werden kann, zurück-

7 066216 ::

- 880 -

noch 23.9.41 genommen werden. Dieses bedeutete dann eine allgemeine Zurücknahme etwa in die Gegend vorwärts Apoljets - Molwotisy - Djemjansk. Eine dahin gehende Beurteilung der Lage durch die 16. Armee wurde mit einem entsprechenden Zusatz und mit der gleichzeitigen Bitte dem O.K.H. weitergeleitet, dass die von der H.Gr. erbetene offensive Bereinigung der Lage zusammen mit 19. Pz.Div. und 253. I.D. gewählt werden möchte. - Das XXXVIII. A.K. ist bei der Kronstädter Gruppe auch heute erfreulich weitergekommen. Das Feuer der fdl. Schiffs-Artl. hat wesentlich nachgelassen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir mit dieser Gruppe auch nach Herausschieben einer Div. (wahrscheinlich 254. I.D.) und mit Herankommen der 217. I.D. noch weiter vorkommen.

19,00 Uhr Verb.Stb. Nord teilt mit: Wegnahme der Koivisto-Inseln wird massgeblich von den Finnen davon abhängig gemacht werden, in welchem Umfang Teile der deutschen Luftwaffe und Kriegsmarine das Unternehmen unterstützen. *jetzt ab. u. Fin. (Abmacht) 19.*

20,00 Uhr A.O.K. 16 glaubt, dass bei Anhalten guter Wetterlage 19. Pz. Div. nach Erreichen des Angriffszieles im Südteil der Seekette so herausgezogen werden kann, dass sie am 1.10. mit Anfang bei Cholm steht. *keine Meldung*

20,00 Uhr H.Gr. legt O.K.H. den Vorschlag des A.O.K. 16 über die Führung der Verteidigung am Stüdflügel der 16. Armee vor und bemerkt dazu: Es darf gehofft werden, dass die schwere russ. Niederlage bei Kiew sich auch für den rechten Flügel der 16. Armee dahingehend auswirkt, dass der Gegner dort kaum mehr starke weitere Kräfte einsetzen wird. Leider aber hat sich die Lage dort so entwickelt, dass mit Wegnehmen der 19. Pz.Div. ohne vorhergehenden Angriff dieser Flügel der Armee, auch ohne dass sich der Gegner verstärkt, zurückgenommen werden muss. Dabei muss ein Zurücknehmen bis an den Iwyt aus den Erwägungen zunächst ausscheiden. Vielmehr muss versucht werden, eine neue Front vorwärts Apoljets - Molwotisy - Djemjansk aufzubauen. Mit einem Zurücknehmen würde ein späteres Anschlusshalten der Armee an den linken Flügel der 9. Armee nicht mehr möglich

7 066217 ::

- 882 -

noch 23.9.41 werden, vielmehr steht zu befürchten, dass dann wieder eine ähnliche Lage wie bei Wel.Luki entsteht. Diese gesamte kranke Lage könnte sofort in Ordnung gebracht werden, wenn das OKH. dem Vorschlag der H.Gr. vom 23.9.41 für eine offensive Lösung durch 253. I.D. und 19. Pz.Div. zustimmen würde. Da die 19. Pz.Div. wegen der ^{VST}schlammten Wege gegenwärtig weder nach vorwärts noch nach rückwärts bewegt werden kann, ist an sich schon ihr rechtzeitiges Eintreffen an dieser Stelle kaum noch möglich.

Tagesskizzen 1, 83 a

● 20,15 Uhr Chef d. Genst. und Chef d. Genst. Luftfl. 1: Schwerpunkt der Luftwaffe morgen vor XXXVIII. A.K., Schutzüberwachung vor XXXIX. A.K.. Am 25.9. Schwerpunkt vor XXXIX. A.K..

21,50 Uhr Chef d. Genst. meldet Gen.Feldm. Keitel: XXXIX. A.K. steht den ganzen Tag über in schwerem Abwehrkampf. Der Gegner führt weitere Verstärkungen heran. Das Korps gruppiert morgen zu einem Angriff um und hofft, zunächst den Masja- und möglichst noch den Scheldischea-Abschnitt zu erreichen. Die Übersetzstelle des fdl. Brückenkopfes über die Nawa ist wieder in eigener Hand, im Nordteil von Wybergškaja wird noch gekämpft. VIII. Fl.Korps wird morgen unter ständiger Beobachtung der Lage bei dem XXXIX. A.K. vor XXXVIII. A.K., Übermorgen vor XXXIX. A.K. mit Schwerpunkt wirken.

A.O.K. 16 meldet: An der Ostfront des XXXIX. A.K. gelang es, nach Vernichtung des Gegners westl. Gajtolowo, die Verbindung zwischen 12. Pz.Div. und 8. Pz.Div. südl. Gajtolowo herzustellen. Korps an der Ostfront weiter in Verteidigung gegen sehr schwere und durch starke Artl. unterstützte Feindangriffe, vor allem auf 8. Pz.Div., die unter s.F. hohen eigenen und sehr hohen fdl. Verlusten abgewiesen wurden. Mit wirkungsvoller Unterstützung der Luftwaffe gelang es 20. I.D. (mot), bei Wybergškaja bis zur Nawa durchzustessen und Übersetzstelle in Besitz zu nehmen. Im Nordteil des Ortes noch Kampf mit Feindteilen. 12. Pz.Div., 20. I.D. (mot) und 96. I.D., 123. I.D. durch hohe Verluste und durch ununterbrochene Kämpfe und durch schlechte Witterung verursachte Überanstrengung in ihrer Gefechtskraft erheblich geschwächt. Wetterbesserung, Wege beginnen abzutrocknen.

(Tagessmeldung)

7 066218 ::

- 984 -

24.9.41

- 01,10 Uhr Koluft meldet (Beobachtungszeit 20 - 21,00 Uhr): Strasse Wyshny Wolotscheck - Waldaj - Krestry und Zufahrtstrassen ununterbrochener Kolonnenverkehr von Kfs., meist mit Licht fahrend, Richtung Nordwest. Zwischen Waldaj und Krestry schätzungswise 1000 Fahrzeuge. Um 21,30 Uhr bis 22,40 Uhr Eisenbahnverkehr auf Strecke Sabarje - Wolchowstroj 7 Züge Richtung Westen (je 50 - 60 Wagen).
- 10,00 Uhr Chef des Genst. an Chef des Genst. Luftflotte 1: Nach Meldung des O.B. 16. Armee wird XXXIX. A.K. heute umgliedern und hofft, morgen bei schwerpunktmässiger Unterstützung durch die Luftflotte noch vorwärts zu kommen.
- 11,30 Uhr Oberstlt. Golen (O.K.H. Op.Abt.) an Ia: Zuführung 1 verst. Pz.Kp. aus dem Führer-Begleit-Batl. zum Klistenschutz zwischen Narwa und Reval. Andere Verwendung ist nicht zulässig. - OKH. erwägt Zuführung 1 Inf.Div. aus dem Westen und 1 Fallschirmjäger Rgt. für den Erdsinsatz. Letzteres, da ohne Fahrzeuge, nur beschränkt verwendbar.
Einsatz des Fallschirmjäger-Rgt. nur an der Verteidigungsfront, um andere Kräfte freizumachen.
- 11,55 Uhr Chef des Genst. an Chef des Genst. Luftflotte 1: O.B. 16. Armee meldete neben O.B. den Verlust von Gajtolowo. O.B. bittet um Unterstützung des XXXIX. A.K. durch Kräfte des VIII. Fliegerkorps.
- 12,25 Uhr Heeresgruppe verfügt, das beabsichtigte Herauslösen einer Inf.Div. aus der Kronstädter Front sobald wie möglich durchzuführen. Ihren Einsatz bei der Leningrader Front behält sich die H.Gr. vor. 16. Armee bereitet die Verschiebung dieser Div. zum XXXIX. A.K. vor.
- 12,35 Uhr Ia A.O.K. 16 meldet Chef des Genst.: Gewisse Bewegungen, Motorgeräusch und vermehrte Fliegertätigkeit vor SS-T-Div. und 290. I.D.. lassen Angriffsabsichten des Gegners vermuten.

Anglied. Bd. 1/48

7 066219 ::

- 886 -

noch 24.9.41 Die Kraftwagenkolonne der vergangenen Nacht könnte der Auffüllung des Auffüllungszentrums Proletarij gedient haben. Ein klares Bild besteht jedoch noch nicht.

13,50 Uhr Gen.Feldm. Keitel bittet Chef des Genst. um Vorlage der Gefechtsstärken der 20. und 18. I.D. (mot), 12. und 8. Ps.Div. der Zahl der einsatzbereiten Panzer bei 12. und 8. Ps.Div. und um Beurteilung weiterer Angriffsmöglichkeiten des XXXIX. A.K.. Es ist die Frage, ob den geschwächten Divn. des Korps ein Angriff noch zugemutet werden kann. Über das Verbleiben des VIII. Pl.Korps wird heute entschieden werden.

14,00 Uhr A.O.K. 16 (Ia) meldet (Ia) bei XXXIX. A.K. Lage und Gefechtsstärken: Zur Gewinnung einer brauchbaren Verteidigungsstellung weiter Angriff nach Osten, mindestens bis in die schmalste Gegend der Landbrücke beiderseits Putilowo, erforderlich; dieses Ziel ist unter gleichzeitiger Verteidigung der Nawa-Front durch XXXIX. A.K. infolge seiner Gefechtsstärken nicht mehr zu erreichen. Gefährdung des Haltens der Stellung bei Wegfall der Unterstützung durch VIII. Pl.Korps und wenn Feindangriffe in bisheriger Stärke Kampfkraft und Kampfwert der Divn. weiter schwächen. Weitergabe an Führerhauptquartier.

14,55 Uhr O.K.H. bemerkt zu der vorgelegten Beurteilung der Lage durch A.O.K. 18:

- Lagebeurteilung 13 d*
- 1.) Die Zahl der zur Verfügung stehenden Kräfte zwingt zu einer starren Einteilung der Op. im Gebiete Leningrad in verschiedene Akte, wie sie auch von der H.Gr. selbst vorgesehen sind.
 - 2.) Erster Akt, der zur Zeit laufende Angriff des XXXIX. A.K. zur Bereinigung der Lage in der Ostflanke und des XXXVIII. und XXVI. A.K. zur Bereinigung der Lage in der Westflanke. Nach Auffassung O.K.H. muss letzterer durchgeführt werden bis zur vollen Gewinnung der Küstenstrecke zwischen Peterhof und der Korpoja-Bucht. Erst, wenn diese Küstenstrecke fest in eigener Hand ist, die Westflanke endgültig gesichert ~~ist~~ wird verhindert, dass der Russe Kräfte aus dem Leningrader Raum an dieser

7 066220

- 888 -

noch 24.9.41 Kiste landet und damit wiederum eine Bedrohung der Westflanke eintritt.

O.K.H. bittet daher, den von A.O.K. 18 beabsichtigten Anhalten des Angriffs des XXXVIII. A.K. in der Linie Peterhof - Westspitze des Foxsolowskoje-Sumpfes nicht zuzustimmen. - Einschliessungslinie südl. Leningrad durch örtliche Angriffe zu verbessern und näher an die Stadt zu verlegen. Insbesondere wird hierbei die Wegnahme der Höhenlinie von Pulkowa ins Auge zu fassen sein.

3.) Zweiter Akt, nach Freiwerden der Kräfte des XXXVIII. A.K. und XXVI. A.K. die Einschliessung Leningrads südl. der Stadt in die endgültige beabsichtigte Einschliessungslinie vorzuverlegen und anschliessend die Erzwingung des Newa-Überganges bei XXXIX. A.K. und die engere Einschliessung der Ostfront Leningrads vorzusehen.

Diese Weisung des O.K.H. ist bereits bei ihrem Eintreffen durch die Weiterentwicklung der Lage überholt, die Heeresgruppe ist in die Abwehr gedrängt.

OKH - Mitsungen

17,35 Uhr A.O.K. 18 meldet Beurteilung der Fortsetzung des Angriffs mit XXXVIII. A.K.:

- 1.) Das von A.O.K. 18 befohlene Angriffsziel Strasse Peterhof, Pjotrowskaja im wesentlichen erreicht.
- 2.) Fortsetzung des Angriffs bis zur Vernichtung der russ. 3. Armee
 - a) nach Herausziehen der 254. I.D. ausgeschlossen,
 - b) selbst mit 254. I.D. bei gleichzeitigem Vortragen des Angriffs auf Petersburg nicht möglich,
 - c) vor Beginn des weiteren Vorgehens des Angriffs auf Petersburg auch mit 254. I.D. fraglich, da das zu einem völligen Ausbluten der Angriffs-Divn. führen würde und da die ständig ausgebauten Befestigungen genommen werden müssten.
- 3.) Ein weiteres Herausziehen von Kräften ausgeschlossen, da die inf. Kräfte der 1. und 291. I.D. so gering sind, dass die vorhandenen Divn. gerade zur Verteidigung der erreichten Linie ausreichen werden.

7 066221

- 890 -

noch 24.9.41 4.) An dieser Beurteilung ändert eine etwaige Belassung des VIII. Fl.Korps nichts.

Abteilungskopie Bd. 1, 142

17,42 Uhr Gen.Feldm. Keitel an Chef des Genst. Zur Frage des Einsatzes der Luftwaffe bittet der Führer möglichst umgehend um Meldung der Lage bei dem XXXIX. A.K. und dem XXXVIII. A.K..

18,25 Uhr A.O.K. 18 meldet: 121. I.D. nahm das Fabrikgelände ostw. Djetskoje Sjele. XXXVIII. A.K. erreichte mit 1., 291. und 254. I.D. das Angriffsziel (Strasse Peterhof - Südwesten). Zunehmendes Artl.-Feuer von Küsten-Battr. und Schiffgeschützen; 3 fdl. Kriegsschiffe in Gegend Oranienbaum beobachtet. 1 Mörser schoss einen 10 000 t Dampfer im Hafen von Petersburg in Brand. Nordrand der Halbinsel Sworbe durch mehrere, hintereinander liegende Feldstellungen mit Bunkern zur Verteidigung ausgebaut. 61. I.D. in die erste Widerstandslinie eingebrochen.

(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr O.K.H. stellt H.Gr. Nord Oberstleutnant i.G. Hüter als Verb.Offz. zur Verfügung. *Zw. Lt. mit finn. Macht 12*

18,30 Uhr Gespräch O.B. mit Gen.Feldm. Keitel; (vgl. Bemerkungen des O.B. am Abend).

18,45 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX. A.K. führte der Feind in den Vormittagesstunden nach stärkster Artl.- und Nebelwerfervorbereitung mit Unterstützung seiner Luftwaffe überlegenen Inf. und Pz.Angriff gegen 8. Pz.Div. mit Schwerpunkt bei Gajtolowo und an Strasse Ssinawino, Putilowo. Unter eigenen Verlusten musste die Div. auf das Westufer der Tschernaja zurückgehen. Angriff gegen 20. I.D. (mot) 5 km süd-südwestl. Lipki wurde abgewiesen. Rge Feinaktivität vor 290. I.D. und Angriffe gegen SS-T-Div. in Verbindung mit beobachteter erheblicher Feindverstärkung im Raum ostw. des Ilmjen-See lassen weitere Angriffe gegen Nordflügel des II. und gegen X. A.K. vermuten.

7 066222

- 892 -

noch 24.9.41

Auch mit Wiederaufleben der Angriffstätigkeit gegen rechten Flügel des II. A.K. muss gerechnet werden. Starker Eisenbahnverkehr auf Strecke Wolgoda, Wolchowstroj und Heranführen von Verstärkungen von Putilowe nach Westen; mit Fortsetzung der Angriffe gegen XXXIX. A.K. von Osten ist zu rechnen. Starke fdl. Lufttätigkeit südl. des Ilajen-Sees. Bei XXXIX. A.K. unterstützte die fdl. Luftwaffe den Angriff gegen 8. Pz.Div.

(Zwischenmeldung)

18,55 Uhr

Chef des Genst. an Ia A.O.K. 18: O.B. bittet, mit Rücksicht auf die gespannte Lage bei dem XXXIX. A.K., 254. I.D. möglichst beschleunigt herauszulösen, alle entbehrlichen Teile möglichst bald unter Verwendung von Kraftfahrzeugen dem XXXIX. A.K. zuzuführen.

19,00 Uhr

Bourteilung der Lage durch O.B. Die gespannte Lage bei dem XXXIX. A.K. ist nun zur Krise geworden. Die 8. Pz.Div. ist heute mehrfach stark angegriffen worden und musste hinter den Tschernaja-Abschnitt zurückgehen. Das XXXIX. A.K. ist auf Abwehr eingestellt, der Angriff ist aufgegeben worden.

Die Gesamtlage stellt sich folgendermassen dar:

Der Gegner lässt sich durch seine Niederlage um Kiew nicht davon abhalten, Verstärkungen in den Raum der H.Gr.Nord zu werfen, um hier einen Gegenschlag zu führen. Bahnen und Straßen, die hierher führen, sind dauernd mit Kfs. belegt. Die Angriffe richten sich in erster Linie gegen das XXXIX. A.K., um Leningrad zu entsetzen; sie werden sich aber auch gegen die 16. Armee südl. des Ilajen-Sees richten.

Die H.Gr. verfügt über keinerlei Reserven, ebensowenig wie die 16. Armee. Was verfügbar gewesen wäre, musste abgegeben werden. Das XXXIX. A.K. kann daher zunächst nur durch örtl. Kräfte, soweit solche greifbar sind, gestützt werden; dann wird eine Div. aus der Kronstädter Gruppe beschleunigt herausgezogen und in Richtung XXXIX. A.K. in Marsch gesetzt. Das bedingt, dass sowohl die Kronstädter wie die Leningrader Gruppe zunächst auf Abwehr eingestellt wird.

7 066223 ::

- 894 -

noch 24.9.41 Ein Gespräch, das ich mit Gen.Feldm.Keitel führte, dem ich die heutige Lage schilderte, benützte ich, um zu sagen, dass wir

- 1.) die Luftflotte in ihrer gesamten Stärke bis auf weiteres dringend benötigen,
- 2.) möglichst beschleunigt Verstärkungen zugeführt erhalten müssen.

Gen.Feldm.Keitel sagte das Letztere zu und will ein Fallschirmjägerregiment, das im Erdkampf eingesetzt werden soll, sowie Panzern heranbringen lassen.

Ferner wird erneut eine eingehende Beurteilung der Lage an das O.K.H. gesandt.

Es ist ein Fernschreiben des O.K.H. in Beantwortung der Beurteilung der Lage durch die 18. Armee eingegangen, das erkennen lässt, dass das O.K.H. die Lage bei der H.Gr. zu günstig beurteilt. Darin wird gefordert,

- 1.) Fortsetzung des Angriffs im Kranstädter Raum bis zur endgültigen Bereinigung dort,
- 2.) Gewinnung der engen Einschliessungslinie,
- 3.) Übergang des LXXIX.A.K. über die Nowa.

Dabei ist die H.Gr. durchaus in die Abwehr gedrängt. Die Absicht des Gegners, Petersburg zu entsetzen, ist ganz klar.

19,00 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef des Genst. über die Besprechung in Smolensk bei Ob.d.H. und Chef Genst.d.H. über die Bereinigung der Lage am Südflügel der 16. Armee. Es wurde entschieden, dass 19.Ps.Div. Heeresgruppe Mitte zuzuführen und die Bereinigung der Lage im Einvernehmen zwischen 9. und 16.Armee vorzunehmen ist.

19,55 Uhr Ia an Ia A.O.K.16: Mit dem Eintreffen des 1.Batl. des Fallschirmjäger Rgt. auf dem Flugplatz Ljuban und der ersten Transportmaschinen mit Minen ist im Laufe des morgigen Tages zu rechnen.

20,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. an O.K.H.

Lagebeurteilungen Bd1, 84

7 066224

- 896 -

noch 24.9.41

20,00 Uhr

In A.O.K.18 meldet In: Eintreffen des 1. Batl. (ohne Pferde und Fahrzeuge) und der Ps.-Jg. Abt. (auf eigenen Fahrzeugen) der 254. Inf. Div. in der Nacht 25./26.9. in Täsne.

21,35 Uhr

Gen. Feldm. Keitel an Chef des Genst.: Auch bei dem O.K.W. hat sich der Eindruck gebildet, dass der Gegner gegenüber H.Gr. Nord einen Schwerpunkt bildet, um das Schicksal doch noch abzuwenden. Der Führer hat daher Ob.d.H. befohlen: Das VIII. Fl. Korps ist H.Gr. Nord zunächst zu belassen, um die starken Feindkräfte vor dem XXXIX. A.K. zu vernichten. Ein zweites Fallschirmjäger-Rgt. ist der H.Gr. zuzuführen. 36. Inf. Div. (mot) ist angehalten. Es ist beabsichtigt, H.Gr. Nord zur Stützung der Front südl. des Ilmjon-Sees eine Div. der H.Gr. Mitte zuzuführen. Der Führer bittet, die Tankwagen zum Schutze der Truppe möglichst bald zur Anwendung zu bringen.

22,10 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef des Genst.: Die Armee beabsichtigt, das 1. Fallschirmjäger Rgt. an der Nawa-Front einzusetzen, um die dortigen Teile 1/3 126. und Teile 20. Inf. Div. (mot) freizumachen. Dadurch, dass die 18. Inf. Div. (mot) zur Verteidigung übergegangen ist, konnte das dortige Batl. 96. Inf. Div. zusammen mit 1 l.F.H. Abt. für das XXXIX. A.K. freigemacht werden. - Korps Schmidt hat gemeldet, dass der feindl. Brückenkopf über die Nawa nur mit erheblichen Verlusten beseitigt werden kann; eine etwaige Beseitigung würde dem Korps daher überlassen. Der Brückenkopf wird von eigener Artl. überwacht.

23,00 Uhr

O.K.H. befiehlt, 253. Inf. Div. ist durch 9. Armee unverzüglich der 16. Armee zur Sperrung der Seenlinie Südwestspitze Shedanje-See - Wjabino-See zuzuführen. Die Div. tritt nach unmittelbarem Einvernehmen zwischen den Armeen baldmöglichst taktisch unter den Befehl der 16. Armee. Für die Versorgung bleibt sie der 9. Armee unterstellt. Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord ändert sich wie folgt: Bis Inaschicha wie bisher. Von dort über Nordrand Gorodna-See - Südwestspitze Shedanje-See - Sstaritza (zu H.Gr. Nord). 19. Ps. Div. ist durch

7 066225

- 898 -

noch 24.9.41 H.Gr.Nord **zunehmend** unverzüglich **herauszulösen** und H.Gr.Mitte auszuführen.

Amplind 172

23,05 Uhr H.Gr. stellt A.O.K.16 Eingreifgruppe Sich.Div.281 zum Einsatz am Südflügel der Armee zur Verfügung. Zur Übernahme der bisher von Eingreifgruppe 281.Sich.Div. erfolgten Sicherung der Bahnlinie Nowosokolniki - Dno treten Wach-Batl. 615 und 707 unter den Befehl der Sich.Div.281.

A.O.K.16 meldet: **örtliche** Angriffe gegen 12. und 32.I.D., stärkere Angriffe mit Panzerunterstützung gegen 88-F.Div. am rechten Flügel abgeschlagen, am linken Flügel nach **örtl. Einbruch** bei Dushno im Gegenstoß zurückgeworfen.

Die in der vergangenen Nacht beobachtete Transportbewegung auf Strasse Wyszni Wolotschak, Waldaj ist nach weiteren Beobachtungen und Kampfeindrücken in das Gebiet vor Nordflügel II. und I.A.K. **ausgelaufen**; bei Dushno eine neue Division "Stalin" aus Moskau mit zahlreichen Panzern und Kfs. aufgetreten.

Nach wie vor feindl. Luftschwerpunkt im Raum südl. des Ilmen-Sees.

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: **Lebhafter** Schiffsverkehr vor Peteraburg. Einzelne Flachfeuer-Batterien beschossen die Festung Kronstadt und swangen feindl. Schiffsartl. durch gutliegendes Feuer zum Einstellen ihrer Tätigkeit.

Bei XXVIII.A.K. erneute Angriffe am linken Flügel von 121.I.D. abgewehrt, **Stüberung** des Fabrikgeländes ostw. Djetakoje Sjele. Vor L. A.K. weiter Ausbau und Verstärkung der feindl. Stellungen. Herstellung der Verbindung zwischen 93. und 254.I.D. Nordostw. Pjotrowskaja. Bei XXXVIII.A.K. Artl. Feuer schwerer und schwerster Schiffsartl. aus Gegend Oranienbaum.

(Tagesmeldung)

25.9.4101,40 Uhr O.K.H. befiehlt: 1.) Anhalten der 36. I.D. (mot) ..

2.) Zuführung der 227. I.D. ab 28.9. ..

3.) Voraussichtlich Zuführung der span. Div. von H. Gr. Mitte zum Einsatz in einem defensiven Frontabschnitt.

4.) Zuführung von 2 Fallschirm-Rgtern auf dem Luftwege zum Einsatz an einem defensiven Frontabschnitt.

10,25 Uhr Major Engel, Adj. des Führers: Die Bindung besgl. ihres Einsatzes für die verstärkte Komp. des Führer-Begleit-Batl. wird aufgehoben.

12,10 Uhr la unterrichtet Chef O.K.H. Op.Abt. über die Lage bei der 16. Armee. Bei dem XXXIX.A.K. seit 10,00 Uhr erneuter Feindangriff beiderseits Strasse Scinjawino, Putilowo, 4 Rgter. nebeneinander. Die Luftwaffe hat Schlacht- und Kampfflugzeuge eingesetzt; für Staka ist das Wetter noch nicht günstig. Es besteht Sorge bei dem Korps, ob 8. Pz.Div. zu halten vermag. Das Korps hat daher hinter ihr 1 Batl. 96. I.D. von der Nowa-Front aufgestellt und glaubt, einen Durchbruch verhindern zu können. Von 18. I.D. (mot) wurde 1 Batl. 96. I.D. und 1 Pz.H.Abt. nach Tschadowe in Marsch gesetzt und wird von dort auf der Eisenbahn dem Korps zugeführt. 254. I.D. wird mit Teilen bei dem XXXVIII.A.K. herausgelöst; ein verst. Batl. und 1 Pz.Jg.Ab werden noch heute abend in Tolno eintreffen. Über den Brückenkopf bei Wyborgskaja besteht noch keine Klarheit. - Am Südflügel der 16. Armee hat der Gegner heute nicht angegriffen. Vorderste Teile einer Orenburger Kosaken-Div. haben bei Orlowa den Szeliger-See überschritten und wurden von dem dort in der Auffrischung begriffenen I.R.418 zurückgeschlagen. Eingreif-Rgt. der Sich.Div.281 wird dem II.A.K. beschleunigt über Chelm zugeführt. Die ersten Teile der 19. Pz.Div. werden heute nacht herausgelöst. Angriffe gegen 290. I.D. wurden abgewehrt. - 18. Armee ist angewiesen, nach nach dem Herauslösen der 254. I.D. bei der Kronstädter Gruppe möglichst weiter zu drücken, um günstige Mörser-Stellungen gegen Schiffe zu gewinnen und die Hafenanlagen von Kronstadt zu gewinnen.

7 066227 ::

- 902 -

noch 25.9.41 Die Armee bittet, ihr das M.G.Batl.10, das heute abend hermsgelöst werden soll, vorerst zu belassen.

12,45 Uhr H.Gr. befiehlt weiteres Vordrücken der Kronstädter Gruppe nach Abgabe 254.I.D., da der Feind infolge hoher blutiger Verluste und grosser Gefangenzahlen erheblich geschwächt sein muss und um vor allem noch Mörser-Stellungen zu erreichen, aus denen die Hafenanlagen von Kronstadt und Schiffsziele in Kronstädter Gebiet bekämpft werden können. Auch bei der Lenigrader Gruppe sind die Stellungen örtlich möglichst nach vorwärts zu verbessern.

Kunplid., 109

13,20 Uhr O.K.H. Op.Abt. verfügt Zuführung 227.I.D. und Unterstellung mit Eintreffen.

Kunplid., 125

17,35 Uhr Is. O.K.H. Op.Abt. an Is: Der Führer hat entschieden, dass die 36.I.D.(mot) ihren Marsch nach Süden fortsetzen kann, wenn Gen.Feldm.v.Loeb sie nicht mehr braucht. H.Gr. muss sich darüber klar sein, dass die Div. für die Durchführung der Aufgaben bei H.Gr.Mitte zu erst fehlen würde.

18,40 Uhr As O.K.16 meldet: Süd- und Ostfront des II.A.K. ohne besondere Ereignisse. - Bei 290.I.D. (X.A.K.) geringere Aktivität des Feindes. Gegen den Nordflügel des II.Korps und gegen 30.I.D. (X.A.K.) führte der Feind mit Pz.-Unterstützung an mehreren Stellen teilweise starke Angriffe, die abgewiesen wurden. - Durch starken Einsatz der Luftfl.1 wurden bei XXXIX.A.K. Angriffsvorbereitungen des Gegners gestört und stärkere Angriffe verhindert. Feindvorstöße aus Gajtolowe und auf lk.Flügel der 8.Pz.Div. westl. der Tschernaja wurden abgewiesen. 3 km nordwestl. Lipki wurde feindl. Landungsversuch verhindert. Auf Ladoga-See, 10 km nördl. Lipki, feindl. Schiffseinheiten mit Schleppern und Schlauchbooten festgestellt (Luftaufklärung). 96.I.D. übernahm Befehl an der Nawa-Front. Trotz schlechten Wetters feindl. Lufttätigkeit gegen Nordflügel II. und rechten Flügel X. A.K.

(Zwischenmeldung)

7 066228 ::

- 904 -

noch 25.9.41

18,45 Uhr

O.B. bittet O.K.H. 36.I.D.(mot) der H.Gr. zur Verfügung zu stellen: Ich bin der Überzeugung, dass es in Bezug auf die gesamte operative und politische Lage entscheidend ist, die Lage bei XXXIX.A.K. dadurch zu bereinigen, dass die Stellung gehalten, dann aber nach Heranführung der 254.I.D. und mindestens einer weiteren I.D. alsbald nach Osten ververlegt wird. Nur damit kann die Einschliessung von Leningrad aufrecht erhalten werden. Dies wird sich auch günstig auf den Gang der Operationen der H.Gr. Mitte auswirken. Es wird verhindert, dass letzten Endes doch bei einem Rückschlag vor Leningrad Kräfte aus der H.Gruppe Mitte, vielleicht sogar während des Verlaufs der Operationen, zur Stützung der H.Gr.Nord herausgezogen werden müssen. - Aus diesen Gründen bitte ich, die 36.I.D.(mot) der H.Gr.Nord zur Verfügung zu stellen.

Lagebestimmung 86a

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Die Lage hat sich heute bei dem XXXIX.A.K. so entwickelt, dass dank der scharf zusammengefassten Luftflotte der Gegner zu keinen grösseren Angriffen kam. Die Angriffe konnten im wesentlichen abgeschlagen werden. In einem Gespräch mit Gen.Feldm. Keitel, heute mittag, habe ich zum Ausdruck gebracht, dass die von O.K.H. in Aussicht gestellten Unterstützungen unbedingt notwendig sind. Zunächst muss die Lage bei XXXIX.A.K. bereinigt werden. Wir können auch nicht in der jetzigen Stellung stehen bleiben, sondern es muss Raum nach Osten gewonnen werden. Zunächst allerdings handelt es sich darum zu halten.

Gegen Abend ist noch eine Anfrage des Führers an mich gekommen in Bezug auf die 36.I.D.(mot). Der Führer möchte die Div. gern bei H.Gr.Mitte einsetzen; wenn ich aber der Auffassung sei, dass es notwendig ist, sie bei der H.Gr. zu belassen, so könne sie hier bleiben. Ich habe diese Anfrage in einer formulierten Antwort bejaht. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Wird die 36.I.D.(mot) zur Verfügung gestellt, so wird mit ihr eine Inf.Div. aus der Welchow-Front herausgelöst und diese bei dem XXXIX.A.K. eingesetzt, sodass dann dort zwei Inf.Divn.

noch 25.9.41

sur Verfügung stehen. Damit steht zu hoffen, dass die Lage zunächst zum Stehen kommt und dass wir sodann auch weiter kommen. Dies geschieht allerdings unter Verzicht der Fortführung des Angriffs bei der Kronstädter und bei der Leningrader Gruppe. Ich werde Gen. Oberst von Kuchler sogleich darauf hinweisen, dass, soweit es irgend möglich ist, zur Besserung der Stellung und um den Gegner nicht völlig zur Ruhe kommen zu lassen, weiter gedrückt werden soll, auch deshalb, weil die Widerstandskraft der Kronstädter Feindgruppe anscheinend schon erheblich nachgelassen hat.

19,45 Uhr

H.Gr. bittet O.K.H., dass die Finnen veranlasst werden, gegen den nunmehr schwachen Feind vor ihrer Front vorzudrücken, um den Russen das Hintergelände und das Ufer des Ladoga-See zu entziehen und eine Anhangung der Stadt zu ermöglichen.

Legierungskolonnen 1. Pz

19,45 Uhr

Is O.K.H.Op.Abt. an Is: Letzte Teile der span.Div. treffen am 10.10. in Dno ein, erste kampfkraftige Teile können 8 Tage früher eintreffen. Zuführung 227. I.D. aus dem Westen ist eingeleitet.

19,55 Uhr

O.B. wendet sich O.K.H. gegenüber gegen die auffallend vielen Nachrichten des deutschen Rundfunks, über die günstige Kampflage und die Erfolge vor Leningrad, aus denen geschlossen werden muss, dass der Fall von Leningrad unmittelbar bevorsteht.

Legierungskolonnen 2. Pz

20,06 Uhr

Is an Is A.O.K.18: O.K.H. hat entschieden, dass M.G.Batl.10 der Armee verbleibt.

20,15 Uhr

V.O.L. meldet Is: Eintreffen des 1. Batl. der Fallschirmtruppen am 26.9. gegen 15,00 Uhr in Ljuban. Die ersten Minen treffen vormittags ein.

22,38 Uhr

Gen. Feldm. Keitel an Chef des Genst.: Gen. Feldm. Keitel bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1.) Zu welchem erst möglichen Zeitpunkt kann die H.Gr. Nord die 36. I.D. (mot) freigeben?

7 0 6 6 2 3 0 ::

noch 25.9.41 2.) **Wielange wird VIII.Fl.Korps von H.Gruppe Nord dringend benötigt?**

Gen.Lt.Brennecke:

1.) H.Gr. hat heute O.K.H. auf Grund der Entwicklung der Lage gebeten, die 36.Inf.Div.(mot) der H.Gr.Nord zu belassen. Es kann nicht damit gerechnet werden, dass der Gegner seine Angriffe einstellen wird, obwohl er heute von der Luftwaffe starke Schläge erhalten hat. Es kommt jetzt darauf an, die Lage bei dem XXXIX.A.K. nicht nur notdürftig zu stützen, sondern durch Angriff nach Osten endgültig zu bereinigen. Es ist zweifelhaft, ob die in Aussicht gestellten Unterstützungen sich rechtzeitig auswirken können. Um diesen Angriff führen zu können, muss dem Korps neben der auf Kfs.geführten 254.Inf.Div. eine weitere Inf.Div. zur Verfügung gestellt werden. Es ist beabsichtigt, durch die 36.Inf.Div.(mot) eine Inf.Div. (ob 2/3 96. oder 21.Inf.Div. wird morgen entschieden) aus der Wolchow-Front herauszulösen und dem XXXIX.A.K. beschleunigt auf Kfs. der 36.Inf.Div.(mot) auszuführen.

Zur Schaffung klarer Befehlsverhältnisse und zur Herauslösung der dortigen Teile der 20.Inf.Div.(mot) ist beabsichtigt, die Fallschirmtruppen an der Nawa-Front einzusetzen.

2.) Bezüglich des VIII.Flieger-Korps wird die H.Gr. am 26.9. nachmittags Meldung erstatten; es steht zu hoffen, dass sich die Lage im Verlaufe des morgigen Tages leidlich stabilisiert. Chef des Genst. versichert, dass O.B. VIII.Fl.Korps keinesfalls länger als unbedingt notwendig beansprucht wird, wenn es an anderer Stelle dringend benötigt wird.

Gen.Feldm.Keitel:

Es kommt zunächst darauf an, die Lage bei dem XXXIX.A.K. zu stützen. Die endgültige Bereinigung kann erst in 2. Linie und durch die neu ausführenden Kräfte erfolgen. Die Inf.Div., die an der Wolchow-Front durch die 36.Inf.Div.(mot) freige-macht werden soll, könnte erst in 6 Tagen, d.h. wenn auch die 254.Inf.Div. schon da ist, bei dem XXXIX.A.K. eintreffen.

7 0 6 6 2 3 1

- 910 -

noch 25.9.41

Die Belassung der 36. Inf.Div. (mot) bei der H.Gr.Nord würde dem O.K.H. "sehr unsympatisch" sein, da wesentliche (2/5) Angriffskräfte für den beabsichtigten Zweck bei H.Gr.Mitte verloren gingen.

Chef des Genst. (Auf Befragen):

Auftrag für Luftflotte 1 ist auch weiterhin Unterstützung des XXXIX.A.K. mit Schwerpunkt. Ein Angriff des L.A.K. für morgen ist der H.Gr. nicht gemeldet.

General Jodl bezeichnet es als den Wunsch der Luftwaffe, die feindl. Flugplätze noch einmal anzugreifen, solange das VIII.Fl.Korps noch im Bereich der H.Gr. ist. Dies könnte am 28.9. geschehen, der aber der unbedingt letzte Termin bleibt.

22,45 Uhr

Ein am 25.9.41 gefundenes Telegramm des russ. Gen. Stadenoff gibt ein Telegramm des Kriegssowjets von Leningrad bekannt: Wenn die 8. Armee es den Deutschen ermöglichen wird, Peterhof zu nehmen, so werden sie Kronstadt zerstören. Die 8. Armee gefährdet mit ihrer Handlungsweise nicht nur, sondern sie verrät sie damit. In der Zeit, wo die 23., die 42. und die 55. Armee glänzend alle Angriffe der Deutschen abgeschlagen und ihnen riesige Verluste beibringen, läßt die 8. Armee, obwohl sie gegen sich nur 3 - 4000 Deutsche mit 10 Panzern hat, in schimpflicher Weise beim ersten Schuss auseinander. Ich verlange, dass Schterbakoff, Tschuchnos und Kokoroff sich zu der 2. Volkswehr, der 11. und der 10.Div. begeben und sie persönlich in den Kampf führen. Schewalden und Kokorieff haben dem Kriegssowjet bei der Organisation des Kampfes zu helfen. Peterhof und Strjelna sind zurückzuerobern, es sind die Kommandeure aller Rangstufen dahin zu warnen, dass sie bei eigenmächtigem Verlassen Peterhofs und der Verteidigungslinien südl. Peterhof als Feiglinge und Verräter erschossen werden. Es ist allen zu erklären: "Nicht einen Schritt rückwärts ausweichen!" gen. Schakow.

7 0 6 6 2 3 2 ::

- 912 -

noch 25.9.41 Befehl der H. O. F. über Erkundung der Möglichkeiten der rückw. Verbindungen für die Versorgung der Truppe und etwaige Truppenverschiebungen, besonders im Winter, und die Prüfung und Vorbereitung von Möglichkeiten ihrer Aufrechterhaltung im Winter.

Kul. Bd. 6, 473

A.O.K. 16 meldet: Die schweren, von Panzern unterstützten Angriffe gegen den Nordflügel des II.A.K. und gegen den rechten Flügel des X. A.K. dauerten auch am Nachmittag an. Sie wurden, teilweise erst im Gegenstoß nach örtlichen Einbrüchen abgewiesen. In den späten Nachmittagstunden gelang dem Feind ein erneuter Einbruch mit starker Ps.-Unterstützung zwischen SS-F.Div. und 30. Inf.Div.. Gegenmaßnahmen im Gange.

Feind stieß mit schwächeren Kräften gegen rechten Flügel 12. Ps.Div. (XXXIX.A.K.) südwestl. Woronowo vor. An der Nswa-Übersetzungsversuche südl. Schlüsselburg und Angriff aus Brückenkopf Wybergkaja nach Süden abgewiesen. Verstärkung des Brückenkopfes wahrscheinlich.

(Magesmeldung)

26.9.41

01,45 Uhr A.O.K.16 meldet beabsichtigte Kampfführung an Südflügel der Armee:

a) II.A.K. verteidigt an seinem Südflügel mit 253.I.D. Seenge zwischen Südwestspitze Ochwat- und Witbino-See, 123.I.D. (2/3 123.I.D., I.R.368) zwischen Witbino-See und Orlowa - westl. Pjerednij Klin, 12.I.D. Pjerednij Klin - Enge bei Naumowa (2 Rgt.), Enge zwischen Sstjergul-See und Sseliger-See (1 Rgt.).

b) Zur Entlastung des II.A.K. und zur Sicherstellung einheitlicher Kampfführung beiderseits Strasse Djemjansk - Ljubanisa wird SS-T.Div. am 27.9. 10,00 Uhr dem I.A.K. unterstellt. - Trennungslinie zwischen II. und I.A.K.: Djemjansk - 4 km ostw. Obrynja - Rogowa - 1 km nordnordostw. Korpjej - Bhf. hart nördl. Awksentjewe - Warnitny (Orte zu X. A.K.). Weitergabe an O.K.H. Op.Abt.

*Komplöd. 135
Lut. Bd. 6, 475*

12,15 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef Genst.: Bei und in Schlüsselburg vor. gelandete Feindkräfte wurden "liquidiert". XXXIX.A.K. rechnet mit weiteren Angriffen an der Ostfront und Landungsversuchen ostw. Schlüsselburg vom Ladoga-See aus. Brückenkopf Wyborgskaja konnte heute nacht etwas verstärkt werden.

13,55 Uhr O.B. meldet Ob.d.H. über die Lage bei dem XXXIX.A.K.: In Übereinstimmung mit der Auffassung des O.B. der 16. Armee kann er nicht mit Sicherheit voraussagen, ob die Front des XXXIX.A.K. mit den in den nächsten Tagen zugeführten Verstärkungen - 254.I.D. ohne Pferde und Fahrzeuge und ohne Artl. bis 1.10., mit Artl. bis 4.10., und 2 Fallschirm-Rgt. (Eintreffen noch unbekannt) - halten wird. Man kann nur die Hoffnung hegen, dass sie hält. Kann die Stellung nicht gehalten werden, dann fällt auch Schlüsselburg. Unter Darlegung der Zeiten des Eintreffens und der von O.K.H. zugesagten 227. und 250.(span.)Div. wiederholt er den Auftrag vom 25.9.41 18,45 Uhr, 36.Inf.Div. (mot) zur Verfügung zu stellen.

Leistungsteilungen 1, 89

noch 26.9.41

17,15 Uhr

Chef d.Genst.Luftflotte 1 an Chef d.Genst.: Herauslösung des VIII.Fliegerkorps am 28.9., I.Fliegerkorps wird ohne K.G.76 und Zerstörergeschwader Luftflotte 1 verbleiben. Morgen Verlegung einer Jagdgruppe nach Staraja Russa zur Unterstützung des Südflügels der 16. Armee.

nachts.

A.O.K.18 meldet: Bei XXXVIII.A.K. griff Feind den ganzen Tag mit Schwerpunkt bei Peterhof an. Ürtl. Einbruch. Starkes Artl.-Feuer von Küsten-Artl. und Schiffgeschützen bei Ost- und Westgruppe des Korps. Beschießung der Halbinsel Swerbe durch die Kreuzer Emden und Leipzig.

(Zwischenmeldung)

18,15 Uhr

A.O.K.16 meldet: Während des ganzen Tages Feindangriffe gegen SS-F.Div. und 30.Inf.Div., mit starker Artl. und bis zu 30 Panzern, abgeschlagen. Seit 14,00 Uhr Gegenangriff gegen Feindangriff westl. Dushne zur Gewinnung der alten H.K.L. - Bei XXXIX.A.K. Vernichtung der Feindreste am Ufer des Ladoga-Sees. Wiederholte Landungsversuche bei Schlüsselburg verhindert. Angriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja nach Süden und Osten abgeschlagen. Feindl. Schiffsansammlungen nördl. Schlüsselburg beobachtet, dabei auch Kanonenboote. Starke feindl. Flieger-tätigkeit über Nordflügel II. und rechten Flügel X. A.K.. Stärkere Feindfliegertätigkeit auch über XXXIX.A.K..

(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr

In O.K.H.Op.Abt. an Ia: Nach Mitteilung von Gen.Jodl (Chef des Wehrmachtsführungsstabes) soll heute eine Besprechung des O.B.16. Armee mit Gen.Oberst Keller und Gen.v.Richtofen über die Möglichkeit eines Angriffes bei dem XXXIX.A.K. zur Verbesserung der Stellung am 29.9. stattgefunden haben. O.K.H. bittet um baldmöglichste Meldung der Absichten der H.Gr.- Der Führer wünscht die Beseitigung des Brückenkopfes Wyborgskaja mit allen Mitteln, gegebenenfalls unter Verwendung von Bomben schwersten Kalibers, damit nicht ein ständiger Krisenpunkt an der Newa entsteht.

noch 26.9.41

19 00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Es ist bisher nicht entschieden, ob die 36. I.D. (mot) H.Gr. Nord oder H.Gr. Mitte zur Verfügung gestellt wird. Ob.d.H. hat nochmals um eine Beurteilung der Lage gebeten. Ob die Stellung gehalten werden kann, kann man nicht voraussagen; man kann es nur hoffen.

20,30 Uhr O.B. meldet Ob.d.H. die Angriffsabsichten der 16. Armee. (Siehe Bemerkungen des O.B. am Abend des 27.9. und Besprech.- und Vortragsnotizen 2, 36).

A.O.K.16 meldet: Die gegen den Nordflügel des II.A.K. und rechten Flügel der 30. I.D. (X.A.K.) auch am Nachmittag mit Schwerpunkt bei SS-T.Div. (mit starker Artill. und Nebelwerferunterstützung sowie Panzern) fortgesetzten Angriffe wurden abgewiesen. Kampftätigkeit vor der Front der 269. I.D. (X.A.K.) ließ nach. Feindl. Luftschwerpunkt nach wie vor gegen Nordflügel des II. und rechten Flügel X.A.K. - Auf der ganzen Ostfront des XXXIX.A.K. wurden am Nachmittag örtliche Angriffe bis zu Batl.-Stärke abgewiesen. Feindl. Artl.-Feuer ließ nach Bekämpfung durch eigene Luftwaffe und Artl. nach.
253. I.D. A.O.K.16 (II.A.K.) neu unterstellt. 1 Batl. 254. I.D. und Ps. Jg. Abt. 254, 2 Kpn. und 1 Batl. Stab Fallschirmjg. Rgt. 1 dem XXXIX.A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: XXXVIII.A.K. warf mit 1. I.D. unter Zusammenfassung der gesamten Korps- und Div.-Artl. und unter Einsatz der letzten Reserven den eingebrochenen Feind wieder zurück. Die bisherige Linie wird gehalten. Sowohl bei der West- wie bei der Ostgruppe des Korps erhebliche Verstärkung des Artl.-Feuers, vor allem der Küsten- und Schiffs-Artl.. Eine vorgesehene Mörser-Bttr. beschoß ein feindl. U-Boot an der Mühle von Petersburg. Die Besatzung mußte das Boot verlassen, Versenkung wahrscheinlich. Russ. Flotte im Hafen von Kronstadt unter äußerst wirkungsvollem Feuer schwerster Flachfeuer-Bttrn. der Armee genommen.

(Tagesmeldung)

27.9.1941

0.15 Uhr

Im O.K.H.Op.Abt. (Oberstlt.v.Grolmann) an Ia: Nach Entscheidung des Führers tritt 36.I.D.(mot) am 27.9. Weitermarsch zur H.Gr.Mitte an. Dringend notwendige Verstärkungen für XXXIX.A.K. sind der Wolchow-Front zu entnehmen, für die keinerlei Gefahr gesehen wird.

10.00 Uhr

Besuch des V.O. O.K.H. bei O.K.H. (27.-29.9.41), (siehe Aktennotiz vom 1.10.41, Anlagen 7,1)

1.30 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: 16.Armeekorps werden neu zugeführt und mit Eintreffen unterstellt: 227.I.D., 1.Zug an Krasnogwardeisk 2.10.41, letzter Zug 8.10.41, 250.(span.)Div., 1.Zug an Dno 1.10.41, letzter Zug 10.10.41.

Kunplind. 138

11.30 Uhr

Im A.O.K.16 an Ia Meldung der Armee: Starke Feindangriffe mit Panzern gegen den Nordflügel der Armee südl. des Ilmen-See, besonders gegen lk.Flügel SS-T-Div. Der Feind führt weitere Kräfte heran. Bei dem XXXIX.A.K. Feindangriff in Batl.-Stärke; es besteht der Eindruck, daß der Feind zu stärkeren Angriffen mit den bisherigen Kräften nicht in der Lage ist.

12.25 Uhr

H.Gr. befiehlt A.O.K.16, die 227.I.D. im Gebiet südl. Krasnogwardeisk zur Verfügung der H.Gr. so unterzubringen, daß sie sowohl in ostw. wie in nördl. Richtung eingesetzt werden kann.

Kunplind. 147 f.

12.30 Uhr

H.Gr. an A.O.K.16: O.B. behält sich Verfg. über 227.I.D. vor.

Kunplind. 126

13.45 Uhr

O.K.H. hat die Stellungnahme der H.Gr. zu der Frage des Fortziehens der 36.Inf.Div.(mot) mit folgender Stellungnahme an O.K.W. zur Entscheidung vorgelegt:

- a) Ein Belassen der 36.Inf.Div.(mot) bis zum 5.10. bei H.Gr. Nord führt zu einer entscheidenden Schwächung der Angriffskraft der ohnedies nicht starken Pz.-Gr. Roth. Damit wird die Aussicht der an sich schwachen nördl. Stoßgruppe der H.Gr. Mitte erheblich vermindert. Ausgleichsmöglichkeiten für den

noch 27.9.41

Ausfall der 36. Inf.Div. (mot) bestehen bei H.Gr.Mitte nicht.
 b) Nach Auffassung des O.K.H. ist es bei der Geländestärke der Wolchow-Front und der s.Zt. geringen und auch künftig unwahrscheinlichen Belastung dieses Abschnittes durchaus tragbar, auch ohne die span.Div. abzuwarten die 21. I.D. mit starken Teilen aus der Wolchow-Front herauszunehmen und eine vorübergehende Schwächung dieser Front bis zum Eintreffen der span.Div. (4.10.), also auf etwa 8 Tage, in Kauf zu nehmen. Hierbei wird es zweckmäßig sein, sich mit Hilfe der s.Zt. nicht eingesetzten mot.Fahrzeuge des XXXIX.A.K. eine, wenn auch schwache bewegliche Re. aus dem I.Korps hinter der Wolchow-Front für alle Fälle bereitzustellen. In dieser Reserve könnte auch die verst. Kp. des Führerbegleit-Batl. herangezogen werden.
 (21.50 Uhr Weitergabe an A.O.K.16)
 c) O.K.H. würde bei dieser Lösung das H.G.Batl.10, welches bisher zur Abgabe zu H.Gr.Mitte vorgesehen war, der H.Gr.Nord belassen, sodaß die H.Gr. auch in ihm eine weitere bewegliche Reserve behielte. O.K.H. hat daraufhin die Zuführung der 36. Inf.Div. (mot) zu H.Gr.Mitte befohlen.

OKH - Leistungen 69

15.20 Uhr

Verbindungstab Nord teilt Aussug aus einem Schreiben des Feldmarschalls Mannerheim vom 25.9.1941 an O.K.W. mit. Danach legt er besonderen Wert auf die Säuberung des Südufers des Ladoga-Sees durch die deutschen Truppen, da ein Vorgehen über die Brückenköpfe südl. des Swir nicht mit den zur Verfügung stehenden Truppen auszuführen wäre. Infolge Fehlens von Panzern und schwerer Artl. und da die Op. nordostw. des Ladoga-Sees alle ihm zur Verfügung stehenden Kräfte verlangen, wird er in der jetzt erreichten Linie auf der Kar.-Landenge die Kräfte des Gegners binden. *Zw. Art. u. Feuer. Wkrm., 27*

18.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet Gefangenen- und Beutesahlen des Durchbruchs durch den äußeren Befestigungsgürtel von Leningrad und des Vorstoßes bis zur Küste bei Uritsk (10.-16.9.41 XXXVIII.A.K.) 4 177 Gef., 58 Geschütze, 32 Panzer, 29 Flak, 44 Granatwerfer 226 H.G., 21 Pak (XXVI, XXXVIII.A.K.), 162 Bunker genommen, 650 Minen ausgebaut. (Zwischenmeldung)

7 066238 ::

- 924 -

noch 27.9.41

18.30 Uhr

A.O.K. 16 meldet regen Verkehr auf dem Ladoga-See in beiden Richtungen.

18.30 Uhr

H.Gr. an Gen.d.Pi.b.Ob.d.H.: Betr.: Sicherstellung von zwei Versorgungsstraßen durch das Wald- und Sumpfgelände südl. des Ilmjon-Sees und Schaffung einer Feldbahnverbindung durch O.T. zur Besserung der schwierigen Versorgungslage.

Akte Gen. d. P.

18.45 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Fortsetzung der Feindangriffe gegen SS-T-Div. und rechten Flügel 30. Inf. Div. mit starker Artl.- und Nebelwerferunterstützung und Panzern. Iushno im Gegenangriff genommen. Verbindung zu 30. Inf. Div. wieder hergestellt. Feindangriffe, meist in Batl.-stärke, auf der ganzen Ostfront des XXXIX.A.K., abgewiesen. Beiderseits Straße Ssinjawino, Putilowo Einbruch von Feindgruppen von etwa je 100 Mann; Kampf zur Wiederherstellung der Lage in Gange. 96. Inf. Div. wies in den Morgenstunden großen Landungsversuch in Schlüsselburg und drei Feindangriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja nach Südosten ab.

(Zwischenmeldung)

19.00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: SS-T-Div. wies erneute Angriffe gegen rechten Flügel und auf Iushno ab und erreichte am linken Flügel die alte H.K.L. am Iushenka-Abschnitt. An der Ostfront des XXXIX.A.K. gegen Abend starke Feindangriffe bei Tortolowa. Bei dem fdl. Landungsversuch in Schlüsselburg 2 Kan.Boote vernichtet. Die zerschlagenen Divn. des Feindes werden im schnellen Tempo über den ungestörten Versorgungspunkt Waldaj, der über den Knotenpunkt Bologoje genährt wird, wieder aufgefüllt. - SS-T-Div. dem X.A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

Beurteilung der Lage durch O.B. Gen. Oberst Busch hat im Verlaufe des gestrigen Nachmittages gemeldet, daß er mit Unterstützung durch die gesamte Luftflotte 1 in der Lage sei, am 29.9. mit dem XXXIX.A.K. anzugreifen. Zu dieser Auffassung

7 066239 ::

- 926 -

noch 27.9.41 ist er auf folgendem Wege gekommen: Gen. Oberst Keller hat den Wunsch des Reichsmarschalls mitgeteilt, es möchten die Flugplätze ostw. Leningrad weggenommen werden. Gen. Oberst Busch erwiderte darauf, daß er dazu nicht in der Lage sei, wenn nicht zunächst nach Osten angegriffen und Boden gewonnen sei. Von Gen. Oberst Keller wurde darauf angedeutet, daß die gesamte Luftflotte 1 in den nächsten Tagen noch zur Verfügung stünde, den Gegner zu verwirren und einen Angriff des XXXIX.A.K. zu unterstützen. Unter dieser Voraussetzung ist Gen. Oberst Busch zu der Auffassung gekommen, daß am 29.9. zum Angriff angetreten werden könnte, wenn die Masse der 254. I.D. und der Fallschirmtruppen eingetroffen sei. Ich habe diese Auffassung daraufhin abends dem Ob.d.H. mitgeteilt, deswegen, weil sie in einem gewissen Widerspruch zu der Meldung steht, die mittags auf Grund der Angabe der 16. Armee dahingehend gemacht worden war, daß man nicht voraussagen kann, ob die Front halten wird. Wenn man aber der Meinung ist, daß man in zwei Tagen angreifen kann, so bin ich der Meinung, daß die Front auch noch die zwei Tage hält. Es mußte also eine gewissen Weiterentwicklung in der Lage stattgefunden haben.

Es ist heute ein H.Gr. Befehl in Bearbeitung. Dazu ist zu sagen: Es war ja beabsichtigt, in die sog. enge Einschließungslinie hineinzugehen, um die gesamte Artillerie aufzufahren, und durch Beschießung durch die Masse der Artillerie, durch zusammengefaßte Bombardierung und starke Flugblattbearbeitung die Stadt zurübe zu machen. Dadurch daß man zunächst nicht die enge Einschließungslinie hineingehen kann und auch gar nicht absehen ist, ob und wann dies doch möglich sein wird, muß zunächst versucht werden, die Zerstörung wenigstens anzubahnen. Dazu wird die Artl. der 16. Armee die Stadt mit nach Zeit und Ort unregelmäßigen Fernfeuer belegen. Luftflotte 1 wird gebeten, durch unregelmäßigen Bombenabwurf die Bevölkerung alarmierte zu machen und durch verstärkte Flugblattpropaganda zu verwirren.

A.O.K. 18 meldet: Abwehr von Feindangriffen bei L., XXXVIII. und XXVI.A.K. 36. Inf. Div. (not) scheidet am 28.9. aus dem Bereich der H.Gr. Nord aus.

(Tagesmeldung)

7 066240 ::

- 928 -

28.9.1941.

2.45 Uhr

A.O.K.16 meldet, die Armee hätte länger die 18. Inf.Div. (mot) durch eine Inf.Div. der Wolchow-Front abgelöst, wenn schon die Möglichkeit bestünde, zu dem Zwecke

a) im Zusammenhang mit dem weiterhin im Auge behaltenen Angriff des XXXIX.A.K. mit dieser Inf.Div. in dem schwierigen Gelände aus Gegend Ssoltso in Richtung Wolchowstroj gleichzeitig anzugreifen,

b) durch Einsatz der 18. Inf.Div. (mot) in der für die Abwehr leichteren Wolchow-Front aus dieser Div. die schon lange erstrebte bewegliche Reserve zu gewinnen. Da diese Absichten der Armee bisher auf Grund der Feindlage und der besonders schwierigen Straßen- und Geländeverhältnisse bei Ssoltso und auf Grund der Feindlage in der Wolchow-Front (hierbei unter Berücksichtigung der Lebensader der Armee Bahn und Straße Nowgorod, Tschudowo) noch nicht durchführbar waren, hat die Armee alle nur irgend entbehrlichen Teile der Wolchow-Front dem XXXIX.A.K. laufend zugeführt (Kräfte in Stärke von 6 Batln., 2 schwere Artl.-Abtl., 6 Pz.Jg.Zpn.). Unter Abzug dieser Kräfte stehen z.Zt. an Wolchow auf 115 km Breite 19 Btl. mit Schwerpunkt im Brückenkopf Nowgorod. Auf Grund des Fernschreibens H.Gr.Ford vom 27.9., das den Hinweis gab, auch südl. des Ilmen-Sees Reserven zu schaffen, und weil wegen der weitgespannten Front Kräfte südl. des Ilmen-See dies der Armee vordringlich erscheint, beabsichtigt die Armee, die span.Div. nicht der Wolchow-Front, sondern südl. des Ilmen-See anstelle der 290. Inf.Div. einzusetzen und unter Einsatz der 290. Inf.Div. in Abschnitt der SS-P-Div. diese als bewegliche Reserve herauszuziehen. *Kunzler, 151*

6.40 Uhr

A.O.K.16 meldet Übersetzversuch schwächerer Feindkräfte über die Nowa in Gegend Pjetruschkins und ein Angriff aus Wytorg durch 96. Inf.Div. abgewiesen.

(Morgensmeldung)

7 066241 ::

- 930 -

noch 28.9.41

9.00 Uhr

O.B. fliegt zu XXVIII.A.K. und 122. Inf. Div. (s. Bemerkungen des O.B. am Abend und Reisebericht Maj. i. G. v. Gersdorff)

Zeit. Bd. 6, 493

17.30 Uhr

Luftflotte 1 meldet starke Schiffsbewegungen auf dem Ladoga-See.

18.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Gefangenen- und Beutezahlen der Kämpfe zur Verengung des Ringes um Leningrad (Ostgruppe der Armee mit XXVIII.A.K. und L.A.K., 58. Inf. Div.) und mit dem Feind an der Südküste des Finnenbusens (Mittelgruppe der Armee mit XXXVIII. und XXVI.A.K.) vom 17.-24.9. = 18 971 Gef., 150 Geschütze, 56 Panzer, 48 Pak, 240 M.G., 73 Gr.W., 16 Flak, 5 Flugzeuge, 5 Funkgeräte, 355 Panzer vernichtet, 1 600 Minen ausgebannt, davon XXXVIII.A.K. mit 10 500 Gef. sowie der Masse der Bunker in hervorragendem Maße beteiligt.

(Zwischenmeldung)

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Die Bemühungen der Herren Woroschilow und Timoschenko, durch ihren Angriff in Richtung Leningrad und südwestl. des Ilmen-Sees und der Waldaj-Höhen eine Änderung der Gesamtlage zu erreichen, sind auch heute gänzlich ergebnislos geblieben.

Ich sprach heute den Chef des XXXIX.A.K.: Eindruck: Der Höhepunkt der Krise ist überwunden, wenn nicht günstlich unerwartete Ergänzisse eintreten, kann die Stellung gehalten werden. Der Kommandierende General des XXXIX.A.K., sowie der Kommandeur der 122. Inf. Div. halten trotz der dünnen Besetzung der Front keine Gefahr für gegeben. Auch diese Front wird gehalten werden.

22.30 Uhr

Verb. Stab Nord teilt mit, daß die deutschen Seestreitkräfte eine Unterstützung in der Besetzung der Koivisto-Inseln abgelehnt haben.

Zeit. Bd. 6, 493

7 066242 ::

- 932 -

noch 28.9.41

22.30 Uhr

Verb. Stab Nord teilt mit, daß der von Besuch der Kar.-Armee zurückgekehrte Feldmarschall Mannerheim z.Zt. keine Möglichkeit sieht, mehr zu tun als die am Swir gebildeten Brückenköpfe gegen russ. Angriffe zu halten. Mit der Vernichtung des Feindes im Raum Petrogawodsk wird größere Aktivität der Finnen am Swir zu erreichen sein.

zur. Erb. u. Fin. Wk.

A.O.K. 18 meldet: 254. Inf.Div. A.O.K. 16 (XXXIX.A.K.) unterstellt.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet planmäßiges Verlaufen der Bewegungen der 253. Inf.Div. und 123. Inf.Div. in die vorgesehene H.K.L. Feindangriffe gegen 38-T-Div. und 30. Inf.Div., -gegen 30. I.D. mit stärkster Artl.-Unterstützung trotz wiederholten verlustreicher Fehlschläge immer wieder vorgetragen - abgeschlagen. Feindangriffe gegen Ostfront des XXXIX.A.K. nahmen an Stärke wieder erheblich zu. Lage durch verschiedene Gegenangriffe im wesentlichen wieder hergestellt.

(Tagesmeldung)

Es ergeht Heeresgruppenbefehl Nr. 1 für die Fortführung der Operation. (s. Bemerkungen des O.B. am Abend des 27.9.)

H.Gr. sichert und schafft durch Abwehr der fdl. Angriffe und örtl. Stellungsverbesserungen zunächst die Grundlagen zu erneuten Angriff nach Heranführen von Verstärkungen. Als Ziel für diese Angriffe bleiben die bisher gestellten Aufgaben bestehen:

- a) enge Einschließung von Leningrad,
- b) Vernichtung der S. roten Armee westl. Peterhof,
- c) Abriegelung der Kronstädter Bucht im Einvernehmen mit der Kriegsmarine,
- d) Übergang über die Newa und Abschließung von Leningrad von Osten und Verbindungsaufnahme mit den Finnen westl. des Ladoga-Sees,

7 0 6 6 2 4 3 ::

- 934 -

nach 28.9.41 e) Vernichtung des Feindes südl. des Ladoga-Sees, Erreichen
des unteren Wolchow und weiterer Vorstoß auf Lodejnoje Pole
zur Verbindungsaufnahme mit den Finnen ostw. des Ladoga-
Sees. Die Angriffe und ihre Reihenfolge werden nach Lage
befohlen werden.

Op.- Befehle, 55

7 066244

- 936 -

23.9.1941.

7.10 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Nach Wyborg-Skaja anscheinend Feindverstärkung
übergesetzt; Landungsversuch bei Pietruschkino.
(Morgensmeldung)

12.00 Uhr

Bitte an Luftflotte 1 um bevorzugte Bekämpfung des lebhaften
Schiffverkehrs auf dem Ladoga-See zwischen der Küste ostw.
Leningrad und der Wolchow-Mündung, da ist nicht die Möglichkeit
der Aushungerung von Leningrad in Frage gestellt wird.

15.00 Uhr

O.K.H. an H.Gr.: Infolge anderweitiger Verwendung des Oberst-
leutnant i.G. Walter wird H.Gr. hinsichtlich Verbindung zur
finn. Wehrmacht auf Verb.Stab Nord hingewiesen.

17.00 Uhr

General Jodl (Chef des Führungsstabes O.K.W.) an Chef des
Genst.: Der Führer hat Besorgnis, daß der Feind gegen das
K.A.K. doch noch ernsthaftere Angriffe unternimmt. Auf seine
Veranlassung hat sich der Reichsführer SS bereit erklärt, daß
die SS-Brig.2 als Reserve hinter K.A.K., da in den Raum um
Djemjansk verlegt wird. - Chef H.Gr. sieht die Lage südl. des
Ilmen-Sees nicht als gefährlich an. Hinter rechtem Flügel
290. Inf.Div. stehen 2 Batl., nördl. Djemjansk 1 Batl. als
Reserve, in gleicher Höhe weiter die K.A. der SS-2-Div. und
nordostw. Molwotisz 1 Inf.-Regt. Dagegen erfüllt die Brig.
s.Zt. wichtige Schutzaufgaben an der Leningrader-Front,
für die sonst Kräfte der kämpfenden Truppe genommen werden
müßten, und schützt in ihrer jetzigen Stellung die einsige
Querverbindung zwischen 13. und 16. Armee. - Nach Gen.Jodl
kommt die Verlegung der Brig. nur in Frage, wenn sie ihre
jetzige Aufgabe abgeschlossen hat. Zuführung einer Flak-Abt.
an 16. Armee angekündigt.

Seekriegsleitung teilt mit, daß die Erfüllung der ursprüngli-
chen Forderungen der Marine auf Schonung der Werft-Hafen-
und sonstige marinewichtigen Anlagen angesichts der Grundli-
nie des Vorgehens gegen Petersburg nicht möglich ist.

7 066245 ::

- 938 -

- noch 29.9.41 Chef des Genst. Luftflotte 1 an Chef d. Genst.: Luftflotte 1
17.25 Uhr hat die Bekämpfung der Schiffsbewegungen auf dem Ladoga-See bereits befohlen, jedoch fehlen die geeigneten Flugzeuge, Zerstörer.
- 17.30 Uhr A.O.K. 18 meldet: Von XXVIII.A.K. zur Sicherung der rechten Flanke und zur Abwehr des Feindes, der bei Pjetruschkino die Nawa in unbekannter Stärke in südwestl. Richtung überschritten hat, Kräfte nordostw. Iwanowkoje herausgeschoben. Starke Feindangriffe gegen L.A.K.
(Zwischenmeldung)
- 18.35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Feindangriffe gegen SS-T-Div. und 30. Inf. Div. bedeutend schwächer als an den Vortagen. Nachlassen der fdl. Fliegertätigkeit südl. des Ilmen-Sees. Gegen im Morgengrauen bei Werder und Pjetruschkino über die Nawa vorgedrungenen Feind Gegenangriff im Gange.
(Zwischenmeldung)
- 19.30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Die Lage südl. des Ilmen-Sees hat sich entspannt. Die Angriffe gegen SS-T-Div. und 30. Inf. Div. sind schwächer geworden, und auch die fdl. Transportbewegungen haben nachgelassen. Es steht also zu hoffen, daß die Kräfte für die dortigen Aufgaben ausreichen. - Ebenso hat der Gegner auch auf der Ostfront des XXXIX.A.K. heute keine Erfolge errungen. Daß er seine Absicht aber trotzdem in keiner Weise aufgegeben hat, beweist, daß er auf der Front des XXVIII. und L.A.K. auf im Bereich der 96. Inf. Div. über die Nawa angegriffen hat und übergesetzt ist. Von einer Erschöpfung der Angriffskraft der Leningrader Kräfte ist daher noch nicht die Rede.
- 20.07 Uhr Chef des Genst. unterrichtet Ia O.E.H.Op.Abt. über sein Gespräch mit Gen. Jodl. - Unter der von Ob.d.E. dem O.E.H.Gr. angekündigten Ersatz-Brigade sind nicht geschl. Verbände, sondern ist Ersatz zu verstehen. Es wird versucht, der H.Gr. weitere Kräfte zuzuführen.

7 066246 ::

7940 -

noch 29.9.41

20.10 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: Von den nach H.Gr.-Befehl vom 28.9. noch in Aussicht genommenen Angriffen führt zunächst A.O.K. 16 den Angriff beim XXXIX.A.K. aus. Es ist anzustreben, bis zum Wolchow durchzustossen. Ein weiteres Vortragen des Angriffs über den Wolchow in Richtung Lodeinoje Pole bleibt vorbehalten. Um gegenüber dem starken Gegner bis zum Wolchow durchhalten zu können, sind dem Angriff alle greifbaren Kräfte unter Zurückstellung anderer Aufgaben zuzuführen. Mit der 250. (span.) Div. sind Kräfte aus der Wolchow-Front für den Angriff des XXXIX.A.K. freizumachen. Nach Durchführung des Angriffs sind möglichst starke Kräfte des XXXIX.A.K. freizumachen.

Rul. Bd. 6 499

22.35 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef des Genst. Absicht der Armee: Nach Bereinigung der Lage an der Nawa-Front Angriff des XXXIX.A.K. vorzuschlagen (nicht vor dem 6.10.41).

A.O.K. 16 meldet: Stärkere Angriffe gegen 32. I.D. abgewiesen. Auf der gesamten Ostfront des XXXIX.A.K. teilweise stärkere Angriffe im Laufe des Tages abgewiesen. Am Brückenkopf Wyborgskaja scheint Feind sich auf beiden Flußufern zu verstärken. Weitere Ausdehnung des bei Pjetruschkino übergegangenen Feindes verhindert.

Fallechima.-Jg. Rgt. 1 bei 96. I.D. vollständig eingetroffen. Feindangriffe südwestl. Gajtolowo und westl. Lidki abgeschlagen.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 18 meldet: XXXVII. A.K. stiess, nachdem 61. I.D. am 28.9.1941 116 Bunker genommen hatte, durch die tiefe, starke Verteidigungsstellung auf der Halbinsel Sworbe weiter vor und nahm 94 Bunker. - 58. I.D. L. A.K. unterstellt. Teile des Führer-Begl. Batl. eingetroffen, XXVI. A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: Beabsichtige Gliederung der Wolchow-Front:

7 066247

- 942 -

noch 29.4.41

Es sind bzw. werden aus der Wolchow-Front herausgelöst 9 Batl., 9 Abt.. Ablösung 18. I.D. (mot) durch 11. I.D. befohlen. Ablösung der 2/3 126. I.D. durch 250. (span.) Div. beabsichtigt. Nach Ablösung dieser Umgruppierung werden von 18. I.D. (mot) 2 Batl., Fle. 21. I.D. als Reserven der Wolchow-Front herausgelöst: 2/3 126. I.D. dem XXXIX. A.K. zugeführt. Als Endlösung werden somit herausgelöst mindestens 18 Batl., neu zugeführt 9 Batl.. Gleichzeitig wird die Wolchow-Front durch beabsichtigten Angriff der 11. I.D. nach Norden im Zusammenwirken mit Angriff XXXIX. A.K. je nach Fortschreiten des Angriffs verlängert. In der Wolchow-Front s.Zt. eingesetzt 19 Batl. auf 115 km, die Zahl verringert sich im Verlauf der nächsten Tage auf 18.

Kunzlied. 152

~~22,55 Uhr~~

7 066248 ::

- 944 -

30.9.1941

00,25 Uhr

H.Gr. bittet A.O.K. 18 (nachr. Luftfl. 1) zwecks Unter-
richtung um Mitteilung, wie dem Wunsche des Führers, dass für die
weitere Bekämpfung von Leningrad die Wirkung der Luftwaffe
und der Artl. aufeinander abgestimmt wird (vgl. H.Gr. Befehl
vom 28.9.) Rechnung getragen werden kann. Hinsichtlich der
sämtlichen Regelung ist darauf hingewiesen worden, dass z.B.
auch die Wirkung der Luftwaffe in der Nacht (Brandbomben) nach
Kräften bei Tage durch Artl. (z.B. durch Störung der Lösch-
arbeiten) aufrecht erhalten werden möge. - 01,35 Uhr Meldung
durch A.O.K. 18.

15,30 Uhr

O.K.H. kündigt Verlegung der 212. I.D. in Anschluss an
227. I.D. - voraussichtlich ab 5.10. - in den Bereich der
H.Gr. Nord an, der die Div. mit Eintreffen unterstellt wird.

17,55 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Angriffe gegen linken Flügel der 121. I.D.
und gegen SS-Pol.Div. abgeschlagen. Vermehrte Schanzarbeit
des Gegners vor 291. I.D..

(Zwischenmeldung)

18,00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Auf der Ostfront des XXXIX. A.K. Feindan-
griffe gegen Woronowa und westl. Idpki abgeschlagen. Besei-
tigung des fdl. Brückenkopfes Pjetruschkino bis auf wenige
Widerstandsnester.

(Zwischenmeldung)

19,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Der Verlauf des heutigen
Tages hat in der Gesamtlage der H.Gr. Nord eine wesentliche
Entspannung gebracht. Zwischen Iljan-See und Welje-See, bei
den inneren Flügeln des II. und X. A.K., hat der Gegner nur
noch schwach angegriffen; er sehnt. Auch die Angriffe bei
dem XXXIX.A.K. waren geringer, die Artl.-Tätigkeit hat nach-
gelassen. Landungs- und Übergangsversuche südostw. von Schlüs-
selburg und über die Nöwa bei Pjetruschkino wurden im wesent-
lichen abgewiesen. Teilweise wurden Schanzarbeiten bei dem
Gegner festgestellt. Auch die Lufttätigkeit hat nachgelassen.

7 066249 ::

- 9 46 -

noch 30.9.41 So ist im ganzen für heute eine starke Entspannung festzustellen. Es bleibt natürlich abzuwarten, ob sie anhält. Eine Entspannung tritt auch dadurch ein, daß nunmehr die 250. und 227.Div. mit ihren Anfängen einzutreffen beginnen, und der H.Gr. noch eine weitere Div. aus dem Westen zugeführt wird.

19.30 Uhr A.O.K. 18 meldet: Nach Gefangenenaussagen soll russ. 8.Armee vom 23.-30.9. früh auf dem Seeweg Petersburg nach Oranienbaum etwa 7 500 Mann Ersatz bekommen haben. Ausrüstung des Ersatzes nur mit Gewehr und 15 Patronen. Ernennung einfacher Soldaten zu Unterführern.

A.O.K. 16 meldet: Verschiedene schwächere Feindangriffe gegen Ostfront des XXXIX.A.K. abgewiesen. Lücke zwischen 8. und 12. Pz.-Div. endgültig geschlossen. Das in Pjetruschkino eingedrungene II./Sturm-Rgt. räumte den Ort wegen schweren fdl. Artl.- und Granatwerferbeschuß, Feind abgeriegelt. - 254. Inf. Div. 13.00 Uhr Befehl im Südabschnitt der Ostfront des XXXIX. A.K. südl. Eisenbahn Mga - Maskowo übernommen Von Fallschirm-Jg.Rgt. 3 Rgt.-Stab, II. und III.Btl. eingetroffen.
(Tagesmeldung)

A.O.K. 18 meldet: Angriffe gegen 58. Inf.Div. und rechten Flügel 291. Inf.Div. abgewiesen. Vor 269. Inf.Div. u. XXXVIII.A.K. Schansarbeiten.
Erfolgreiche Bekämpfung der Kirow-Erke in Leningrad.
(Tagesmeldung)

7 066250 ::

-948-

1.10.1941

01.00 Uhr

Chef AOK 16 an Id: Führung und Versorgung der Fallschirmjäger-Regimenter durch Fehlen des Div.-Stabes und der Versorgungseinrichtungen sehr erschwert. Bitte, bei Ob.d.H. Zuführung des zuständigen Stabes 7.Fl.Div., des Fallschirm-Pi.-Btl., entbehrlicher Teile San.Kp. möglichst M.G.-Btl. und Artl.-Abt. sowie der gesamten Kfs.-Ausstattung und der Versorgungstruppen zu erwirken. - 10.45 Uhr Weitergabe durch Chef d.Genst. an Chef d.Genst.Lfl.1.

09.00 Uhr

1.Genst.Offs. der H.Gr.Nord fliegt zum Verb.Stab Nord beim Finn. Hauptquartier.

Zur Zeit in Finn. Vorposten 32

11.05 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst.: Die Armee beabsichtigt, mit dem Vorrücken des Nordflügels der H.Gr. Mitte mit II. A.K. den Feinde zu folgen. Gewisse Anzeichen (brennende Dörfer im Hintergelände, Sperrfeuerschießen) auf ein Absetzen des Gegners vor Nordflügel II. und I. A.K.; volle Klarheit besteht noch nicht.

Erster Transport der 250.(span.)Div. (Artl.) eingetroffen. Ablösung 18.I.D.(mot) durch 11.I.D. ist eingeleitet. - Das Feindbild an der Nawa - neu 3.HKWD und 115.I.D. - könnte darauf schließen lassen, daß der Gegner nur Fesselungsvorstöße unternimmt, um den Angriff von Osten gegen das XXXIX. A.K. zu unterstützen.

16.30 Uhr

AOK 16 meldet: Feindangriffe gegen 12.I.D.. Die gestern unterbrochenen, heute fortgesetzten Angriffe gegen 88-T-Div. und 30.I.D. abgewiesen. An der Ostfront des XXXIX. A.K. auffallende Ruhe (Ungliederungsabsichten); nur bei Tortolowa Feindangriff in Btl.-Stärke, abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

17.00 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr von Feindangriffen vor der Front der Ost- und Mittelgruppe; langsamer Bodengewinn bei XXXII.A.K.. Erfolgreiche Bekämpfung der Kirow-Werke, 1 Gas- und 1 Elektr.-Werkes in Leningrad durch Korps-Artl. L.A.K..

(Zwischenmeldung)

7 066251 ::

- 950 -

noch 10.41

17.40 Uhr

Chef d. Genst. Lfl. 1 an Chef d. Genst.: Dem Antrag auf Zuführung der 7. Fl. Div. wurde entsprochen. Teile der Kfz.-Ausstattung bereits auf dem Marsch. - Unter Bezugnahme auf das Gespräch des O.B. H.Gr. mit O.B. Lfl. 1: Bekämpfung des Schiffsverkehrs auf dem Ladoga-See durch Jäger, He 111 und Ju 88. Völlige Ausschaltung des Verkehrs wird infolge des Fehlens geeigneter Flugzeuge - Zerstörer - nicht möglich sein.

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Heute hat der Gegner an verschiedenen Stellen wieder angegriffen, ist aber im allgemeinen nicht über Btl.-Stärke hinausgekommen, auch der Gegner vor der Satfront des XXXIX. A.K. Möglicherweise gruppiert er sich dort zu neuem Angriff um; es kann aber auch sein, daß er seine Angriffe dort schon aufgegeben hat. Jeder Tag ist für uns ein Gewinn, da jeden Tag neue Verstärkungen herankommen, sodaß die Gefahr, die zeitweilig bestanden hat, von Tag zu Tag geringer wird.

19.50 Uhr

OKH entbindet H.Gr. Nord von dem Auftrag, bei der Operation der H.Gr. Mitte die Verbindung zum Nordflügel der 9. Armee "aus Gegend Wolgosee" zu halten, es sei denn, daß der Gegner in Auswirkung der Op. der H.Gr. Mitte vor dem linken Flügel der 9. Armee und dem rechten Flügel der 16. Armee sich absetzt und dem sich absetzenden Gegner nachzustößen wäre. Diese Änderung im Auftrag wird der 16. Armee größere Freiheit in der Wahl ihrer Abwehrstellung zwischen Witbino-See und Sotjergut-See geben und ihr eine Kräfteverteilung gestatten, welche die Bildung einer Reserve im Bereich Molwotiny - Djenjansk ermöglicht. Dadurch könnte nicht nur die Truppe geschont, sondern auch ein späterhin möglicherweise in Frage kommender Stoß in Richtung Waldaj vorbereitet werden.

Weitergabe an AOK. 16 20.55 Uhr. *1. d. f. Leistungen 72*

23.10 Uhr

Chef OKH/Op. Abt. an Chef d. Genst.: Ob. d. H. denkt daran, Gen. Kdo. XXXIII. A.K. zur Führung der deutschen Kräfte vor Odessa herauszulösen. - H.Gr. beabsichtigte, das Gen. Kdo. in

7 066252

- 952 -

noch 1.10.41

Bereich des XXXIX. A.K. zur leichteren Führung der dortigen zahlreichen Verbände einzusetzen.

23.45 Uhr

OKH teilt H.Gr. vom Führer anlässlich einer Besprechung mit dem Ob.d.H. über die beabsichtigte Angriffsführung des XXXIX. A.K. geäußerte Gedanken mit:

Der aus westl. und südwestl. Richtung geplante Angriff kann zu erheblichen Verlusten führen, da die wenigen Landbrücken zwischen den Sumpfgebieten nur einen verhältnismäßig schmalen Ansatz der Angriffsspitzen zulassen werden und der Feind in großen und ganzen frontal gefaßt wird. Erfolgversprechender würde es sein, wenn die zum Angriff anzusetzenden Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. (2 Ps.Divn., 2 Inf. Divn. (mot)) aus der Gegend Tschudowo auf Tichwin vorgehen, sich in Besitz dieses wichtigen Knotenpunktes setzen würden und von hier aus, in allgemein nordwestl. Richtung vorgehend, den Wolchow-Abschnitt beiderseits Wolchowstroj sperren würden. In der jetzigen Front des XXXIX. A.K. würde man in diesem Fall unter Ausnutzung stärkeverminderung defensiv zu bleiben haben. - Auf diese Weise würde der Gegner in dem durch die jetzige Front des XXXIX. Korps, den Wolchow-Abschnitt und den Ledoga-See gebildeten Dreieck des Kessels eingekesselt und durch anschließende Verengung des Kessels von allen Seiten vernichtet werden.

Bitte um Stellungnahme der H.Gr.

Legitimierungen 91

Befehl des O.B. H.Gr. über die Erhaltung des Angriffsgeistes und des Angriffsschwunges der Truppe während vorübergehenden Übergehens zur Abwehr.

Bez. 34, 7, 10

Bv.T.O. H.Gr. meldet Eintreffen der 212.I.D. in Krasnogwardisk in der Zeit vom 9.10. bis 18.10.1941, (nicht mot.Teile, Zuführung der mot.Teile im Landmarsch).

H.Gr. bittet OKH - zur Bildung des notwendigen Artl.-Schwerpunktes vor Leningrad für die Dauer des Kampfes um Leningrad - Kronstadt um Wiederunterstellung aller dort zum Ein-

7 066253

- 954 -

noch 1.10.41

satz kommenden Heeres-Küsten-Batterien durch Befehl des OKW.

Adler Kraft

AOK 16 meldet Feindangriffe gegen 33.-Div. und 30.I.D. fortgesetzt; Schwerpunkt bei 30.I.D..

Abwehr von Feindangriffen gegen 8.Ps.Div. und Abriegelung eines örtl. Einbruchs bei 12.Ps.Div.

Brückenkopf Pjetruschkino wieder gewonnen bis auf einzelne Widerstandsnester.

(Tagesmeldung)

7 066254 ::

*Leitung: Führungsstab 7. A. No.
mit 1. Heer. Zug
Umgliederung 29*

- 956 -

2.10.1941

07.50 Uhr AOK 18 meldet Angriff gegen 122.I.D. im eigenen Sperrfeuer liegen geblieben. Angriffe während der ganzen Nacht mit Unterstützung von Panzern gegen Mitte und lk. Flügel 58.I.D. mit Schwerpunkt gegen Uritsk unter blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 16 meldet: Brückenkopf Pjetraschkino im nächtlichen Häuserkampf bis auf ein Widerstandsnest gestäubert. (Morgenmeldung)

18.45 Uhr H.Gr. bittet OKH, Gen.Kdo. XXXII. A.K. H.Gr. möglichst auch nach Beendigung der Op. gegen die Balt. Inseln zum Einsatz im Bereich des XXXIX. A.K. zu belassen. *Umgliederung 272*

19.00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. In einem Ferngespräch mit Gen.Oberst Busch wurde besprochen, daß der rechte Flügel der 16. Armee im Zusammenhang mit dem Vorgehen des linken Flügels der 9. Armee entlang der Straße Cholm - Ostaschkow vorrückten wird an den Sztjersah-See und den Pjeno-See. Der Angriff bei dem XXXIX. A.K. ist für den 6.10.1941 in Aussicht genommen. Er soll gründlichst vorbereitet werden. Zur Unterbindung des Schiffsverkehrs auf dem Ladoga-See steht auch Artl. bei Schlüsselburg und bekämpft den Schiffsverkehr, soweit die Schußweiten reichen. -

Die Ersatzfrage ist nach wie vor gespannt, da im ganzen bisher 4 Btl. und für jede Div. 1 Genesungskp. zu 250 Mann - das sind ungefähr 9 000 Mann bei einem Fehlbestand von 66 000 Mann vor 14 Tagen - zugewiesen werden konnten. Weiterer Ersatz ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Es wird daher erneut beantragt, daß die Ers.Brigr., die in Riga steht, zur Verfügung gestellt werden möchte. Es wird notwendig, daß bei der Heeres-Küsten-Artl., die z.Zt. über 24 Btr. verfügt, ein artl. Schwerpunkt bei Leningrad gebildet wird. Mit dem M.V.O. wurde besprochen, daß alle an der übrigen See-front überflüssig gewordenen Btrn. herausgezogen und nach Leningrad an die dortige Front genommen werden müssen. Außer-

7 066255 ::

- 958 -

noch 2.10.41

dem wird beantragt, daß die Küsten-Artl. bei Leningrad, die der Marine untersteht, dem AOK 18 unterstellt werden müßte, da es unbedingt notwendig ist, daß die ganze Artl. und ihre Tätigkeit in einer Hand liegt; das kann nur die 18. Flotte sein.

Die Luftwaffe wurde durch V.O. Luft erneut darauf hingewiesen, daß es besonders nötig ist, den Schiffsverkehr auf dem Ladoga-See aufs Korn zu nehmen.

19.30 Uhr

AOK 16 meldet: Westteil Pjetruschkino erneut in Feindeshand.
(Nachtrag z. Zwischenmeldung)

H.Gr.Mitte zum Angriff nach Osten angetreten.

AOK 16 meldet Abwehr von Feindangriffen südl. des Ilmen-Sees und an der Ostfront des XXXIX. A.K. und von Übersetzversuchen südl. Schlüsselburg.

Von 250.I.D. I. und 43 II./A.R. 250 in Dno eingetroffen. 19.Pz.Div. mit dem 1.10. aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet Feindangriffe, die abgeschlagen wurden und Verstärkungen vor der Ost- und Mittelfront. Korps-Artl. des L. A.K. beschoß die bereits am 1.10. bekämpften Ziele in Petersburg. V.P. und 3 Transporte 227.Div. im Ausladegebiet eingetroffen.

(Tagesmeldung)

7 066256

-960-

3.10.1941

08.05 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr eines fdl. Übersetzversuches südl. Schlüsselburg. (Morgennmeldung).

17.15 Uhr

AOK 18 meldet Feindeinbruch bei XXVIII. A.K. in den Brückenkopf Iwanowskoje und Inbesitznahme des Westufers des Flusses an der Fosno-Mündung. Im Gegenangriff alle Stellung zurückgewonnen. Mit Schwerpunkt gegen Uritsk geführte Feindangriffe durch L. A.K. abgeschlagen. Erneute Bereitstellung nordostw. Uritsk und weiterhin starkes fdl. Artl.-Feuer auf Uritsk zeigen, daß der Feind die Absicht, Uritsk zu nehmen, nicht aufgegeben hat. Ostw. Strjelna gelandeter Feind vernichtet. Abwehr von Feindangriffen durch 1.I.D. und erfolgreiche Bekämpfung fdl. Bereitstellung vor 291.I.D.. Reges Feuer fdl. Artl. auch schwerster Kal. von Schiffsgeschützen im gesamten Abschnitt des XXXVIII. A.K.. Angriff der 61.I.D. auf Sworbe gewiantmach wie vor gegen sich verteidigte Bunkerstellungen nur langsam Boden. (Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Der Gegner gibt seine Versuche, den Ring um Leningrad zu sprengen, nicht auf. Das beweisen die Schaffung eines Brückenkopfes bei Iwanowskoje, die schweren Angriffe auf Uritsk und die Landungen westl. Uritsk. Alles ist fehlgeschlagen.

In den letzten Tagen spielte eine Anregung des Führer eine Rolle:

Die H.Gr. wurde gebeten zu prüfen, ob es nicht möglich sei, mit dem XXXIX. A.K. in Gegend Tschudowo über den Wolchow zu gehen, dann auf Tichwin und gegen Westen in den Rücken des ganzen zwischen Wolchow und Ladoga-See befindlichen Feindes zu gelangen und diesen Feind zu vernichten. Leider reichen dazu die Kräfte zunächst nicht aus. Nach den Berechnungen wären noch mindestens 2 - 3 Divn. nötig; unter Verwendung der jetzt anrollenden 217. und 212.Div. könnte etwa am 21.10. angetreten werden. Ob bis dahin aber die Ostfront des jetzigen XXXIX. A.K. nach Herausnehmen der 20.I.D. (not)

7 066257 ::

- 962 -

noch 3.10.41

der 12. und 8.Pz.Div. hält, ist sehr fraglich. Außerdem würden für die gesamte Leningrader Front und die Kronstädter Front wieder keine Reserven da sein; auch die Angriffe könnten nicht weiter vorgetragen werden. Ob das Wetter noch die genügende Aussicht bietet, um mit einer größeren Op. hier im Norden erst am 21.10. zu beginnen, ist auch zweifelhaft.

19.15 Uhr

Chef OKM/Op. Abt. an Ia H.Gr.: Ob.d.H. bittet, bezgl. des Ansatzes der 227.I.D. zur Vermeidung hoher Anfangsverluste zu berücksichtigen, daß die Div., eine Div. 3. Welle und nach 1/2 Jahren Aufenthaltes in Frankreich kampfgeübt ist. Ob.d.H. bittet weiter, den von 16. Armee vorgeschlagenen Angriff des XXXIX. A.K. keinesfalls vor Entscheidung des Führers über die größere Op. (Tichwin-Wolchowstroj) zu beginnen.

AOK 18 beabsichtigt, 227.I.D. zunächst nur und zwar voraussichtlich in Einzelgruppen mehr zu Fesselungsaufgaben zu verwenden, um die eigenen Kräfte straffer zusammenzufassen.

23.00 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst. Über die Lage bei dem XXXIX. A.K.: Inf.-angriffe gegen die Ostfront des Korps konnten im Verlauf des Tages abgewehrt werden. Von den durchgebrochenen Feindpanzern wurden 11 abgeschossen, 4 werden noch gesucht. Es besteht der Eindruck, daß der Gegner sich vor 254.I.D. sammelt und dort vielleicht schon morgen angreifen wird. Der eigene Angriff nach Osten, für den 6.10. vorgesehen, wird als aussichtreich beurteilt. An der Nowa-Front konnte der Brückenkopf Pjetruschkino unter erheblichen eigenen Verlusten bis auf einzelne Feindnester beseitigt werden; im Brückenkopf standen etwa 5 Btl., die von Süden her durch Versprengte aus dem Lugi-Kessel unterstützt wurden. O.B. 16. Armee hegt die Befürchtung, daß aus der Angriffsfront des XXXIX. A.K. während des Angriffs Kräfte herausgezogen werden müssen, um sich wiederholende Übersetzversuche stärkeerer Feindteile über die Nowa abzuwehren und die Schwächung der Angriffsfront zu verhindern, und bittet daher, möglichst 227.I.D. nach Eintreffen so bereitzustellen, daß sie jederzeit zur Unterstützung in den Kampf an der Nowa ein-

7 066258

Feind wieder in den Rücken des
proben Geländes

-964-

noch 3.10.41

greifen kann.

AOK 16 meldet erneute Feindangriffe mit Panzerunterstützung gegen 30.I.D. abgewiesen.

Bei XXXIX. A.K. wies 8.Pz.Div. fortgesetzte schwere Angriffe mit Pz.-Unterstützung, vor allem bei Gajtolowo, ab, 13 Panzer abgeschossen. Sowohl vor der Ostfront wie vor der Nowa-Front scheint der Gegner neue Kräfte heranzuführen.

(Tagemeldung)

AOK 16 beurteilt die Möglichkeit des Ansatzes des XXXIX.A.K. und der 18.I.D.(mot) aus Gegenf Tschadowo und südl. über den Wolchow auf Tichwin und Nowa stehenden Feindkräfte: Es fehlen 2 - 3 Inf.Divn. und 2 Gen.Kdos.. Ob die Witterungsverhältnisse bei dem durch das Heranzuführen der notwendigen Kräfte bedingten Zeitbedarf eine erfolgreiche Operation gestatten, erscheint fraglich. Um der Bedrohung der Südflanke der Op. zu begegnen, ist es notwendig, zugleich mit dieser Op. aus dem Raum südostw. des Ilmjen-Sees auf Waldaj, Bologoje vorzustossen und diesen Angriff durch Vorstoß von Nowgorod nach Osten zu unterstützen. Die dafür notwendigen Kräfte stehen der Armee nicht zur Verfügung. Die Armee verspricht sich von dem bisher geplanten, in wenigen Tagen zu führenden Angriff zwischen Wolchow und Nowa den erstrebten Erfolg, den Rücken der Petersburger Front ausreichend zu sichern, durch Erreichen des Wolchow den noch vorhandenen Verkehr von der Wolchow-Mündung nach Petersburg zu unterbinden, mit Erreichen des Wolchow die Schwachen Kräfte freizubekommen, um sie entweder im Leningrader Raum oder zur Verbindungsaufnahme mit den Finnen an Swir einsetzen zu können. Allerdings kann durch diese Art der Operation nicht die Vernichtung der im Dreieck Ladoga-See - Wolchowstroi - Szaltso stehenden Feindkräfte erwartet werden.

Legende 95

H.Gr. stimmt der Beurteilung des AOK 16 zu. Einzelheiten siehe auch Bemerkungen des O.B. am Abend. - Vorleser bei 111.

Legende 102

7 066259

Zuführung:

18. Mus. Bn (F)

16. (F)

Ausgliederung 2, 22

-966-

- 4.10.1941
07.20 Uhr AOK 16 meldet Angriffsversuch bei XXXIX. A.K. gegen 254.I.D. bei Woronowa und Übersetzversuche bei Pjetruschkino abgewiesen. Ortakern von Pjetruschkino noch von versprengten Feindteilen gehalten.
(Morgenmeldung)
- 13.40 Uhr OKH kann auf die Abgabe des Gen.Kdo.s XXXXII.A.K. nicht verzichten. Es wird gebeten, die weitere Wegnahme der Insel Üsel durch das Kdo. der 61.I.D. durchzuführen zu lassen.
- 16.30 Uhr Im OKH/Op. Abt. an Ia opt Nach Mitteilung des AOK 16 an H.Gr. Mitte vor der Südfrent der 16. Armee auffallende Ruhe; Truppentransporte von Norden in Richtung Bologoje. Es ist erwünscht, daß am Südfügel in Richtung Ostaschkow weiter vorgestoßen wird und der Gegner am Nordfügel durch begrenzte Vorstöße des X. A.K. gefesselt wird.
Chef d.Genst. (17.25 Uhr): Nach Meldung AOK 16 hat II.A.K. Befehl, für den Fall, daß der Gegner weich wird oder Kräfte absieht, sofort bis in die erwünschte Linie, nach Lage bis Ostaschkow, nachzustoßen. Der gesamte Südfügel der Armee wird durch Jagd-Kdos., Spähtruppe und Luftaufklärung die Bewegungen des Gegners überwachen.
- 16.45 Uhr AOK 16 meldet: SUAL. des Ilmen-Sees und bei I. A.K. ruhiger Verlauf des Tages. 14.00 Uhr Befehlswechsel 11.I.D. - 18.I.D. (mot), 12.Pz.Div. wies fdl. Angriffsversuch mit Pz. ab. Ausbruchversuche mit Panzern aus Wyborgskaja nach Süden abgewiesen.
(Zwischenmeldung)
- 17.25 Uhr AOK 18 meldet Insel Abruka durch XXXXII. A.K. genommen.
(Zwischenmeldung)
- 18.15 Uhr Chef AOK 18 meldet Chef d.Genst.: Der Angriff an der Leningrader Front ist ohne Zuführung von Ersatz nicht durchführbar. Die Entwicklung der Lage erscheint bedenklich, da jeder Tag neue Verluste bringt und dem beabsichtigten Angriff erschwert.

7 066260

- 968 -

noch 4.10.41 Chef des Genst. sagt Prüfung über beschleunigte Heranführung der einen oder anderen vorgesehener Genestungs-Kp. zu.

18.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Die Lage südl. des Ilmjen-Sees hat sich weiter entspannt. Große Angriffe fanden nicht mehr statt. Es ist wahrscheinlich, daß der Gegner schon Kräfte wegnieht. Die 16. Armee wird überall, wo es möglich ist, nachdrücken, nicht nur am südl. Flügel bis an die Seen, sondern auch zwischen Welje-See und Ilmjen-See durch erhöhte Spähtruppentätigkeit feststellen, ob sich der Gegner absetzt.

Mit weiteren Ausbruchversuchen des Gegners aus Leningrad besonders in Richtung des XXVIII. A.K. und über die Newa muß gerechnet werden. Es ist keinesfalls so, daß der Gegner etwa seine Absichten schon aufgegeben hätte. Dafür liegen noch keine Anzeichen vor, wenngleich der Kampf für ihn schwieriger geworden ist, da ja inzwischen unsere Verstärkungen im Raum des XXXIX. A.K. eingetroffen sind.

22.40 Uhr

Chef OBI/Op.Abt. an Chef d.Genst. Ob.d.H. 1MSt bitten, den Angriff des XXXIX.A.K. am 6.10. nicht stattfinden zu lassen, da eine Entscheidung durch den Führer noch nicht getroffen ist.

Aut. 8. 3, 45

Dank und Anerkennung des O.B. an den KGr. der Eisenb.-Pioniere, in Bereich der H.Gr.Nord aus Anlaß der am 1.10.41 vollzogenen Umspurung der 240 km langen Strecke Pleskau-Luga-Gattschina innerhalb 48 Stunden.

AOK 18 meldet Angriffe gegen rechten Flügel 122.I.D.; vordere Linie überall gehalten oder im Gegenangriff wieder genommen. Vor 269.I.D. verstärkt Feind weiter seine Stellung, auch durch Anlage von Minenfeldern.

Bei 58.I.D. lassen Feindbewegungen, anscheinend Verstärkungen, nördl. der Straße Petersburg, Uritsk und am rechten Flügel der Div. auf weitere Angriffsabsichten schließen. Der Feind schießt anscheinend planmäßig die Ortschaften im Korps-Abschnitt mit Phosphor-Mun. in Brand, um die Unterkünfte der Truppe zu zerstören.

(Tagesmeldung)

7 066261 ::

- 470 -

5.10.1941
08.05 Uhr

AOK 16 meldet Feindangriffe gegen 32. und 290.I.D., bei XXXIX. A.K. zweimaliger Übersetzversuch bei Pjetruschkin von je 30 Booten bis auf einzelne abgewiesen.

(Morgenmeldung)

morgens

AOK 18 meldet: 4.10., 20.30 Uhr und 21.30 Uhr Angriffe bei 58.I.D., Angriffe auf Südostrand und Ostrand von Uritsk abgewiesen. Bei XXXVIII. A.K. seit 04.00 Uhr im Küstenabschnitt der 1.I.D., Artl.-Feuer aller Kaliber von bisher noch nie dagewesener Stärke, besonders heftig von Schlachtschiff "Oktober-Revolution" und von den Südforts von Kronstadt, die erstmalig alle gleichzeitig schossen. Um 05.00 Uhr an fünf Stellen zwischen Strjelna und Peterhof Landungsversuche. Gleichzeitig griff der Feind vor rechtem Flügel und Mitte 1. und 291.I.D. an, bei 291.I.D. mit Panzern, von denen drei am rechten Flügel 291.I.D. einbrachen. (Morgenmeldung)

10.50 Uhr

AOK 18 (Ia) meldet (Ia): Die Landungsversuche am frühen Morgen wurden s.T. abgeschlagen, s.T. wird noch geklappt. Der gleichzeitige Angriff gegen XXXVIII. A.K. ist zusammengebrochen. Nach Gefangenaussagen war befohlen, die angeblich feindfreien Orte (Strjelna u.a.) zu besetzen und möglichst weit nach Süden vorzustößen; dahinter sollten Truppen auf größeren Schiffen landen. Bestätigung fehlt, da sich der Gegner auf See eingeebelt hat. Das Schlachtschiff "Oktober-Revolution" macht besonders zu schaffen; es nebelt sich ein, wenn die 24 cm Geschütze die Feuer eröffnen; daher Bitte um Bekämpfung durch die Luftwaffe. - Lfl.1 wird die Möglichkeit einer Bekämpfung überprüfen (Ia an Lfl.1, Ia); schwierig, da keine Stuka vorhanden.

11.07 Uhr

O.B. 16. ARMB bittet um umgehende Mitteilung bezgl. des morgigen Angriffs des XXXIX. A.K.. Die Umstände sind günstig: Der Feind hat in den letzten Tagen anscheinend keine Verstärkungen herangeführt, ist durch die vorhergehenden Angriffe geschwächt und befindet sich s.St. in der Ungliederung;

7 066262 ::

- 972 -

noch 5.10.41

das Wetter ist einigermaßen günstig. Eine Verschiebung des Angriffs, die bis 15.00 Uhr erfolgen müßte, würde sich psychologisch ungünstig auswirken, Unruhe in die Truppe bringen, nachdem sich Gen. Oberst Busch selbst um die Förderung des Angriffsgeistes bemüht hat, und Verluste kosten.

11.20 Uhr

Chef d. Genst. beauftragt Gen. Feldm. Keitel - Bearbeiter des OKH/Op. Abt. n. Zt. beim Vortrag - die Bitte des O.B. 16. Armee. Die Entscheidung des Führers ist im Laufe des heutigen Tages zu erwarten. Der Führer hegt die Besorgnis, daß der Angriff des XXXIX. A.K., vor allem infolge des Fehlens ausreichender Luftwaffenunterstützung, zwar taktische Verbesserungen, aber keine endgültige operative Lösung bringen wird, da es mit den zur Verfügung stehenden Kräften nicht gelingt, den Wolchow zu erreichen; die bei dem frontalen Durchbruch zu erwartenden hohen Verluste rechtfertigen ein derartiges Ergebnis nicht. Der Führer hält es für richtiger, mit den frischen Inf.-Divn. die Abwehrfront zu halten, die Ps.- und mot.-Verbände im Raum von Ljuban zur Auffrischung zu versammeln, um ggf. doch noch über Tichwin die (bereits früher vom O.B. H.Gr. erwogene, aber wegen Kräfte Mangels fallengelassene) op. Lösung zu versuchen, oder nach Südosten vorstoßen, um die Lage südl. des Ilmen-Sees zu bereinigen. - Der Einsatz der frischen Divn. zur Verteidigung im Bereich des XXXIX. A.K. würde den Vorsicht auf die Vernichtung der Einkämpfung der engen Einschließungslinie und auf die Schaffung Vernichtung der russ. 8. Armee bedeuten; die 18. Armee glaubt, diese Aufgabe ohne größere Ersatzführung nicht durchführen zu können.

12.00 Uhr

AOK 18 (Id) meldet (01): 11.05 Uhr Südspitze der Halbinsel Swerbe von 61. I.D. erreicht.

12.10 Uhr

Oberstlt. ^{Felan} Schwinn (OKH/Op. Abt.) an Ia: Nach grundsätzlicher Verfügung des OKW vom 5.5.41 hat H.Gr. das Verfügungsrecht über die Heeres-Küsten-Battn..

7 066263 ::

- 974 -

noch 5.10.41

14.05 Uhr

Major Engel (Adj.d.Wehra.beim Führer) bittet Ia um Übermittlung der Gef.-Stärken der Sechste Rgtr. der 8. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) und der Verluste der 8. und 12.Pz.- und 20.I.D. (mot), 96. und 254.I.D. und der Fallschirmjäger in den letzten fünf Tagen.

14.35 Uhr

Gen. Palm. Keitel übermittelt Chef d. Genst. die Entscheidung des Führers, wonach die Schnellen Verbände so schnell wie möglich herauszulösen sind, um sie anderweitig für die H.Gr. zu verwenden, und der Angriff im Raum des XXXIX. A.K. mit den Inf.Divn. zu führen ist. Er stellt fest, daß sowohl er wie Gen. Jodl sich um Belassung der Schnellen Verbände eingesetzt haben, aber daß der Führer im genannten Sinne entschieden hat.

14.45 Uhr

Chef OKH/Op. Abt. übermittelt Chef d. Genst. die Entscheidung des Führers über die Schnellen Verbände des XXXIX. A.K.; sie entspricht nicht den Absichten des O.K.H..

17.45 Uhr

H.Gr. befiehlt aufgrund der Führer-Entscheidung, baldigst 8. und 12.Pz.Div. und 20.I.D.(mot) herauszulösen und zur Auffrischung an die Straße Tschudowo - Tolno zu legen, den geplanten Angriff in Richtung auf den unteren Wolchow mit den der Armee zur Verfügung stehenden inf. Kräften und der z.Zt. um Krasnogwardisk in Ausladung begriffenen 227.I.D., die hiermit AOK 16 unterstellt wird, vorzubereiten. Bis zum Angriffsbeginn ist neben der Verteidigung der augenblicklichen Stellungen festzustellen, ob der Feind in Auswirkung der Op. der H.Gr. Mitte Kräfte fortsieht. Eine Eingreifgruppe aus den Schnellen Verbänden ist jederseits verfügbar zu halten.
Meldung an OKH/Op. Abt..

Ungleichung 2.28.41

18.00 Uhr

H.Gr. bittet OKH unter Hinweis auf die Entscheidung des Führers über die Fortführung der Op. auf dem Nordflügel der 16. Armee und die notwendige Führung von 4 Inf.- und 1 Fallschirmjg.-Div. durch ein Gen.Kdo. nach Herauslösen des Gen.Kdo. XXXIX. A.K. erneut um Belassung des XXXIX. A.K.

Ungleichung 2.28.41

7 066264 ::

- 976 -

noch 5.10.41

18.05 Uhr AOK 18 meldet als die Gesamtoperation "Beowulf" leitenden Wehrmachtbefehlshaber nach Herauslösen des XXXII. A.K. den Kdr. 61.I.D..

18.15 Uhr AOK 16 meldet Abweisung von Übersetzversuchen südl. Schlüsselburg. (Zwischenmeldung)

19.30 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Der Führer hat entschieden, daß der Angriff bei dem XXXIX. A.K. nicht mit den Schnellen Verbänden, sondern mit Infanterie zu führen ist. Infolgedessen müssen die notwendigen Inf.-Kräfte erst zugeführt werden und zwar die 227. und 126.I.D.. Der 18. Armee kann infolgedessen keine Div. zugeführt werden; der beabsichtigte Angriff in Kronstädter Raum muß zurückgestellt werden.

20.55 Uhr H.Gr. an AOK 18: Die im Anschluß an 227.I.D. der 18. Armee zugeführte 212.I.D. ist im Gebiet südl. Krasnogwardisk durch AOK 18 zur Verfügung der H.Gr. so unterzubringen, daß sie sowohl in ostw. als auch in nördl. Richtung eingesetzt werden kann. *Angefordrigung 2, 23*

20.55 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. die Absicht der 18. Armee, die ihr aus der 218.I.D. ausführenden Einheiten nicht geschlossen einzugliedern, sondern aufzulösen. *Futur. 16 f*

AOK 16 meldet Abwehr von Feindangriffen gegen 32., 30. und 290.I.D. und Feindangriffe mit Ps.-Unterstützung in der Mitte der Ostfront des XXXIX. A.K..

Ablösung 11.I.D. - 18.I.D.(mot) bis auf erhebliche Teile der Artl. der 11.I.D. beendet. Fallschirm-Jg.Rgt.1 hat Nordabschnitt, Fallschirm-Jg.Rgt.3 Mittelabschnitt der Neva-Front übernommen. (Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: Der fdl. Landungsversuch wurde mit etwa 2000 Mann unternommen. An den Kämpfen waren die letzten Reserven, Stäbe, Trosse, Kolonnen und Teile der Heeres-Küsten-Btrn.mit

7 066265 ::

-978-

noch 5.10.41

der Waffe in der Hand beteiligt. Der Angriff gegen die Front des XXXVIII. A.K. brach im zusammengefaßten Feuer des Korps zusammen, während die fdl. Reserven noch in den Bereitstellungsräumen zerschlagen wurden. Die Verluste des Gegners betragen an gezählten Toten 1368, an Gefangenen bis 294, durch Versenkung von Schiffen vernichtet etwa 800 Mann, 15 mittl. und 7 Überschwere Panzer vernichtet.

XXXXII. A.K. brach mit 61.I.D. den letzten Feindwiderstand auf Sworbe. Die Halbinsel ist fest im Besitz der 61.I.D..
(Tagesmeldung)

AOK 16 meldet: Zeitplan für das Herauslösen der 8. und 12. Ps.Div. und der 20.I.D.(mot): Abmarsch Teile 8.u.12.Ps.Div. zur Auffrischung am 11.10.. Abmarsch Masse 8.u.12.Ps.Div. zur Auffrischung in der Zeit vom 16.-18.10. Abmarsch 20.I.D.(mot) zur Auffrischung in der Zeit vom 15.-22.10..

unvollständig Pl. 2,33

H.Gr. genehmigt die von den Armeen eingereichten Erkennungszeichen für Korps mit Korpstruppen und Inf.Divn. Vorlage Armeo-Erfahrungsberichte über Bewährung dieser Erkennungszeichen.

Pl. - H.Gr. - Zeichen, 17

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Zuführung der sich angeblich noch im Bereich des Militärbefh. Ostland befindlichen Ersatz-Brig..

Feldst. 2,19

7 066266

- 980 -

6.10.1941

01.05 Uhr

H.Gr. meldet Führer-Hauptquartier die Gefechtsstärken der Schtz.Rgtr. der 8. und 12.Pz.Div. und 20.I.D.(mot) sowie die Verluste der 8. u. 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot), 254., 96.I.D., II./Sturm-Rgt. in der Zeit vom 30.9. bis 4.10.41.

11.20 Uhr

Ia Lfl.1 an Ia Anfrage nach Termin "Beowulf III". Es besteht die Absicht, die dem Fliegerführer Ostsee unterstellte Kampfgruppe 506 in der nächsten Zeit wegzunehmen. Die Gruppe würde dann für "Beowulf III" ausfallen. Auf Anfrage bei Ia AOK 18 (11.25 Uhr) antwortete dieser, (11.45 Uhr) der frühestmögliche Termin sei der 13.10.41.

17.15 Uhr

Ia Lfl.1 an Ia : Absicht für den 7.10. in der Hauptsache Unterbrechung von Bahnlagen, Überwachung etwaiger Feindbewegungen nach S.O. K.G. 506 untersteht Seekriegsleitung und soll von dieser weggenommen werden.

V.O. Marine wird durch Ia gebeten, bei der Seekriegsleitung vorstellig zu werden, daß K.G. 506 bis zum Beginn "Beowulf III" Fliegerführer Ostsee verbleibt.

17.35 Uhr

AOK 18 (Ia): Marbef. C sträubt sich gegen Unterstellung unter Kdr. 61.I.D. für "Beowulf III", da er die Stellung eines Komm. Generals innehat. Marbef. C ist Kommandant, Kdr. 61.I.D. ist alter Gen. Leutnant.

23.15 Uhr

Chef AOK 16 an Chef d. Genst.:

- 1.) Bittet Genehmigung herbeizuführen, daß bei günstiger Feindlage dem XXXIX. A.K. Angriff bis zum Nasja-Abschnitt freigegeben wird. Dort günstigere Verteidigungsmöglichkeiten. Verluste bei dem Angriff geringer als die, die bei der Abwehr in der jetzigen Stellung zu erwarten sind.
- 2.) Führungssorgen nach Herausziehen des Gen.Kdo. XXXIX.A.K. für andere Aufgaben.
- 3.) Bitte um Mitteilung der weiteren Absichten am Südflügel.

17.25 Uhr

AOK 18 meldet: Abwehr von Feindangriffen bei 121. und 122. I.D. und eines Landungsversuches in breiter Front zwischen Snomenka und Peterhof. Anhalten des starken fdl. Art.Feuers,

7 066267

- 982 -

noch 6.10.41

vor allem von dem im Kronstädter Hafen liegenden Schlachtschiff "Oktober-Revolution".

Bei der Erstürmung der Halbinsel Sworbe wurden von 61.I.D. insgesamt 400 Bunker genommen, über 8500 Gefangene eingebracht und außer einer schw. Küsten-Panzer-Bttr. 88 Geschütze erbeutet, 3 700 Minen beseitigt. (Zwischenmeldung)

AOK 18 meldet Abwehr von Feindangriffen, gegen 1.I.D. mit Unterstützung starker Artl. und fortlaufender Luftangriffe geführt, Einstellen des Feuers auf Werke der Kriegsindustrie in Leningrad wegen Verschusses der freigegebenen Munition. Die starke fdl. Schiffs-, Küsten- und Forts-Artl. sowie die ständigen Luftangriffe erfordern nachdrücklich größere Mun.-Zuweisung für schwerstes Flachfeuer und erhöhten Jagdschutz.

(Tagesmeldung)

AOK 16 meldet Abwehr von Feindangriffen mit Panzern südl. des Ladoga-See durch 254.I.D. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) nahm zur Verbesserung der Abwehrfähigkeit Lipki und konnte südwestl. Lipki Boden gewinnen.

(Tagesmeldung)

Chef d.Genst. an Chef OKH/Op.Abt.:

I. 16.Armee beabsichtigt, 227 I.D. anstelle der 21.I.D. bei Tschudowo einzusetzen, um der kampfgeübten 227.I.D. unnötige Verluste zu ersparen. Angriff der Inf.Divn. aus dem bisherigen Bereich des XXXIX. A.K. am den 9.10.41. Für die größere Operation ostw. des Wolchow stehen wahrscheinlich zur Verfügung Gen.Kdo. XXXIX. A.K. mit 8. und 12.Pz.Div., 20.I.D.(mot) und ggf. 18.I.D.(mot). Für die Sicherungsaufgaben 227.I.D. und vielleicht 11.I.D., 212.I.D. möchte H.Gr. zur Bereinigung der Lage gegenüber 8.russ. Armee einsetzen, die sie mit dieser Div. und dem neu zugeführten Kratts durchzuführen hofft.

II. O.B. 16.Armee hat Sorge bzgl. der Weiterführung der Operation südl. des Ilajen-Sees. Er sieht, daß seine Gefechtsstärken von Tag zu Tag durch Verluste sinken, und damit den

7

066269

- 986 -

Führer

Gen. Kdo. XXXII. A.K.

Morgensmeldung Bd. 2, 17

7.10.41

00.55 Uhr

OKH kann mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer baldigen Wegnahme von Odessa nicht auf das alabaldige Herauslösen des Gen.Kdo. XXXII. A.K. verzichten, da an anderer Stelle ein Gen.Kdo. nicht verfügbar gemacht werden kann.

Morgensmeldung Bd. 2, 16

01.40 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Freigabe weiterer Munition für schwerstes Flachfeuer, um die befohlenen Aufgaben der Zerstörung wichtiger Rüstungswerke in Leningrad durchführen zu können. (vgl. Fernmelde. Nr. 18 v. 6.10.41)

Leningrad 722

01.20 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, dem Antrag des AOK 18 auf erhöhten Jagdschutz gegen die ständigen Luftangriffe bei XXXVIII. .K. im Küstenabschnitt Strjelna - Peterhof am 6.10.41 Rechnung zu tragen.

Schlupf 7, 13

07.40 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr eines erneuten Landungsversuches zwischen Snomenka und Peterhof.

(Morgensmeldung)

morgens

AOK 16 meldet: Abweisung eines fdl. Übersetzversuchs bei Pjetruschkino.

(Morgensmeldung)

09.15 Uhr

O.B. fährt zu Lfl.1 (s. Bemerkungen des O.B. am Abend.)

09.45 Uhr

Gen.Feldm.Keitel an Chef d.Genst.1 Die H.Gr. hat in der Zwischenmeldung vom 6.10. gemeldet, daß ein schwerster russ. Panzer mit Ps.Gr. rot vernichtet worden sei. Aus besonderen Gründen hat der Führer eingegriffen und die weitere Verwendung dieses Geschosses gesperrt. Feldm.Keitel bittet um möglichst umgehende Meldung der H.Gr., wann und in welchem Umfang diese Munition an die H.Gr. ausgegeben worden ist, und bittet weiter zu veranlassen, daß die weitere Ausgabe sofort gesperrt wird.

Chef meldet 11.30 Uhr in geforderten Sinne (s. Akten Stoart). Mit Maj. Toppe (Bef.St.Nord, Gen.Qu.) wurde die Sperrung der weiteren Ausgabe vereinbart. OKH (Oberstlt. von Grolmann) wurde 12.15 Uhr von der Angelegenheit durch Ia H.Gr. in Kenntnis gesetzt.

7 066270

- 988 -

noch 7.10.41

11.10 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst.:

1.) Zeitplan für das Herausziehen der Schnellen Verbände ändert sich bei nochmaligem Durchrechnen wie folgt: Ablösung der S.u.12.Pz.Div. ist am 16.10. beendet, Masse der Divn. bereits am 15.10. im Auffrischungsraum. Ablösung 20.I.D. (mot) ist am 17.10. beendet, Masse ebenfalls am 15.10. in Auffrischungsraum. Die Dauer der Auffrischung nach Aussprache mit Komm.Gen. des XXXIX. A.K. 4 Tage, wenn alle Ersatz-Teile ohne Zeitverlust durchgeführt werden können.

Am 19.10. sind die Divn. im wesentlichen wieder einsatzbereit.

2.) Nochmalige Rücksprache mit Komm.Gen. XXXIX. A.K. hat ergeben, daß dieser den Nasja-Abschnitt wohl zu erreichen glaubt, ihn aber nicht für eine zur Abwehr geeignete Stellung hält.

Die einzige Stellung, in der eine Abwehr unter günstigen Voraussetzungen möglich erscheint, ist der Scheldicha-Abschnitt mit den Höhen beiderseits Putilowo.

Oberst Wathmann bittet erneut um Mitteilung der weiteren Absichten, da von deren Kenntnis weitgehend die jetzt eingeleiteten Maßnahmen abhängig seien.

16.30 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr eines Feindangriffes, durch Panzer, Luftwaffe und 1 Kan.-Boot unterstützt, gegen Brückenkopf bei Iwanowskoje durch XXVIII. A.K. (Zwischenmeldung)

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Sndl. des Ladoga-Sees vor der Ostfront des XXXIX. A.K. anscheinend Umgruppierung des Feindes. An der Nowa fdl. Ausbruchversuch aus Wyborgskoje abgewiesen. (Zwischenmeldung)

18.00 Uhr

O.B. und O.B. 16. Armee: O.B. gibt O.B. 16. Armee freie Hand, falls die Anzeichen für Umgruppierung und rückläufige Bewegungen beim Feind sich verdichten sollten, dem Gegner nachzustoßen und zwar ohne Begrenzung des Zieles. Voraussetzung ist jedoch, daß kein kräftezehrender Angriff durchgeführt werden muß. Der Nachstoß ist daher, wie O.B. H.Gr. mehrfach

7 066271

-990-

noch 7.10.41

betonte, nur dann durchzuführen, wenn er ohne so große Verluste möglich, wie sie bei dem besprochenen geplanten Angriff zu erwarten gewesen wären.

18.20 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. zur wirksamen Bekämpfung des Schlachtschiffes "Oktober-Revolution" um Abstellung eines Stuka-Verbandes für kürzere Zeit.

Draht Rd. 7, 10

18.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Nach Mitteilung Lfl.1 ist es aufgrund der heute im Raum südl. des Ladoga-See von ihr geflogenen Aufklärung nicht ausgeschlossen, daß der Feind sich hier zumindest mit Teilkraften absetzt.

Sollte sich diese Auffassung durch weitere Aufklärungsergebnisse erhärten, glaubt sich H.Gr. berechtigt, dem weichenden Feinde, auch ohne Ablösung der Schnellen Verbände durch inf. Kräfte abzuwarten, unverzüglich nachzustoßen. Bitte um Bestätigung dieser Auffassung.

Draht Rd. 7, 11

19.10 Uhr

OKH verfügt Beginn der Verladung des Gen.Kdo. XXXII.A.K. mit Korpstruppen am 11.10.. Komm.Gen. baldmöglichst voraus zum H.Gr.Kdo.Süd nach Alexandria (Dnpr-Bogen).

19.15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.:

Die Entwicklung vor der H.Gr. Mitte läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Gegner alles, was er noch irgendwie verfügbar machen kann und herausziehen kann, in Raum der H.Gr.Mitte einsetzt. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß er vor dem rechten Flügel der 16. Armee seine Front mindestens bis an die Linie Wolgo-See - Ostaschkow und nördl. zurücknimmt und daß er sich nördl. hinter den Wolchow absetzt. Daraufhin deuten vereinselte Bewegungen von Westen in Richtung Wolchowstroj und Bewegungen zwischen Ssaltsa und Wolchowstroj auf dem ostw. Wolchow-Ufer. Es ist daraufhin an das OKH ein Fernschreiben ergangen, daß die H.Gr. sich für berechtigt hält, mit dem XXXIX. A.K. auch vor Ablösung der Schnellen Verbände anzugreifen, sowie dort eine Leckerung der Front erkannt wird und der Angriff ohne schwere Opfer durchführbar erscheint.

7

066272 ::

- 992 -

noch 7.10.41

Gespräch mit Gen.Oberst Busch in dieser Hinsicht (etwa 18.00 Uhr). Insbesondere sollen auch das II. A.K., aber auch die Truppen zwischen Welje-See und Ilmen-See starke Spähtruppentätigkeit durchführen und sofort nachstoßen, wo sich die Gelegenheit ergibt.

Vormittags Besprechung in Ostrow mit Gen.Oberst Keller (Lfl.1) über die Aufgaben der Luftflotte, wie sie sich in den letzten Tagen ergeben haben. Im besonderen erwünscht ist die Bekämpfung der Schiffe auf dem Ladoga-See, der Lebensmittellager und -einrichtungen in Leningrad sowie des Schlachtschiffes "Oktober-Revolution".

19.20 Uhr

Ia H.Gr. an Ia 18.Armee:

- 1.) Armee muß SS-Brig. abgeben, da bei weiterem Einsatz in rückw. Armeegebiet damit zu rechnen ist, daß die Brig. der H.Gr. weggenommen wird.
- 2.) Gen.Kdo. XXXXII.A.K. ist am 11.10. in Wilna zu verladen.

19.30 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef des Genst.:

- 1.) Schwierigkeiten bei der Unterstellung des Mar.Befh.0 unter Div.Kdr. 61.Inf.Div..
- 2.) Armee bittet um möglichst baldige Unterstellung der 212.Inf.Div., insbesondere unter Berücksichtigung der gespannten Lage bei der 58.I.D..
- 3.) Armee bittet um Sicherstellung der Unterstützung durch die Luftwaffe für "Beowulf III". Termin für dieses Unternehmen noch nicht endgültig festgelegt.
- 4.) Armee bittet erneut um Zuführung von Munition für schwerstes Flachfeuer und von Sonderkartuschen für die schwere Artl..

20.00 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Ersatz-Brig. des Wehrmacht-Befh. Ostland kann für H.Gr. nicht verfügbar gemacht werden.

Feldbef. 499a

AOK 16 meldet als Absicht: 16. Armee stößt mit dem Südflügel (253., 123. und 12.I.D.) vor, um durch die See-Engen beiderseits Pjelo-See vorerst bis in die Engen bei und südl. Ostaschkow nachzustößen, klärt bei li. Flügel II. A.K. und

7 066273 ::

- 994 -

noch 7.10.41 bei X. und I.A.K. durch Stoßtruppunternehmen auf und hält sich mit XXXIX.A.K. bereit, bei Feststellung einer Schwächung des Gegners nachzustoßen.

Bei den Übersetzversuchen des Feindes und beim Kampf um Pjetruschkino wurden 40 Boote versenkt, 1500 Tote des Feindes gezählt und über 1000 Gefangene gemacht.

(Tagesmeldung)

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zur weiteren Op.-Führung am Nordflügel 16.Armee: Das Herauslösen der Schnellen Verbände aus dem Schlüsselburger Raum und ihr Ersatz durch Inf.Divn. zwingt zur Verschiebung des dort vorbereiteten Angriffs; voraussichtlich nicht vor dem 19.10.. Führung im gesamten bisherigen Kampfraum behält zunächst Gen.Kdo.XXXIX.A.K. bei; an der Neua-Front werden 96.I.D., 7.Fl.Div. eingesetzt, es werden 254.I.D. am Südflügel, 21.I.D. in der Mitte, 126.I.D. am Nordflügel der Ostfront in sich geschlossen eingesetzt; Schwerpunkt des Angriffs am rechten Flügel; Zurückführung der freiwerdenden Schnellen Verbände in den Auffrischungsraum Tschadowo - Ljuban. 227.I.D. wird I. A.K. zugeführt. An dem beabsichtigten Angriff der 11.I.D. und Teilen der 227.I.D. in Richtung Olomno wird festgehalten.

Da die 227.I.D. nicht mehr wie bisher beabsichtigt, der Kronstädter Gruppe zugeführt werden kann, muß der dort beabsichtigte Angriff ebenfalls zunächst zurückgestellt werden. Bis zur Festsetzung Durchführung der Umgruppierung (in etwa 14 Tagen durchgeführt) ist H.Gr., abgesehen von örtlichen Stellungsverbesserungen und Erkundungsvorstößen, zur Abwehr gezwungen.

Einsige Möglichkeit, an den Gesamtergebnissen der Ostfront aktiv mitzuwirken, kann sich ergeben, wenn sich der Feind südl. des Ilmjen-Sees zu schwächen beginnt und der rechte Flügel der 16.Armee dementsprechend nachstoßen kann.

Incl. Zbl. 7, 90

7 066274 ::

- 996 -

6.10.1941

00.50 Uhr

Marinegruppe Nord übermittelt H.Gr. Anordnung über den Einsatz der Heeres-Küstenartl.:

- a) Verteilung der H.K.B., wie am 5.10. angeordnet (vgl. 6.10.),
- b) Für die Dauer des Kampfes um Kronstadt, Leningrad sofortige Zurückgabe aller im dortigen Raum eingesetzten und noch ausführenden H.K.B. durch Mar.Befh.D an das Heer,
- c) zur Durchführung takt. Einsatzes gegen Seesiele Gestellung eines Marineberaters durch Mar.Befh.D im Einvernehmen mit AOK 18,
- d) Unterstellung einzelner H.K.B. bei Verbreiterung der Seefront nach Westen zum Kampf gegen reine Seesiele, falls erforderlich, späterer Vereinbarung vorbehalten. - H.Gr. erklärt sich mit der getroffenen Vereinbarung einverstanden. Weitergabe an AOK 18 (12.00).

Paul. Btl. 7, P. 7 H

02.45 Uhr

OKH ist damit einverstanden, daß die H.Gr., falls der Feind südl. des Ladoga-Sees ausweicht, nächstst. Dieses Nachstoßen ist jedoch möglichst nur mit inf. Kräften durchzuführen. Für die Gesamt-Op. aufgrund der Lage bei H.Gr. Mitte erscheint wichtiger die möglichst beschleunigte Bereitstellung des XXXII. A.K. in Gegend um und nördl. Tschudowo für etwaigen Vorstoß in südostw. Richtung (Berowitschi), möglicherweise auch nordostwärtiger (Tichwin) Richtung. - Nach Luftaufklärung scheint Gegner vor II. A.K. auszuweichen. Vor XXXII. A.K. ist Gegner bereits im Zurückgehen. 206. und 256. Div. stoßen nach. Rücksichtsloser Vorstoß II. A.K. in südostw. Richtung dringend erforderlich, falls Absetzen des Gegners sich auch hier bewahrheitet. -

Weitergabe an AOK 16.

Paul. Btl. 7, 111 H

08.32 Uhr

AOK 18 meldet Feindangriff gegen XIVIII.A.K. und Abwehr von Feindangriffen gegen L. A.K. (58.Div., 269.Div.); bei Uritsk 4 Ps. tief in die eigene Stellung eingebrochen und vernichtet. Weitere Ansammlung von Panzern nordostw. Uritsk wird n.St. mit schwerer und schwerster Artl. bekämpft. Erneute nächtl. Landungsversuche bei L. A.K. nordwestl. Uritsk und bei LXXVIII.A.K. zwischen Strjelna und Peterhof.

7 066275 ::

- 998 -

noch 8.10.41

Feindansammlungen in Peterhof und südl. davon von zusammengefaßtem Artl.-Feuer des Korps zerschlagen.

(Morgensmeldung)

09.55 Uhr

Ia AOK 18 an Ia: Ia AOK 18 weist erneut auf die gespannte Lage bei der 58.I.D. hin. Die fortdauernden schweren Feindangriffe führen zwangsläufig zu einer weiteren Verminderung der Gefechtsstärken der Divn.

Durch Unterstellung der H.Küsten-Bttr. unter 18.Armeekorps ist der Streit mit der Marine nunmehr beigelegt.

10.50 Uhr

Chef d.Genst. fragt bei Ia Lfl.1 an, warum erneut Flugblätter angefordert wurden, obgleich noch über 8 Mill. Stück vorhanden sind. Klärung erfolgt 11.50 Uhr:

Die noch vorhandenen Flugblätter sind in Hüllen verpackt und können nur durch Ju 88 abgeworfen werden. Die Ju 88 sind jedoch s.Zt. durch Tageeinsatz gebunden, und der Flugblattabwurf wird durch He 111 nachts durchgeführt. He 111 kann nur Flugblätter, in Stangen verpackt, abwerfen.

12.20 Uhr

Ia H.Gr. an Ia Bef.rückw.H.Geb.Nord. Bef.rückw.H.Geb. muß sich darauf einstellen, mit einem aus seinem Bereich zu bildenden Stabe die Führung der Divn. an der Wolchow-Front zu übernehmen.

12.25 Uhr

H.Gr. beantragt bei dem Gen.d.Artl. beim Ob.d.H. zur wirksamen Bekämpfung der schweren und schwersten Artl. der Festung Kronstadt, der Forts und der Schlachtschiffe beschleunigte Zuführung ausreichender Mengen von starken Dekungen und Panzer durchschlagender Spezialmunition.

12.50 Uhr

Chef d.Genst. an Chef OKH/Op.Abt.1 Chef des Genst. bittet:
1.) erneut um Zuführung von Munition für schwerstes Flachfeuer und von Sonderkartuschen,
2.) um baldige Zuführung einer 52-cm-Bttr.,
3.) eine Stuka-Gruppe ausschl. zur Vernichtung des Schlachtschiffes "Oktober-Revolution" zur Verfügung zu stellen,
4.) um Zuführung einer weiteren Divn., um die Lage an der

7 066276 ::

-1000-

noch 8.10.41

Einschließungsfront von Leningrad stützen zu können.

Chef Op.Abt. vergleicht die schwere Lage an dieser Front mit der Lage vor der Front des VIII.A.K. bei H.Gr.Mitte in den Wochen vor dem jetzigen Angriff.

Chef H.Gr. meldet, er habe den Befehl des Gen.Feldm.Keitel wegen Sperrung der Ps.Gr. Rot bisher an die Truppe noch nicht weitergegeben. Chef Op.Abt. erklärt sich damit einverstanden, kündigt Befehl des OKH in dieser Frage an und erwähnt, daß das OKH gegen diese Regelung Stellung nehmen wolle.

Neue Weisung für Heeresgruppe wird für den Nachmittag angekündigt.

12.35 Uhr

Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.) fragt in H.Gr. nach dem Ziel des beabsichtigten Angriffs der 11.I.D.. Der Angriff dient im wesentlichen der Entlastung der Ostfront des XXXIX. A.K. während der Umgruppierung; hierdurch soll eine günstigere Abwehrstellung erreicht werden.

12.45 Uhr

Gen.Feldm. Keitel - Chef des Genst. H.Gr.

Beim Lagevortrag habe der Führer den besonderen Wunsch - dies wurde unterstrichen - geäußert, daß die Herauslösung des XXXIX. A.K. mit größter Beschleunigung durchzuführen sei. Es liege dem Führer daran, dieses Korps an der Straße Tschudowo - Ljuban bald zur Verfügung zu haben zu einer größeren Op. in Verbindung mit der Gruppe Hoth, die nach Norden angesetzt würde. Vor der Front des XXXIX. A.K. zeige der Gegner ja schon Zeichen des Weichwerdens. Man könne es hier also wohl riskieren, das Korps herauszulösen, ehe alle vorgesehenen Kräfte planmäßig eingetroffen seien. Von dem beabsichtigten Angriff verspreche sich der Führer wenig vernichtende Wirkung. Der Gegner werde mit seiner Masse hinter den Wolchow ausweichen und das Nachdrängen durch Nachhutkämpfe aufhalten. Man werde ihn höchstens noch ostw. des Wolchow fassen können. Deshalb solle alles getan werden, um die Schnellen Verbände möglichst schnell herauszunehmen und aufzufrischen. Man habe ja schon 254.I.D., Gr. Tomaschki und Fallschirm-Jäg. dort.

7 066277 ::

- 1002 -

- noch 8.10.41 Wegen letzterer bemerkte Chef H.Gr., daß ihr Einsatz an der Hwa-Front beibehalten werden müsse, wegen der gespannten Lage bei Leningrad, die weitere Angriffe auch über die Hwa nicht ausgeschlossen erscheinen ließen.
- 13.15 Uhr Erneuter Anruf: Man möge doch überlegen, ob nicht die 227. I.D. nicht nach Tuchdowo, sondern zur Ablösung des XXXIX. A.K. herangezogen werden könne. Es komme dem Führer auf Beschleunigung an.
Chef H.Gr. wies auf die Möglichkeit hin, durch Angriff die beiden Ps.Divn. alsbald heraussudrücken und so freisumachen.
- 12.55 Uhr In AOK 18 an Ia: Heraussziehen der SS-Brig. s.Zt. völlig ausgeschlossen. Würde Absiehen von Kräften aus der Front des XXVIII. Korps, dessen Rücken sie s.Zt. schützt, zur Folge haben. Dies ist jedoch bei dem starken Feinddruck gegen die Front dieses Korps nicht möglich.
- 13.00 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Zuführung von 6 Marsch-Btln. ab 15.10.41.
Feldw. 2, 32
- 13.10 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. 16.Armee: Befehl des Führers über beschleunigtes Heranschieben des XXXIX.A.K. wird durchgegeben. Abschnitt des XXXIX. A.K. soll durch I. A.K. übernommen werden. Zur Führung an der Wolchow-Front wird Bef.rückw.H.Geb. zur Verfügung gestellt. Ablösung 8. und 12.Ps.Div. kann durch 227. I.D. erfolgen. Wegen Ablösung der 20. I.D. (mot) sind noch weitere Überlegungen erforderlich.
- 13.15 Uhr OKH/Org.Abt. an H.Gr.: Zuführung von 3 Pol.Btln. als Ersatz für SS-Pol.Div..
Feldw. 2, 25
- 13.17 Uhr Chef d.Genst. unterrichtet Chef Op.Abt. über den Anruf von Gen.Feldm. Keitel und den durch O.B. H.Gr. an O.B. 16.Armee gegebenen Befehl.
Die Ablösung der Ps.Div. durch die 227. I.D. entspricht den Gedanken des Ob.d.H..

7 066278

- 1004 -

noch 9.10.41

13.19 Uhr

Es teilt Ia Bef.rückw.H.G.Nord mit, daß mit der Unterstellung des Bef.rückw.H.G. mit kleinem Stab für Führungswecke unter AOK 16 in kürzester Zeit zu rechnen ist. Die Vorbereitungen sind mit möglichster Beschleunigung zu treffen.

13.58 Uhr

H.Gr. an Bef.rückw.H.Geb.Nord: Bef.rückw.H.Geb.Nord wird AOK 16 zur Führung der Divn. an der Wolchow-Front unterstellt. Die Führung im rückw. H.Geb. ist dem Ältesten Kdr. der Sich.Divn. zu übertragen. (Kdr. Sich.Div. 207).

Änderung 239

16.55 Uhr

AOK 16 meldet: Armee mit Südflügel des II. A.K. (253., 123. und 12. I.D.) um 12.00 Uhr zum Angriff angetreten. XXXII.A.K. wies Feindangriffe gegen 254. I.D. und S.Fz.Div., ebenso 3 Feindboote südl. Schlüsselburg ab.

(Zwischensmeldung)

17.00 Uhr

Weisung des OKH über die Möglichkeiten für H.Gr.Nord bei 16. Armee aufgrund der günstigen Entwicklung bei H.Gr. Mitte:

a) Der Gegner wird voraussichtlich die Absicht, Leningrad durch Angriff von Osten zu entsetzen, aufgeben, da er Teile der hierfür eingesetzten Kräfte zum Schutze seiner bedrohten Hauptstadt benötigen wird.

b) Ob er mit den voraussichtlich geschwächten Kräften der 48. und 54. Armee in seinen jetzigen Stellungen verbleibt oder sich absetzt, ist noch nicht zu übersehen. OKH hält es jedoch für wahrscheinlich, daß er mindestens hinter die Wolchowlinie zurückgehen wird. Möglichst ist auch ein noch weiteres Absetzen des Gegners in das Seegebiet westl. Pustowo - Raškoje, um von hier aus in einer möglichst kurzen Linie den Anschluß an die Seeplatte des Waldaj-Gebietes zu halten. In diesem Falle würde auch ein Absetzen seiner Front vor dem I. A.K. sich ergeben.

c) Auf dem Südflügel der 16. Armee muß damit gerechnet werden, daß der Gegner sich in die Seemenge von Ostaschkow absetzt, um von hier aus den Anschluß an seine Befestigungslinie westl. Rahow zu halten. Sein Zurückgehen vor dem Nordflügel der

7 066279

- 1006 -

noch 8.10.41

H.Gr.Mitte läßt diesen Entschluß schon heute einwandfrei erkennen.

3.) Aus diesem Feindverhalten heraus können sich für die H.Gr.Nord folgende Möglichkeiten bei 16. Armee ergeben:

a) Ein Angriff südl. des Ladoga-Sees aus dem derzeitigen Bereich des XXXIX. A.K. nach Osten wird nur noch die Bedeutung einer Fesselung des Gegners haben. Für ihn schnelle Verbände einzusetzen, muß vermieden werden, da diese für einen Ansatz in operativ wirksamerer Richtung bereit gehalten werden müssen.

b) Ein Ansatz schneller Verbände aus der Gegend Tschudowo in Richtung Tichwin kann in Frage kommen, falls der Gegner mit so starken Kräften hinter dem Wolchow-Abschnitt stehen bleibt, daß ihre Vernichtung ein lohnendes Ziel einer solchen Operation darstellt.

c) Wahrscheinlicher erscheint ein Ansatz schneller Verbände und möglichst starker Inf.-Verbände aus der Gegend Tschudowo in allgemein südöstw. Richtung auf Borowitschi. Ziel eines solchen Angriffs würde sein, die Front des Gegners auf der Seeplatte des Waldaj-Gebietes in Verbindung mit der in allgemeiner Richtung auf Kalinin und westl. vortreibenden Panzergruppe 3 zu Fall zu bringen und zu verhindern, daß die an dieser Front stehenden Feindkräfte in die Weite des russ. Raumes nach Osten entkommen.

d) Aus diesen Möglichkeiten ergibt sich, daß alles darauf ankommt, die schnellen Verbände, verstärkt durch Inf., möglichst bald im Gebiet um Tschudowo so bereit zu stellen, daß ihr Ansatz von hier kurzfristig erfolgen kann. Eine Beschleunigung des Herauslöbens der schnellen Verbände über den gemeldeten Termin hinaus muß daher gefordert werden. Auch die Bereitstellung einer weiteren Inf.Div. aus der Ostfront südl. des Ladoga-Sees, etwa in Gegend Ljuban, muß zu einem möglichst frühen Zeitpunkt angestrebt werden.

e) Südl. des Ilmjen-Sees kommt besondere Bedeutung dem raschen Nachstoß des II. A.K. in Richtung Ostaschkow und südl. zu, um ein geordnetes Zurücknehmen der Kräfte der 22. Armee auf die Befestigungslinie beiderseits des Wolgo-

7 066280 ::

- 1008 -

noch 9.10.41

See zu erschweren.

3.) Die übrigen Aufgaben der Heeresgruppe im Bereich der 18. Armee bleiben wie bisher. Eine baldige Säuberung des Küstenbereiches südl. Kronstadt würde hierbei die weiteren Absichten gegenüber Leningrad wesentlich erleichtern.

O.R.-Verfügung 71,76

18.00 Uhr

AOK 18 meldet: Im Verlauf des Panzerangriffs bei 58.I.D. am frühen Morgen brachen 15 - 20 Panzer, die die eigenen Minenfelder ohne nachhaltige Beschädigung überfahren, in die Tiefe der eigenen Stellung durch, 10 weitere Panzer bisher von der Div. vernichtet.

Der nordwestl. Uritsk im Rücken des L. und des XXVIII. A.K. zwischen Strjelna und Peterhof gelandete Feind nach erbitterten Kämpfen restlos vernichtet.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

AOK 18 meldet: Nach Gefangenenaussagen befindet sich in Brückenkopf Wyborgskaja das gesamte Sechsst. Rgt. 576, dazu Pz. und Pak; angeblich große Verluste.

19.00 Uhr

Bewertung der Lage durch O.B.: Der heutige Tag wird beherrscht durch die neue Weisung des OKH. Damit entfallen alle Angriffsabsichten bei der Schlüsselburger Gruppe. Sie müssen zurückgestellt werden, um die schnellen Verbände möglichst rasch herauszulösen.

19.05 Uhr

H.Gr. verfügt Einsetzen der 227.I.D. unmittelbar zur Ablösung der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. Ob, 126. I.D. nach der Lage bei XXXIX. A.K. zur Ablösung erforderlich ist, muß geprüft werden. Wenn ja, ist das Heranführen dieser Div., u.U. unter vorübergehender Schwächung der Wolchow-Front, nach Kräften zu beschleunigen. Andernfalls kann es zweckmäßig sein, die 126.I.D. an Wolchow in sich nach links zusammenschieben und so Kräfte der 250.(span.)Div. zum Herauslösen der 19.I.D.(mot) zur Verfügung des XXXIX. A.K. zu gewinnen, was anzustreben ist. Gen.Kdo. XXXIX. A.K. ist durch Gen.Kdo. I. A.K. freizumachen. Dafür ist Einsatz eines Gefechtsstabes des Bef.rückw.-H.Geb.Nord befohlen.

Angabe 4, 85

7 066281

- 1010 -

noch 8.10.41

19.15 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Aufgrund der Entwicklung der Lage am Nordflügel der 16. Armee wird die vom Führer angeordnete beschleunigte Ablösung der Schnellen Verbände des XXXIX.A.K. dadurch erreicht, daß hierfür die 227.I.D. in den Raum des XXXIX. A.K. südl. des Ladoga-Sees geführt wird. Zunächst übernimmt die Führung der südl. des Ladoga-Sees befindlichen Inf.-Divn. baldigst Gen.Kdo. I. A.K.. Für die Führung an der Wolchow-Front ist AOK 16 Bef.rückw.H.Geb.Nord mit einem Stab aus seinem Bereich zu bildenden Stabe zur Verfügung gestellt.

Aut. Pol. 7.11.41

20.35 Uhr

H.Gr. bittet OKH um Zuführung einer weiteren Div. zur notwendigen Sicherung des Einschließungsringes Leningrad, um die beabsichtigte Operation über den Wolchow nach Osten mit möglichst starken Kräften führen zu können, ohne daß noch hierfür notwendige Teile durch den schon stark angespannten Einschließungsring von Leningrad gebunden werden. Diese Bitte wird auch durch das immer stärkere und bedenkliche Sinken der Gef.Stärken der Truppen vor Leningrad durch tägliche Verluste unterstrichen. (21¹⁵ Uhr)

Ausgleichung 243

AOK 16 meldet: 227.I.D. dem XXXIX. A.K. unterstellt. 61.I.D. übernimmt 24.00 Uhr den Befehl auf Ösel; die Div. tritt dann unter den unmittelbaren Befehl des AOK 18.

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. 1 Kan.Boot auf der Newa durch Volltreffer bewegungsunfähig, 3 weitere zum Abdrehen gezwungen. L. A.K. hat mit 58.I.D. trotz der wiederholten Angriffe am Vormittag mit schweren und schwersten Panzern überall die Stellung in beiderseits verlustreichem Kampf gehalten (14 Panzer vernichtet). Etwa 12 bei Uritsk durchgebrochene Panzer wurden zwischen Uritsk und Strjelna abgeriegelt.

(Tagesmeldung)

Befehl der Heeresgruppe über die Zuführung der Versorgungsgüter im Bahntransport. Die Aufgaben der H.Gr., die Lage und

7 066282

-1012-

noch 8.10.41

die hohen Verluste der Truppe erfordern, daß die s.Zt. laufenden und vorgesehenen "Bewegungen" sowie die Marsch-Etten mit der Eisenbahn nach vorne gefahren werden. Die noch verbleibenden Zulassungsmöglichkeiten für Versorgungsgüter auf der Eisenbahn ~~nach-vorne-gefahren-werden~~ müssen s.Zt. voll und ganz für die laufende Versorgung und eine größere Bevorratung für den Kampf ausgemittelt werden. Auf dieses Ziel sind alle Maßnahmen aller beteiligten Stellen eindeutig abzustellen. Transporte für Winterbevorratung sind zunächst zurückzustellen. Ihr Anlaufen kommt erst dann in Frage, wenn es die Transport-Lage wieder erlaubt (etwa ab 20.10.)

Stell. Ztl. 7, 194

7 066283

- 1014 -

9.10.1941

08.15 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Cp.Abt. zur Sicherung der Abschließung Leninsgrads an der Neva um Zuführung des dritten Rgts. der Fallschirm-Jhg.Div..

Mitteilung 2,37

09.30 Uhr

La H.Gr. orientiert La H.Gr. Nord: Pz.Gr. 5 wird heute Sytschewka nehmen, weite es Vorgehen Richtung Staritsa, Kalinin. Nordflügel 9. Armee im sügigen Vorgehen nach Osten, fast ohne Feindwiderstand, 15 - 20 km vor der Ausgangsstellung.

Vor Südflügel 16. Armee der gleiche Feinddruck, sehr schlechte Wegeverhältnisse.

09.35 Uhr

La an La AOK 16: Weitergabe vorstehender Mitteilung. - 16. Armee beabsichtigt, 227.I.D. zur Ablösung in den Bereich des XXXIX. A.K. zu führen, 21.I.D. und 2/3 126.I.D. am Wolchow zu belassen (ob letztere beiderseits Grasin oder Nowgorod, noch nicht entschieden) und durch 250.(span.)Div. 18.I.D.(mot) und 126.I.D. abzulösen. Ablösung 8.u.12.Pz.Div. wird am 12.10. beendet sein. Die Neva-Front wird durch 96.I.D. und 7.Fl.Div. gehalten werden.

12.35 Uhr

Erster Schneefall im Bereich der Heeresgruppe.

17.25 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr eines Feindangriffs mit Flieger- und Panzerunterstützung gegen 122.I.D.. Bei 58.I.D. laufende Feindangriffe mit Pz, Artl. und Fliegerunterstützung abgewiesen.

Gefangene und Beute auf der Insel Ugel einschl. Moon in der Zeit vom 14.9. - 7.10.1941: 12 531 Gef., 95 Geschütze, 9 Pz., 36 Pak, 30 Flak, 154 M.G., 50 Gr.W., 2 680 Minen ausgebaut.

(Zwischenmeldung)

18.10 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. an Chef des Genst.

1.) Über die Zuführung einer dritten Div. aus dem Westen steht die Entscheidung des Führers noch aus; im Fall der Zustimmung könnte die Div. hinter der 212.I.D. laufen;

7 066284 ::

-1016

- noch 9.10.41
- 2.) Zuführung des dritten Fallschirmj.Rgts. nicht zu erwarten, da in der Ungliederung begriffen, dagegen ist beim OKW die Zuführung des ersten aufgestellten Batl. der Frans. Legion (1 Rgt.) beantragt, dem die übrigen Btle. später folgen sollen.
 - 3.) Zuführung von Stukas nach Mitteilung der Luftwaffe z.Zt. nicht möglich; dafür könnte auch das Ju-88-Geschwader der Luftfl. 1 Erfolgversprechend gegen das Schlachtschiff "Oktober-Revolution" eingesetzt werden.

● 30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Aufgrund der gestrigen Weisung des OKH wurde ein Heeresgruppenbefehl herausgegeben.

Heute habe ich noch besonders mit Gen.Oberst Busch besprochen, daß die Divn. am Wolchow auch jederzeit zum Angriff bereit sind, wenn kein oder nur schwacher Feind vor der Front erscheint.

AOK 16 meldet: II. A.K. setzte mit Südflügel Verfolgung fort, durchstieß die Enge bei Namowa und brach den Feindwiderstand in der Enge zwischen Sstjergut- und Sseliger-See. Infolge des gestrigen Regens sehr schwierige Wegeverhältnisse bei 253. und 123. I.D., zahlreiche Vermisungen. Vor 32.Div. und I. A.K. Feindeindruck unverändert.

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet Abwehr eines weiteren Feindangriffes gegen 122. I.D.. Abwehr fortlaufender, durch Flieger und Artl. unterstützter Angriffe auf Uritsk unter erheblichen eigenen Verlusten durch 58. I.D.. H.K.L. gehalten, nördl. der Uferstraße, nachdem fdl. Panzer darüber hinweg gerollt waren, im Gegenstoß gegen nachfolgende Inf. wieder genommen. Von den eingebrochenen Panzern heute 5 vernichtet, 3 beschädigt.

Auftreten neuer Flugzeugtypen bei Angriffen auf Uritsk. 61. I.D., der Armee unmittelbar unterstellt, hat am 8.10., 24.00 Uhr, den Befehl auf Osel übernommen. (Tagesmeldung)

7 066285 ::

- 10 12 -

noch 9.10.41

Es ergeht H.Gr.Befehl für die Vorbereitung der Fortsetzung der Operation.

Die rasche günstige Entwicklung der Lage vor H.Gr.Mitte kann sich in kürzester Zeit auch auf das Verhalten des Feindes vor H.Gr. Nord auswirken. H.Gr. Nord stößt überall, wo der Feind weich wird, nach und stellt sich darauf ein,

a) mit den Schnellen Verbänden aus Gegend Tschadowo in Richtung Tichwin vorzustößen, falls der Gegner mit die Vernichtung lohnenden starken Verbände hinter dem Wolchow-Abschnitt stehen bleibt, oder

b) mit den Schnellen Verbänden und möglichst starker Inf. auf Borowitschi vorzugehen, um die Front des Gegners an der Waldaj-Stellung Seenplatte in Verbindung mit der in allgemeiner Richtung Kalinin und westl. vortreibenden Ps.Gr.3 zu Fall zu bringen und den Gegner so am Ausweichen in die Weite des russ. Raumes zu verhindern.

Die Gesamtlage beim Feinde kann es auch zulassen, sowohl in Richtung Borowitschi wie in Richtung Tichwin (hier aber mit einer Schnellen Div. und einer Inf.Div.) anzugreifen. 212.I.D. wird der 18.Armee unterstellt. AGK 16 bereitet beide Fälle vor, sodaß in kürzester Zeit angetreten werden kann.

Sp. - Def. 60

7 066286 ::

- 1020 -

10.10.1941

12.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d. Genst.: Armeebefehl Nr. 24 vom 10. 10. 1941 enthält den von der Armee als den wahrscheinlichsten und erfolgsversprechendsten angesehenen Fall der Op: über den Wolchow; die beiden anderen Fälle werden gesondert gemeldet. Zeitpunkt nicht vor dem 16.10.1941. - Z.Zt. ist die Versorgungslage angespannt, besonders die Zuführung an Betriebsstoff.

Es erscheint zweifelhaft, ob und inwieweit die 250i (span.) Div. angriffsfähig ist. Die Truppe macht einen für deutsche Verhältnisse ungewöhnlichen Eindruck. Pferde- und Kfs.-Lage erscheinen bedenklich; es wird notwendig werden, Teile des Geräts zurückzulassen, um andere Einheiten aufzufüllen. Es erscheint als unangebracht, in ein Faß ohne Boden nachzufüllen, sodaß schließlich die eigenen Divn. darunter leiden. Die Frage der Leitung des deutschen Verb.Stabes bedarf der Klärung.

13.55 Uhr

AOK 16 meldet Ablösung 12.Pz.Div. voraussichtlich am 11.10. früh, 8.Pz.Div. 12.10. früh, voraussichtlich frühester Zeitpunkt der Op.-Bereitschaft 16.10..

17.45 Uhr

Gen.Lt. Paulus, O.Qu. I, trifft im Auftrage des Ob.d.H. und des Chefs des Genst.d.H. auf dem Gefechtsstand ein zur Besprechung der Weiterführung der Op. am Nordflügel der 16. Armee, (über die Besprechung s.Beart.d.Lage des O.B. am Abend des 11.10.1941.)

18.25 Uhr

AOK 16 meldet: Außer am Südflügel der Armee Absetzen bisher nicht zu erkennen. Der starke Kolonnenverkehr am 9.10. auf Straßen von Ostaschkow nach Rehew läßt jedoch Abtransport der ostw. der Seenkette stehenden Kräfte möglich erscheinen. Auch kann mit Abtransport der 245. und 257.Div. gerechnet werden. Stab 48.Armee nach Gefangenensmassagen am 1.10. aufgelöst. Befehl führt jetzt 54.Armee unmittelbar mit der Absicht, in Staffeln Verstärkungen heranzuziehen.

7 066287 ::

-1022-

noch 10.10.41

18.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Die Ablösungsbewegungen der Schnellen Verbände bei der 16. Armee werden möglichst beschleunigt, sodaß zu hoffen steht, daß die Wolchow-Front in etwa 3 - 4 Tagen angriffsbereit stehen kann. Sollte die winterliche Jahreszeit schon jetzt beginnen, so würde eine größere Operation in die Tiefe des russ. Raumes leicht in Frage gestellt sein.

Erfreulich ist, daß ein vorgezogenes Flak-Geschütz von den durchgebrochenen Feindpanzern nicht weniger als acht hintereinander abgeschossen hat. Es gibt der Truppe wieder Auftrieb, denn sie sieht, daß das Flak-Geschütz doch eine absolut sichere Waffe gegen die schweren Feindpanzer ist.

22.45 Uhr

OKH über die Freigabe weiterer Munition für schwerstes Flachfeuer. Bekämpfung von Schlachtschiffen bei derzeitiger Munitionslage zwecklos.

Stellwert

23.30 Uhr

Chef AOK 16 an Chef d.Genst.: O.B. 16.Armee, s.Zt. beim II.A.K., hegt aufgrund der Geländeverhältnisse Bedenken für die Versorgung und das weitere Vorkommen der 253.I.D. südl. des Pjencosees. Er bittet daher um Prüfung der Frage, ob es nicht genügt, 1 Rgt. der Div. südl. und 2 Rgtr. nördl. des Pjencosees - in Höhe des Wolgo - und des Szig-Sees vorzuführen; 12.I.D. könnte für den Stoß auf Waldaj, zusammen mit 32.I.D., nach Norden genommen werden.

O.B. H.Gr. ist damit einverstanden, daß die Unterstützung des Angriffs des Nordflügels der Armee mit L.F.L. unmittelbar besprochen wird. Klärung der Verhältnisse beim deutschen Verb.-Stab 250.(span.) Div. wird morgen durch Maj.i.G. von Geradorff erfolgen.

23.35 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Bereitstellung der Kräfte für die Operation sowohl in Richtung Tichwin wie in Richtung Borowitschi:

1.) Gruppe von Reques übernimmt am 11.10., 18.00 Uhr, Befehl über 250.(span.) Div., später zunächst auch über 126.I.D..

7 066288

- 1024 -

noch 10.10.41 Baldiges Herauslösen des Stabes der Gruppe von Rogues wird angestrebt.

2.) Gen.Kdo. I.A.K. übernimmt am 12.10., 12.00 Uhr, den Befehl zwischen Wolchow und Nawa und damit über 96.I.D., 254.I.D., 227.I.D., 7.Fl.Div. und $\frac{1}{3}$ 126.I.D.. Es behält den Befehl über 11.I.D..

3.) Gen.Kdo. XXXIX.A.K. versammelt 8. und 12.Pz.Div. und 20.I.D.(mot) im Gebiet um Tschadowo und übernimmt am 12.10., 12.00 Uhr, auch den Befehl über 21.I.D. und $\frac{2}{3}$ 126.I.D., die an Wolchow bleiben. Zu gleichem Zeitpunkt wird ihm auch die durch 250.(span.) Div. abgelöste und zunächst im Gebiet westl. Nowgorod bereitstellende 18.I.D.(mot) unterstellt.

4.) Voraussichtlich frühester Zeitpunkt der Op. Bereitschaft 16.10.1941. Beabsichtigte Durchführung der verschiedenen Op.-Möglichkeiten wird gemeldet, sobald AOK 16 seine Vorschläge eingereicht hat

AOK 18 meldet Abwehr von Feindangriffen gegen 122.I.D.. Bei 58.I.D. griff der Feind während des ganzen Tages im ges. Div.-Abschnitt mit Inf. an. Die HKL wurde gehalten, bei Uritsk Urfl. Einbrüche durch Gegenstoß zurückgeworfen. Feindverstärkungen mit Bahn und auf Lkw.. Die Div. vernichtete in dreitägigem Kampf 25 52-to-Panzer, 3 kampfunfähig liegen geblieben (17 durch Flak auf 150 m, 1 durch I.F.H. (Ps.Gr.Rot) auf 150 m, 3 durch Inf.- u. Pi.-Stoßtrups, der Rest durch 21cm Mörser vernichtet bzw. beschädigt. (Tagesmeldung)

AOK 16 meldet: 16. Armee gewann mit rechtem Flügel südwestl. des Pjano-Sees durch schwierige Geländeverhältnisse, zahlreiche Bunker und Straßensprengungen sowie Vermirung nur langsam Boden, warf Feind in der Enge zwischen Sstjerah-See und Sstjergut-See weiter zurück nach Südosten. In der übrigen Front der Armee keine Veränderung. (Tagesmeldung)

7 066289

- 1026 -

noch 10.10.41 H.Gr. geht Armeebefehl des AOK 16, Nr.24, vom 10.10.41 an.

Darin Op.-Plan des Angriffs des Nordflügels der 16.Armee sowohl in Richtung Borowitschi als auch in Richtung Tichwin (Fall e der Op.-Möglichkeit über den unteren Wolchow).

I. A.K. faßt seine Kräfte straff auf den rechten Flügel zusammen und stößt auf besonderen Befehl in Richtung Jan Jashelbitsy vor, um ein Abfließen von Feindkräften in nord-ostw. Richtung zu verhindern.

II. A.K. stößt mit Nordflügel je nach Entwicklung der Lage auf bes. Befehl entweder unter Abschirmung der Ostflanke auf Waldaj vor, um die Enge von Waldaj nach Osten zu sperren oder unter Abschirmung der Nordflanke durch die Enge zwischen Sseliger-See und Welje-See auf Kuschenkino - Bologoje, um hier ein Abfließen des Gegners nach Südosten zu verhindern.

File. p. 7, 139

7 066290

Zuführung: 223. I. D.

Beurteilung: 449

- 1028 -

11.10.1941

10.55 Uhr

Ia Inf. 1 an Ia Luftflotte 1 schlägt vor, den Angriff des XXXIX. A.K. mit 1 Kampfgeschwader und 1 Jagdgruppe zu unterstützen. Unmittelbare Besprechung der Einzelheiten mit AOK 16. Zur Unterstützung des Angriffs auf Dage wurde für den ersten Tag 1 Ju-88-Staffel zugeführt.

18.25 Uhr

Ia an Chef d.Genst.H.Gr.Mitte: Südflügel 16. Armee stößt zunächst bis beiderseits Ostaschkow vor. Der Feind hat sich mit der Masse seiner Kräfte abgesetzt. Nur Nachhaken leisten unter Verzögerung, Anwendung von Sperrern und unter geschickter Ausnutzung des Geländes Widerstand.

18.30 Uhr

OKH kündigt Zuführung und Unterstellung 223. I. D. mit Eintreffen etwa ab 16.10.41 an.

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Gestern abend war der O.Qa.I., General Paulus, bei mir. Er setzte auseinander, daß die Entscheidung der oberen Stellen noch nicht getroffen ist, ob mehr mit Schwerpunkt in Richtung Borowitschi oder in Richtung Tichwin angegriffen werden soll. Ich habe dargelegt, daß der Ansatz der Kräfte in erster Linie eine Wegfrage ist. Es ist so: Auch wenn mit Schwerpunkt Borowitschi angegriffen wird, können doch nicht alle Divn. dorthin angesetzt werden, weil es die Wegeverhältnisse verbieten. Es muß immer ein Teil in Richtung Tichwin gehen, zum Flankenschutz, um vielleicht dann von dort aus in Richtung Borowitschi abgedreht zu werden oder, wenn nach Lage möglich, auf Wolchowstroj einzudrehen. Wird das Hindrehen mit Schwerpunkt auf Tichwin befohlen, so werden für diesen Stoß nicht alle Kräfte benötigt; es kann immer ein Teil in Richtung Borowitschi angesetzt werden.

19.15 Uhr

Chef AOK 18 an Ia: Seit gestern werden tagsüber auffallende Bewegungen beim Gegner in nördl. und nordostw. Richtung aus Gegend Pulkowa beobachtet, die im Gegensatz zu seiner Gepflogenheit, nachts abzulösen, stehen. Es sind verschiedene

7 066291 :

- 1030 -

noch 11.10.41

Deutungen möglich. Der Gegner könnte Kräfte auf dem Wege über den Ladoga-See wegziehen oder der 8. Armee im Kronstädter Raum Verstärkungen zuführen. Näher liegt, Umgruppierungen und Ablösungen unmittelbar an der Leningrader Front anzunehmen, vielleicht um die Angriffe auf Uritsk mit anderen Kräften fortzuführen. Während O.B. H.Gr. und Chef AOK 18 eher an letzteres denken, ist sich O.B. 18. Armee nicht ganz sicher, ob nicht doch eine größere Absicht beim Gegner vorliegt. - Seit Tagen schießt der Gegner planmäßig Dörfer und sonstige Unterkünfte der Truppe in erreichbarer Nähe mit Brandgeschossen in Brand. Vielleicht ist auf techn. Wege ein Gegenmittel zu finden; behelfsmäßig ist wenig dagegen zu machen.

Bitte um baldmöglichste Abtretung der Balt. Inseln an Bef. rückw. H. Geb. Nord bzw. Wehrmachtbef. Ostland nach Abschluss der Kämpfe, damit 61. I. D. beschleunigt dem Ostl. Kriegsschauplatz zugeführt werden kann.

19.30 Uhr

Koluft meldet die Bitte des O.B. 18. Armee (über Koluft 18), Aufklärung über den Ladoga-See anzusetzen, um festzustellen, ob der Gegner Kräfte über den Ladoga-See nach NO abtransportiert.

Es wird eine Besatzung angesetzt werden.

20.00 Uhr

In an Chef AOK 16: O.B. betrachtet die Frage der Weiterführung der 253. I. D. als eine takt. Frage, die an op. Ziel nichts ändert.

24.00 Uhr

H.Gr. meldet GEH/Op. Abt. die beabsichtigte Durchführung der Op. des Nordflügels der 16. Armee:

1.) Op. in Richtung Tichwin:

a) XXXIX. A.K. stößt mit drei Schnellen Divn. unter Ausnutzung der Straßen Kasino, Mal Wischera, Sselentschins, Dabrowa und über Grusino im Zuge der großen Straße Tschudowo, Tichwin auf Tichwin vor und setzt sich in den Besitz dieses Straßenknotenpunktes. Unter Abdecken nach Osten mit 1 Div. werden alsdann 2 Divn. auf Wolchowstroj einge-

- 1032 -

noch 11.10.41 dreht. 1 Schnelle und 2 Inf.Divn. stoßen über Linie Kusino - Grusino in ostw. Richtung, Schwerpunkt an der nördl. Straße, vor.

b) I. A.K. stößt mit Masse 11.I.D. ostw. des Wolchow nach Norden vor und schützt damit gleichzeitig die Westflanke des XXXIX. A.K.. Mit 254., 227. und $\frac{1}{3}$ 126.I.D. fesselt es den gegenüber stehenden Feind und stößt bei Weichwerden dieses Feindes nach. Mit 96.I.D. und $\frac{2}{3}$ 7.Fl.Div. wird die Neuaufstellung verteidigt.

c) Gruppe von Rogues verteidigt den Brückenkopf Nowgorod und den oberen Wolchow mit 250.(span.)Div., die bei Anweichen des Feindes in Richtung Krestsy nachstößt und damit zum Zusammenwirken mit den in diesem Falle angreifenden Kräften des X. A.K. und Nordflügel II. A.K. kommt.

2.) Operation in Richtung Nowitschi.

a) XXXIX. A.K. stößt über Linie Kusino - Grusino mit drei Schnellen Divn. auf Borowitschi vor, Schwerpunkt Grusino - Borowitschi, um im Zusammenwirken mit Gruppe von Rogues, X. A.K. und Nordflügel II. A.K. und ggf. mit Ps.Gr.3 den zwischen den Waldaj-Seen und dem Ilujen-See und dem an oberen Wolchow stehenden Feind zu vernichten. 1 Schnelle Div. und 1 Inf.Div. stoßen auf Tichwin vor. Weitere Verwendung je nach Lage und zwar Angriff Richtung Wolchowstroj im Zusammenwirken mit I. A.K. oder Absichern Richtung Wolchowstroj oder Eindringen nach Süden Richtung Borowitschi.

b) Gruppe von Rogues, 250.(span.)Div. und $\frac{2}{3}$ 126.I.D., stößt nach Erzwingen des Überganges über den Kleinen Wolchow über Krestsy auf Jam Jashelbitsy vor.

c) Nordflügel II. A.K. und X. A.K. halten sich bereit, je nach Fortschreiten der Op. mit straff zusammengefaßten Kräften in Richtung Waldaj - Jam Jashelbitsy anzugreifen, um so durch Sperrung nach Nordosten ein Abfließen von Feindkräften aus Gegend Nowgorod zu verhindern und die Op. nach Osten in Gegend der Engen von Waldaj abzusichern.

Die Schwierigkeiten beider Operationen liegen in den zu erwartenden Gelände- und Straßenverhältnissen. Die noch unbekanntere Straßenlage macht die endgültige Entwicklung erst

7 0 6 6 2 9 3 ::

- 1034 -

noch 11.10.41 nach dem Vorliegen der Straßenerkundung möglich. Auch die Entwicklung der Feindlage kann Änderungen bedingen.
(vgl. Brief Ia an Chef Op.Abt. vom 12.10.)

Spezialteilungen 104, 107

AOK 16 meldet: Nur wenig Bodengewinn durch Südflügel II.A.K. bei weiteren sehr schwierigen Wege- und Gelände-Verhältnissen. Abwehr mehrerer von fdl. Fliegern unterstützter Angriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja. Gruppe von Rogues 18.00 Uhr Befehl über 18. I.D. (mot) und 250. I.D. übernommen (18. I.D. (mot) tritt nach erfolgter Ablösung unter den Befehl des LXXIX. A.K.)

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet Beobachtung starker rückläufiger Bewegungen von 11.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit in Gegend Schaschary und Palkowa nach Norden, anscheinend Ablösungen; Pastruppen und Kolonnen mit einzelnen Geschützen. Bei Palkowa weitere Schansarbeiten.

(Tagesmeldung)

H.Gr. legt GMH/Op.Abt. Antrag des AOK 18 über die notwendige Zuführung von S, S am Flak-Geschützen auf Selbstfahrlafette gegen Panzer vor, (Erfahrung mit durchgebrochenen überschweren Panzer (russ.) in den letzten Kämpfen)

Stul. Rd. 7, 124

16.10.41. GMH/Op.Abt. erwidert: Zuführung s.zt. nicht möglich.

Stul. Rd. 7, 127

7 066294 ::

zuführung:

- 1036 -

Ger. Kp. 1/440, 2/440

Mengeleistung 2,47

H-6/1

12.10.1941

01.15 Uhr

OKH/Op.Abt. übermittelt H.Gr. Befehl des OKW:

Der Führer hat erneut entschieden, daß eine Kapitulation von Leningrad nicht anzunehmen ist, auch wenn sie von der Gegenseite angeboten würde. Die moralische Berechtigung zu dieser Maßnahme liegt vor aller Welt klar. Ebenso wie in Kiew durch Sprengungen mit Zeitzündern die schwersten Gefahren für die Truppe entstanden sind, muß damit in Leningrad in noch stärkerem Maße gerechnet werden. Daß Leningrad unterminiert sei und bis zum letzten Mann verteidigt werde, hat der russ. Rundfunk selbst bekanntgegeben. Schwere Seuchengefahren sind zu erwarten. Kein deutscher Soldat hat daher diese Stadt zu betreten. Wer die Stadt gegen unsere Linie verlassen will, ist durch Feuer zurückzuweisen. Kleinere nicht gesperrte Mägen, die ein Herausströmen der Bevölkerung nach Inner-russland ermöglichen, sind dagegen nur zu begrüßen. Auch für alle übrigen Städte gilt, daß sie vor der Einnahme durch Artl.-Feuer und Luftangriffe zu zerstören sind und ihre Bevölkerung zur Flucht zu veranlassen ist. Das Leben deutscher Soldaten für die Errettung russ. Städte vor einer Feuergefahr einzusetzen oder deren Bevölkerung auf Kosten der deutschen Heimat zu ernähren, ist nicht zu verantworten. Das Chaos in Rußland wird umso größer, unsere Verwaltung und Ausnutzung der besetzten Ostgebiete umso leichter werden, je mehr die Bevölkerung der sowjetruss. Städte nach dem Inneren Rußlands flüchtet. Dieser Wille des Führers muß stätlichen Kdrn. zur Kenntnis gebracht werden.

Zusatz des OKH: Um die Durchführung dieser Maßnahme durch die Truppe zu erleichtern, ist der jetzige Einschließungsring Leningrad nur dort weiter zu verengen, wo dies aus takt. Gründen unbedingt erforderlich ist. *o.k.p. - Geislingen 82*

07.45 Uhr

AGK 18 meldet planmäßigen Anlauf des Unternehmens Beowulf III. 05.40 Uhr landete 1. Welle überraschend auf Dage (an Ost- und Westküste).

(Morgensmeldung)

17

7 066295 ::

- 1038 -

noch 12.10.41

14.15 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Entscheid, ob bei einer Unterwerfung die im Raum von Leningrad eingeschlossenen (200 - 300 000 Mann) rote Truppen entwaffnet und in Kriegsgefangenschaft abgeführt werden dürfen oder ob der Verweidlungskampf weiterzuführen ist.

O.F. - Vorurteilen 13

17.00 Uhr

AOK 18 meldet Feindangriffe gegen XXVIII. A.K. (122. I.D.). Die Bewegungen des Feindes bei Salschary und Palkowa in nördl. Richtung wurden auch heute beobachtet. 61. I.D. erreichte 12.00 Uhr Südküste von Dugö, 15.00 Uhr Soru. Übersetzen mit Sturmbooten und Pinassen ^{im Kanal} Fahrbetrieb eingeleitet.

(Zwischennmeldung)

17.10 Uhr

AOK 16 meldet bei 32. I.D. (II. A.K.) und im Abschnitt des X. A.K. beiderseitige Artl.- und Spütrusptätigkeit, Abweisung eines Erkundungsvorstoßes ostw. Iushno in Kp.-Stärke. An der Wolchow-Front lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit auf Wolchow-Insel und Nowgorod sowie bei 21. I.D.. Mehrere Angriffe in Kp.-Stärke über den Wolchow im Bereich der 18. I.D. (not) abgeschlagen. Südl. des Ladoga-Sees, nördl. Tortolowa, Feindeinbruch auf etwa 1000 bis 1500 m mit Panzerunterstützung gegen 227. Div.. Einsatz von Res. der Div. sowie Teilen 8. Ps. Div. wurde nötig. 8. Ps. Div. verschlug Feindansammlungen durch Artl.-Feuerüberfall. - 12.00 Uhr Befehlsübernahme durch XXXIX. A.K. über 126. und 21. I.D., durch I. A.K. im bisherigen Abschnitt des XXXIX. A.K. (96., 254., 227., 1/3 126. I.D., 7. Fl. Div. und nicht abgelöste Teile der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K.).

(Zwischennmeldung)

17.30 Uhr

OKH/Org.Abt. an H.Gr. Einschiebung des Jahrganges 1922 zwingt zur Heranziehung des RAD bis spätestens 15.11.1941.

Teil. Z. 7, 1184

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Es erfordert jetzt besondere Aufmerksamkeit, ob der Gegner vor der 16. Armee noch weiter stehen bleibt oder ob er sich absetzen wird, und

7 066296 ::

*Für die Feindkräfte von Kalinin
sind die Kräfte nicht stark
Kräfte die gegen die Feindkräfte
von Kalinin*

- 1040 -

noch 12.10.41 diesen letztere wahrscheinlich von seinem linken Flügel aus, nachdem rückläufige Bewegungen aus der Gegend Rshew in ostw. Richtung festgestellt worden sind. Die 227.I.D., die, frisch aus dem Westen kommend, gestern mit vordersten Teilen in der Front eingesetzt wurde, hat heute auf einer Frontbreite von 1500 m nachgegeben, ein Beweis für den Wert der Kriegsgewöhnung.

Es ist heute die Entscheidung des OKW bezüglich der Stadt Leningrad gekommen; danach darf eine Kapitulation nicht angenommen werden. In einem Schreiben der H.Gr. an das OKW wurde darauf hin angefragt, ob denn ~~es~~ nicht in diesem Falle die russ. Truppen in die Kriegsgefangenschaft abgeführt werden können. Soll das nicht geschehen, so führt der Russe einen Verzweiflungskampf weiter, der unsererseits Opfer ^{und} wahrscheinlich schwere fordern wird.

23.10 Uhr

H.Gr. Mitte teilt Auftrag der Ps.Gr.3 mit: Sie erreicht unter Besetzung von Kalinin über Ramjeschki und von Torshok auf Wyschni Wolotschek und Ostaschkow. Aufgabe der Ps.-Gr.3, ein Ausweichen des vor den inneren Flügeln der H.Gr. Mitte und Nord zurückgehenden oder noch haltenden Feindes nach Möglichkeit zu vermeiden.

23.30 Uhr Weitergabe an Ia AOK 16 durch Ia.

Jul. gel. 7.117

AOK 16 meldet: II. A.K. gewann mit Verfolgungsflügel (253., 123. und 12.I.D.) bei Überwindung erheblicher Geländeschwierigkeiten, Straßen- und Brückensprengungen, aufgehalten durch hinhaltenden Widerstand leistenden Feind, südostw. des Pjeno-Sees und in den Engen westl. Ostaschkow, weiterhin Boden nach Osten und Südosten. Aus Gegend Ostaschkow Artl.-Störungsfeuer schwerer Kaliber. Abwehrfront des II. A.K. (32.I.D.) sowie des X. A.K. bei lebhafter beiderseitiger Artl.- und Spähtrappstätigkeit keine Veränderung der Lage. Nachlassen der fdl. Abwehrstätigkeit nicht festgestellt. Brände und Detonationen im fdl. Hintergelände zwischen Waldaj und Djemjansk lassen auf Räumungsvorbereitungen schließen. Abwehr lebhafter Erkundungstätigkeit bei Gruppe von Rogues.

7 066297

- 1042 -

noch 12.10.41 Lebhaftes fdl. Erdaufklärung, normale Artl.-Tätigkeit bei XXXIX. und I. A.K.. Seit 11.10 Uhr nördl. Schlüsselburg zahlreiche fdl. Transportflugzeuge unter Jagdschutz in Ost-West-Richtung beobachtet. (Tagesmeldung)

AOE 19 meldet weitere Angriffe gegen 122.I.D. abgewiesen. Bei 121.I.D. Bewegungen um Schaschary sowie aus Gegend nordwestl. Kolpino nach Süden. Eisenbahnbewegungen auf den von Petersburg nach Südenen führenden Eisenbahnen. (Tagesmeldung)

H.Gr. befiehlt: Die im Anschluß an 212.I.D. der H.Gr. ausführende 223.I.D. - Eintreffen des ersten Tages voraussichtlich 22.10. - bleibt zunächst H.Gr.Res., Zuführung in das Gebiet um Kraunogwardisk, wirtschaftliche Unterstellung 18. Armee. *Umgehung 2, 10*

Antrag der H.Gr. bei OKH/Op.Abt. über weitere Bahnen zur Sicherstellung der Versorgungsfuhr und der Weiterführung der Operationen der H.Gr. *Transp.-Karte 32*

7 066298 ::

- 1044 -

13. 10. 1941

09.00 Uhr

Gen. Paulus (O.Qu. I, in Vertr.d.Chefs d.Genst.d.H.) bittet O.B. im Auftrag des Ob.d.H. als Unterlage für die heutige Besprechung mit dem Führer um Mitteilung, ob er den Ansatz von einer Ps.Div., einer I.D.(mot) und einer Inf.Div., außer der 11.I.D. beiderseits des Wolchow, in Richtung Tichwin für ausreichend hält.

Der Führer glaubt, daß möglichst starke Kräfte angesetzt werden müssen. O.B. hält die gen. Div. für ausreichend, zumal die Straßenverhältnisse kaum mehr zulassen werden. Eine weitere Div. könnte auf der Straße Kasino - Mal Wischere angesetzt werden, um vom westl. Ufer Tichwin abwärts zu werden.

O.B. glaubt, daß mit 8.Ps.Div., 18.I.D.(mot), 126. und 250.I.D. gleichzeitig nach Südosten angegriffen werden kann; mit den 5 Divn. des II. und X. A.K. stünden 9 Divn. in Richtung Waldaj - Borowitschi zur Verfügung. Die Kräfte des Gegners werden höchstens 6 Divn. geschätzt. Zeitpunkt des Angriffs 16. oder 17.10.41. II. und X. A.K. werden nicht früher angreifen, um den Gegner nicht vorzeitig hinauszudrücken, sollte er aber ausweichen, so wird nachgestoßen. Bisher liegen keine Anzeichen für ein Absetzen vor. Es ist jedoch andererseits möglich, daß die besonders starke Erkundungstätigkeit der Verschleierung des Absages dient. Auffallend ist, daß bei der 254. und 227. I.D. zwei neue Rgtr. aufgetreten sind; vielleicht wird er doch noch versuchen, den Durchbruch nach Leningrad zu erzwingen.

18.50 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. an Ia: Entscheidung des Führers über die weitere Op.: Schwerpunkt Tichwin; alle Kräfte, namentlich die Schnellen Verbände, sind zur Vernichtung des Feindes südl. des Ladoga-Sees anzusetzen. Nachdrücken des Südflügels der 16. Armee mit Weichwerden des Gegners. Chef Op.Abt. fügt hinzu: Da die Verbände aus Straßengründen hintereinander gesetzt werden müssen, könnte angetreten werden, sobald die ersten Verbände abgewartet fertig sind, also ohne daß das Fertigwerden aller Verbände abgewartet wird.

24.00 Uhr Weitergabe durch Ia an Ia AOK 16.

7 066299 ::

- 1046 -

noch 13.10.41

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Um 09.00 Uhr hatte ich eine Ansprache mit dem O.Qu.I, der s.Zt. den Chef des Genst.d.H. vertritt, über den Ansatz in Richtung Tichwin. Es genügt, drei Divn. anzusetzen, zumal die Straßenverhältnisse kaum mehr erlauben. Notwendigenfalls können Teile der in Richtung Borowitschi angesetzten Kräfte dorthin abgedreht werden. Weiter hatte ich eine eingehende Ansprache mit Gen.Oberst Busch über die Weiterführung des Angriffs, die in dem heute ergehenden Befehl ihren Niederschlag findet.

Ruhiger Verlauf des Tages. Der Gegner steckt überall noch. Es sind keine Anzeichen zu erkennen, daß er sich absetzt, vor allem nicht auf der Front der Tschernaja.

AOK 16 meldet Vorstoß des Südflügels der Armee durch einsetzendes schlechtes Wetter, starke Vermüdungen und stellenweisen Feindwiderstand verzögert. II. A.K. setzte Ungliederung mit 12. und 123.I.D. fort. X. A.K. leitete Umgruppierung zum Angriff ein. Verschiedene Angriffe, teilweise mit Panzerunterstützung, gegen 254., 227. und 20.I.D. (mot) abgewiesen. Über Ladoga-See feindl. Lufttransporte mit Jagdschutz. S.Pz.Div. mit allen Teilen aus Befehlsbereich I. A.K. ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

Bericht des Major i.G. von Gersdorff über seinen Besuch der 250.(span.)Div. und über Erkundung des Waldlagers westl. Grigorowo (10 km westl. Nowgorod).

Spw. - No. 6

AOK 16 meldet 250.(span.) Div. s.Zt. für den Bewegungskrieg nicht einsatzfähig und nennt die vordringlichen Maßnahmen um weiteres Absinken des Kampfwertes der Div. aufzuhalten und Grundlage für die Herstellung einer baldigen Einsatzbereitschaft zu schaffen.

zurücksenden 1, 145

7 066300 ::

- 1048 -

14.10.1941

05.30 Uhr

Weisung des OKH für die Fortführung der Op. der H.Gr. Mitte und Nord.

1.) Der Feind:....

Vor H.Gr. Nord hat der Gegner südl. des Ilmensees Kräfte herausgesogen. Ein Absetzen hier etwa hinter den Twerza - Msta Abschnitt ist möglich. An der Wolchow-Front und südl. des Ladoga-Sees ist eine Schwächung der bisherigen Feindkräfte nicht festzustellen, ebensowenig liegen bisher Anzeichen dafür vor, daß der Gegner seine Absicht, die Einschließung Leninsgrads von Osten zu sprengen, aufgegeben hat. ...

2.) Absicht des OKH ist es:

a) die vor dem Nordflügel der H.Gr. Mitte sowie dem Südflügel der H.Gr. Nord noch befindlichen Feindkräfte zu zerschlagen,
b) die vor dem Nordflügel der H.Gr. Nord südl. des Ladoga-Sees stehende Feindgruppe zu vernichten und baldmöglichst ^{die Herstellung der 16. Arm.} Kasel-Armee herzustellen.

3.) Aufgabe der H.Gr. Mitte ist es hierbei, das Gebiet um Moskau unter enger Einschließung der Stadt fest in die Hand zu nehmen, die noch vor ihrem Nordflügel und dem Südflügel der 16. Armee stehenden Feindkräfte im beiderseitigen Zusammenwirken am Ausbruch nach Osten zu verhindern und zu vernichten. Eine starke Kräftegruppe (9. Armee mit unterstellter Ps.Gr.3) ist baldmöglichst im Gebiet Kalinin - Torshok - Staritsa zusammenzufassen mit dem Ziel, unter frühzeitigem Gewinn der Gegend um Wyschni Wolotschek den vor dem Nordflügel der H.Gr. Mitte und dem Südflügel der 16. Armee stehenden Feind zu vernichten, bevor es ihm geglückt ist, sich mit der Masse seiner Kräfte über die Twerza und den Oberlauf der Msta nach Osten abzusetzen.

4.) Aufgabe der H.Gr. Nord ist es, den vor ihrem Südflügel im Waldaj-Gebiet und beiderseits des Ilmen-Sees stehenden Gegner zu fesseln, die vor ihrem Nordflügel südl. des Ladoga-Sees stehende Feindgruppe zu vernichten. Hierzu hat
a) Der Südflügel der 16. Armee: die vor ihm stehenden Feindkräfte durch scharfes Nachstoßen zu binden und hierdurch den

7 066301 ::

- 1050 -

noch 14.10.41

den in Richtung Wyschni Wolotschek vorstoßenden Kräften der H.Gr. Mitte die Umfassung des Feindes zu ermöglichen, bevor es ihm geglückt ist, sich mit der Masse seiner Kräfte über die Twerza und den Oberlauf der Msta abzusetzen.

b) Die Mitte der 16. Armee: beiderseits des Ilmjen-Sees den Feind zu fesseln und ein etwaiges geordnetes Absetzen durch sofortiges Nachstoßen zu verhindern.

c) Eine starke Kräftegruppe: baldigst aus Gegend Tschudowo unter Einsatz der Schnellen Verbände (außer SS-T-Div.) und unter Einsatz der Schnellen Ausattung aller verfügbaren Straßen über Tichwin und westl. gegen den Wolchow vorzustößen mit dem Ziel, dem Feind südl. des Ladoga-Sees den Rückzug nach Osten abzuschneiden, ihn im Verein mit den westl. des Wolchow angreifenden Kräften einzukesseln und zu vernichten, sowie die Verbindung mit der finn. Karel. Armee möglichst im Zuge der Straße Tichwin, Lodeinoje Pole herzustellen.

Hierbei kommt es darauf an, mit einer vorauszuwerfenden, besonders beweglichen Kampfgruppe überraschend auf Tichwin vorzustößen, ohne den Brückenschlag über den Wolchow abzuwarten. Finn. Heeresleitung wird gebeten werden, vom unteren Swir her entgegenzustößen.

5.) Für die Sicherung des rückw. Gebietes sind die erforderlichen Kräfte zurückzulassen.

Weitergabe an AOK 16.

*O.F.f. Weisungen 15, 91
Weisungen f. fr. Kund 82*

07.55 Uhr

AOK 18 meldet: 61.I.D. nahm am Abend des 13.10. die Halbinsel Kassaar.

(Morgensmeldung)

11.30 Uhr

Chef des Genst. H.Gr. Mitte bittet Is um Mitteilung der Absichten der H.Gr. für den StHflügel 16. Armee aufgrund der neuen Weisung des OKH, s.P.H. an H.Gr.Mitte (Anl.Bd.7, 180). Südl. der Bahn nach Szjelishorowo marschieren aus Geländegründen nur 1, nördl. 2 Rgts.-Gruppen der 253.I.D.. Bei X.A.K. kein neuer Feindeindruck; eine Auflockerung ist nicht zu erkennen.

7 0 6 6 3 0 2 ::

- 1052 -

noch 14.10.41

17.05 Uhr

AOK 16 meldet: Am Südflügel II. A.K. nur geringer Geländegewinn. Am Nordflügel des II. A.K. und bei X. A.K. Feindbild unverändert. An Hewa-Front zwei Übersetzversuche nördl. Wyborgskaja abgewiesen.

(Zwischenseldang)

19.30 Uhr

Bearbeitung der Lage durch O.B. Es ist inzwischen die Entscheidung dahin gehend gefallen, daß unser Angriff nicht in Richtung Borowitschi, sondern in Richtung Tichwin gegen den unteren Wolchow zu richten ist. Der Führer wünscht, daß in dieser Richtung die gesamten vier Schnellen Verbände eingesetzt werden. Ein entsprechender Heeresgruppenbefehl ist heute vormittag ergangen, nachdem eine Aussprache mit Gen. Oberst Busch vorausgegangen war. Als Angriffstermin ist der 16.10. festgesetzt. Ich hoffe, daß das heute einsetzende starke Schneestreiben den Angriff der Heeresgruppe, wenn auch behindert, so doch nicht unmöglich macht.

Gegen 09.00 Uhr hatte ich ein Gespräch mit dem Oberquartiermeister, Gen.Lt. Paulus, in Vertretung des Chef des Genst.d.H.. Er erkundigte sich, ob der Ansatz der Schnellen Div. aufgrund der Wegeverhältnisse möglich ist. Ich habe auseinandergesetzt, daß, wenn nötig, mit der einen oder anderen Div. über Ljubitino ausgeholt werden soll. Er fragte, wann der Angriff zwischen Welje- und Ilmen-See stattfinden kann. Ich habe geantwortet, daß gar nicht beabsichtigt ist anzugreifen, sondern daß der Auftrag lautet, den Feind dort zu fesseln; das macht man durch lebhaftes Erkundungsvorstöße. Wenn ich angreife, so suche ich eine Entscheidung herbei und will durchstoßen.. Gen. Paulus wird eine Entscheidung herbeiführen.

Ruhiger Verlauf des Tages.

Die Versorgungslage ist leider so, daß es lediglich möglich ist, die laufende Versorgung heranzubringen. Eine Bevorratung für den Winter, die dringend notwendig wäre, besonders von Kartoffeln, ist bis auf weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit der Bahn nicht möglich.

7 066303 ::

- 1054 -

noch 14.10.41

20.25 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. ihre Op.Absichten (s.H.Gr.Bef.Nr.2 für die Fortführung der Op.)

S.F.f. - Versüngen 18

20.30 Uhr

H.Gr. Nord an H.Gr.Mitte: Aufgrund der Weisung des OKH bleibt II. A.K. (253.I.D. und 123.I.D.) im Angriff in allgemein ostw. Richtung. Der Angriff leidet stark unter Geländeschwierigkeiten, Sperrungen und Verzögerungen. X. A.K. stellt sich so zum Angriff bereit, daß es unverzüglich antreten kann, wenn der Gegner sich absetzt. Der Angriff hat mit starken Kräften zunächst Waldaj zu erreichen, um von hier je nach Lage entweder in Richtung Wyschni Wolotschek oder Borowitschi oder in beiden Richtungen angesetzt zu werden. Bitte um Mitteilung der Op. Absichten des Nordflügels 9.Armee und Pz.Gr.3

Spez. Nr. 7, 110

22.40 Uhr

OKH/Op.Abt. an Verb.Stab Nord, nachr.H.Gr.Nord: H.Gr. Nord hat Anweisung, von Tichwin aus Richtung Lodeinoje Pole die Verbindung mit den Finnen zur Karel.Armee zu suchen. Es wird gebeten, daß 163.I.D. ab 20.16. bereit ist, ihrerseits zur Herstellung der Verbindung anzutreten. Abruf des Antretens durch H.Gr. Nord unmittelbar an Verb.Stab Nord nach Einholung des Einverständnisses des OKH.

für Arbeit an Finn. Verb. Sp.

AOK 16 meldet: 20.I.D.(mot) XXXIX. A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

Heeresgruppenbefehl Nr. 2 für die Fortführung der Operationen:

Heeresgruppe Nord fesselt den vor ihrem Südflügel im Waldaj-Gebiet und beiderseits des Ilmjen-Sees stehenden Feind und vernichtet die südl. des Ladoga-Sees stehende Feindgruppe.

Im Leningrader Gebiet und im Kistengebiet südl. Kronstadt sind weiterhin jegliche Ausbruchversuche zu verhindern.

16. Armee:

a) Die Kräfte südl. des Sseliger-Sees setzen ihren Angriff in allgemeiner Richtung Wyschni Wolotschek fort.

7 0 6 6 3 0 4 ::

-1056-

Noch 14.10.41

b) Die Kräfte zwischen Welje-See und Ilmjen-See stellen sich zum Angriff bereit. Sie greifen unverzüglich an, wenn der Gegner sich absetzt. Der Angriff hat mit starken Kräften Waldaj zu erreichen. Diese Kräfte werden weiter in Richtung Wjeschai Wolotschak oder Borowitschi oder in beiden Richtungen ansetzen sein.

c) Nördl. des Ilmjen-Sees vernichtet die Armee den Feind an und westl. des unteren Wolchow.

Sie setzt hierzu das XXXIX. A.K. (4 schnelle Verbände) ostw. des Wolchow, wenn aus Wegegründen notwendig, mit Teilen über Ljubytino ausholend, ein. Hierbei hat eine besonders bewegliche Kampfgruppe überraschend auf Tichwin vorzustößen, ohne den Brückenschlag über den Wolchow abzuwarten.

Der Angriff beginnt am 16.10.. Es wird zur Erwägung gegeben, über die Tschernaja später antreten zu lassen.

Die Absicht der Armee, am oberen Wolchow Raum in Richtung der Meta - Krestzy zu gewinnen, bleibt unberührt.

Sobald es die Lage erlaubt, ist mit schnellen Verbänden im Zuge der Straße Tichwin - Lodejnoje Pole die Verbindung mit der finn. Karel. Armee am unteren Swir herzustellen. Die Mitwirkung der finn. Kräfte wird noch geklärt.

Op. Zapise 65

7 066305

-1056-

noch 14.10.41

b) Die Kräfte zwischen Welje-See und Ilmajen-See stellen sich zum Angriff bereit. Sie greifen unverzüglich an, wenn der Gegner sich absetzt. Der Angriff hat mit starken Kräften Waldaj zu erreichen. Diese Kräfte werden weiter in Richtung Wyszni Wolotschek oder Borowitschi oder in beiden Richtungen anzusetzen sein.

c) Hürtl. des Ilmajen-Sees vernichtet die Arme den Feind an und westl. des unteren Wolchow.

Sie setzt hierzu das XXXIX. A.K. (4 schnelle Verbände) ostw. des Wolchow, wenn aus Wegegründen notwendig, mit Teilen über Ljabytino umholend, ein. Hierbei hat eine besonders bewegliche Kampfguppe überraschend auf Tichwin vorzustoßen, ohne den Brückenschlag über den Wolchow abzuwarten.

Der Angriff beginnt am 16.10.. Es wird zur Erwägung gegeben, über die Tschernaja später antreten zu lassen.

Die Absicht der Arme, am oberen Wolchow Raum in Richtung der Ksta - Krestky zu gewinnen, bleibt unberührt.

Sobald es die Lage erlaubt, ist mit schnellen Verbänden im Zuge der Straße Tichwin - Lodejnoje Pole die Verbindung mit der finn. Karel. Arme am unteren Swir herzustellen. Die Mitwirkung der finn. Kräfte wird noch geklärt.

Op. - Zepene 65

7 066306 ::

- 1058 -

Zuführung:

E-Mr. 696 (Atem F)

Angliederung 2, 47

15.10.1941

- 01.25 Uhr OKH an H.Gr.: Zuführung der beantragten 52-cm-Bttr..
- 02.35 Uhr H.Gr. Mitte an H.Gr. Nord: Ps.-Gr. 3 s.St. im Kampf in Kalinin, hat Befehl, unter Festhalten von Kalinin so früh wie möglich das Gebiet um Torshok zu erreichen und alsdann auf Gegend Wyschni Wolotschok weiter vorzugehen. 9. Armee vernichtete im Zusammenwirken mit dem Westflügel der Ps.Gr. 3 den im Raum Sutraritza - Rahow - Subtsew noch haltenden Feind und schwenkt dann mit linkem Flügel über Inkowoikowa nach Norden ein.
Incl. Zgl. 7, 113
- 08.42 Uhr In Gr. von Rogues an H.Gr., Ia: Bitte um Zuführung von 2 l. Bttrn., 1 Ps.Jg.- und 1 I.G.-Kp. der Eingreifgruppe der Sich.Div. 285 nach Nowgorod, da die span.Div. schlecht bespannt ist.
- 13.40 Uhr AOK 18 beantragt Bahntransport der 61. I.D. nach Narwa. Verladung in Hapsal und Werder.
Angliederung 2, 62
- 17.20 Uhr In AOK 18 an Ia: Ausgesprochen ruhiger Verlauf des Tages. 61. I.D. wartet mit weiterem Vorgehen, bis Artl. übergesetzt ist. Dies s.St. wegen niedrigen Wasserstandes schwierig. Widerstand s.St. schwach. Mit verstärktem Widerstand wird an der nördl. und westl. Halbinsel gerechete, dort Befestigungen erkannt.
- 17.50 Uhr Chef AOK 16 an Ia: Betr.Stoff-Schwierigkeiten in letzter Stunde behoben. 253. I.D. meldet Entminung der Straßen und Wiederherstellung der Brücken im Rücken der Div. Es steht zu hoffen, daß der Angriff, der bisher ohne Pferde und Fahrzeuge geführt werden mußte, von morgen an schneller vorwärts kommt. Bedauerlich der Mangel an Luftaufklärung, da er das Erkennen eines Absetzens des Gegners erschwert.
- 23.25 Uhr Major von Rumohr (OKH/Op.Abt.) an Ia: Nach Meldung des Kdrs. des Verb.Stab Nord ist 163. I.D. am 20.10. zum Angriff bereit.

7 066307 ::

- 1060 -

noch 15.10.41 H.Gr. hat Funkverbindung mit Erreichen von Tichwin sichergestellt. - Ob.d.L. dringt auf Hermslösen der 7.Pl.Div. aus der Neua-Front. - Hermslösen s.Zt. nicht durchführbar, ohne die Nordfront zu gefährden.

AOK 16 meldet: Bei 32.L.D. an der Ostfront Bildung der Gr. Hernekamp (Arko 115) mit I.R. 94 und I.R. 418. Letzte Teile 250. (span.) Div. in Dno eingetroffen.

(Tagesmeldung)

7 066308

F. Spitz 3. K. Op. 174. (Kaplan Hermann):
16. 3. 2. Mittet eine Mitteilung, die z. B.
in Kurland bei 7. Fe. Div. - 12. 05 Uhr
in Richtung in Kurland an Op. 174. (Kaplan
Hermann) Aus. 7. 7. 49

- 1062 -

16. 10. 1941

01.45 Uhr

OKH/Op. Abt. an H. Gr. Nord: Beginn des Abtransportes der 223. I. D. zu H. Gr. am 26. 10. 1941.

Umgeänderung 2. 16

07.50 Uhr

AOK 16 meldet: 21. I. D. 05.30 Uhr planmäßig zum Angriff angetreten, ohne Feindeinwirkung Übergang über den Wolchow begonnen. Auch bei 126. I. D. gelang der Übergang über den Fluß beiderseits Kusina ohne starke Gegenwehr. (Morgenmeldung)

9. 10 Uhr

12. 17
09.00 Uhr

Armee OKH/Op. Abt. an Ia: H. Gr. Mitte meldet starke Ausweichbewegungen des Feindes von Staritzka und Kalinin Richtung Torshok und nördl.. Bei OKH und H. Gr. Mitte besteht der Eindruck, daß der Gegner sich großräumig nach Norden abzusetzen versucht. Es ist damit zu rechnen, daß er sich auch vor H. Gr. Nord großräumig absetzen wird oder bereits abgesetzt hat. Damit gewinnt ein baldiges Vorgehen des II. und I. A. K. in Richtung Waldaj besondere Bedeutung. - Bisher haben sich keine Anzeichen einer Veränderung des Feindbildes vor H. Gr. Nord ergeben.

16.55 Uhr

Ia I. Fl. 1 an Ia: Ob. d. L. hat mitteilen lassen, daß Anzeichen für ein Sichabsetzen des Gegners auf der ganzen Länge Front nach Osten - im Süden auf den Don, in der Mitte unter Aufgabe von Moskau, in Norden unter Aufgabe von Leningrad - vorhanden sind.

Luftaufklärung durch I. Fl. 1 hat bisher derartige Anzeichen nicht ergeben.

17.35 Uhr

AOK 16 meldet: Armee griff bei XXXIX. A. K. mit 126. und 21. I. D. am Morgen über den Wolchow an. Feind, durch den Angriff überrascht, hat sich überall zum Kampf gestellt und verteidigt sich sehr in gut ausgebauten Stellungen, jedoch artl. unterlegen. Bei II. A. K. Feindeindruck unverändert, am Südflügel nur geringer Geländegewinn. (Zwischenmeldung)

18.45 Uhr

Chef d. Genst. an OKH/Op. Abt.: Voraussichtlicher Angriffsbeginn - dh., wenn der z. St. abwesende O. B. 16. Armee keine Einwen-

7 066309 ::

- 1064 -

noch 16.10.41 dungen erhebt - zwischen Welje- und Ilmen-See am 17.10.,
05.15 Uhr.

18.45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Der heutige Angriff des
XXXIX. A.K. ist, nach den ersten Erfolgen zu schließen, als
durchaus gelungen anzusehen; denn es handelte sich immerhin
um einen Strom-Übergang.

Über OCH ist heute nachmittag eine Fliegermeldung be-
kanntgeworden, wonach auf der Straße von Staritsa über For-
shok nach Wyschni Wolotschek etwa 2 000 Kraftfahrzeuge nach
Norden erkannt worden sind. Es ist keineswegs wahrscheinlich,
daß diese etwa zur Verstärkung an der Wolchow-Front herange-
zogen werden. Eher scheinen sie sich aus der drohenden Um-
fassung durch Ps.Gr.5 durch Abmarsch von Wyschni Wolotschek
nach Norden oder Nordosten befreien zu wollen.

Ich habe daraufhin mit der 16. Armee gesprochen, wie die
Lage dort, vor allem vor der Front des II. und X. A.K. beur-
teilt wird. Es besteht da keine Klarheit, ob der Gegner sich
absetzt oder nicht - wenngleich nach einzelne Anzeichen für
das Absetzen vorhanden sind. Ich habe daraufhin dem Chef der
Armee gesagt, daß von meiner Seite aus jedenfalls keine Be-
denken bestehen, wenn jetzt zum Angriff angetreten wird, weil
man auf Klarheit im Kriege nie rechnen kann und dann die Ge-
fahr besteht, wenn man nicht bald entritt, daß der Gegner
ohne schwere Einbuße davon kommt, zumal ja eine Einkesselung
des Gegners vor dem Südflügel der 16. Armee nicht möglich
ist, da die Schnellen Verbände in Richtung Tichwin angesetzt
werden müssen müßten. Eine Entscheidung ist noch nicht er-
folgt, weil der Oberbefehlshaber der 16. Armee gegenwärtig
bei XXXIX. A.K. ist. Jedenfalls ist beim II. und X. A.K.
alles vorbereitet, daß morgen angetreten werden kann.

19.17 Uhr AOK 18 (Ia) meldet (a) Angriff des II. und X. A.K. 17.10.,
15.15 Uhr; Angriff der Gruppe von Rogues nach Entwicklung der
Lage.

7 066310

- 1066 -

noch 16.10.41

23.20 Uhr

Verb. Stab Nord meldet OKH/Op.Abt., daß Feldmarschall Mannerheim damit einverstanden ist, daß die 163. I.D. erst nach vollzogener Vereinigung mit den deutschen Kräften der H.Gr. Nord aus dem Verband der Karel. Armee tritt. Da er bis zu diesem Zeitpunkt die Verantwortung für die Op. behält, muß ihm auch sukzessive, nach Ablauf der H.Gr. Nord, der Lage nach, den Befehl zum Antreten zu geben. Der Oberbefehlshaber hat sich bereit erklärt, die Operation durch nötige techn. Truppen nebst Brückengerät und durch die beantragte Artl. zu unterstützen. Auch die Sicherung der lk. Flanke für die erste Phase der Op. wird durch finn. Truppen übernommen. Es ist vorgesehen, daß die Vorbereitungen zum 20.10. abgeschlossen werden.

*Zusammenarbeit mit Finn. Heer.
ffc*

AOK 16 meldet: XXIX. A.K. erweiterte Brückenkopf bei 126. I.D. nach Süden und begann 20.20 Uhr mit Übersetzen V.A. S.Pz.Div. Übersetzendeur etwa 10 Std., 21. I.D. in Kampf um Grasino, das noch vom Feind gehalten wird (zäher Kampf in ausgehenden Hüttern). Bei X. A.K. und Gruppe von Rogas Feindeindruck unverändert; Absetzen möglich. Auch vor I. A.K. Feindeindruck unverändert.

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet Einnahme von Khrda durch 61. I.D.

(Tagesmeldung)

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. ergänzend über die Fortführung der Operation bei der 16. Armee.

Int. Tel. 7, 212

7 0663111

*zuführung:
E - 42. 695
Ausgliederung 464*

- 1068 -

17.10.1941
01.00 Uhr

OKH an H.Gr.Mitte: Aufgrund der sich nach den heutigen Feindmeldungen (Anruf Gen.v.Greiffenberg) abzeichnenden Feindlage hat sich H.Gr.Mitte darauf einrichten, aus der Linie Kalinin - Torshok mit starken beweglichen Kräften in Richtung Sankowo - Bjeshek vorzustößen, um dem Gegner die nach Osten laufenden Verbindungen frühzeitig zu zerschneiden. Das Gewinnen des Gebietes Wyszni Wolotschek wird je nach weiterer Entwicklung der Feindlage ggf. in seiner Bedeutung zurücktreten können. Über die Unterstellung der 253. und 123.I.D. unter H.Gr. Mitte wird Entscheidung folgen, sobald Feindlage sich weiter klärt.

o.F.p. - 4.10.1941 98,96

02.30 Uhr

OKH an Heeresgruppe Nord, Mitte, Süd:

- 1.) Aufgrund der vorliegenden Nachrichten (Feindlage vor H.Gr.Süd, vor Nordflügel H.Gr. Mitte, pol.Nachrichten und Auslandspresse) ist es nicht ausgeschlossen, daß der Russe man mehr den Entschluß zu einem weiträumigen Absetzen unter gründlichster Zerstörung der Industriegebiete gefaßt hat. Sein Bestreben wird hierbei sein, möglichst starke Teile der ihm noch verbliebenen Kräfte einer Vernichtung zu entziehen, um im Laufe des Winters aus ihnen neue kampfkraftige Verbände zu bilden und damit die Möglichkeit für die Fortführung der Operationen im nächsten Frühjahr zu verbessern.
- 2.) Aufgabe der Heeresgruppen muß es sein in diesem Falle sein, neben den ihnen gesteckten operativen Zielen zu versuchen, möglichst starke Feindkräfte bei ihrem Absetzen nach Osten zu stellen und zu vernichten und auf diese Weise die Absichten des Gegners zu nichte zu machen. - Hierbei wird es darauf ankommen, überall da, wo der Gegner sich absetzt, mit rasch zusammengefaßten Verfolgungsabteilungen nachzustößen und dort, wo eine takt. Möglichkeit zur Umfassung auch kleinerer Feindeinheiten sich bietet, diese voll massumsetzen. Insbesondere wird es von Wichtigkeit sein, bei den Panzer-Armeen und Gruppen je nach Betriebsstofflage nur einzelne schnelle Verbände mit reichlich Betriebsstoff zu

7 066312

70
- 1068-

noch 17.10.41 versehen und mit weitreichenden Zielen ansetzen.

3.) - 4.) H.Gruppen werden gebeten, OKH laufend über die sich jeweils anbietenden Möglichkeiten der Vernichtung fdl. Teilkkräfte zu unterrichten.

S.R.p. - Vereinigen 97

08.25 Uhr

AOK 16 meldet: Nordflügel II. A.K. (12. und 32. I.D.) und rechter Flügel I. A.K. (SS-F.-Div.) 05.15 Uhr zum Angriff angetreten. Geringe artl. Gegenwehr. Gruppe von Rogues: A.A.250 wies südl. Nowgorod fdl. Übersetzversuch mit einigen Booten über den Wolchow ab. Übersetzen eigenen Stoßtruppe scheiterte an starker Gegenwehr, (südl. Sslutka). Stoßtrupp zwischen Skitno und Russa setzte ohne fdl. Gegenwehr über, hier anscheinend nur schwacher Feind. Bei 126. I.D. während der Nacht Artl.-Störungsfeuer. V.A. 8.Pz.Div. konnte infolge großer Geländeschwierigkeiten und Wegeschwierigkeiten an der Übersetzstelle noch nicht übergesetzt werden. Brückenbau noch nicht beendet. Bei 21. I.D. Kämpfe um Grusino noch nicht abgeschlossen. I. A.K.: 11. I.D. seit 03.30 Uhr in Abwehr eines Feindangriffe in Btl.-Stärke mit Artl.- und Pz.-Unterstützung in Gegend Sslutso. Im Korpsabschnitt während der Nacht sonst reges Artl.-Störungsfeuer. (Morgenmeldung)

09.25 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef Op.Abt. über das Feindbild: Es bestehen keine Anzeichen für ein Absetzen des Gegners südostw. des Ilmjen-Sees. Am Wolchow hält er sich gegen. Auch beim I. A.K. liegen bisher keine Anzeichen vor.

11.42 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage.

11.50 Uhr

H.Gr. an OKH/Op.Abt.: Rechter Flügel 16.Armee (253. I.D.) ist über Szjeliharowo, 40 km südostw. Ostaschkow, auf Wyschni Wolotschek angesetzt. Mitte, lk. Flügel 9.Armee (XXIII. A.K.) ostw. davon auf Straßengabel 30 km südostw. Wyschni Wolotschek vorgehen zu lassen.

End. Zgl. 7.10.41

7 066313 ::

- 1072 -

noch 17.10.41

12.10 Uhr

Ia H.Gr. Mitte teilt Ia Nachtrag zur Tagesmeldung Ps.Gr.3 mit, wonach Luftaufklärung erste Anzeichen des Absetzens des Gegners vor 16.Armee von Ostaschkow nach Osten ergeben hat.

12.20 Uhr

Ia AOK 18 an Ia: Abtransport der 61. I.D. voraussichtlich nur über Werder, da nach Mitteilung der Kriegsmarine zwischen Hapsal und Dagh Minen liegen, deren Bäumung Schwierigkeiten machen würde. Dadurch erhebliche Versögerung des transportes, da über Werder täglich nur 1 Btl. abgefahren werden kann.

12.30 Uhr

Ia AOK 16 unterrichtet Ia: Der Angriff des II. und X. A.K. hat überall die fdl. Stellung durchbrochen und ist etwa 2 km gegen normale inf., schwache artl. Gegenwehr vorgetragen. Bei Kasina Brücke im Bau, laufendes Übersetzen der V.A. 8.Ps. Div., Grusino in unserer Hand, Brückenschlag begonnen; vom Übersetzen von Teilen 12.Ps.Div. müste der versumpften Ufer wegen abgesehen werden, Div. wird nach Fertigstellung der Brücke hinübergeführt. Beide Brückenschläge durch morastigen Untergrund und infolge techn. Schwierigkeiten verzögert.

12.55 Uhr

Ia unterrichtet OKH (Hptm. Obermair) über die Lage.

14.00 Uhr

OKH bittet H.Gr. um sofortige Meldung, falls die roten Truppen in Leningrad eine Kapitulation anbieten, da erst zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung an oberster Stelle über die weitere Behandlung dieser Frage getroffen werden wird. -

Weitergegeben an AOK 18.

Leininger 73 f

15.10 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.1:

1.) Bisher in keinem Abschnitt der H.Gr. eindeutige Anzeichen für großräumiges Absetzen des Gegners.

2.) Folgende Möglichkeiten, dem vor der Front der H.Gr. befindlichen Feind durch einzelne Vernichtungsschläge Abbruch zu tun:

a) die n.St. laufende Op. gegen den Feind zwischen Wolchow und Nowa.

7 066314 ::

- 1074 -

noch 17.10.41 b) Zusammenwirken des Stoßes des II. und X. A.K. mit Teilen der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. in Richtung Borowitschi, um die noch am oberen Wolchow stehenden Feindkräfte und möglichst auch den Feind westl. Waldaj abzuschneiden. Hierzu ist Voraussetzung, daß der Feind westl. Waldaj tatsächlich noch länger hält.

c) Großzügige Einkreisungs-Op. gegen den Feind vor der Ostfront der H.Gr., wenn dieser sich großräumig abzusetzen sucht. Diese Op. wäre im Sinne des P.S. Op.Abt. vom 17.10. anzusetzen. Sie bedarf einheitlicher Führung. Da sie sich im Op.-Gebiet der H.Gr.Nord auswirken soll, liegt die Führung zweckmäßig in der Hand der H.Gr. Nord. Dieser wären daher Ps.Gr.3 - schon jetzt im Abschnitt der H.Gr. - und wenigstens die Kräfte des Nordflügels der 9. Armee (XXIII. A.K.) zu unterstellen.

o.F.p. - Besprechung 19

17.15 Uhr

ACK 16 meldet: Der Angriff des Nordflügels des II. A.K. und des rechten Flügels des X. A.K. traf nach Durchbrechen der fdl. Sicherungsstellung auf abwehrbereiten Gegner in gut ausgebauter Stellung, der sich stöh verteidigt.

XXXIX. A.K.: 126. I.D. stieß weiter nach Osten und am Wolchow nach Norden vor. Masse V.A. 8. Ps. Div. übergesetzt. 21. I.D. nahm in sühem Häuserkampf Grusino bis auf Feindreste am Wolchow-Ufer und erweiterte den Brückenkopf an den beiden Flügeln nach Süden und Norden. Nach Fliegernmeldung führt Feind aus Mal. Wischere Kräfte gegen 126. I.D. heran (dabei Ps. und Artl.).

I. A.K.: Angriff gegen 11. I.D. für den Feind verlustreich abgeschlagen.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Da Ps.-Gr.3 über Kalinin nach Norden in Richtung Beshezsk eingedrängt wurde und damit in den Raum der H.Gr.Nord kommt, wäre es eine normale Entwicklung, wenn sie einschl. des Nordflügels der 9. Armee, die sich südl. von diesem Raum befindet, H.Gr. Nord unterstellt werden würde. Ein entsprechender Antrag wurde an OKH gerichtet.

7 066315 ::

- 1074 -

noch 17.10.41

Die Gesamtlage vor der Front sowohl des Nordflügels II. und X. A.K. wie an der Wolchow-Front ergibt, daß der Gegner sich noch an keiner Stelle abgesetzt hat. Die Truppen sind überall auf scharfen Widerstand gestoßen. Man wird die Weiterentwicklung an der Wolchow-Front, wo die Schnellen Verbände noch nicht zum Einsatz gekommen sind, abwarten müssen. Ob man mit II. und X. A.K. den Angriff gegen den ungeschwächten Gegner fortsetzen soll, wird weiterer Überlegung bedürfen. Dies können nur die dortigen Truppenführer beurteilen. Eine Entscheidung ist erst nach Klärung der Lage an der Front möglich.

18.55 Uhr

Kolaft meldet: Durch Luftaufklärung (14.00 Uhr) der Lfl.1 an der Mole von Ladonkoje Osero (M. Osinowes) Truppenverladungen erkannt, an der Mole und in See 16 Frachtschiffe, zusammen etwa 2700 to.

19.00 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Lt. Paulus und begründet eingehend den Antrag der H.Gr. auf Unterstellung der Ps.Gr.3 und des Nordflügels der 9. Armee. - Es sind bisher an der gesamten Front keine Anzeichen für ein großräumiges Absetzen des Gegners erkannt worden. Die gestern gemeldeten ostw. Ostschkow nach Osten abfließenden Bewegungen dürften darin ihre Begründung finden, daß der dortige Gegner, durch die takt. Lage getrieben, nach Norden oder Nordosten herauszukommen versucht.

19.55 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef d.Genst.: Auffallend ruhiges Verhalten des Gegners an der Ost- und Mittelgruppe der Armee. Die Gründe für dieses Verhalten sind undurchsichtig. Vielleicht nimmt er Umgruppierung von der Granienbeauer Front an die Leningrader Front vor. Abtransporte von Leningrad in das Innere Rußlands sind unwahrscheinlich. Mit einer wesentlichen Schwächung beider Fronten ist nicht zu rechnen. (Vgl. Feindbeurteilung AOK 18 Ic v.17.10.41, 17.25 Uhr).

7 066316

- 1078 -

noch 17.10.41

21.30 Uhr

OGH (Oberstlt. Gelen) bittet (La) um Erfahrungsbericht der 61. I.D. über das Unternehmen "Beowulf" unter besonderer Berücksichtigung des Täuschungsunternehmens; der Bericht soll auch als Unterlage für die Abwehr derartiger Unternehmen dienen.

23.00 Uhr

AOK 18 hält für Besetzung der Balt. Inseln 1 verst. I.R. für ausreichend (2 Btl. auf Ösel und Moon, 1 Btl. auf Dagö).

Aufstellung von estn. Selbstschutz zur Sicherung der Küste und Besetzung der Insel Wornö zweckmäßig. Aufstellung von Küsten-Bttn. nach den Erfordernissen der K.M.. Sicherung auf See, Beförderung von Nachschub und Verbindung zwischen Festland und Inseln müssen durch die K.M. sichergestellt werden.

Finn. Nachrichten 16

23.40 Uhr

AOK 18 beantragt Unterstützung der 61. I.D. durch eine Kampfgruppe zur Wegnahme von Osmussaar. Nach Meldung des Fliegerführers Ostsee stehen ab 18.10. Fliegerkampfkraft für 61. I.D. nicht mehr zur Verfügung. Bei der verhältnismäßig starken Besetzung dieser kleinen Insel ist eine Überraschung oder Anwendung von Täuschungsmanövern nicht möglich. Der Angriff muß also gegen die vom Feind besetzte Küste geführt werden. Unterstützung des Angriffs durch Artl. vom Festland aus infolge geringer Beobachtungsmöglichkeiten nicht ausreichend. Eine Unterstützung des Angriffs durch Flieger ist daher unerlässlich.

H.Gr. gibt den Antrag Lfl. 1 befürwortend weiter.

Kulona. Ref. Forum 1, 15

H.Gr. an AOK 18 über Verhalten gegenüber einer etwaigen Kapitulation der roten Truppen in Leningrad und die Behandlung der Stadt.

Zinnwald 14

AOK 16 meldet: Gegenüber dem Angriff des Nordflügels II.A.K. und rechten Flügel des I. A.K. verteidigt sich der Feind nach wie vor in gut ausgebauten Stellungen stöh und verblissen.

7 066317

-1080-

noch 17.10.41 Stellenweise Gegenangriffe mit Panzerunterstützung.

Bei 126.I.D. Brückenschlag 19.30 Uhr beendet. 21.I.D. erweiterte Brückenkopf, Brückenschlag noch nicht begonnen, da Brückenstelle noch unter Feindfeuer.

Gesamtbild: Anzeichen des Absetzens des Gegners außer an ^{Süd-}äußersten Flügel nirgends festgestellt.

250.I.D. 12.00 Uhr Befehl in ihrem gesamten Abschnitt übernommen.

(Tagemeldung)

7 066318

-1082-

18. 10. 1944

08.15 Uhr

AOK 16 meldet: Brückenschlag bei Grusino am 17.10., 23.00 Uhr, begonnen. Grusino von letzten Feindteilen gesäubert.

(Morgenmeldung)

10.45 Uhr

Oberstlt. Golen (OKH/Op.Abt.) bittet Ia im Auftrag des Chefs der Op.Abt. um Mitteilung, welche Kräfte die H.Gr. auf der Balt. Insel zurückzulassen gedenkt.

18. Armee hält 1 verst. I.R. für notwendig. H.Gr. beabsichtigt dagegen, die Inseln baldmöglichst bef.rückw.H.Geb. zu unterstellen. Wieviel Kräfte dieser einsetzen kann, wird noch geprüft werden. 61.I.D. soll möglichst bald der Ostfront der Armee zugeführt werden.

11.00 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef d.Genst. über die Lage: Bei II. und X. A.K. schreitet der Angriff gegen stehenden Feindwiderstand nur langsam vorwärts. Da bisher von jeder Div. Gefangene jeweils nur eines Rgts. festgestellt wurden, muß erfolgtes Absetzen oder tiefe Staffelung des Gegners angenommen werden. Bei XXXIX. A.K., 09.00 Uhr, Angriff von Tln. 8.Ps.Div. und 126.I.D. gegen die besetzten Stellungen von Paporotna.

Brückenschlag bei Grusino soll abends beendet sein.

12.30 Uhr

Ia AOK 16 an Ia: Nach neuerer Unterrichtung greift der Gegner seit heute morgen die Brückenschläge Kasino und Grusino mit Flugzeugen an. Bei dem 3. Angriff wurde die Brücke Kasino zerstört. Wiederherstellung in etwa 4 Stunden. Knappwerden des Brückengeräts. Keine Änderung des Feindeindrucks.

13.50 Uhr

H.Gr. verfügt sofortige Zuführung von 4 Brücke B durch AOK 18 an AOK 16.

14.30 Uhr

Ia unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage bei dem XXXIX. A.K. - Bitte des Gen.Feldmarschalls um weitere Unterrichtung am Abend.

7 066319

1084-

noch 18.10.41

17.00 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVIII. A.K. rege fdl. Bewegungen im Hintergelände, Eisenbahnverkehr auf den Strecken Petersburg, Kolpino und Petersburg, Slask mit Hauptrichtung Süden.

(Zwischenmeldung)

17.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. erreichte mit 253.I.D. Wolga beiderseits Eisenbahnbrücke 6 km südl. Szjelisharowo. Auf Ostufer der Wolga und vor 123.I.D. hält Feind in Feldbefestigungen. Der Angriff des Nordflügels II. A.K. und des rechten Flügels X. A.K. konnte infolge schwieriger Witterungsverhältnisse (Schneefälle) und gegenüber zahlreichen fdl. Gegenangriffen, teilweise mit Ps.-Unterstützung, keinen Boden gewinnen.

XXXIX. A.K. erweiterte südl. Brückenkopf. Brücke Kasina 12.00 Uhr durch fdl. Luftangriff, nach Wiederherstellung 17.00 Uhr durch eingebrochenen Panzer erneut durchbrochen. Ele. 20.I.D.(mot) im Übergehen in den Brückenkopf. Sehr rege fdl. Lufttätigkeit gegenüber XXXIX. A.K..

(Zwischenmeldung und Nachtrag zur Zwischenmeldung 17.45 Uhr).

18.45 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Lage. OKH bittet, etwaige Abtransporte aus Leningrad über den Ladoga-See zu verhindern.

Lfdl.1 wurde wiederholt darauf hingewiesen.

19.00 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage.

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.. Der Gegner zwischen Welje-See und Ilmajen-See hält. Allerdings zeigt er wenig Artl., und bisher ist von jeder Inf.Div. nur 1 Rgt. festgestellt, was zumindest auf eine stärkere Gliederung in der Tiefe schließen lassen könnte. Der Druck der Ps.Gr.3 und des XXIII. A.K., die in allgemeiner Richtung Kalinin - Staritzka - Rshew stehen, hat sich noch nicht so weit ausgewirkt, daß die Feindfront zwischen Welje-See und Ilmajen-See schon swingend beeinflusst

7 066320 ::

-1086-

noch 18.10.41 werden würde. Es brauchte demnach der Angriff des II. und I. A.K. an sich nicht fortgesetzt zu werden, da ja zunächst der Gegner nur gefesselt werden soll. Immerhin ist es aber im Gesamtrahmen der Op. vorteilhaft, wenn zwischen Welje- und Imjen-See der Druck auf den Gegner anhält, vorteilhaft sowohl in Bezug auf die Entschlüsse des Gegners hinter der Seekette, wie auch an der Wolchow-Front. In einem Gespräch mit Gen. Oberst Basch heute abend wurde besonders betont, daß die Angriffe systematisch vorbereitet werden müßten, sodaß die Verluste auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. An der Wolchow-Front liegen die Schwierigkeiten weniger beim Gegner, der, wie angenommen worden ist, die Wolchow-Front nur schwach besetzt hat, sondern mehr an den techn. Schwierigkeiten des Stromüberganges an den Wegeschwierigkeiten bei dem winterlichen Fawetter. An der Front des I. A.K. rührt sich nichts, ein Beweis, daß der Gegner den Druck unseres Angriffs über den Wolchow noch nicht sehr empfindet, aber auch günstig für uns, weil eben dadurch die Möglichkeit gegeben bleibt, den Gegner abzuschneiden. Es steht zu hoffen, daß morgen bei beiden Übergängen die Schnellen Verbände zur Wirkung kommen und Raum nach vorwärts gewonnen wird, mag dahingestellt bleiben, die Möglichkeit Ob der Gegner bei Tichwin noch überrascht wird, mag dahingestellt bleiben; die Möglichkeit ist jedoch noch gegeben. Es kommt jetzt darauf an, daß Wetter und Wege das Vorkommen zulassen.

An der Leningrader Front nach wie vor Ruhe. Das ist aber kein Beweis, daß er sich dort schon in sein Schicksal ergeben hätte; man muß auch weiterhin ständig auf Ausbruchsversuche des Gegners vorbereitet sein.

Truppenbewegungen in dem Hafen am Ladoga-See nordostw. Leningrad könnten darauf hindeuten, daß er auch Truppen aus Leningrad noch in das Innere Rußlands retten will. Trifft diese Annahme zu, dann ist anzunehmen, daß der Gegner seine Lage in Leningrad als kaum mehr wiederherstellbar ansieht.

7 066321 ::

-1088-

noch 18.10.41

19.45 Uhr

Es bittet Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt. um Mitteilung, wann mit der Zuweisung der ersten Teile der franz. Legion gerechnet werden kann.

abends:

AOK 16 meldet Punkspruch des AOK 9 an 253. I.D., wonach 253. I.D. 9. Armee wieder unterstellt ist. -

OKH/Op.Abt. und H.Gr. Mitte ist eine Änderung des Unterstellungsverhältnisses nicht bekannt.

AOK 16 meldet: XXXIX. A.K. nahm Paprotna.

(Tagesmeldung)

7

066322

- 1000 -

19.10.1941

01.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Nach bisherigem Feindbild zeigt der Gegner vor der gesamten Front der H.Gr. noch keinerlei Anzeichen für ein weitträumiges Absetzen nach Osten oder Nordosten. Es bietet sich daher nach Ansicht der Heeresgruppe neben der laufenden Operation gegen den Feind zwischen Wolchow und Nowa - s.St. noch Gelegenheit, den Feind am oberen Wolchow und zwischen Linjen-See und Waldaj zu vernichten, wenn der Südflügel der 16. Armee die bereits nach Norden eingedrehten Divn. des Nordflügels der 9. Armee und möglichst auch die Ps.Gr. 3 sanftest die Richtung auf Wyschni Wolotschek und weiter gegen die Linie Borowitschi - Waldaj zugewiesen erhalten. Hierbei ist baldiges Gewinnen des Knotenpunktes Borowitschi von besonderer Bedeutung. Nach dem Gesamtfeindbild vor der H.Gr. Nord ist damit zu rechnen, daß ein wenn auch nur vorübergehendes Hindrücken der Ps.Gr. 3 nach Nordwesten in Verbindung mit der Op. über Tichwin durchaus geeignet ist, den Nordflügel des russ. Heeres zu zerschlagen. Nach diesem Erfolge wird sich die Ps.Gr., soweit hier zu übersehen, weiteren operativen Aufgaben in nordostw. Richtung zuwenden können. Die H.Gr. bittet deshalb mit Bezugnahme auf die Meldung vom 17.10. erneut, ihr die Ps.Gr. 3 und wenigstens das XXIII. A.K. für diesen Schlag gegen den Nordflügel des russ. Heeres zu unterstellen. Ein Wegziehen von Kräften des Südflügels der 16. Armee in den Befehlsbereich der H.Gr. Mitte, wie dies nach Meldung der 16. Armee durch Funkgespräch der 9. Armee am 25.10., daß diese Div. wieder dem XXIII. A.K. unterstellt sei, anscheinend eingeleitet werden soll - würde die Durchführung dieses Vorschlages in Frage stehen.

Aut. Zet. 7, 255

07.35 Uhr

AGK 16 meldet Verkehr über südl. Wolchow-Brücke seit 18.10., 23.40 Uhr, über nördl. seit 21.15 Uhr planmäßig in Gange.

(Morgenmeldung)

10.25 Uhr

Oberstlt. Golen (OKH/Op.Abt.) an Ia: Mit der Zuführung der Frans. Legion nach H.Gr. Nord ist nicht zu rechnen; der Führer wünscht die Frage der Legion aus politischen Gründen

7 066323

- 1092 -

noch 19.10.41 dilatorisch behandelt zu sehen.

Chef Op.Abt. bittet um Mitteilung des Beginns des Abtransportes der 61.I.D.; Gd.H. und Chef d.Genst.d.H. erwägen, wie der Div., die angeblich besonders hohe Verluste gehabt hat, geholfen werden kann.

12.00 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Feldm. Keitel über die Lage.

17.35 Uhr

In an Oberstlt. Gelen (OKH/Op.Abt.): Es ist beabsichtigt, die Balt. Inseln an den Bef.rückw. H.Geb. abzugeben und durch 1 1/2 Id.Schtz.Btl. und durch etwn.Selbstschutts zu sichern. - OKH hatte daran gedacht, Fle. der 61.I.D. zur Auffrischung dort zu belassen. Chef d.Genst.d.H. ist durch die besonders hohen Verluste der Ostpreuß. Divn. sehr beeindruckt.

Die Verluste der 61.Div. sind verhältnismäßig nicht höher als die der anderen Divn..

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B..

Der Gegner steht noch vor der Gesamtfront der 16. Armee. Damit hat sich der Umstand, daß wir, gehindert bei den Brückenköpfen, mehrere Tage hingehracht haben, nicht ungünstig ausgewirkt. Die Möglichkeit des Abschneidens der Feindkräfte an und westl. des unteren Wolchow ist noch gegeben, desgl. die Möglichkeit an der Front zwischen Welje-See und Ilanjen-See.

Heute nacht ist auf Grund einer Meldung der 16. Armee, daß die 253.I.D. wieder der 9.Armee unterstellt sei, was sich allerdings nicht bestätigt hat, ein Fernschreiben an das OKH hinausgegangen. Darin wird erneut beantragt, man möchte doch zur einheitlichen Leitung der Operation gegen den Gegner vor unserer Front die Pz.Gr.3 und das XXIII. Korps der H.Gr.Nord unterstellen, weil durch das Nichtabfließen des Gegners immer noch - glücklicherweise - die Möglichkeit gegeben ist, ihn zu fassen.

Auffallend sind die hohen Gefangenensahlen bei den doch verhältnismäßig kleinen Angriffen bei dem II. und I. A.K. und an den beiden Brückenköpfen, so heute wieder bei II. und I. A.K. über 1500 Mann; ein Zeichen dafür, daß 1.) der Gegner

7 066324 ::

- 1094 -

noch 19.10.41 tatsächlich da ist und 2.) bei ihm doch offensichtlich die Geneigtheit besteht, sich gefangen zu geben, d.h. mit anderen Worten, daß die Kampfmoral gelitten hat.

Die Ereignisse bei den Brückenköpfen waren im wesentlichen auch heute noch taktischer Natur; immerhin sind schon manhafte Teile der 8. und 12.Ps.Div. bereit zu weiterem Vorgehen.

AOK 16 meldet: Brückenkopfbildung auf Ostufer der Wolga durch 255.I.D. und Verbindungsaufnahme mit A.A. 102 (XXIII. A.K.). Starke, durchlaufend besetzte Befestigungslinie mit Holz- und Betonbunkern auf dem Ostufer der Wolga.
(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: Stark ausgebaute Bankerstellung im Südteil der Taklana-Halbinsel von 61.I.D. durchbrochen. Tle. der Div. stießen in die Kopa-Halbinsel nach Westen vor und nahmen die vom Feinde zerstörte Ristna-Bttr.

212.I.D. vollzählig im Ausladegebiet eingetroffen.
(Tagesmeldung)

7 066325

- 1096

20.10.1941

01.00 Uhr

OKH erwidert H.Gr.1 z.Zt. noch nicht zu übersehen, ob die ansustrebende Vernichtung der vor der Ostfront der H.Gr. stehenden Feindkräfte durch doppelseitige Umfassung der Feindgruppe im Waldaj-Gebiet von Süden über Wyschni Wolotschek und nördl. ausholend über Waldaj unter gleichzeitigem Rückenangriff gegen den Feind südl. des Ladoga-See aus Richtung Tichwin durchzuführen ist oder ob eine großangelegte Umfassung aus dem Bereich um Kalinin über Bjeshek in Richtung auf Ischerepows mehr Erfolg verspricht. Vordringliche Aufgabe der H.Gr. Mitte ist es z.Zt., die Voraussetzung für beide Lösungen durch das Anschließen ausreichend starker und beweglicher Kräfte im Bereich Kalinin und Torshok zu schaffen. Auch wenn die von OKH angestrebte weiträumige Lösung gewählt wird, wird das scharfe Anfassen der 16. Armee in Richtung auf Wyschni Wolotschek (II. A.K.) und in Richtung Waldaj (I.A.K.) wesentliche Bedeutung für die Bindung der dortigen Feindkräfte behalten. - Weitergabe an AOK 16.

*Finl. 7, 204
Verordnungen f. fr. Nr. 86*

10.00 Uhr

Vortrag M.V.O. bei der H.Gr.Nord und O.Qa. Bef.St.Nord Gen.Qa. bei O.B. über die Notwendigkeit der Einnahme der Insel Oasma-seare für den Aufbau des Großschiffahrtsweges nach Reval (s.Bemerkungen des O.B. am Abend u. Anl.Ed.7).

Eine Ausschaltung durch Flieger und Artl. erscheint undurchführbar. Vielmehr muß die Truppe landen. Gegen die Landung stehen bei entsprechend starker Artl.-Unterstützung vor Land aus und durch Schiffe des Führers der Minensuchboote und des Erprobungsverbandes keine Bedenken. AOK 18 beabsichtigt, die Landung mit 2 Btln. durchzuführen. - O.B. entscheidet, daß die Insel durch die 18. Armee weggenommen wird.

Autok. Zelt. Finl. 5, 18

11.45 Uhr

In übermittelt AOK 16 (Ia) die Stellungnahme des OKH zur Frage der Führung der Operation am Südflügel der 16. Armee.

12.05 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Gen.Lt. Paulus über die Lage. Angriff gegen 8.russ. Armee am 28.10.41. - Die Erwägungen über die Fortführung der Operation mit Ps.Gr.3 sind noch nicht

7 066326

-1098

noch 20.10.41 abgeschlossen. Es ist noch nicht zu übersehen, ob Ps.Gr.3 zur Vernichtung des am Borowitschi stehenden Feindes eingesetzt wird, oder ob es mit Rücksicht auf die dringende Zeit darauf ankommt, Ps.Gr.3 nach Osten einzudrehen, um dort strategisch wichtige Punkte in die Hand zu bekommen, unter Verzicht auf die Vernichtung dieses Feindes.

nachm.

H.Gr. meldet OKH/1: Weiterhin liegen keine eindeutigen Anzeichen für weiträumiges Absetzen des Feindes vor der Front der 16. Armee vor. Südl. des Ilnjen-Sees kämpft er sich um seine Stellungen. Am Wolchow wurden die anscheinend nur schwachen, besetzten Stellungen durchstoßen. Mit stärkerem Feind ist im Augenblick dort nicht zu rechnen. Der Vorstoß auf Tichwin wird weniger durch Feind als durch Geländeschwierigkeiten verzögert. Südl. des Ladoga-Sees hält der Feind ebenfalls unverändert unter örtlichen Vorstößen seine Stellungen.
(Zwischenmeldung)

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Auch heute ist der Gewinn bei dem XXXIX. A.K. nicht allzu groß und geht nicht über den örtl. Rahmen hinaus. Immerhin aber ist der südl. Brückenkopf 25 km breit und bis 20 km tief, der nördliche 15 km breit und bis zu 15 km tief. Der Gegner hat bisher in den zurückliegenden 5 Tagen nichts getan, um uns diese Brückenköpfe zu entreißen; es sind auch keine größeren Bewegungen des Gegners gegen die Brückenköpfe festgestellt worden. Es war demnach bisher nicht in der Lage und hat auch nicht die Absicht gehabt, die Brückenköpfe zu bereinigen. Es besteht daher zu hoffen, daß sie sich in den nächsten Tagen weiter auswirken und aus ihnen weiter Raum gewonnen werden kann, sofern Wege und Wetter dieses erlauben.

Es ist ein Fernschreiben des OKH eingegangen, wonach die Ps.Gr.3 weiterhin H.Gr. Mitte unterstellt bleibt und diese den Einsatz in nördl. Richtung zu leiten hat. Sollte es der Ps.Gr.3 gelingen, noch weiter Raum nach Norden zu gewinnen, so muß das OKH selbst die Befehle geben, um die 16. Armee und die Ps.Gr.3 zu einem einheitlichen Zusammenwirken zu bringen.

7 066327 ::

1100
-4098-

noch 20.10.41 Major Toppe hat vorgetragen, daß der Seeweg nach Reval aus Versorgungsgründen sehr wichtig wäre und vor allem auf diesem Seeweg sog. "Sperrige Güter" (Heu, Stroh) befördert werden sollen. Dies bedingt, daß von der 18. Armee noch die Insel Osmussaar weggenommen werden muß, da die schwere Btr. auf dieser Insel den minenfreien Weg beherrscht.

19.45 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst.: Der Führer hat aufgrund des schlüssigen Vordrängens der Schnellen Verbände die Frage ausgeworfen, ob sie nicht in einer Richtung festgelegt werden, um der sie infolge der Wetter- und Wegeverhältnisse später nicht wieder herauskommen.

Ob.d.H. hat den Gedanken erörtert, ob nicht nach Durchführung der Operation in Richtung Tichwin, Leningrad und der Raum um Oranienbaum von selbst absterben würden, sobald sich der Angriff der 18. Armee gegen die S.russ.Armee erübrigte.
(d. 21.10. - 11.24 Uhr)

20.40 Uhr

Oberstlt. Gelen an Ia: OKH bittet, mit den Finnen nicht vor Erreichen von Tichwin Verbindung aufzunehmen.
(von H.Gr. nach nicht beabsichtigt).

AOK 16 meldet Herstellung der Verbindung der beiden Brückenköpfe bei XXXIX. A.K. an Bahnlinie 2 km südostw. Nikolakoje.

In Abschnitt des I. A.K. wehrte 227. I.D. von starken Kräften auf breiter Front geführte, mit Panzern und zeitweise heftigen Artl.-Feuer unterstützte Feindangriffe beiderseits der Straße Ssinjawino, Patilowo ab. - Gruppe Hornkamp aufgelöst.
(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: 212. I.D. (ohne 1 verst. I.R.) mit dem 21.10. 00.00 Uhr dem XXVIII. A.K., 1 verst. I.R. der 212. I.D. XXVI. A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

7 066328 ::

-1102-

21.10.1941

10.00 Uhr

Chef des Genst. bittet Chef A.O.K. 18 um Beurteilung der Lage der Armee, ob die durch den Angriff am 28.10. vorgesehene Ausschaltung der G.russ. Armee für notwendig gehalten wird oder ob man erwarten steht, daß ihr Widerstand in absehbarer Zeit in sich zusammenfällt, sodaß die eintretenden Verluste vermindert werden können; sowie um Angabe der täglichen Verluste und der Gefechtsstärken der am Angriff beteiligten Divn. nach Eintreffen des Ersatzes.

10.20 Uhr

Chef A.O.K. 16 übermittelt Chef des Genst. den Vorschlag der Armee, aus Versorgungs- und Führungsgründen 253. u. 2/3 123. I. D. der 9. Armee zu unterstellen. Damit würde zugleich die notwendige einheitliche Führung des Kampfes an die Wolganstellung (253., 102. I. E.) sichergestellt sein. Bei XXXIX. A.K. Oskije durch Umgehung von Norden im Handstreich genommen. Schwierige, durch den Regen noch verschlechterte Wegeverhältnisse, besonders bei 8. Pz. Div.

11.00 Uhr

Chef A.O.K. 16 ~~ist~~ übermittelt Chef des Genst. den Gedanken des O.B. 16. Armee, dass vielleicht ein Ersatz für die abzugehenden Divn. "aus der Tiefe der 9. Armee" gewonnen werden könnte.

12.03 Uhr

IA fragt A.O.K. 16 (IA) im Auftrage des O.B. nach Möglichkeit, dass Gen.Kdo. II. A.K. vorübergehend, zur Führung des Durchbruches durch die Wolganstellung, am Südfügel der Armee eingesetzt wird.

O.B. 16. Armee hält die Führung der Divn. zwischen Welje- und Ilajen-See durch 1 Gen.Kdo. auf Grund der dortigen schwierigen Kampfführung für nicht möglich.

12.47 Uhr

A.O.K. 18 (IA) meldet IA die Beendigung des Kampfes auf Dagö. Weitergabe an O.K.H. Op.-Abt.

7 066329 ::

-1104-

noch 21.10.41

17.15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: An der Front nordostw. und nördl. Djenjansk gewinnt das Durcharbeiten durch die in unverminderter Stärke besetzten und stark befestigten feindlichen Stellungssysteme infolge schwieriger, durch schlechtes Wetter bedingter Geländebeziehungen nur langsam Boden. Örtliche Stellungverbesserungen und Vorbereitungen zu weiteren Angriffshandlungen. Bei XXXIX.A.K. langsamer Bodengewinn, bei 8.Pz.Div. machen grundlose Wege mot.-Bewegungen unmöglich. Bol. Wischera von 8.Pz.Div. genommen. Bei 227.Div. Abwehr starker, von Panzern unterstützter Feindangriff an und nördl. Straße Patilowo, Ssinjawino, Einbruch von etwa 1000 m. An der Nawa-Front bei 96. I.D. Bekämpfung von Übersetzversuchen. Am Vormittag mehrfach Artl.-Feuer von 3 Kanonenbooten vom Ladoga-See auf Nawa-Front.

(Zwischenmeldung)

17.35 Uhr

A.O.K. 18 meldet: 61.Div. hat den Kampf auf Dagö beendet. Der Feind ist vernichtet. Über See fliehende Feindteile wurden durch die Kriegsmarine und Luftwaffe aufgerieben. 3000 Gefangene eingebracht, 6 schwere Küstenbatt. vernichtet. Damit wurde der am 14.9. begonnene Angriff auf die Balt.-Inseln nach harten Kämpfen in Zusammenwirken durch Heer, Marine und Luftwaffe siegreich zu Ende geführt.

Besonders hervorzuheben sind die Pioniere der Sturmboot-Kommandos, die wie beim Angriff auf Ösel, so auch bei Dagö in feindlichen Abwehrfeuer aufrecht stehend, unermüdetlich Welle auf Welle der angreifenden Infanterie an den Feind gebracht haben.

(Zwischenmeldung)

nachm.

H.Gr. meldet O.K.H.: Mit Abmarsch der 61. Inf.Div. von den Balt.-Inseln wird deren Schutz dem Bef.rückw.H.G.Nord übergeben (1 L.S.Batl. ohne 1 Kp. auf Ösel, 1 Kp. auf Dagö. Dieses Batl. wird durch estn. Selbstschutz in ausreichendem Maße verstärkt.) Über Besetzung der Küsten-Bttrn. erfolgt Meldung, sobald die Frage mit Mar.Gruppe geprüft ist.

(Zwischenmeldung)

7 066330

- 1100 -

noch 21.10.41

18.25 Uhr

Ob.d.H. spricht der (61.) Div., die nach den harten Kämpfen in Estland nun auch siegreich die Eroberung der russ. Ostseeinseln durchgeführt und dabei Hervorragendes geleistet hat, seine besondere Anerkennung aus. Moon, Ösel, Dagö werden Ruhmesblätter in der Geschichte der 61.Div. bleiben. - Weitergabe über A.O.K. 18 an 61.I.D. *Ausl. Pelt. Nr. 3, 173*

18.30 Uhr

A.O.K. 15 meldet: Gegenstoß des Gegners vor der Angriffsfront des XXXIX.A.K. ostw. des Wolchow. Gegner versucht unter Herausziehung von Kräften aus Gegend Szaltzo, eigenen Angriff zum Stehen zu bringen.

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Heute fanden wieder Angriffe in der Enge bei Schlüsselburg statt, sowohl von Osten nach Westen gegen die 227. Inf.Div. wie Versuche, über die Nawa zu kommen. Mit Ausnahme eines örtlichen Einbruches bei der 227. Inf.Div. konnten die Angriffe abgeschlagen werden. Aber es ist ein Beweis, dass der Gegner die Hoffnung nicht aufgibt, Leningrad zu entsetzen.

Auf der Wolchow-Front haben sich die beiden Brückenköpfe vereinigt. Dieser Raum ist schon 60 km breit und 20 km tief. Es ist heute vorwärts gegangen, aber nach wie vor in zähem Kampf. Der Gegner gibt nicht nach, irgendwelche Anzeichen des Ausweichens sind nicht gegeben. Leider sind bei dem südl. Teil der Übersetztruppen (8.Pz.-Div.) die Wege so schlecht geworden, dass zunächst die Panzer zurückgelassen werden mussten und der Marsch zu Fuß fortgesetzt wird.

Pz.-Gr.3 und 9.Armee sind nicht weiter vorwärts gekommen, sodass auch der Druck von Süden her fehlt. Das ist auf der einen Seite günstig, weil der Gegner noch stehen bleibt und es noch möglich ist, ihn durch Pz.-Gr.3 abzuschneiden. Aber andererseits führt dieses Nichtvorwärtskommen der Pz.-Gr.3 und der 9.Armee dazu, dass H.Gr.Nord zunächst gegen den zäh haltenden Gegner rein frontale Kämpfe führen muss. Den Angriff aber einzustellen, bis Pz.-Gr.3 und 9.Armee in der

7 066331 ::

- 1108 -

noch 21.10.41

Lage sind, Raum nach Norden zu gewinnen, empfiehlt sich nicht, weil der Gegner dann ja wieder zu Atem kommt und er auch den Schock wieder überwindet.

19,28 Uhr Chef des Genst. erwidert Chef O.K.H. Op.Abt. auf seine Fragen vom 20.10. 19,45 Uhr: H.Gr. hat bisher auf dem Standpunkt gestanden, dass die im Raum von Oranienbaum gebundenen Kräfte der 18. Armee möglichst bald freiwerden müssen, um an der Leningrader Front den notwendigen Wechsel vornehmen zu können und um bei einem etwaigen Herauslösen der 7.Fl.Div. Kräfte zur Verfügung zu haben. 18. Armee glaubt nicht, dass der Angriff gegen die Reste der 8. russ. Armee besonders schwierig werden wird. Endgültige Meldung der 18. Armee folgt.

An der Wolchow-Front konnte der Angriff des XXXIX.A.K. infolge des Wetters und der Wegeverhältnisse bisher nur mühsam vorwärts kommen. Trotzdem glaubt O.B., dass dem Angriff bei gutem Vorwärtkommen doch noch Erfolg beschieden sein kann. (Dieses ist auch Auffassung des Ob.d.H.).

Am Südflügel der 16. Armee stehen 253. und 2/3 123.I.D. vor starken Stellungen des Gegners. H.Gr. beabsichtigt, um unnötige Verluste zu vermeiden, den Feind dort weiter zu fesseln um für den entscheidenden Angriff das Herankommen des Nordflügels der 9. Armee abzuwarten. Chef Op.Abt. wird Chef des Gen.St.d.H. darüber vortragen.

20,00 Uhr A.O.K.16 meldet: Bei Brückenkopf westl. Szjelisharowo feindl. Gegenangriffe bisher unter starken eigenen Verlusten abgewiesen. Brückenkopf wird eingesogen.

(Nachtr. zur Zwischenmeldung)

22,45 Uhr Dank und Anerkennung des O.B. für 61.I.D. zum Abschluß der Kämpfe um die Balt. Inseln. *Antken Zeit. Fortn 3, 174*

7 066332 ::

- 1108¹⁰ -

noch 21.10.41
23,55 Uhr

H.Gr. verfügt, dass mit Rücksicht auf die Gelände- und Versorgungsschwierigkeiten das Vorgehen der Kräfte südl. des Sseliger-Sees über die Wolga Richtung Wyschni Wolotschek erst im Zusammenhang mit der Fortführung und Auswirkung des Angriffs des Nordflügels der 9. Armee fortzusetzen ist. Bis dahin ist der Feind durch Teilvorstöße zu binden.

Feind. Rel. 7.291

A.O.K. 16 meldet: Aufgabe des Brückenkopfes westl. Szjelisharowo durch 253. I.D.. Aufgabe von Ssachaja Niwa durch X. A.K.. Feindeinbruch bei 227. I.D. abgeriegelt. Übersetzversuch am Nawa-Knie und Angriff aus Wyborgskaja durch 96. I.D. abgewiesen.

In gesamten Armeebereich alle Bewegungen durch weitere Verschlechterung der Wege in ganz erheblichem Umfang erschwert bzw. unterbunden. Schwierigkeiten auch für Nachschub und Munitionierung.

(Tagesmeldung)

H.Gr. verfügt Übernahme der Balt. Inseln durch Sicherungskräfte des Bef.r.H.G.Nord (1 L.Schts.Btl. ohne 1 Kp. auf Üsel, 1 Kp. auf Dagö, ausserdem estn. Selbstschutts in ausreichendem Maße auf allen Inseln).

Finn. Nachrichten 19

7 066333 ::

- 1118 -

22.10.41

2,25 Uhr

Dank des C.B. an dem Kommandanten des XXXII.A.K. für die sorgfältige Vorbereitung und tatkräftige Durchführung des Unternehmens gegen die Balt. Inseln und Ausdruck der besonderen Anerkennung.

feld. Zettel 3, 174

17,10 Uhr

A.O.K.18 meldet Ablösung von 2 Bataillonen der 1.I.D. durch Teile 212.I.D. im Abschnitt von der Küste bis zur Eisenbahn Oranienbaum - Petersburg.

(Zwischenmeldung)

17,30 Uhr

A.O.K.16 meldet Einnahme von Ssitno auf dem Ostufer des Wolchow durch 250.(span.)Div.. Bei 227.I.D. Abwehr eines Feindangriffes südli. Lipki, bei 96.I.D. Vernichtung feindl. Landunternehmen am Nowa-Abschnitt beiderseits Wyborgskaja.

(Zwischenmeldung)

18,40 Uhr

Chef d.Gen.St. an Ia Op.Abt.: Auch wenn die bisherigen Erfolge des XXXIX.A.K. noch gering sind, so steht nach dem Gesamtbild doch zu hoffen, dass sie sich weiter ausbauen lassen. Die H.Gr. sieht daher davon ab, die eingeleitete Operation bereits jetzt abzubrechen. Der morgige Angriff der 2/3 11.I.D., zunächst mit begrenztem Ziel, wird die Bewegungsfreiheit des Gegners weiter hindern.

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Es ist heute, wenn auch wieder langsam, so doch vorwärts gegangen an der Wolchow-Front, obwohl der Gegner Verstärkungen herangeführt hat. Man braucht aber die Hoffnung noch nicht aufzugeben, dass der Angriff noch zu einer grösseren Auswirkung kommt.

Das Hemmende ist nicht in erster Linie der Feind, sondern sind die schlechten Wege und das schlechte Wetter. Im grossen operativen Rahmen gesehen, wäre es dringend erwünscht, dass von Süden, von Seiten der Pz.Gr.3 und der 9. Armee, ein Druck ausgeübt wird. Denn der Druck des

7 066334 ::

- 1114 -

noch 22.10.41

XXXIX.A.K. ist wohl in Bezug auf die Gesamtfront zu schwach, als dass durch ihn allein eine grosse rasche Auswirkung zu erhoffen wäre.

Gestern war es offensichtlich wieder die feste Absicht des Gegners, die Front bei Schlüsselburg beiderseits zum Einsturz zu bringen. Alle neuen Versuche, über die Nawa zu gelangen, wurden abgewiesen, oder die übergesetzten Truppen wurden durch das A.K. vernichtet. Dass dabei 100 Gefangene gemacht werden konnten, ist wieder ein Beweis, dass die Kampfmoral des Gegners nachgelassen hat. Dagegen gelangen ihm örtliche Einbrüche bei der 227.I.D.. Das ist in wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die aus dem Westen gekommene Div. zu wenig für die Abwehr von Panzern ausgerüstet ist.

Ich habe noch gestern angeordnet, dass 253.I.D. und 123.I.D. erst weiter angreifen, wenn die 9. Armee vorwärts kommt. Es hat keinen Zweck, die zwei Divn. allein auf weiter Flur weitere schwere Angriffe gegen befestigte Stellungen führen zu lassen.

19,35 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H.Op.Abt.:

- 1.) Als Vorausmeldung die Gründe für den Angriff gegen die S.Sowjet-Armee (s.genaue Meldung vom 24.10.).
- 2.) H.Gr. hatte dem O.K.H. als Absicht für die Besetzung der Balt. Inseln auf Anfrage fernmündl. gemeldet, auf den Balt. Inseln eine Besatzung von einem Landeschützen Batl. zu 4 Kpn. (verteilt: 3 Kpn. Üsel, 1 Kp. Dagö) zu belassen, (vergl. auch Zwischenmeldung vom 21.10.). Zur Verstärkung dieses Batl. ist Überführung estnischen Selbstschützes in Stärke von 2 Schutzmannschafts-Abtl. je 150 Mann für Üsel und Dagö vorgesehen. - Diese sollen auf den Inseln weiter 2 - 4 Schutzmannschafts-Abtl. aufstellen.

Zum Entminen wird etwa 1 Pi.Kp. auf die Insel verlegt.

7 066335

- 1116 -

noch 22.10.41

Daneben sollen Küsten-Btrn. der Marine eingesetzt werden, deren Zahl s.Zt. noch vom Mar.Gr. Hdo. Nord geprüft wird. Sie wird nachgemeldet.

Sollte sich weiterer Bedarf wider Erwarten ergeben, so steht noch eine Pol.Kp. zum Verlegen zur Verfügung. Die H.Gr. glaubt, dass mit diesen Kräften ein ausreichender Schutz der Inseln sichergestellt sei. Eine ernstliche Bedrohung der Inseln von Hangö aus wird wegen der Schwierigkeit eines solchen Landungsunternehmens nicht erwartet. Die Bevölkerung der Inseln ist ruhig, Versprengte werden nur in ganz geringem Anmaß vorhanden sein.

Nach dem Gesagten wäre nach Ansicht der H.Gr. die Belassung von Teilen der 61.I.D. nicht nötig. Die Div. könnte nach Erledigung von Osmussaar vollständig in das Gebiet um Leningrad geführt werden, wo sie dringend benötigt wird.

Ful. Bd. F.302

A.O.K.16 meldet Abwehr mehrerer Feindangriffe teilweise mit Panzern und Artl.-Unterstützung durch II. und I.A.K.. XXXIX.A.K. setzte gegen teilweise stehenden Feindwiderstand und bei schwierigsten Wegeverhältnissen den Vorstoß über Hjakraßowa nach Osten und in Richtung Tichwin fort. Gegenangriffe (u.a. 27.K.D. und 311.russ.Div.) abgewiesen. Bei I. A.K. weitere Feindangriffe mit starker Artl.-Unterstützung nördl. Strasse Szinjawine, Putilowo von 227.I.D. abgewehrt. Am Abend Übersetzversuche beiderseits Wybergskaja abgewiesen. Durch Regenfälle weiterhin verschlechterte Wege, die den Nachschub außerordentlich erschweren und teilweise zu gespannter Versorgungslage führen.

(Tagesmeldung)

H.Gr. teilt A.O.K.18 die Entscheidung des O.B. mit, dass die Insel Osmussaar durch Teile der 61.I.D. in Besitz zu nehmen ist. Die Masse der Div. ist baldmöglichst in den Leningrader Raum heranzuführen.

Zell. Fuzeln 5, 19

7 066336

- 1118 -

23.10.41

7,40 Uhr

A.O.K.16 meldet: Übersetzversuche beiderseits Wyborgskaja und an der Mga-Mündung abgewiesen.

(Morgenmeldung)

12,50 Uhr

Chef O.K.H.Op.Abt. übermittelt Chef d.Gen.St. die Bedenken des Ob.d.H., vor allem mit Rücksicht auf etwaige Übersetzversuche von Hangö aus, dass auf den Balt. Inseln so schwache Kräfte, wie von der H.Gr. beabsichtigt, zurückbleiben. Es erscheint zweckmäßig, ein Rgt. der 61.I.D. zurückzulassen.

15,00 Uhr

Kolult meldet Aufkl.Ergebnisse der Luftfl.1 (11,30 Uhr): Strasse Tichwin, Badogoschtsch Marschkolonne aller Waffen Richtung Südwest, Anfang bei Kropiwno (53 km südwestl. Tichwin) Ende bei Tichwin. Die Marschkolonne ist teilweise unterbrochen. Strasse Tichwin, Saoserje (40 km südsüdwestl. Tichwin) Marschkolonne aller Waffen, Richtung Südwest, Länge 5 km, Anfang bei Saoserje. Kampfverbände der Luftflotte 1 sind angesetzt.

18,00 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei Gruppe von Rogues Abwehr eines Feindangriffs auf Seitno durch 250.(span.)Div. (300 Gef., etwa ebensoviele tote Russen). XXXIX.A.K. nahm Glutno. 12.Ps.Div. nahm B.Badogoschtsch, mit weiteren Teilen Beresnjak und Eisenbahnbrücke nordwestl. davon und befindet sich von hier in weiteren Vorgehen auf Kakaj. 21.I.D. nahm Hetchowskaja und ist im Angriff auf Tschernits. I.A.K. nahm mit 11.I.D. Lexionow Ostrow und Waldstellung nördl. Sseltso. 227.I.D. wehrte Feindangriff mit Panzern nördl. Strasse Ssinjawino, Patilowo ab und riegelte örtlichen Einbruch ab. Bei 96.I.D. beiderseits Wyborgskaja im Schutz von abgelesenen Nebel Übersetzversuche des Gegners und feindl. Angriffe in Batl.-Stärke aus Brückenkopf Wyborgskaja.

(Zwischenmeldung)

7 066337

- 1110 -

noch 23.10.41

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Bei den heutigen Vorwärtsbewegungen des XXXIX.A.K. ist es erfreulich, eine gewisse Verbreiterung festzustellen. 12.Pz.Div. hat rechts der Vormarschstrasse B.Badogoschtsch und links abseits der Vormarschstrasse Beresnjak genommen. 20.I.D.(mot) ist in Angriff rechts rückwärts gestaffelt, 21.I.D. links herausgestaffelt, Wolchow abwärts. Auch die stüdl. Angriffsgruppe (8.Pz.Div. und 126.Inf.Div.) geht in breiterer Front vor und zwar in Richtung Mal.Wischera und gegen die Strasse nach Ljubytino. Damit werden früher gemachte Fehler, auf einer Marschstrasse mit Panzerspitze weit in den Feind hinein vorzutreiben, vermieden, vgl. das Vordrücken der 8.Pz.Div.. Gerade bei dieser Verbreiterung wird es dem Gegner schwer werden, auch mit den über Tichwin heranzuschließenden Verstärkungen, unser Vordringen in eine schwierige Lage zu bringen. Erfreulich ist auch das Zusammenarbeiten mit den Fliegern, die noch heute nachmittag mit 32 Kampfmaschinen die gemeldeten Marschkolonnen gefasst haben.

Allgemeine Lage: Heute sind Pz.Gr.3 und linker Flügel 9. Armee angetreten, sodass die erhoffte Einwirkung von Süden her gegen den Rücken des Gegners vor dem Südflügel der 16. Armee noch zu erhoffen ist. - Erfreulich ist auch der Kampfwert der Spanier, die heute einen Angriff der Russen abgeschlagen haben, wobei 300 tote und 300 gefangene Russen das Ergebnis waren.

19,55 Uhr

Chef des Genst. und Chef A.O.K.18: Die Gefahr grösserer Landungsunternehmen auf den Balt. Inseln von Hangö aus besteht nach Auffassung der H.Gr. nicht. Dagegen erscheint es notwendig, möglichst alle Teile der 61.I.D. der Ostfront zusammenzuführen. - Das von der Armee vorgesehene Rgt. der 61.I.D. sollte nur vorübergehend, bis zur Aufstellung der Küstenbtrn., dort verbleiben.

7 066338

- 1128 -

noch 23.10.41

O.B. spricht O.B. 18. Armee und seinem Stabe seinen Dank für die mastergültige Vorbereitung und Leitung der Operationen um die Balt. Inseln aus.

Dul. Bd. 7, 372

AOK 16 meldet: Der gegen Saitno geführte Angriff wurde durch 250. (span.) Div. unter eigenen Verlusten von 80 Mann, darunter 9 Offse., abgeschlagen. 126. I.D. nahm Mal. Wischera. Heranführen fdl. Kräfte in vermuteter Stärke von 1 Div. von Tichwin auf Kropiwno. 21. I.D. nahm Tschernitz und bildete einen Brückenkopf bei Bjeloje. Bei 227. I.D. wiederum von Artl. und Pansern unterstützter Feindeinbruch nördl. Straße Patilowo - Ssinjawino, der durch Einsatz von Reserven ostw. Ssinjawino abgewehrt werden konnte. 96. I.D. wehrte den in der Zwischenmeldung genannten Feindangriff aus Wyborgssakaja ab.

(Tagesmeldung)

AOK 18 legt H.Gr. "Gedanken über die Fortsetzung der Operationen" vor. Zusammenfassend betont O.B. 18. Armee, daß er den schwer mitgenommenen Divn., weitere Verluste, wie sie der beabsichtigte Angriff zweifellos zur Folge haben muß, ersparen möchte. Vom Standpunkt der Armee schien und scheint ihm die Ausschaltung der S.russ. Armee und der Befestigungen an Finnen-Basen aber die einsige Möglichkeit, die Verfügungskräfte selbst zu gewinnen, die notwendig sind, um einen Ausbruchversuch des Feindes aus dem Raum um Petersburg nach Südosten mit Sicherheit wirksam begegnen zu können. - Wenn der Armee sobald wie möglich eine weitere Div. zugeführt wird, sodaß der Armee unter Einrechnung der 212. und 61. I.D. für die Gesamtfront von Schlüsselburg bis Kernowo außer den in Stellung befindlichen Kräften 3 Divn. zur Verfügung stehen, so kann er vom Stand der Armee auf die Durchführung des Angriffs gegen die S.russ. Armee verzichten.

Zycharitungen 116

7 066339

H-8/2

-1124-

Stgale:

Schmidt

Kriegsleitung 2.69

no 24.10.1941

07.00 Uhr

Ja führt in den Bereich der 18. Armee.

Aktennotiz über die Fahrt des 1. Genst. Offs. am 24.10. in den Bereich der 18. Armee.

1.) Es wurden aufgesucht:

- a) Gen.Kdo. L. A.E. (Krasnogwardisk),
- b) Artl.-B-Stelle auf Höhe 112 hart ostw. Krasnoje Sjelo,
- c) Sicherungen an der Kronstädter Bucht bei Strjelna, Uritsk (A.A. 212),
- d) Stab 58. I.D.,
- e) AOK 18.

2.) ~~Begleitet~~ Bei allen aufgesuchten Stellen wurde die Frage aufgeworfen, wie man sich zu verhalten hat, wenn die Stadt Leningrad ihre Übergabe anbietet und wie man sich gegenüber der aus der Stadt herausströmenden hungernden Bevölkerung verhalten soll. Es entstand der Eindruck, daß die Truppe von diesem Augenblick große Sorgen hat. Der Kdr. der 58. I.D. betonte, daß er in seiner Div. den Befehl gegeben hat, den er auch von höherer Stelle erhielt und der den gegebenen Weisungen entspricht, daß auf derartige Ausbrüche zu schießen ist, um sie gleich im Keime zu ersticken. Er war der Ansicht, daß die Truppe diesen Befehl auch ausführen wird. Ob sie aber die Nerven behält, bei wiederholten Ausbrüchen immer wieder auf Frauen und Kinder und wehrlose alte Männer zu schießen, bezweifelte er. Bemerkenswert ist seine Äußerung, daß er vor der militärischen Gesamtlage, die gerade bei seinem Flügel bei Uritsk immer gespannt sei, keine Angst habe, daß aber die Lage gegenüber der Zivilbevölkerung immer Angst verursache. Dies sei nicht nur bei ihm, sondern bis zur Truppe herunter der Fall. In der Truppe bestehe volles Verständnis dafür, daß die Millionen Menschen, die in Leningrad eingeschlossen seien, von uns nicht ernährt werden können, ohne daß sich dies auf die Ernährung im eigenen Land nachteilig auswirkt. Aus diesem Grunde würde der deutsche Soldat auch mit Anwendung der Waffe derartige Ausbrüche verhindern. Nur zu leicht könne das aber dazu führen, daß der deutsche Soldat dadurch seine innere

7 066340

H-6/3
-1126-

F 4.10.18. Source hat Befehl erhalten, daß bei einem Übergabeempfang bei Leningrad, trotz in irgendwelche Verhandlungen eingetreten wird, zunächst die Freigabe der eigenen in Leningrad befindlichen Leibesgenossen gefordert wird.

noch 24.10.41 Haltung verliert, d.h. daß er auch nach dem Kriege vor dertartigen Gewalttätigkeiten nicht mehr zurückschreckt.

Führung und Gruppe bemühen sich eifrig, eine andere Lösung dieser Frage zu finden, haben aber bisher noch keinen brauchbaren Weg gefunden.

5.) Das Kampfgebiet, sowohl am Einschließungsring von Leningrad, wie auch im Küstengebiet südl. Kronstadt wird s.Zt. von der dort noch wohnenden Zivilbevölkerung evakuiert. Dies ist notwendig, da diese Zivilbevölkerung dort nicht mehr ernährt werden kann. Der Abschub erfolgt korpsweise so, daß die Zivilbevölkerung in das rückw. Heeresgebiet gebracht wird und dort auf die Bauernhöfe verteilt wird. Unbeschadet dessen hat sich ein größerer Teil der Zivilbevölkerung selbständig auf den Weg nach Süden gemacht, um sich neue Unterkunft und Lebensmöglichkeit zu suchen. Entlang der großen Straße Krasnogwardisk, Pleskau läuft s.Zt. eine Flüchtlingsbewegung von mehreren Tausend Menschen, in der Hauptsache nur Frauen, Kinder und ältere Männer. Wo diese hinsiehen, wie sie sich ernähren, ist nicht festzustellen. Es besteht der Eindruck, daß diese Menschen über kurz oder lang dem Hungertode verfallen müssen. Auch dieses Bild wirkt sich auf den deutschen Soldaten, der an dieser Straße zu Bauarbeiten eingesetzt ist, nachteilig aus.

4.10.18 A.O.R. 18
4.10.18. ~~18.10.18~~ macht darauf aufmerksam, daß s.Zt. nach Leningrad immer noch Flugblätter hereingeworfen werden, die zum Überlaufen auffordern. Das steht nicht im Einklang mit der Weisung, daß Überläufer nicht angenommen werden dürfen. Zunächst werden Überläufer, die Soldaten sind (das sind täglich rund 100 - 120 Mann), noch angenommen. Eine Änderung der Flugblattpropaganda soll aber eintreten.

07.55 Uhr AOK 16 meldet Abwehr von Übersetzversuchen südwestl. B. Petruschkin.

(Morgensmeldung)

7 066341 ::

- 1128 -

noch 24.10.41

18.45 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die 9. Armee ist gestern nicht vorwärts gekommen. Infolgedessen fehlt leider der Druck von dort aus.

19.45 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst. die Bitte der Armee, die 123.I.D. durch $\frac{1}{3}$ 253.I.D. ablösen und zur Verstärkung an die Waldaj-Gruppe heranzuführen zu dürfen. 253.I.D. würde den Gegner an der Wolga bis zum Herankommen des Nordflügels der 9. Armee wäster zu fesseln haben. - 250.(span.)Div. ist infolge ihrer katastrophalen Pferde- und Fahrzeuglage unbeweglich und nur im Stellungskrieg zu verwenden. Sie vermag nur mit Mühe, mit eigenen Kräften Versorgung und Munition heranzuführen. Chef äußert die Sorge des O.B., daß der Gegner zwischen 250. und 126.I.D. hineindrücken und die Spanier damit in eine schwierige Lage bringen könnte. - Das Korps ist nochmals ausdrücklich auf diese Möglichkeit hingewiesen worden. 8.Ps.Div. hat zu Fuß Iwanskaja, 12.Ps.Div. Kukaj genommen. Nach Luftaufklärung richtet sich der gestern bei Kropiwno gemeldete Gegner zur Verteidigung ein. 11. I.D., starkem Flankenfeuer vom Ostufer des Wolchow ausgesetzt, konnte gegen verstärkten Gegner keine Fortschritte machen. Der Zweck des Angriffs - zu verhindern, daß der Gegner weitere Kräfte über den Wolchow nach Osten abzieht, - dürfte jedoch erreicht sein. Es steht zu erwarten, daß die Div., wenn 21.I.D. auf gleiche Höhe gekommen und das Flankierungsfeuer damit weggefallen ist, wieder angreifen kann. - Zur Sicherung der Lücke zwischen $\frac{2}{3}$ 11. und $\frac{1}{3}$ 11.I.D., die der Armee gewisse Sorge bereitet, ist beabsichtigt, die Entg.Abt. des II. A.K. heranzuführen, die naturgemäß erst nach längerer Zeit eintreffen kann. Der gestrige Einbruch bei 227.I.D. wurde geschlossen, Übersetsversuche über die Newa wurden abgewiesen. Wetter und Wege erschweren die Versorgung. Bei 8.Ps.Div. wird morgen Versorgung auf dem Luftwege durchgeführt werden. Es fehlen Trsp.-Mittel, um Raufutter aus den rückwärtigen Gebieten heranzuführen. Chef d.Genst. hat entsprechende Anweisungen bereits ergehen lassen (Heranbringen an die estn. Bahnhöfe in transportabler Form).

7 066342 ::

1130

- 1129

noch 24.10.41

21.15 Uhr

SEK bittet um die vom Führer befohlene Vorlage der Verluste bei dem XXXIX. A.K. in der Zeit vom 16.-23.10.1941.

AOK 16 meldet: Im gesamten Bereich des XXXIX. A.K. sehr schwierige Wegeverhältnisse, die s.T. den Einsatz von Trsp.-Flugzeugen zur Versorgung notwendig machen. - Angriff der 11.I.D. infolge schwierigster Wegeverhältnisse vorübergehend eingestellt. 227.I.D. wies fdl. Angriff auf Gegend 3 km südl. Lipki ab. An der Nawa-Front hat der Feind am Nachmittag bei Wyborgskaja eine Floßbrücke eingefahren. Nach Gefangenausagen steht erneuter Angriff bevor.

(Tagesmeldung)

H.Gr. legt O.K.H. Op.Abt. die Beurteilung der Lage der 18. Armee vor. O.B. stimmt der Auffassung des O.B. 18.Armee auch vom Standpunkt der H.Gr. mit zu. Die wesentlichen Gründe für den Angriff von diesem Standpunkt aus sind:

- 1.) Der Abtransport der russ. 8.Armee aus dem Kronstädter Raum in den Leningrader Raum oder über den Ladoga-See in das Innere des russ. Reiches ist zu verhindern. Eine Überführung in den Leningrader Raum ist unerwünscht, da dieser Kraftswachs dem Gegner verstärkte Ausbruchversuche, besonders in ostw. Richtung, ermöglicht. Auch ein Abtransport über den Ladoga-See ist möglich, da gegenwärtig noch etwa 20 000 B.R.T. Schiffsraum zur Verfügung stehen.
- 2.) Das Vertreiben der russ. Flotte aus dem Kronstädter Gebiet. Sie wird damit ihres wesentlichen Landstützpunktes beraubt, wird sich, soweit sie nicht auf der Nawa in Leningrad Unterschlupf findet, auf die Inseln westl. der Kronstädter Bucht zurückziehen müssen und in die Landkämpfe nicht mehr wesentlich eingreifen können.
- 3.) Das Freiwerden von Kräften zur Stützung der Front an der Nawa und südl. Leningrad, zumal mit Abgabe 7.Fl.Div. in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

7 066343 ::

- 1132 -

noch 24.10.41 Der Kräftebedarf in nächster Zeit ist folgender:

a) Ersatz der voraussichtlich abzugebenden 7.Fl.Div.

= 1 Div.

b) die Lage bei Schlüsselburg mit beiden, Rücken gegen Rücken stehenden Fronten mit nur 12 km Innenraum, der von der feindlichen Artl. zu fassen ist, kann auf die Dauer nicht bleiben. Möglicherweise wird der Gegner durch die gegenwärtige Operation in Richtung Tichwin veranlaßt, hinter den Wolchow auszuweichen. Wenn nicht, muß angegriffen werden. Dazu sind die gegenwärtigen Kräfte gegen einen voll abwehrbereiten, kaum geschwächten Gegner zu gering. Eine kampfgewohnte und kampfkraftige Div. muß zugeführt werden.

= 1 Div.

c) Mit Vorwärtstragen des Angriffs in Richtung Wolchowstroj ist mindestens 1 Div. am Ladoga-See zum Schutz gegen Landungen aus dem Leningrader Raum notwendig.

= 1 Div.

d) Die Heeresgruppe und die beiden Armeen verfügen über keinerlei Reserven im gesamten Leningrader Gebiet.

Es läßt sich gegenwärtig noch nicht übersehen, wann Leningrad seinen Widerstand aufgeben wird. Da seinerseits das weitere Vortragen des Angriffs auf Leningrad in eine enge Einschließungslinie wegen Abgabe von Kräften aufgegeben werden mußte, kann jetzt die Stadt nur mit wenigen weittragenden Geschützen gefaßt werden, für die noch dazu nur äußerst geringe Munition zur Verfügung steht. Eine entscheidende Wirkung durch Artl.-Beschuß ist also nicht zu erwarten. Ob dies durch die Luftwaffe möglich sein wird, erscheint fraglich. Das Beispiel der Millionenstadt London spricht dagegen. Ferner ist eine Aushungerung in Frage gestellt, solange Verpflegung über den Ladoga-See herangebracht werden kann.

Auf dem Ladoga-See gab es etwa 100 Frachtdampfer und Lastkähne mit etwa 25 000 BRT. 5 000 BRT mögen hiervon versenkt sein. Bei einem Portionssatz von 400 gr. fassen 1000 to 2,5 Millionen Portionen. Auch dies ist ein Grund für die Notwendigkeit des Angriffs der Schlüsselburger ^{Ost-}Front gegen den unteren Wolchow, da damit die Zufuhr nach Petersburg unterbunden wird.

7 066344 ::

- 1134 -

noch 24.10.41

Es ist also möglich, daß es noch zu langwierigen und auch versweifelten Kämpfen vor Leningrad kommt, die Reserven von 1 - 2 Divn. notwendig machen.

= 1 - 2 Divn.

Es besteht demnach ein Bedarf von 4 - 5 Divisionen.

Zur Verfügung stehen:

61. I.D., 223. I.D. und eine weitere von OKH zugesprochene Div.. Der Bedarf wird also nicht gedeckt. Außerdem kann über diese Divn. erst nach geraumer Zeit verfügt werden, über 61. I.D. wohl erst nach 4 - 5 Wochen, über 223. I.D. erst in der 2. Hälfte November, über die weitere Div. von OKH voraussichtlich erst in der 2. Hälfte Dezember, da diese letzteren beiden Divn. nur in einer Folge von 3 Zügen täglich vom 30. Oktober ab wegen der zwingenden Notwendigkeit, jetzt mit der Winterbevorratung zu beginnen, gefahren werden können.

Es ist zu hoffen, daß der Angriff im Kronstädter Raum früher Divn. frei werden läßt. Ist er durchgeführt, so wird mit 3 Divn. von den 5 dort verwendeten gerechnet werden können.

Um beschleunigte Zuführung der schwersten Btrn. 695 (einschl. der Panzermunition) und 686 wird gebeten)

Leg. Schmidt

7 066345 ::

-1136-

*Beleg:
St. Jurg. Nr. 131
Angelegenheit 2.71*

25.10.1941

10.00 Uhr

AOK 16 meldet die Verluste des XXXIX. A.K. in der Zeit vom 16. - 23.10.1941. Weitergabe (Verluste der Schnellen Truppen) an OKH.

Dul. Pol. 7,333

10.25 Uhr

In OKH/Op.Abt. übermittelt Chef d.Genst. die Bitte des Ob.d.H., in den Meldungen die nach Auffassung des OKH und der H.Gr. noch immer bestehende Möglichkeit des Gelingens der Operation auf Tichwin zum Ausdruck zu bringen. Der Führer hat bereits gestern nachmittag den Wunsch auf Einstellung der Operation geäußert. Ein entsprechender Entscheid konnte zunächst durch Ob.d.H. verhindert werden. Es sind jedoch noch immer Widerstände zu überwinden. Der Führer wünscht Beurteilung der Wegeverhältnisse bei dem XXXIX. A.K., besonders bei 8. und 12. Ps.Div.. Ob.d.H. hat die von der H.Gr. vorgeschlagene Besetzung der Balt. Inseln genehmigt, bittet aber genügend Küstenbtrn. aufzustellen.

H.Gr. beabsichtigt, 16. Armee zu erlauben, 123.I.D. an die Waldaj-Gruppe heranzuschieben und den Gegner in der Wolga-Stellung durch 253.I.D. zu fesseln, bis der Angriff in Verbindung mit der dann herangekommenen 9. Armee weitergeführt werden kann.

vorn.

Chef d.Genst. kündigt Chef OKH/Op.Abt. den morgigen Besuch des O.B. H.Gr. bei OKH an. OKH bittet, die vorgesehene Verschiebung der 123.I.D. an die Waldaj-Front zunächst nur vorzubereiten. Die Durchführung wird von dem weiteren Vorkommen des linken Flügels 9.Armee abhängig zu machen sein.

vorn.

Chef d.Genst. teilt Chef AOK 16 die Entscheidung des OKH betr. 123.I.D. mit und bittet um Vorlage einer Beurteilung der Wegeverhältnisse bei XXXIX. A.K.. - Die Entwicklung bei dem I. A.K. bereitet der Armee eine gewisse Sorge. Es ist nach wie vor die Absicht des Gegners, die Verbindung zwischen der Wolchow- und Nawa-Front wiederherzustellen. Es konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden, ob die Floßbrücke bei WyborgsSkaja s.St. noch im Bau ist oder nur nachts eingefahren

7 066346 ::

- 1158 -

noch 25.10.41 wird. Artl.-Beschuß hat bisher hat bisher nicht zu Erfolg geführt. Die Armee hat keine Reserven, um einen Übergang mit starken Kräften verhindern zu können.

12.00 Uhr

Erweiterung des rückw. Heeresgebietes von Mal. Utorgosch an: Mal. Utorgosch - Tyrkowo (rückw.H.Geb.) - Batjetskoja (AOK 16) - Jam Teßowo (rückw.H.Geb.) - Orjedjesch-Abschnitt - Borisowa - Roshdienstwienna - Limoshi - Porchowo - Zerdjanka - Mereküla (AOK 18) Küste bis Grenze Ostland einschl. Balt. Inseln.

17.25 Uhr

AOK 16 meldet: 7.Pl.Div. wies Feindvorstoß aus dem Brückenkopf Wyborgskaja ab. Nach Gefangenensussagen sei dort ein mit Panzern beabsichtigter Feindangriff in Stärke von 2 Divn. zu erwarten. Weiterhin rege Übersetzungstätigkeit des Feindes.

(Zwischenmeldung)

18.25 Uhr

Ia an Ia AOK 18: Nach soeben erfolgter Mitteilung ist der Angriff gegen die 8. russ. Armee und die Besetzung der Balt. Inseln mit den von der H.Gr. vorgeschlagenen Kräften durch Ob.d.H. genehmigt.

19.30 Uhr

H.Gr. verfügt (an AOK 18, nachr. AOK 16): Nach Gefangenensussagen, die durch Erd- und Luftbeobachtung eine gewisse Erhärtung erfahren, beabsichtigt der Gegner, mit etwa 2 I.D. und Panzern über die Nawa in Abschnitt des I. A.K. anzugreifen. AOK 18 hält die SS-Brig. ab 26.10. früh um Teßno so bereit, daß sie zum Schutz der Flanke der 18. Armee auch in allgemeiner Richtung Wyborgskaja eingreifen kann. Wegeerkundung ist in Verbindung mit I. A.K. einzuleiten, etwaige Möglichkeiten eines Bahntrsp. auf Nwa zu prüfen. Wegen besonderer Bindungen darf Einsatz der SS-Brig. nur mit Genehmigung der H.Gr. erfolgen.

Int. Zelt. 7.335

22.25 Uhr

Ia AOK 16 meldet Chef d. Genst.: Nach der gestrigen Tagesmeldung des XXIII. A.K. wird die 102.I.D. nach Erreichen von Jeltzy nach Osten in Richtung Babino angreifen. Diese Meldung

7 066347 ::

-1140-

noch 25.10.41 steht in Widerspruch zu der bisherigen Absicht, die Volga-Stellung durch 102. und 253. I.D. aufzurollen. 253. I.D. allein wird dazu nicht in der Lage sein.
- Klärung durch O.B. bei dem morgigen Besuch des OKH.

ACK 16: 8. Pz.Div. nahm Krutik, 20. I.D. (mot) erreichte B. Budogeschtsch. 12. Pz.Div. nahm Kropiwno. 21. I.D. nahm Kirischi. Abwehr von Feindangriffen aus Brückenkopf Wyborgs - kaja durch 7. Fl.Div..
(Tagesmeldung)

7 066348 ::

Festgehalten, die bisher 240. I. D. für
Königliche Hand, 27. 8. 41.

- 1142 -

26.10.1941

07.00 Uhr

O.B. fliegt zum OKH, Rückkehr 27.10.41, 12.00 Uhr) (s. Beurteilung der Lage durch O.B. am Abend des 27.10.)
Begleiter: 1. Genst.Offizier.

15.10 Uhr

Chef d. Genst. an Chef AOK 18; Nach soeben erfolgter Mitteilung durch Gen. Feldm. Keitel hat der Führer den Angriff gegen die 8. russ. Armee abgelehnt.

15.14 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d. Genst.: Nach einem Funkspruch des AOK 9 rollt der linke Flügel des XXIII. A.K. die fdl. Stellung von Jeltsy auf Talitsy auf; es wird gebeten, 253. I.D. unter Ausnutzung dieser Lage in Richtung Shilina angreifen zu lassen. Aus Führungs- und Versorgungsgründen schlägt die Armee Unterstellung der 253. I.D. unter 9. Armee vor. Chef d. Genst. wird O.B. fernmdl. um Klärung bezüglich des Angriffszieles des lk. Flügels der 9. Armee durch OKH bitten; vorläufig besteht keine Klarheit (s. Meldg. in AOK 16 vom 25.10., 22.25 Uhr). - Gegenüber XXXIX. A.K. 25. K.D. und 311. I.D. vom Westufer des Wolchow auf das Ostufer gezogen; daneben zusammengeraffte Verbände wie Bodenpersonal der Luftwaffe, Flakverbände im Erdsinsatz u.a.. Auch das weitere Vorkommen des Korps wird weniger durch den Gegner als durch Wetter- und Wegeverhältnisse behindert werden. Außerordentlich hohe Verluste des Gegners in der "Blutmühle von Wyborgskaja".

18.40 Uhr

AOK 18 hält eine weitere Schwächung der Kronstädter Feindgruppe zugunsten der Petersburger Feindgruppe für nicht ausgeschlossen.

23.25 Uhr

OKH/Org. Abt. verfügt Rückführung der bei den Armeen eingesetzten RAD-Abteilungen in der Zeit vom 15.11. - 5.12.1941.

Dire. Ref. 7.352

AOK 16 meldet: Abwehr von drei Angriffen mit Panzerunterstützung aus Brückenkopf Wyborgskaja. Lage an der Neva-Front scheint aufgrund des starken eigenen zusammengefaßten Feuers

7 066349 ::

- 1144 -

noch 26.10.41 entspannt. Nach späterer Meldung war der Angriff aus Wyborgskaja heftiger, als ursprünglich angenommen. Angriff von zwei fdl. Btl. mit starker Artl.-Unterstützung abgewiesen; bei einem später erfolgenden Angriff von 10 Panzern 6 vernichtet, 4 konnten durchbrechen. An der gemeldeten Beurteilung der Feindlage an der Nowa-Front ändert sich nichts. - Durch weiter verschlechterte Wege erhöhte Schwierigkeiten in der Versorgung und Munitionierung. 12.Ps.Div. wird teilweise auf dem Luftwege versorgt werden. Teilweise erhebliche Ausfälle an Pferden.

(Tagesmeldung, Nachtrag zur T.M.)

7 066350 ::

- 1146 -

*zuführung:
3 15 km Fern.
Umgeleistung 2,87*

27.10.1941

07.55 Uhr

AOK 16 meldet Übersetsbewegungen des Feindes auf Brückenkopf Wyborgskaaja. (Morgenmeldung)

08.20 Uhr

AOK 16 meldet: Südwestl. RuguJ leistet der Feind harten Widerstand. Außer bereits gemeldeten Truppenteilen zusammengeholte Verbände aller Art, wie Bodenpersonal-Btl.82, Gas-Kp. der 292.Div. (o.Gerät), I.Führ-Btl. (?) inf. eingesetzt.

09.00 Uhr

Besprechung des Chefs des Genst. mit Chef d.Genst.Lfl.1 über die Unterstützung des Unternehmens der 18. Armee gegen die Insel Osmussaar. Lfl.1 wird am Angriffstage mit 1 Kampfgruppe unterstützen (1 Staffel gegen festgelegte Ziele, 2 Staffeln zur Überwachung und gegen auftretende Ziele). Um eine Verlegung der Gruppe nach Estland zu vermeiden, wird auf dem Flugplatz Rapla eine vorgeschobene Befehlsstelle eingerichtet; der Platz wird für Zwischenlandung bevorratet. Dort erfolgt der Abruf für den Einsatz; die Gruppe kehrt möglichst noch am selben Tag auf den eigenen Flugplatz zurück. Jagdschutz wird nur gewährt werden, wenn er an der übrigen Front entbehrlich ist.

14.55 Uhr

H.Gr. teilt AOK 18 und Bef.r.H.Geb.Nord das Einverständnis des OKH mit dem Vorschlag der beabsichtigten Besetzung der Balt. Inseln mit. Damit erhält der Befehl der H.Gr. vom 21.10. 1941 Gültigkeit. Es muß jedoch sichergestellt werden, daß der estn. Selbstschutz so schnell wie möglich aufgestellt wird. Ferner ist der Einsatz der Küstenbtrn. der Marine mit allen Mitteln zu beschleunigen.

Fern. Nachrichten 63

17.15 Uhr

O.B. an O.B. 18. Armee:

1.) Der Führer hat entschieden, daß der Angriff gegen die S.russ. Armee nicht stattfindet. Die Verluste an dieser Front würden auch weiterhin abnehmen, während der Kampf gegen die Befestigungen im Kronstädter Raum erhöhte Opfer fordern würde. Damit ist in dem gesamten Raum zu Abwehr überzugehen. Eine Div., wenn möglich 1.Div., wird herauszusuchen sein. Der Führer hat O.B. in der Fortführung der

7 066351 ::

- 1148 -

noch 27.10.41

Operation Richtung Tichwin freie Hand gelassen. Ob das XXXIX. A.K. weiter vorkommen wird, hängt von Wegen, Wetter und der Entwicklung der Lage ab. O.B. sieht zwei Möglichkeiten:

a.) Das Korps kommt bis Tichwin vor; für den Vorstoß gegen den unteren Wolchow reichen die Kräfte nicht aus. Man wird sich darauf beschränken müssen, einen Brückenkopf in Tichwin mit Bahn und Straßen zu halten.

b.) Wenn das Wetter ein weiteres Vorkommen verhindert, wird man sich mit einem Brückenkopf, dem jetzigen Raum etwa, begnügen und dort zur Abwehr übergehen müssen.

O.B. denkt bereits an die Entwicklung im nächsten Jahr: Nach Ausschaltung von Leningrad werden 16. und 18. Armee sich nach Osten richten, und 18. Armee wird die Wolchow-Front zu übernehmen haben. Es erscheint zweckmäßig, daß die Armee bereits mit Abschluß der Kämpfe den nördl. Teil der Front des Gen.Kdo. I. A.K. übernimmt. Daher soll die 1.I.D. bereits jetzt dem I. A.K. wiederzugeführt werden. Ihr Einsatz an der Wolchow-Front ist nicht beabsichtigt; ob der Einsatz bei I. A.K. notwendig sein wird, ist noch nicht zu übersehen.

2.) Die Frage Leningrad und besonders der dortigen Zivilbevölkerung beschäftigt O.B. in starkem Maße. Ob.d.H. hat vorgeschlagen, vorwärts der eigenen Linien Minenfelder auszulagern, um der Truppe den unmittelbaren Kampf gegen die Zivilbevölkerung zu ersparen. Wenn sich die roten Truppen im Raum um Leningrad und Kronstadt ergeben, die Waffen abgeliefert und in Gefangenschaft abgeführt sind, sieht O.B. keinen Grund mehr, die Einschließung der Stadt aufrecht zu erhalten. Die Truppe wird in die Unterkunftsräume verlegt werden, auch dann wird ein großer Teil der Bevölkerung zu Grunde gehen, aber doch wenigstens nicht unmittelbar vor unseren Augen. Auch die Möglichkeit, Teile der Bevölkerung auf der Straße nach Wolchowstraj abzuschleppen, muß überlegt werden.

3.) O.B. wird den Angriff gegen die Insel Osmussaar stattfinden lassen, wenn der Armee die Unterstützung durch Luftwaffe und Marine ausreichend erscheint. O.B. hat Ob.d.H. gemeldet, daß die Wegnahme der Inseln in der äußeren Kronstädter Bucht durch die H.Gr. nicht beabsichtigt ist. (Ob.d.H. stimmte dem zu).

7 066352 ::

- 1150 -

noch 27.10.41

O.B. 18. Armee bemerkt, daß die Ausführungen des O.B. in jeder Hinsicht seiner eigenen Auffassung entsprechen.

17.30 Uhr

AOK 16 meldet: Gruppe Michael (1/3 11.I.D.) greift seit Vormittag aus Linie Wjenjagolowa - Bf. Maluksa nach Nordosten an, nahm Maluksa und Bf. 3 km südwestl. davon. An der Neua-Front verstärkt Feind weiterhin seinen Brückenkopf Wyborgskaja.

(Zwischenmeldung)

18.12 Uhr

Chef d.Genst. bittet Gen.Lt.Paulus unter Bezugnahme auf die Unterredung des O.B. mit Chef d.Genst.d.H., nochmals die notwendige Verlegung der Heeresgruppengrenze zu H.Gr. Mitte vorzutragen. O.B. schlägt vor: Ostaschkow - Wyschni Wolotschek (zu H.Gr.Mitte), Chef des Genst. hält Verlegung Ostaschkow - Bologoje für notwendig. O.B. hat Chef des Genst. d.H. gebeten, außer 253.I.D. nicht auch die 123.I.D. H.Gr. Mitte zu unterstellen, da 123.I.D. für den weiteren Vorstoß Richtung Waldaj, bezw. zur Ablösung der in der Seenkette stehenden Teile anderer Divn., die ihren Divn. wieder zugeführt werden sollen, dringend gebraucht wird.

Unterrichtung über die Lage bei dem XXXIX. A.K..

18.30 Uhr

O.B. 16. Armee meldet O.B.1 Am Südflügel 16. Armee ist 253. I.D. zum Zusammenwirken mit 102.I.D. (XXIII. A.K.) gekommen. Bei II. und X. A.K. örtlich harte Kämpfe, geringe Verluste durch planvolle Führung. Bei XXXIX. A.K. hat 12.Ps.Div. den an einzelnen Stellen gesprengten Damm im Ruguiskij-Moor überwunden und steht vor Ruguj. 21.I.D. ist auf der Höhe der 11. I.D., die in den letzten Tagen verhalten hat, vorgekommen; beide Divn. treten unter den gemeinsamen Befehl des Kdrs. der 11.I.D. (Gr. Wolchow). I. A.K. und Armee haben Sorge um die Lücke zwischen 11.I.D. und Gr. Michael (1/3 11. I.D.): Das ganze Gebiet wimmelt von Partisanen; sie bedrohen den Nachschub des I. A.K.. O.B. 16.Armee bittet um Unterstellung der SS-Brig.. O.B. sagt Prüfung der Frage zu.

7 066353 ::

- 1152 -

noch 27.10.41 Bezüglich der Lage bei Wyborgskaja besteht infolge eigener Verstärkung keine Besorgnis mehr.

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Bei meinem gestrigen Besuch des OKH hatte ich Unterredungen mit dem Ob.d.H. und dem Führer. Bei dem Führer ist die Frage der Op. Richtung Tichwin berührt worden. Der Führer hält es nicht für möglich, Tichwin noch zu erreichen, weil der Gegner zu stark ist und die schlechten Wegeverhältnisse es nicht erlauben. In einem erweiterten Brückenkopf ^{dann} Stehensubleiben, empfiehlt sich auch nicht, weil er noch Kräfte erfordert und die Schnellen Verbände doch möglichst bald freigemacht werden sollen. Ich habe daraufhin ausgeführt, daß die Frage der Op. auf Tichwin noch nicht zur Entscheidung reif ist. Es geht gegenwärtig gut vorwärts, es können aber von heute auf morgen starker Schneefall und solche Wegeschwierigkeiten eintreten, die eine Fortführung der Op. in Richtung Tichwin als zwecklos erscheinen lassen würden. Ein Zurückgehen hinter den Wolchow würde einer Niederlage gleichkommen. Außerdem würde ja die Heeresgruppe wahrscheinlich im nächsten Frühjahr den Angriff fortzusetzen haben und damit den schwierigen Stromübergang ein zweites Mal mit erneuten Opfern erkämpfen müssen. Wenn Tichwin nicht erreicht werden kann, sollte man mit einem weiteren Brückenkopf über den Wolchow stehen bleiben und die Schnellen Verbände nach und nach, sobald wie das möglich ist, herauslösen. Der Führer hat die Entscheidung über diese Fragen dem O.B. der Heeresgruppe Nord überlassen. - Es wurde dann die Frage des Angriffs im Kronstädter Raum besprochen. Meine Ausführung ging dahin, daß man die Reste der 8. Armee nun endgültig zerschlagen und besiegen müsse. Der Angriff werde nicht schwer, er sei gut vorbereitet, es stehe starke Artl. zur Verfügung, die Verluste würden wahrscheinlich gering sein und wahrscheinlich geringer, als wenn man dauernd in der Abwehr gegen die 8. russ. Armee und die Küstenbefestigungen bleiben will. Außerdem könnte der Gegner, wenn er will, seine Truppen dort stehen lassen oder in den Leningrader Raum zu dessen Verteidigung oder in den Leningrader-Raum das Innere Russlands überführen. Dann kann man im nächsten Jahr mit

7 066354 ::

- 1154 -

noch 27.10.41 dieser Armee erneut kämpfen. Der Führer war der Meinung, daß, wenn man in Angriff an die Küstenbefestigungen herankommt, diese schwer zu nehmen sein werden, sodaß man im-nächsten in eine schwierige, verlustreiche Lage kommt. Die Verluste in der gegenwärtigen Stellung werden vielleicht weniger groß werden, weil man sich ja immer besser eingraben kann. Der Angriff hat infolgedessen zu unterbleiben. Die 18. Armee erhält daher den Auftrag, sich auf Abwehr einzustellen, die 1. I.D. herauszusiehen, sie in Ruhe zu legen und bereitzuhalten, damit sie bei dem I. A.K. verwendet werden kann. In einem Gespräch mit Gen. Oberst von Kuchler habe ich heute diese Fragen und den Angriff auf Osmussaar besprochen. Der Angriff gegen Osmussaar wird nur dann durchgeführt, wenn die Armee meldet, daß sie genügend Unterstützung durch Kriegsmarine und Luftwaffe bekommt. Der Angriff auf die Inseln in der Äußeren Kronstadt Bucht wird nicht ausgeführt, weil ja auch der Kronstädter Raum nicht angegriffen wird.

21.35 Uhr H.Gr. teilt AOK 18 die Entscheidung des Führers mit, daß der Angriff zur Vernichtung der 8. roten Armee nicht durchgeführt wird. Durch Stoßtruppunternehmen ist die Fühlung mit diesem Feind dauernd zu halten. Wird dabei festgestellt, daß sein Widerstand schwächer wird, sind diese Stoßtruppunternehmen zu Stellungsverbesserungen nach vorwärts und Verengung der Einschließung der roten 8. Armee auszunutzen. Eine Div., wenn möglich 1. I.D., ist herauszusiehen und vorübergehend in Ruhequartiere zu verlegen. Ihre weitere Verwendung behält sich die H.Gr. vor.

Dat. Zelt. 7, 267

22.10 Uhr H.Gr. verfügt: AOK 18 stellt AOK 16 ein verst. Btl. der SS-Brig. zur Partisanenbekämpfung im Raum Ljuban, Ssmjerdynja - Schapki vorübergehend zur Verfügung. Verwendung des Btl. nur für den genannten Zweck. Ein Einsatz nördl. der Bahnlinie Szaltzo, Mga ist unzulässig.

Dat. Zelt. 7, 309

AOK 16 meldet: 250. (span.) Div. wehrte stärkere Angriffe unter starken Verlusten für den Gegner ab und nahm Verbindung mit 18. I.D. (mot) auf. 12. Ps. Div. nahm Raguš nach hartem Kampf.

7 066355

- 1156 -

noch 27.10.41 227. I.D. wehrte Feindangriff auf Gegend 5 km südl. Lipki ab. An der Nawa-Front erneuter, mit Artl. unterstützter Angriff aus Brückenkopf Wybergskaja unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen. 21. I.D. I.A.K. unterstellt und mit 2/3 11. I.D. zu "Angriffsgruppe Wolchow" unter Führung des Generals Boeckmann zusammengestellt.

Durch XXXIX. A.K. (126., 21. I.D., 18. I.D. (mot), 20. I.D. (mot), 8. und 12. Pz. Div.) wurden in der Zeit vom 16. - 27. 10. 12 500 Gefangene gemacht, 36 Geschütze, 30 Pak, 297 M.G. und über 3000 Gewehre erbeutet. - Auftrag der Armee bleibt unverändert, Tichwin zu nehmen und vor allem Bahn und Straße in die Hand zu bekommen. Wie weit nach Nordwesten und Westen vorzustoßen sein wird, bleibt noch offen; ggf. wird man sich mit der Bildung eines Brückenkopfes, der aber offensuhaltend wäre, begnügen müssen. Die Schnellen Verbände wären herausziehen. - Diese Gedanken sind Gen. Oberst Busch neu. Er sah seinen Auftrag bisher darin, mindestens den Gegner westl. des Wolchow zu vernichten. Eine Brückenkopfstellung würde unhaltbar sein. Vor dem Feind besteht keine Sorge, wenn nur das Wetter besser würde! - O.B. hat Chef d. Genst. d. H. gebeten, daß der linke Flügel der 9. Armee nicht Richtung Torshok, sondern Wyschni Wolotschok nimmt, da sonst überhaupt kein Druck auf die Front zwischen Welje und Ilmjen-See ausgeübt würde. Eine weiträumige Operation nach Südosten wird jedoch nicht mehr in Frage kommen. - Sehr ungünstige Zurechnung der Patroisimpolege der F. P. K. sind das Ergebnis - sp. der XXXIX. A.K., insofern, dass der Vorgehen der P. B. die besten Resultate.

(Feststellung)

7 066356 ::

- 1158 -

28.10.1941.

00.30 Uhr

O.B. 16. Armee an Chef d.Genst.: 16. Armee und I. A.K. sehen im Raum zwischen 2/3 11. und 1/3 11.I.D. infolge starker Partisanentätigkeit eine ernste Gefahr für die rückw. Verbindungen des I. Korps, besonders wenn 11.I.D. zum Angriff antritt. Dagegen wird die Lage bei dem Brückenkopf Wyborgskaja nicht mehr als bedrohlich angesehen. Die Armee bittet daher dringend, nicht nur 1 Btl., sondern die gesamte SS-Brig. (4 Btle.) in diesem Raum führen zu dürfen. Chef d.Genst. begründet die Verlegung der SS-Brig. in den Raum um Tošno mit der bisher gemeldeten Lage bei Wyborgskaja. Im Übrigen erfordert der notwendige Schutz der einzigen Querverbindung von der Rollbahn Luga-Krasnogwardeisk zum I. A.K. auch weiterhin dringend den dortigen Einsatz der Brig.. Chef d.Genst. wird O.B. vortragen.

07.40 Uhr

AOX 16 meldet Abwehr von Feindangriffen südl. Szitno und bei 227.I.D. sowie Abweisung nächtlicher Landversuche bei Pjetruschkino.
(Morgennmeldung)

12.15 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. an Chef d.Genst.: Ob.d.H. hegt Sorge um die Nawa-Front, weil der Gegner aus der Kronstädter Gruppe Kräfte weggezogen hat und weil die Möglichkeit eines Versweiflungsstoßes über die Nawa nach Osten besteht; er bittet, Reserven aus der Kronstädter Front herauszusuchen. -- Chef des Genst. hat die Zuführung der SS-Brig. nach Tošno verfügt; 223.I.D. soll nach Eintreffen mit einer Rgts.-Gruppe bei Ljuban, mit 1 Rgts.-Gruppe bei Tošno und 1 Rgts.-Gruppe westl. Tošno versammelt werden. 1.I.D. wird bei der Kronstädter Gruppe herausgelöst und in Ruhe gelegt. O.B. 16. Armee und Komm.Gen. I. A.K. sehen die Lage an der Nawa aufgrund durchgeführter Verstärkungen nicht mehr als bedrohlich an. 61.I.D. wird hinter den Südabschnitt der Kronstädter Gruppe geführt, um nach einer gewissen Ruhezeit voraussichtlich später Frontteile abzulösen. H.Gr. dankt mit einer großen Sorge an ein etwaiges Herauslösen der 7.Pl.Div.. Chef Op.Abt. glaubt, daß das Herauslösen mit dem Eintreffen der 223.I.D. geschehen wird.

7 066357 ::

- 1150 -

noch 28.10.41

13.00 Uhr Chef d.Genst. unterrichtet O.B. Lfl.1 über die Lage.

18.10 Uhr H.Gr. Mitte gibt H.Gr. Nord nachr. Befehl an AOK 9 zur Kenntnis, wonach 9.Armee den Angriff nach Norden einstellt und sich in allgemeiner Linie Kalinin - südl. Torshek - B.Koscha zur Abwehr gliedert. Wo der fdl. Widerstand erkennbar nachläßt, ist bis zur allgemeinen Linie Kalinin - Torshek nachzustoßen. OKW beabsichtigt später einen Vorstoß der Pa.Gr.3 südl. der Wolga in Richtung auf Jaroslavl und Rybinsk.

Incl. Bd. 7, 279

18.20 Uhr AOK 18 meldet: Mit dem Auftreten von Teilen 191.Schts.Div. an der Straße nach Tichwin bestätigt sich wahrscheinlich die bisherige Auffassung, daß die 191.Schts.Div. zumindest mit Teilen von der Kronstädter Feindgruppe abtransportiert worden ist.

18.45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.. Heute war ich bei dem O.B. der 16. Armee, um über die dortige Lage zu hören. O.B. 16. Armee möchte mit der Kräftegruppe zwischen Welje- und Ilmjen-See den Angriff zur Ausschaltung des dortigen Gegners fortführen und mit der Gruppe nördl. des Ilmjen-Sees den befohlenen Angriff Richtung Tichwin, um den Gegner an und westl. der unteren Wolchow abzuschneiden und zu vernichten. Ich habe dazu ausgeführt, daß die Fortsetzung des Angriffs in Richtung Waldaj nicht allein in der Hand der H.Gr. und der 16. Armee liegt, sondern daß der Angriff von Anfang an, seit Beginn der Operation, im Zusammenwirken mit 9. Armee gedacht war. Von dieser sollte eine starke Kräfte-gruppe Wyschni Wolotschek erreichen, während 16.Armee nur einen Fesselungsauftrag hatte. Nach dem, was mir durch meinen Besuch beim OKH bekannt ist, erscheint es fraglich, ob die 9. Armee mit starken Kräften auf und über Wyschni Wolotschek vorgeführt wird. Damit würde der frühere Gedanke fallen gelassen und der weitere Angriff des X. und II. A.K. hinfällig sein. Gen.Oberst Busch betonte demgegenüber, daß die beiden Korps von einer solchen Entwicklung sehr schmerzlich berührt sein würden, da man ihnen

7 066358 ::

- 1162 -

Noch 26.10.41 immer gesagt hat, die Angriffe würden zur Vernichtung des Gegners führen, sie wären infolgedessen mehr oder weniger zwecklos gewesen. Man könnte auch in der gegenwärtigen Stellung aus Gelände-, Versorgungs- und Feindgründen nicht stehen bleiben, sondern müsse entweder durch Angriff Raum nach vorwärts bis Waldaj gewinnen oder sich absetzen. Meine Frage, ob ein entscheidender Angriff dieser Kräfte unter Herausziehen der 123.I.D. für möglich gehalten wird, wurde bejaht. Bezüglich der Op.-Richtung Tichwin erhält er von mir keine Einschränkung, sondern er geht weiter, wie beabsichtigt. Es kommt darauf an, mit möglichst starken Kräften in breiter Front in Tichwin anzukommen, d.h. auch unter Ausnutzung der Straße über Spaskej; die Deckungsflanke nach Südosten (126.I.D.) soll nicht zu weit entsandt werden, denn dazu ist sie zu schwach, also etwa bis zum Meta-Abschnitt.

In Verfolgung des Gedankens von Gen.Oberst Busch und in Verfolgung dessen, daß das OKH vielleicht an diesem Vormarschgedanken nicht mehr festhalten könnte, erging ein Fernschreiben der H.Gr. an das OKH.

18.55 Uhr AOK 16 meldet bei Ruzaj 3 Btle. 191.Div. festgestellt, von Petersburg auf dem Luftwege nach Tichwin transportiert. I.R. 477 der 161.Div. südwestl. Tichwin, kommt von Ost-Front I. A.K. im Bahntransport über Wolchowstroj-Tichwin.

19.00 Uhr Chef AOK 16 an Ia: 253.I.D. greift seit 16.00 Uhr unter Ausnutzung des Erfolges der 102.I.D. über die Wolga an.

19.26 Uhr O.B. bittet OKH, an der beabsichtigten Op. gegen den Feind südl. des Ilmen-Sees festzuhalten:

Mit Weisung des OKH, Genst.d.H./Op.Abt., vom 13.10. (14.10., 05.30 Uhr) war die Vernichtung des Feindes südl. des Ilmen-Sees angeordnet worden. Hierzu sollte die 9.Armee mit einer starken Kräftegruppe frühzeitig Wychni Wolotschek gewinnen, die 16. Armee indessen den Gegner vor ihrer Front südl. des Ilmen-See fesseln.

Letztere Aufgabe ist von 16.Armee erfüllt. Sie hat durch zahlreiche kleinere Angriffe, die nicht unerhebliche Opfer

7 066359 ::

Feind ist zellweise gegen-
griffen werden haben, den
Gegner

- 1164 -

noch 28.10.41

gekostet und den Gegner vor ihrer Front festgehalten. Nur eine russ. Div., die 259., die bei Waldaj stand, ist dort weggezogen und in den Wolchow-Raum verschoben worden, befindet sich also auch noch vor 16. Armee.

Die Voraussetzungen für eine rasche und vollständige Vernichtung dieses Feindes sind daher nach wie vor gegeben.

Um sein Entweichen nach Osten zu verhindern, halte ich es jedoch für notwendig, daß die auf Wychni Wolotschek hinaus im Angriff bis zur von Borowitschi nach Osten führenden Straße bleibt, je nach Lage in nordostw., nördl. oder nordwestl. Richtung. Gelingt dies, so wird der Feind südl. des Ilmjen-Sees nicht mehr entkommen können und verfällt der Vernichtung.

Ich bitte auch noch aus einem anderen Grunde, an der angeordneten und in voller Ausführung begriffenen Op. festhalten zu wollen. Dem II. und X. A.K. ist gesagt worden, sie haben durch die Fesselung des Gegners die Voraussetzung zu seiner Vernichtung zu schaffen. Sie haben dies getan und erhebliche Opfer ~~auf-und-über-Wychni-Wolotschek-nicht~~ in den zurückliegenden Wochen gebracht. Erfolgt der Angriff auf und über Wychni Wolotschek nicht, so werden die beiden Korps unter dem Gefühl leiden, daß ihre Hingabe den beabsichtigten Zweck nicht erfüllt hat.

Regimentsleitung 189

22.25 Uhr

H.Gr. stellt AOK 16 ein weiteres vorst. Btl. der SS-Brig. zur Verfügung, um die Bereinigung des Raumes Ljuban - Szurjdynja - Schapki von Partisanen zu beschleunigen. Einsatz nur in diesem Raum und für diesen Zweck; Einsatz in vorderer Linie und nördl. der Bahn Szaltzo, Ega unstatthaft. Mit Eintreffen der ersten Transporte der Rgt.-Gruppe 223.I.D. um Ljuban treten die Btle. zur SS-Brig. zurück, die alsdann in das rückw. H.Geb. verlegt wird.

Dne. Zel. 7.384

23.15 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d. Genst.: Auch das heutige Feindbild bestätigt die Auffassung, daß der Gegner keine Reserven mehr zur Verfügung hat, um die Operation gegen Tichwin aufzuhalten: 477. Rgt. der 161.I.D., bisher vor der Ostfront des I. A.K., wurde unmittelbar aus dem Zuge ins Gefecht geworfen, 3 Btle.

7 066360

- 1166 -

noch 28.10.41 der 191.I.D. wurden auf dem Luftwege aus dem Kronstädter Raum - gegen den 18. Armee nicht angreifen darf - herangeführt. An der ganzen Front heute eine verhältnismäßig hohe Zahl von Überläufern. Bei XXXIX. A.K. hat 12.Pz.Div. Sitomlja und Strunino genommen. Bei der Wolchow-Gruppe hat 1 Rgt. der 21.I.D. den Tschernaja-Abschnitt überschritten.

AOK 16 meldet: 253.I.D. unterstützte den Angriff der 102. I.D. durch Artl. und setzt ab 16.30 Uhr in Gegend 6 km südostw. Szelisharowo über die Wolga. 12.Pz.Div. nahm nach schwerem Kampf Sitomlja und Strunino. 21.I.D. errang Tschernaja-Übergang.

(Tagesmeldung)

7 066361 ::

- 1168 -

29.10.1941.

00.10 Uhr

Ia an Ia OKH/Op.Abt.: Nach Mitteilung der H.Gr. Mitte stellt die 9. Armee den Angriff nach Norden ein und geht zur Verteidigung über. Andererseits überschreitet seit 28.10., 16.30 Uhr, 253.I.D. im Anschluß an 102.I.D. (9.Armee) die Wolga. H.Gr. bittet dringend um Klärung der Grenzziehung zwischen beiden Heeresgruppen.

08.10 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr eines Landungsversuches durch 96.I.D. an der Tosno-Mündung.
(Morgenmeldung)

13.00 Uhr

Chef d.Genst. bringt Gen. Paulus gegenüber sein Erstaunen darüber zum Ausdruck, daß H.Gr. Mitte der 9. Armee befohlen hat, zur Verteidigung überzugehen, während 253.I.D. in Verbindung mit 102.I.D. seit gestern nachmittag über die Wolga angreift und bereits 2 Btle. übergesetzt hat. Von Seiten des OKH liegt eine entsprechende Benachrichtigung bisher auch nicht vor. - Gen.Lt. Paulus auch seinerseits unterstreicht die Notwendigkeit, daß bei Zusammenarbeit an den Heeresgruppen-grenzen die Nachbar-Heeresgruppe rechtzeitig über die eigenen Entschlüsse benachrichtigt wird. - Er stellt eine neue Weisung des OKH über die Fortführung der Op. gegen die Feindkräfte zwischen Wolga und Ladoga-See in Aussicht.

15.25 Uhr

AOK 18 meldet, daß bis 5.11. ein Rgt. der 61.I.D. auf den Balt. Inseln bleibt. Bef.rückw.H.Geb. ist gebeten worden, die Aufstellung des estn. Selbstschutzes so zu beschleunigen, daß ab 5.11. die Sicherheit der Inseln gewährleistet ist.

Für Mertzen 58

16.40 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. übermittelt Chef d.Genst. die Absicht des OKH, die 253.I.D. H.Gr. Mitte zu unterstellen, 123.I.D. H.Gr. Nord zu belassen. Die Trennungslinie zwischen den Heeresgruppen wird der Straße Ostaschkow - Wyschni Welotschek folgen. 9.Armee wird nur soweit nach Norden vorgehen, daß die Nachschubstraße Staritsa - Kalinin gesichert, und die rückw. Bahnverbindung des Gegners vor Heeresgruppe Nord durchschneiden. H.Gr. Nord wird den Gegner südl. des Ilmen-Sees

7 066362 ::

1170
- 461 -

noch 29.10.41

weiter zu fesseln und nachstoßen, wenn sich der Feind absetzt. Chef d.Genst. und Chef Op.Abt. stimmen darin überein, daß an dem Op.Ziel Tichwin nach wie vor festgehalten werden muß.

16.56 Uhr

Chef d.Genst. übermittelt Chef AOK 16 die Absicht des OKH über die Fortführung der Op. gegen die Feindkräfte zwischen Wolga und Ladoga-See (vgl. vorst.Gespräch). Chef AOK 16 meldet: Nach der Tagesmeldung des AOK 9 vom 28.10. geht die 9. Armee im jetzigen Raum zur Verteidigung über. Die Armee hegt die Sorge, daß die 102.I.D. weiter nach Osten abgezogen wird, sodaß zwischen ihr und 253.I.D., die bereits mit 1 Rgt.-Gruppe die Wolga überschritten hat, eine Lücke entsteht.

17.25 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. teilt Chef d.Genst. die Sorge des Führers mit, daß der Gegner, der von der Kronstädter Front Kräfte abzieht und dort offenbar nicht mehr ansugreifen beabsichtigt, an der Newa-Front einen großangelegten Angriff zur Wiederherstellung der Verbindung mit seinen Kräften am unteren Wolchow unternehmen könnte; ein Zufahren der Newa würde einen solchen Versuch erleichtern. Er bittet zu prüfen, ob von der Kronstädter Gruppe jetzt nicht 1 Div. der Newa-Front zugeführt werden kann.

17.40 Uhr

AOK 16 meldet Brückenkopfbildung durch 253.I.D. mit 1 Rgt. und Teilen der 102.I.D. südostw. Szjelisharowo über die Wolga und Abwehr starker russ. Gegenangriffe. XXXIX. A.K. nahm mit Teilen 126. I.D. Glutno und durchbrach mit Teilen 12.Ps.Div. Feldstellungen ostw. Sitomlja. 7.Fl.Div. warf fdl. Vorstoß in Btl.-Stärke über die Newa nördl. des Brückenkopfes Wyborgskaja zurück.

(Zwischenmeldung)

18.28 Uhr

Ia an Ia op/H.Gr.Mitte: 253.I.D. hat im Anschluß an den lk. Flügel der 102.I.D. einen Brückenkopf über die Wolga gebildet und mit 1 Rgt.-Gruppe den Fluß überschritten. Da die Abgabe der 253.I.D. in Kürze zu erwarten steht, beabsichtigt H.Gr. Nord nicht, der Div. noch eine Weisung zu geben, und

7 066363 ::

- 1172 -

noch 29.10.41 bittet, etwaige Wünsche der H.Gr. Mitte - ob 253.I.D. weitergehen oder stehenbleiben soll - zur Übermittlung an die Div. hierherzugeben.

18.30 Uhr O.B. bittet O.B. 18.Armee auf den Wunsch des Führers hin, daß eine Div. von der Kronstädter zur Nawa-Front überführt werden möge, I.R. 374 mit 1 le.Art.Abt. als Eingreifgruppe für einen etwaigen Feinddurchbruch bei Wyborgskaia in den Raum um Tošno zu verlegen (möglichst im Kfz.-Transport), bis 223.I.D. heran ist. Es erscheint dringend erwünscht, daß 1.I.D., die aus der Kronstädter Front herausgezogen wird, zunächst einige Tage Ruhe erhält. Die Div. steht seit 22.6. ununterbrochen im Kampf.-18.45 Uhr Chef d.Genst. übermittelt Chef OKH/Op.Abt. vorstehende Anweisung des O.B.

19.00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.. Es ist heute an der ganzen Wolchow-Front vorwärtsgegangen. Wenn diese Fortschritte anhalten, wird sich der Gegner in den nächsten Tagen entscheiden müssen, ob er westl. des unteren Wolchow stehen bleiben will, -selbst auf die Gefahr hin, abgeschnitten zu werden-, oder ob er es für ratsamer hält, zunächst hinter den Wolchow auszuweichen. Letzterer Entschluß wird ihm natürlich sehr schwer fallen, weil er damit die letzte Möglichkeit, eines Entsatzes von Leningrad verliert, ebenso die Möglichkeit, über den Ladoga-See Verpflegung usw. zuzuführen. Andererseits aber erhält er sich diese Truppen für die Kriegführung im nächsten Jahr. Auch im Südosten der Wolchow-Front befindet sich der Gegner in der gleichen Lage. Da auch hier weitere Fortschritte aus Gegend Mal. Wischera nach Süden gemeldet wurden, steht der Gegner vor der Frage, ob er vor Nowgorod stehen bleiben oder ausweichen soll.

Vom OKH ist übermittelt worden, daß man dort an oberster Stelle neuerdings gewisse Besorgnisse um die Nawa-Front hat und daß gewünscht wird, daß die 1.I.D. aus der Kronstädter Front herausgezogen und an der Nawa-Front als Reserve bereitgehalten wird. Die Lage an der Nawa-Front ist so zu beurteilen: Solange der Gegner sich nicht entschließt, hinter den unteren Wolchow auszuweichen, wird er immer, bis zur letzten

7 066364 ::

- 1174 -

noch 29.10.41

Möglichkeit versuchen, eine Landverbindung zwischen Neva-Front und der Front ostw. davon herzustellen und so die unmittelbare Verbindung mit Leningrad wieder zu bekommen. Demgegenüber hat sich unsere Front im Laufe der letzten Wochen mehr und mehr gefestigt. Gegenwärtig stehen dort 96.I.D. und 2 Rgtr. der 7.Fl.Div.; 5 Btle. stehen in Reserve.

Beurteilung der Feindlage durch O.B.: Aus den Ausführungen des Führers beim Vortrag am 26.10. war zu erkennen, daß er den Beind vor der H.Gr. Nord, besonders den im Wolchow-Raum stehenden, doch wohl zu stark einschätzt. Der Führer hält diesen Feind für 12 - 15 Divn. stark, nicht bloß ihrer Zahl, sondern ihrem Kampfwert nach. Dies entspricht nach Auffassung der H.Gr. Nord nicht der wirklichen Feindlage. Wie es beim Gegner aussieht, sagt die Funkmeldung vom 28.10. (305.Div.). Die 12.Ps.Div. hatte gestern bei ihrem Vordringen auf Tichwin nunmehr bunt zusammengewürfelten Feind vor sich. Neuerdings hat der Gegner aus dem Kronstädter Raum, der nicht angegriffen werden darf, ein Rgt. auf dem Luftwege nach Tichwin gebracht. Von anderen Heeresgruppen-Fronten sind in letzter Zeit anscheinend keine weiteren Kräfte zugeflossen. Vor etwa 10 Tagen wurde nach einer Gefangenenaussage einer Div. mitgeteilt, dies sei der letzte Ersatz, den sie erhalte, weiterer Ersatz stehe nicht mehr zur Verfügung. H.Gr. schätzt den Kampfwert des Gegners vor der Front zwischen Ilmjen-See und Ladoga-See höchstens auf 7 - 8 Div.. Es besteht demnach in Bezug auf die Stärke des Feindes gegenwärtig keine Veranlassung, auf die Fortführung der Op. in Richtung Tichwin zu verzichten.

19.20 Uhr

Ia weist Ia AOK 18 darauf hin, daß nach Gefangenenaussagen am 7.11., dem Tag der bolschew. Revolution, mit größeren Gegenangriffen gerechnet werden muß.

19.40 Uhr

Chef AOK 18 meldet Chef d.Genst.: Es besteht der Eindruck, daß der Gegner ständig Kräfte von der Kronstädter Gruppe abzieht. Die Armee beabsichtigt, 1.I.D. als Reserve hinter dem XVIII. A.K. aufzustellen. Einsatz der 61.I.D. ist in der Weise gedacht, daß $\frac{1}{3}$ 61.I.D. dem XXVI.A.K. als Reserve

7 066365

- 1176 -

noch 29.10.41 bei etwaigen Durchbruchversuchen des Gegners, 2/3 61.Div. zwischen Nordflügel 269. und Südflügel 58.Div. eingeschoben wird.

22.30 Uhr Chef d.Genst. an Gen.Lt. Paulus: H.Gr. bittet um Mitteilung der Absicht bezüglich der 253.I.D.. Heeresgruppe hat den Wunsch, daß die Div. nicht scharf nach Südosten weggezogen wird, sondern mit lk. Flügel die Richtung Ostaschkow beibehält. Wenn auch wohl nicht mit starken Feindangriffen in diesem Raum zu rechnen ist, so hat die Erfahrung doch gezeigt, daß durch unbesetzte Frontteile Feindkräfte einsickern, die als Partisanengruppen zu ständiger Beunruhigung führen. 18. Armee wird zunächst 1 verst.I.R. der 61.I.D. hinter der Kronstädter Gruppe als Eingreifgruppe bereitstellen; 1 Rgt.-Gruppe wird Osmussaar nehmen, die dritte Rgt.-Gruppe verbleibt bis zum 5.11., bis zur Aufstellung des estn. Selbstschutzes, auf den Balt. Inseln.

23.00 Uhr Weisung des OKH (im Auszug) für die Fortführung der Op. gegen die zwischen der Wolga und dem Ladoga-See befindlichen Feindkräfte. Danach tritt 253.I.D. mit sofortiger Wirkung unter den Befehl der H.Gr. Mitte. Ihre Versorgung erfolgt zunächst weiterhin durch 16. Armee. H.Gr. Nord hat südl. des Ilmen-Sees den Gegner durch örtl. Angriffe zu fesseln und im Falle eines Ausweichens unverzüglich nachzustoßen. Nördl. des Ilmen-Sees bleiben die Aufgaben der H.Gr. Nord wie befohlen bestehen. Sollte der Angriff auf Tichwin keine Aussicht mehr bieten, diesen Knotenpunkt zu erreichen, so ist ostw. des Wolchow ein Brückenkopf zu halten, der Kräfte spart und das Herausziehen der Schnellen Verbände des XXXIX. A.K. ermöglicht, zugleich aber den erneuten Übergang zum Angriff in späterer Zeit erleichtert. Neue Trennungslinie zwischen H.Gr. Mitte und Nord: Goredno-See - Pjemo-Bagosa-Str. Ostaschkow, Wyschni Wolotschek - St. Owinischtsche (zu Nord). Eingang der Weisung selbst am 31.10., 17.00 Uhr.

O.F.G. Geisingen 100

7 066366 ☐

- 1178 -

noch 29.10.41 AOK 16 meldet: 7.Pl.Div. wehrte erneuten Feindangriff von 2 Btln., mit Panzern unterstützt, aus dem Brückenkopf Wyborgskaja ab.

Absicht: Bereitstellung der Gruppe von Roques, verstärkt durch Teile 18.I.D.(mot) zum Angriff aus Linie Murawjewskij - Kaserna - PoSad nach Südosten zur Vernichtung der russ. 305. I.D. und 3.Pz.Div. und zur Gewinnung des Ksta. Angriffsbeginn steht noch nicht fest.

(Tagesmeldung)

7 066367 ::

- 1180 -

Abgabe: 253. 10
Anzahl: 2,82

30.10.1941.

00.30 Uhr

Verb.Stab Nord an H.Gr.Nord: Nach Meldung der 163.I.D. hat der Feind die Angriffs- und Übersetzabsichten der 163.I.D. erkannt, Verstärkung des Gegners außer Umgruppierung der Artl. nicht festgestellt; dagegen führt er am Südflügel des Swir Verstärkung seiner Befestigungen durch. Endgültiges Gelingen hängt demnach in höherem Maße von der Wirkung des Angriffs der H.Gr. Nord aus Richtung Tichwin - Swir-Front ab.

Zusammenf. m. Fin. Gel. Nr. 70

02.45 Uhr

H.Gr. Mitte teilt den Befehl des AOK 9 an 253.I.D. mit, die Wolga im Raume der 102.I.D. südwestl. Talitsy zu überschreiten, nach Norden und Nordwesten vorzustoßen und den Raum nördl. und nordwestl. Sajelisharowo zu säubern.

16.40 Uhr Weitergabe an AOK 16.

Duf. Nr. 7, 412

13.00 Uhr

H.Gr. an Verb.Stab Nord: Mit Rücksicht auf den Kampfverlauf im Vorstoß auf Tichwin kann die Abrufszeit für 163.I.D. auf 48 Stunden verlängert werden.

Zusammenf. m. Fin. Gel. Nr. 71

19.00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Heute (29.10.) kam die Weisung des OKH, vorläufig in Auszug. Sie läßt der H.Gr. in Bezug auf die Fortführung der Op. in Richtung Tichwin freie Hand. Kann der Angriff auf Tichwin nicht mehr fortgesetzt werden, so wird ein Brückenkopf ostwärts des Wolchow festzuhalten sein. Die Lage ist so, daß trotz des einsetzenden Winterwetters mit starken, leider nassen Schneefällen noch keine Veranlassung besteht, die Op. aufzugeben. Es sind ja auch die 21. und 11.Div. beiderseits des Wolchow vorwärtsgekommen. Der Druck auf den Gegner ist jedoch noch zu gering, es muß noch mehr Raum in Richtung Wolchowstroj gewonnen werden, bis er daran denkt, die Front westl. des Wolchow abzubauen.

AOK 16 meldet: 20.I.D.(mot) nahm gegen starken Feind Petrowskoje. 12.Pz.Div. hält mit rechter Kampfgruppe Brückenkopf über die Sitomlja gegen starke Feindangriffe, linke Kampfgruppe erkämpfte gegen starken Feind Übergang über den Chwaschnja, bildete und hielt Brückenkopf gegen Feindangriffe.

7 0 6 6 3 6 8

- 1182 -

noch 30.10.41. 21.I.D. kämpfte noch um Ptschewa und wird wegen Versorgungsschwierigkeiten erst am 1.11. weiter nach Norden angreifen. 11.I.D. im Vorstoß auf Bhf. Andrejowo von Osten. An der Nawa-Front wurden drei Angriffe in Stärke bis zu 2 Btln. aus dem Brückenkopf abgewiesen.

253.I.D. 9. Armee unterstellt.

(Tagesmeldung)

7 066369 ::

- 1184 -

31.10.1941.

00.45 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Antrag der H.Gr. vom 28.10.41 (19.26 Uhr) durch bereits vor ihrem Eingang ergangene Führerweisung für DIE Fortführung der Operationen überholt. OKH sieht daher von einer Stellungnahme zu dem Antrag ab.

11.45 Uhr

Gen.Feldm. Keitel bittet Chef d.Genst. um kurze Unterrichtung über die Beurteilung der Erfolgsaussichten bei 12.Pz. Div., denn die Tagesmeldung der Heeresgruppe lasse erkennen, daß der Feindwiderstand sich vermindert hat. - Der Gegner hatte, durch das schlechte Wetter begünstigt, das unser Vorgehen verzögerte, Gelegenheit, weitere Kräfte heranzuführen. 12.Pz.Div. ist im Begriff, diesen Feind zu durchbrechen. O.B. 16.Armeekorps beurteilt die Erfolgsaussichten nach wie vor günstig. Im übrigen prüft O.B. H.Gr. täglich, ob er etwa eingreifen und den Angriff abbrechen soll.

16.01 Uhr

Ia an Verb.Stab Nord: O.B. beabsichtigt, die Kräfte der 16. Armee der 163.I.D. noch über Tichwin hinaus entgegengehen zu lassen, da zu erwarten steht, daß das weitere Vorkommen auch über Tichwin hinaus zunächst nicht wesentlich schneller als bisher vonstatten gehen wird.

17.00 Uhr

Weisung des OKH für die Fortführung der Operationen gegen die zwischen der Wolga und dem Ladoga-See befindlichen Feindkräfte. Im Auszug am 29.10.41 eingegangen.

17.25 Uhr

AOK 16 meldet: 7.Fl.Div. wies 2 Übersetzversuche nördl. Wyborgskaja ab.

18.45 Uhr

AOK 16 meldet: Mit dem Auftreten von Teilen der 294.I.D. an der Straße nach Tichwin sind nunmehr Teile von 3 Divn. von der Mga-Front hier herangeführt.

19.15 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef d.Genst.: Nach Mitteilung der 9. Armee beabsichtigt diese die Inbesitznahme des Raumes

7 066370 ::

- 1186 -

noch 31.10.41 nordostw. Szjeliharowo; weitere Ausdehnung nach Nordwesten bis zur Trennungslinie sei nicht möglich, daher Bitte um Belassung der dort stehenden Teile 123.I.D.. Chef d.Genst. und Chef AOK 16 stimmen darin überein, daß das seit Beginn des Feldzuges bestehende Kräfteverhältnis die Belassung der Teile 123.I.D. nicht zuläßt. Chef d.Genst. bittet, der 9.Armee in diesem Sinne zu antworten.

Der Kampf um den Brückenkopf Wyborgskaja ist sehr hart. Der Gegner hat außerordentliche Verluste bei seinen Angriffen. Nach Aussagen eines gefangenen russ. Offiziers war Offs. und Komm. von vornherein klar, daß der Angriff den sicheren Tod bedeutet. Die Gefechtsstärken der fdl. Kpn. betragen teilweise 10 Mann, ohne M.G., mit 3 autom. Gewehren. Angehörige der 7. Pl.Div., die zusammen mit der 96.I.D. (schwache Gefechtsstärken) eine Front von 20 km hält, sagen aus, "lieber siebenmal Kreta als einmal Bewa-Front".

19.15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.. Aus dem Kronstädter Gebiet hat der Gegner, wie zu erwarten war - weil dort nicht angegriffen wurde -, Teile herausgezogen, bisher die 191.Div., und über Leningrad in den Tichwin-Raum vor 12.Ps.Div. überführt. Ebenso hat er von der Front ostw. Schlüsselburg Kräfte weggezogen und in den Tichwiner Raum verschoben - ein Beweis dafür, daß unsere op. Richtung ihn sehr drückt.

21.05 Uhr

H.Gr. verfügt die Vorbereitung des Herauslösens eines Gen. Kdos. durch AOK 18.

Chef d.Genst. bittet die Chefs der Armeen und den Bef.rückw. H.Geb. unter eingehender Darlegung der Versorgungs- und Transportlage und bestehenden Schwierigkeiten mitzuhelfen, die Truppe auf den verschiedensten Gebieten zur Selbsthilfe und Beschränkung ansuhalten und vor allem bis zum letzten Mann klar zu machen, daß wir gezwungen sind, mit Versorgungsgut aller Art scharf haussuhalten.

Hop. Versm 25

7 0 6 6 3 7 1 1

- 1128 -

noch 31.10.41 Befehl des O.B. über die sparsame Bewirtschaftung der Versorgungsgüter.

Frp. Veru 24

AOK 16 meldet: Das Vorgehen von Teilen der 8.Pz.Div. von Oksowa nach Nordosten mußte infolge ungünstigster Wegeverhältnisse eingestellt werden, starke Teile der Div. in Versammlung um Wjerjetje, um über Grusino nach Nordosten nachgeführt zu werden. 18.I.D.(mot) mit Masse X im Nachschieben über Oskaje, Budogeschtsch auf neuer Bahnlinie zum Einsatz südl. 12.Pz.Div.,

(Fagesmeldung)

Т

З

И

С